Freistaat Bayern

Haushaltsplan 1985/1986

Einzelplan 13

Allgemeine Finanzverwaltung

Inhalt

		Seite
Vorwort		4
Allgemeine Erläuterungen zur Veranschlagung der Haushaltsmittel 1985 und 1986		15
Kapitel **13 01**	Steuern	16
Kapitel **13 03**	Allgemeine Bewilligungen für den Gesamthaushalt	22
Kapitel **13 04**	Allgemeines Grundvermögen	40
Kapitel **13 05**	Wirtschaftliche Unternehmen	48
Kapitel **13 06**	Kapital und Schulden	64
Kapitel **13 10**	Allgemeine Finanzzuweisungen und Darlehen an Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit nicht in anderen Kapiteln des Haushaltsplans veranschlagt	96
Kapitel **13 20**	Zivilversorgung	114
Kapitel **13 21**	Übrige Versorgung	122
Abschluß		127
Übersicht	Verpflichtungsermächtigungen	128
Stellenplan		129

Anlagen:

A.	Übersichten über die Leistungen an und für Gemeinden, Gemeinde- und gemeindliche Zweckverbände, die in anderen Kapiteln des Haushaltsplans veranschlagt sind	139
B.	Nachweisung der Rücklagen und Sondervermögen im Sinne des Art. 26 Abs. 2 BayHO	159
C.	Wirtschaftspläne der Unternehmen des Freistaates Bayern im Sinne des Art. 26 Abs. 1 BayHO	175
D.	Verzeichnis der Unternehmen, an deren Kapital oder Gewinn der Freistaat Bayern beteiligt ist (Art. 65 und 104 Abs. 3 BayHO)	209
E.	Ausweis der Zinseinnahmen und Darlehensrückflüsse für die Aktivkapitalien des Freistaates Bayern – Haushaltsjahr 1985/1986	227
F.	Übersicht über die Schulden des Freistaates Bayern und den Bedarf für Tilgung und Zinsen	
	– Haushaltsjahr 1985 –	241
	– Haushaltsjahr 1986 –	247
S.	Sonderausweis der staatlichen Hochbaumaßnahmen mit mehr als 500 000DM Gesamtkosten im Einzelfall für den Bereich des Epl. 13	253

Vorwort zum Einzelplan 13
Allgemeine Finanzverwaltung

A. Aufgaben und Aufbau des Einzelplans 13 in den wichtigsten Grundzügen

Der Haushalt der Allgemeinen Finanzverwaltung enthält in der Hauptsache die Einnahmen und Ausgaben, die nicht einen bestimmten Verwaltungszweig, sondern die Gesamtheit der Staatsverwaltung betreffen. Bei den Einnahmen sind es insbesondere die Steuern und Abgaben. Seine Gestaltung ist maßgebend beeinflußt durch die Verteilung der Lasten und der Deckungsmittel (Steuerquellen) zwischen dem Bund und den Ländern, durch den kommunalen Finanzausgleich sowie durch die Verpflichtung des Freistaates Bayern gegenüber dem Lastenausgleichsfonds. Er enthält ferner die Erträge des allgemeinen Grundvermögens und der einen wirtschaftlichen Zweck verfolgenden eigenen Unternehmen des Staates und der Unternehmen, an deren Kapital oder Gewinn der Staat beteiligt ist, sowie die Einnahmen aus den Aktivkapitalien des Staates, ferner die Einnahmen aus Schuldenaufnahmen und die damit zusammenhängenden Ausgaben für die Bedienung der Schulden des Staates mit Tilgung und Zinsen. Die gesamten Aufwendungen des Landes für Versorgungszwecke der Staatsbeschäftigten sind in den Kapiteln 13 20 und 13 21 des Haushalts der Allgemeinen Finanzverwaltung zusammengefaßt veranschlagt.

B. Organisatorische Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

liegen nicht vor.

C. Abschluß und Gliederung des Einzelplan 13

Der Einzelplan 13 schließt ab:

	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM	1984 Tsd DM
in der Einnahme mit	33 688 166,7	35 138 545,6	31 983 204,3
in der Ausgabe mit	14 001 443,1	14 944 655,4	12 854 628,4
so daß ein Überschuß von	19 686 723,6	20 193 890,2	19 128 575,9

verbleibt, der zur Deckung des Zuschußbedarfs der anderen Einzelpläne des Haushalts zur Verfügung steht.

Eine Einzelaufgliederung der Einnahmen und Ausgaben des Einzelplanes 13 nach ökonomischen Gesichtspunkten enthält der **Einzelplanabschluß** (S. 127).

D. Personalsoll

Eine Übersicht über das Personalsoll B (sonstige Stellen) enthält die **Gesamtübersicht zum Stellenplan** (S. 138). Die Gesamtübersicht ist insbesondere nach Stellen für Beamte, Angestellte und Arbeiter gegliedert.

E. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben nach größeren Ansätzen und zusammenhängenden Gruppen

Kap. Titel	Zweckbestimmung (Kurzform)	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM	1984 Tsd DM
	Einnahmen			
13 01				
011 01–017 01	Gemeinschaftsteuern und Gewerbesteuerumlage (Landesanteile)	23605000	24644000	22090500
	Landessteuern			
051 01	Vermögensteuer	690000	700000	720000
054 01	Kraftfahrzeugsteuer	1400000	1416000	1309000
061 01	Biersteuer	342000	342000	344000
	Übrige Landessteuern	1145000	1194000	1138400
TG 71	Mindereinnahmen aufgrund von Steuerentlastungsmaßnahmen	—	—	—
	Zwischensumme Steuern	27182000	28296000	25601900
093 01	Spielbankabgabe	90200	94500	83000
13 03				
111 31	Fehlbelegungsabgabe	2000	2000	
119 11	Schadenersatzleistungen	7220	7330	7550
119 69	Vermischte Einnahmen	1000	1000	1000
211 01	Ergänzungszuweisungen des Bundes	358000	379000	360000
211 02	Restausgleich für entfallende Leistungen zur Krankenhausfinanzierung	35000	35000	—
212 01	Länderfinanzausgleich	50000	50000	100000
241 03	Entmunitionierung	2855	2780	2719
241 05	Erstattung nach dem Bundeskindergeldgesetz	201000	201000	190000
33101	Wohnungsbauprämien ab Sparjahr 1984	202000	197000	—
33102	Wohnungsbauprämien einschl. Sparjahr 1983	1000	—	130000
13 04				
121 01	Einnahmen aus Strombezugsrechten	1500	1600	1400
122 01	Einnahmen aus Wasserbenutzungsgebühren	6300	6400	6300
124 01	Einnahmen aus Vermietung usw.	23000	23000	21000
331 02	Zuweisungen des Bundes zum Grunderwerb für Hochschulbaumaßnahmen	9200	12900	10000
333 01	Zuweisungen von Gemeinden und GV zu staatlichen Hochbaumaßnahmen	1400	1400	
13 05				
121 31–121 39	Gewinnablieferung der Beteiligungsunternehmen	111612	113362	97175
121 45	Gewinne aus dem Spielbankbetrieb	10958	11904	9561

Kap. Titel	Zweckbestimmung (Kurzform)	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM	1984 Tsd DM
(noch 13 05)				
123 01–123 06	Gewinne aus dem Lotteriebetrieb	226 489	227 863	252 419
282 01	Ablieferung aus dem Tronc der Spielbanken für gemeinnützige Zwecke	7 245	7 778	7 360
13 06				
119 11	Erbschaften des Freistaates Bayern	2 000	2 100	1 500
133 01	Erlöse aus Wertpapieren	900	500	2 000
153 01–162 61	Zinseinnahmen aus Darlehen	117 279	114 762	89 852
162 65	Einnahmen aus Sondervermögen	2 000	2 000	3 000
162 66 und 162 69	Zinsen aus Girobeständen und aus Wertpapieren	15 950	15 680	20 080
173 01–182 61	Darlehensrückflüsse	294 783	297 623	265 317
241 01, 241 04, 291 01	Erstattung des Bundes für den Schuldendienst für Ausgleichsforderungen	57 713	58 434	57 014
242 01	Erstattung von Zinsen durch andere Länder für Ausgleichsforderungen	2 201	2 083	2 315
281 21	Einnahmen mit der Umstellung der Zinsverbilligung	19 117	17 650	20 500
311 02–311 69	Darlehen des Bundes	277 300	267 300	262 900
325 01	Schuldenaufnahmen auf dem sonstigen inländischen Kreditmarkt	3 296 780	3 561 300	3 217 600
351 01	Entnahme aus der Kassenverstärkungsrücklage	—	—	—
380 01	Zinseinnahmen »Verbesserung der Agrarstruktur« – Bundesanteil	4 320	4 530	4 680
380 02	Tilgungseinnahmen »Verbesserung der Agrarstruktur« – Bundesanteil	10 200	11 400	7 390
13 10				
331 01 und 331 02	Zuweisungen des Bundes gemäß § 1 Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz	424 000	469 000	355 000
331 03	Zuweisungen des Bundes nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz	—	—	160 000
333 01	Zuweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz	370 000	370 000	370 000
13 20				
TG 71	Erstattung von Versorgungsbezügen	256 639	265 400	256 058
13 21				
241 01	Erstattung der Unfallversicherung durch den Bund	1 530	1 530	1 660
	Übrige Einnahmen	5 476	5 437	4 954
	Summe der Einnahmen	33 688 167	35 138 546	31 983 204
	1985 gegenüber 1984: Einnahmen mehr	1 704 963		
	1986 gegenüber 1985: Einnahmen mehr		1 450 379	

Kap. Titel	Zweckbestimmung (Kurzform)	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM	1984 Tsd DM
	Ausgaben			
13 01				
TG 71	Anteile Dritter an der Spielbankabgabe	18 771	19 626	17 478
685 01	Zuweisungen an Rennvereine	16 600	16 600	16 100
1303				
422 21	Verstärkungsmittel für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	670	850	—
422 48	Mutterschaftsgeld an Beamtinnen	10 000	10 000	6 500
429 01	Globale Minderung der Personalausgaben aufgrund des Kindergeldgesetzes	– 194 660	– 194 660	– 183 360
429 02	Erhöhung des Lehrstellenangebotes im öffentlichen Dienst	2 500	2 500	—
432 05	Sachschadenersatz bei Unfällen im Dienst	750	800	—
441 01– 441 03	Beihilfen nach den Beihilfe-Vorschriften	524 170	535 690	519 820
13 20				
411 20 und 446 01				
13 03				
443 01	Unfallfürsorge für Beamte usw.	7 950	8 150	7 550
461 01	Zur Verstärkung der Mittel für Personalausgaben in sämtlichen Einzelplänen	950	152 000	17 000
462 01	Globale Minderausgaben für Personalausgaben	—	—	– 150 000
546 69	Vermischte Ausgaben und zur Ausgleichung der Schlußsumme des Haushaltsplanes	40	1 061	646
653 02	Ablösung der Verpflichtung gegenüber dem Krankenhausverband Coburg	3 100	3 100	3 100
654 01	LAG-Zuschuß	65 700	64 000	65 700
661 01	Zweckgebundene Zuwendungen an die Bayerische Landesbank zur Finanzierung von staatswirtschaftlichen Aufgaben	14 875	15 750	14 000
661 02	Zweckgebundene Zuwendungen an die Landesanstalt für Aufbaufinanzierung zur Verwendung für die Aufgaben der Anstalt	22 250	22 250	17 250
663 01	Aufwendungszuschüsse für den Bau von Wohnungen für Staatsbeschäftigte	200	100	570
681 03	Förderung leistungsfähiger, leistungsbereiter und bedürftiger Schüler	—	—	5 800
681 05	Leistungen nach dem Bundeskindergeldgesetz	194 660	194 660	183 360
683 01	Aufwendungen für die Entmunitionierung	3 350	3 460	3 440
683 02	Förderung von Forschungsvorhaben der Maxhütte	—	—	2 480
684 01	Deutscher Katholikentag 1984 in München	500	—	2 500
698 02	Zuschuß an die Bayerische Landesstiftung zur Erhöhung des Stiftungsvermögens	—	16 000	—
749 69	Minderausgaben aufgrund haushaltsgesetzlicher Einsparungsmaßnahmen bei den staatlichen Hochbaumaßnahmen	—	—	– 93 161

Kap. Titel	Zweckbestimmung (Kurzform)	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM	1984 Tsd DM
(noch 13 03)				
813 01	Beschaffung des bayer. Landesrechts	—	—	—
862 01	Darlehen zur Gewinnung von Wohnungen für Staatsbedienstete	80 000	80 000	75 000
862 02	Darlehen zur Modernisierung von Wohnungen für Staatsbedienstete	3 000	3 000	—
862 03	Darlehen zur Umfinanzierung zinsbezuschußter Kapitalmarktdarlehen im Rahmen der Nachsubventionierung	—	—	
891 05	Einmalzuschüsse für die Abgeltung von Aufwendungszuschüssen für den Bau von Wohnungen für Staatsbedienstete	5 000	5 000	4 800
893 01	Wohnungsbauprämien ab Sparjahr 1984	202 000	197 000	—
893 02	Wohnungsbauprämien einschl. Sparjahr 1983	2 000	—	260 000
893 11	Disagio- und Zinszuschüsse für zinsbezuschußte Kapitalmarktdarlehen zu früheren Programmen des Staatsbedienstetenwohnungsbaus	3 000	3 000	—
972 01	Minderausgaben aufgrund haushaltsgesetzlicher Einsparungsmaßnahmen	– 550 000	– 550 000	– 550 000
980 01	Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz	3 800	4 000	3 500
TG 72	Umstellung von Dienstfahrzeugen auf bleifreies Benzin	2 600	2 850	—
TG 73	Zuweisungen und Zuschüsse zur Beseitigung außergewöhnlicher Notstände	2 015	2 012	2 025
13 04				
519 01	Unterhaltung der Grundstücke und bauliche Anlagen	16 500	17 000	15 500
701 01	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	2 500	2 700	2 250
710 00	Hochbaumaßnahmen im Bereich der Allgemeinen Finanzverwaltung	17 000	17 000	17 800
916 01	Zuführung an den Grundstock	69 200	32 900	35 000
TG 71	Bewirtschaftungskosten	9 508	9 369	8 534
13 05				
661 01, 682 01–682 07, 891 02 und 891 03	Zuschüsse an Beteiligungsunternehmen	7 100	5 800	7 434
831 01–831 19	Kapitalerhöhungen der Beteiligungsunternehmen	39 704	35 000	27 000
831 31–831 38	Kapitalausstattung der staatlichen Betriebe	6 550	5 250	11 400
861 01–861 06	Darlehen an die staatlichen Betriebe	29 492	24 659	13 698
861 21–861 28	Darlehen an Beteiligungsunternehmen	15 500	31 800	7 300

Kap. Titel	Zweckbestimmung (Kurzform)	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM	1984 Tsd DM
13 06 573 02, 573 03 und 593 03	Schuldendienst für Ausgleichsforderungen	71 768	71 769	71 759
561 01, 565 01, 576 01, 581 01–585 01, 596 01 TG 73	Schuldendienst (ohne Ausgleichsforderungen)	3 558 682	4 073 204	3 027 622
575 03	Zinsen für Kassenkredite	1 000	1 000	1 000
575 04	Geldbeschaffungskosten	50 000	50 000	70 000
623 01	Schuldendiensthilfen an Gemeinden und GV für besonders förderungswürdige Maßnahmen	700	1 200	1 200
642 01	Erstattung von Zinsen an andere Länder für Ausgleichsforderungen	2 359	2 233	2 481
891 01	Zuschüsse zur Strompreisverbilligung	700	700	1 720
911 01	Zuführung an Kassenverstärkungs- und Bürgschaftssicherungsrücklage	—	—	—
980 01	Bundesanteil an den Zins- und Tilgungseinnahmen »Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes«	14 520	15 930	12 070
13 10 613 01–613 03	Schlüsselzuweisungen	2 318 475	2 425 700	2 180 542
613 04	Zuweisungen für den übertragenen Wirkungskreis	487 000	510 000	463 000
613 07	Zuweisungen zum Ausgleich von Steuerausfällen	29 800	15 100	44 500
613 11	Überlassung der Grunderwerbsteuer an die Gemeinden	435 000	450 400	448 000
613 21 und 613 22	Zuweisungen des Kostenaufkommens und Überlassung der Geldbußen und Verwarnungsgelder an die Landkreise usw.	190 000	191 000	205 000
613 31–613 33	Bedarfszuweisungen	51 000	51 000	51 000
623 11–623 22 und 627 11–627 22	Schuldendiensthilfen an Gemeinden und GV für den Bau von Schulen	145 000	140 000	155 000
653 01	Zuweisungen zu den Beförderungskosten der Schüler	390 400	435 000	359 000
653 02	Zuweisungen zu den Kosten der städtischen Gesundheitsämter	20 000	20 000	18 500

Kap. Titel	Zweckbestimmung (Kurzform)	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM	1984 Tsd DM
(noch 13 10)				
653 08 und 653 09	Zuweisungen an GV nach dem Bundessozialhilfe- und Jugendamtsgesetz	182 000	215 000	145 000
653 41	Leistungen an Gemeinden nach dem Personenbeförderungsgesetz	60 000	60 000	67 000
653 42	Ausgaben für Bibliothekstantiemen	1 700	1 700	1 500
653 21, 883 02–883 04	Überlassung der Kfz-Steuer an die Gemeinden und GV	882 962	907 300	832 511
853 22 und 857 22	Darlehen an Gemeinden und GV für den Bau von sonstigen lebenswichtigen öffentlichen Einrichtungen	2 000	2 000	2 000
883 08 und 883 09	Zuweisungen gemäß § 2 Gemeindeverkehrs-finanzierungsgesetz	370 000	395 000	355 000
883 11	Zuweisungen an Gemeinden und GV für den Schulhausbau	518 100	518 100	503 800
883 61	Zuweisungen an Gemeinden und GV nach dem Kindergartengesetz	15 000	15 000	13 000
899 01	Förderung von Maßnahmen im Bereich der psychiatrischen Krankenhäuser	5 000	5 000	3 000
TG 71 und 72	Zuweisungen nach dem Krankenhaus-finanzierungsgesetz	1 050 000	1 050 000	900 000
13 20				
411 01	Altersentschädigung für Mitglieder des Bayer. Landtags	5 600	6 000	5 650
422 41	Übergangsgelder und Ausgleiche nach dem BeamtVG	7 700	7 700	7 700
431 01–432 03	Versorgungsbezüge	2 382 750	2 408 880	2 351 250
646 01	Erstattung von Rentenleistungen und Verwaltungs-kosten an die Sozialversicherungsträger	3 200	3 200	3 400
TG 71	Erstattung von Versorgungsbezügen	39 020	41 140	47 685
13 21				
439 01	Versorgungsleistungen für frühere Angehörige des Reichsnährstandes	2 200	2 300	2 530
636 01	Verwaltungskostenanteil zum Gemeindeunfall-versicherungsverband	3 379	3 582	3 460
681 01	Durchführung der gesetzlichen Unfallversicherung	31 900	33 650	34 200
684 01	Zuweisungen an das Versorgungswerk des Bayerischen Landtags	4 850	5 750	6 600
	Übrige Ausgaben	8 833	8 840	8 934
	Summe der Ausgaben	14 001 443	14 944 655	12 854 628
	1985 gegenüber 1984: Ausgaben mehr	1 146 815		
	1986 gegenüber 1985: Ausgaben mehr		943 212	

F. Bemerkungen zu einzelnen Kapiteln

1. Steuern (Kap. 13 01)

Über die Entwicklung der Steuern in den Haushaltsjahren 1980 mit 1986 gibt die nachstehende Darstellung Aufschluß:

Steuerart	Haushaltsjahr 1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986
	Haushaltsbeträge (Istergebnisse in Klammern) in Mio DM						
Lohnsteuer einschl. Zerlegungsanteil[1]	7530,00 (7800,88)	8140,00 (8337,21)	8965,00 (8901,95)	9453,00 (9437,83)	10074,00 (10094,30)	10780,00	11054,00
Veranlagte Einkommensteuer	2820,00 (2745,70)	2687,00 (2633,14)	2700,00 (2467,16)	2378,10 (2324,37)	2364,00 (2073,56)	2340,00	2240,00
Nichtveranlagte Steuern vom Ertrag[2]	246,50 (285,21)	305,00 (306,96)	310,00 (311,58)	335,00 (340,32)	351,00 (382,43)	380,00	400,0
Körperschaftsteuer einschl. Zerlegungsanteil[2]	1970,00 (1663,05)	1620,00 (1414,47)	1390,00 (1800,73)	1676,00 (1942,74)	1869,00 (2469,28)	2645,00	3120,00
Umsatzsteuer[3]	3280,00 (3116,41)	3233,00 (3094,29)	3295,00 (3065,53)	3530,00 (3556,93)	3871,00 (3514,82)	3400,00	3500,00
Einfuhrumsatzsteuer[3]	2120,00 (2331,63)	2264,00[4] (2319,01)	2488,00[4] (2531,35)	2711,60 (2768,89)	3221,50 (3413,48)	3700,00	3950,00
Gewerbesteuerumlage	500,00 (513,65)	525,00 (507,15)	520,00 (510,21)	356,00 (367,05)	340,00 (362,00)	360,00	380,00
Mindereinnahmen aufgrund von Steuerentlastungsmaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–
Zwischensumme Gemeinschaftsteuern und Gewerbesteuerumlage (Landesanteile)	18466,50 (18456,53)	18774,00 (18612,23)	19668,00 (19588,53)	20439,70 (20738,13)	22090,50 (22309,87)	23605,00	24644,00
Vermögenssteuer	670,00 (718,10)	809,00 (830,70)	830,00 (817,32)	840,00 (823,75)	720,00 (840,89)	690,00	700,00
Erbschaftsteuer	225,00 (207,35)	226,00 (174,42)	236,00 (267,82)	282,00 (332,34)	310,00 (296,48)	317,00	344,00
Grunderwerbsteuer	125,00 (199,56)	180,00 (229,91)	220,00 (225,68)	535,00 (523,62)	560,00 (581,54)	544,00	563,00
Kraftfahrzeugsteuer	1200,00 (1177,76)	1210,00 (1201,25)	1228,00 (1226,46)	1261,00 (1277,16)	1309,00 (1365,15)	1400,00	1416,00
Totalisatorsteuer	14,00 (16,31)	16,00 (17,77)	16,00 (17,00)	18,00 (17,39)	18,00 (18,30)	18,60	18,60
Andere Rennwettsteuern	1,50 (0,68)	1,50 (0,66)	1,50 (0,57)	1,50 (0,69)	1,50 (0,56)	1,50	1,50
Lotteriesteuer	155,00 (154,80)	162,00 (163,14)	171,00 (179,19)	176,00 (181,05)	182,00 (186,85)	186,00	188,00
Sportwettsteuer	8,50 (9,02)	8,50 (9,29)	8,50 (8,26)	9,50 (8,76)	9,50 (9,24)	9,90	9,90
Feuerschutzsteuer	32,00 (48,01)	48,00 (48,13)	50,00 (53,59)	51,00 (59,43)	57,40 (67,89)	68,00	69,00
Biersteuer	340,00 (334,37)	340,00 (341,48)	334,00 (342,89)	346,00 (341,11)	344,00 (325,42)	342,00	342,00
Sonstige Steuern und Abgaben	– (–)	– (–)	–	–	–	–	–
Steuereinnahmen insgesamt	21237,50 (21322,49)	21775,00 (21628,98)	22763,00 (22727,31)	23959,70 (24303,43)	25601,90 (26002,19)	27182,00	28296,00
Gegenüber der Veranschlagung v.H. + mehr – weniger	+0,40	−0,68	−0,16	+1,44			

[1] Landesanteil ab 1980 = 42,5 v.H.
[2] Landesanteil ab 1970 = 50 v.H.
[3] Landesanteil ab 1970 = 30 v.H., ab 1972 = 35 v.H., 1974 = 37 v.H., 1975 = 31,75 v.H., 1976–1977 = 31 v.H., 1978–1982 = 32,5 v.H., ab 1983 = 33,5 v.H., ab 1984 = 34,5 v.H.
[4] Dieser Betrag ist gekürzt um Zuweisungen an den Bund in Höhe von 175 Mio DM für 1981 und 177 Mio DM für 1982 zum Ausgleich der finanziellen Folgen des Steuerentlastungsprogramms und zur Verbesserung des Familienlastenausgleichs.

2. Kapital und Schulden (Kapitel 13 06)

Veranschlagt sind im Kap. 13 06 in der Hauptsache die Einnahmen bzw. Ausgaben bei staatlichen Aktivkapitalien, laufenden und festen Geldguthaben, aus Wertpapierbeständen, aus der Verwaltung von Sondervermögen, aus Bürgschaftsverpflichtungen und für die Schuldendienstleistungen des Staates.

Nach § 7 Abs. 1 des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. Juli 1965 (BGBl I S. 650) erstattet der Bund den Ländern die Aufwendungen, die sie nach dem 30. Juni 1959 für die Tilgung nach den §§ 2 bis 5 gemacht haben und machen werden, sowie 50 v.H. der Aufwendungen, die sie nach dem 31. Dezember 1966 für die Verzinsung der Ausgleichsforderungen machen werden. Diese Ausgleichsforderungs-Schulden müssen daher auch weiterhin als Schulden des Freistaates Bayern behandelt werden.

Die Anlage F enthält die Schuldarten entsprechend ihrer Aufteilung für die Staatsfinanzstatistik und dient in der weiteren Spaltenführung gleichzeitig als Veranschlagungsgrundlage für den angeforderten Bedarf für Tilgung und Verzinsung. In Abschnitt G dieser Anlage sind die Schuldarten nach den Kapiteln und Titeln, bei denen ihre Tilgung und Verzinsung nachgewiesen wird, aufgeführt.

Über die Entwicklung des Schuldendienstes für die fundierten und schwebenden Schulden des Freistaates Bayern für die Haushaltsjahre 1980 mit 1986 gibt die nachstehende Darstellung Aufschluß.

I. Bedarf für Tilgung (ohne Tilgung aus Verrentungsverpflichtungen)

Bezeichnung	Haushaltsjahre						
	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986
	Haushaltsbeträge (Istergebnisse in Klammern) in Mio DM						
1. Ausgleichsforderungen							
a) Erstattung an andere Länder	–	–	–	–	–	–	–
b) eigene Verpflichtungen (vgl. Titel 593 03)	37,791 (37,733)	38,288 (38,288)	39,552 (39,559)	40,857 (40,868)	42,207 (42,208)	43,605	45,050
2. Schulden bei Gebietskörperschaften – insbes. für den sozialen Wohnungsbau – vgl. Titel 581 01 bis 585 01)	55,586 (54,145)	54,906 (52,009)	51,121 (49,836)	43,733 (41,299)	45,700 (60,297)	60,200	66,300
3. Kreditmarktschulden usw. (vgl. Titel 596 01, 591 73 bis 595 73)	930,734 (872,215)	931,700 (851,412)	960,400 (903,295)	1145,300 (1100,755)	1253,200 (1242,447)	1667,126	2034,794
4. Aus der Begebung von Steuergutscheinen (vgl. Titel 325 22)	– (–)	– (–)	– (–)	– (–)	– (–)	–	–
Summe I	1024,111 (964,093)	1024,894 (941,709)	1051,073 (992,690)	1229,890 (1182,922)	1341,107 (1344,952)	1770,931	2146,144

II. Bedarf für Verzinsung (ohne Zinsen aus Verrentungsverpflichtungen)

Bezeichnung	Haushaltsjahr						
	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986
	Haushaltsbeträge (Istergebnisse in Klammern) in Mio DM						
1. Ausgleichsforderungen							
a) Erstattung an andere Länder (vgl. Titel 642 01)	2,928 (2,928)	2,823 (2,822)	2,713 (2,737)	2,599 (2,600)	2,481 (2,481)	2,359	2,233
b) eigene Verpflichtungen (vgl. Titel 573 03)	34,616 (34,617)	33,397 (33,233)	32,137 (32,160)	30,837 (30,869)	29,491 (29,497)	28,110	26,670
c) aus Überweisungen der Deutschen Bundesbank (vgl. Titel 573 01 und 573 02)	0,079 (0,076)	0,074 (0,072)	0,070 (0,067)	0,065 (0,061)	0,061 (0,056)	0,053	0,049
2. Schulden bei Gebietskörperschaften – insbes. für den sozialen Wohnungsbau – vgl. Titel 561 01 bis 565 01)	18,971 (15,147)	16,656 (14,364)	17,297 (13,649)	14,800 (20,756)	16,000 (54,403)	46,200	50,000
3. Kreditmarktschulden (vgl. Titel 575 04, 576 01, 571 73 bis 575 73)	852,576*) (839,943)	975,122*) (1032,367)	1316,522*) (1275,886)	1574,622*) (1521,106)	1804,722*) (1690,350)	1835,156*)	1972,110*)
4. Kassenkredite (vgl. Titel 575 03)	1,000 (–)	1,000 (0,064)	1,000 (0,355)	1,000 (0,367)	1,000 (0,001)	1,000	1,000
Summe II	910,170 (892,711)	1029,072 (1082,922)	1369,739 (1324,854)	1623,923 (1575,759)	1853,755 (1776,788)	1912,878	2052,062

*) davon 1978 60 Mio DM, 1979 42 Mio DM, 1980 35 Mio DM, 1981 70 Mio DM, 1982 100 Mio DM, 1983 80 Mio DM, 1984 70 Mio DM sowie 1985 und 1986 je 50 Mio DM für Geldbeschaffungskosten (Bonifikationen, Provisionen, Disagio), die bei Kap. 13 06 Titel 575 04 veranschlagt sind.

III. Bedarf für Tilgung und Verzinsung

Bezeichnung	Haushaltsjahr						
	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986
	Haushaltsbeträge (Istergebnisse in Klammern) in Mio DM						
a) Direkte Schuldverpflichtungen							
1. Ausgleichsforderungen							
a) Erstattung an andere Länder (vgl. Titel 642 01)	2,928 (2,928)	2,823 (2,822)	2,713 (2,737)	2,599 (2,600)	2,481 (2,481)	2,359	2,233
b) eigene Verpflichtungen (vgl. Titel 573 03 und 593 03)	72,407 (72,350)	71,685 (71,521)	71,689 (71,719)	71,694 (71,737)	71,698 (71,705)	71,715	71,720
c) aus Überweisungen der Deutschen Bundesbank (vgl. Titel 573 01 und 573 02)	0,079 (0,076)	0,074 (0,072)	0,070 (0,067)	0,065 (0,061)	0,061 (0,056)	0,053	0,049
2. Schulden bei Gebietskörperschaften – insbes. für den sozialen Wohnungsbau – vgl. Titel 561 01 bis 565 01 und 581 01 bis 585 01 und Anl. F)	74,557 (69,292)	71,562 (66,373)	68,418 (63,485)	58,533 (62,055)	61,700 (114,700)	106,400	116,300
3. Auslands- und Kreditmarktschulden usw. (vgl. Titel 575 04, 576 01, 596 01, 571 73 bis 595 73 und Anl. F) ..	1783,316*) (1712,158)	1906,822 (1883,779)	2276,922 (2179,181)	2719,922 (2621,861)	3057,922 (2932,797)	3502,282	4006,90
4. Aus der Begebung von Steuergutscheinen (vgl. Titel 325 21, 325 22, 575 01 und 575 02)	– (–)	– (–)	– (–)	– (–)	– (–)	–	–
5. Kassenkredite (vgl. Titel 575 03)	1,000 (–)	1,000 (0,064)	1,000 (0,355)	1,000 (0,367)	1,000 (0,001)	1,000	1,000
Summe III a	1934,281 (1856,804)	2053,966 (2024,631)	2420,812 (2317,544)	2853,813 (2758,681)	3194,862 (3121,740)	3683,809	4198,206
b) Schuldendienst aus Verrentungsverpflichtungen	272,520 (308,610)	251,936 (238,555)	240,245 (238,792)	273,490 (251,209)	272,753 (281,699)	253,923	232,980
Summe III a und b	2206,801 (2165,414)	2305,902 (2263,186)	2661,057 (2556,336)	3127,303 (3009,890)	3467,615 (3403,439)	3937,732	4431,186

Ende Dezember 1984 bestanden vom Freistaat Bayern übernommene (z. T. kurzfristige) Bürgschaften für nachstehende Darlehensbeträge, wobei sich das Bürgschaftsrisiko im Einzelfall zwischen 20 v.H. und 100 v.H. bewegt:

nach den bis zum 10. August 1954 geltenden Ermächtigungsgesetzen	3329493
nach den ab 11. August 1954 geltenden Ermächtigungsgesetzen	2277971986
Gesamtsumme	2281301479

Zum Kapitel 13 06 gehören die Anlagen

E. Ausweis der Zins- und Tilgungsvergütungen Dritter für die Aktivkapitalien des Freistaates Bayern;

F. Übersicht über die Schulden und den Bedarf für Tilgung und Verzinsung sowie das Sondervermögen. Nr. 1 »Kassenverstärkungs- und Bürgschaftssicherungsrücklage« in der Nachweisung der Sondervermögen Anlage B.

Allgemeine Erläuterungen zur Veranschlagung der Haushaltsmittel 1985 und 1986

Die veranschlagten Einnahmen und Ausgaben sind gemäß Art. 17 BayHO und VV Nr. 2 hierzu grundsätzlich einzeln erläutert. Die nachfolgenden allgemeinen Erläuterungen dienen insbesondere zur Vermeidung von Wiederholungen bei einer Vielzahl der in Betracht kommenden Titel:

1. Geringfügige Änderungen (Minderungen oder Erhöhungen) gegenüber dem Vorjahr sind aus Vereinfachungsgründen grundsätzlich nicht erläutert. Als geringfügig gelten dabei

   1.1 Änderungen bis einschließlich 10 000 DM,

   1.2 Änderungen unter 10 v.H. des Vorjahresansatzes, soweit der Änderungsbetrag 40 000 DM nicht überschreitet.

2. Bei den Titeln 422 0. (Bezüge der planmäßigen Beamten), 422 1. (Bezüge der Beamten zur Anstellung), 422 2. (Anwärterbezüge), 422 3. (Bezüge der abgeordneten Beamten), 425 0. (Vergütungen der Angestellten) sowie 426 0. bis 426 2. (Löhne der Arbeiter) sind Betragsänderungen nicht erläutert, soweit sie ausschließlich auf Besoldungs- oder Tariferhöhungen und Stellenänderungen beruhen. Bei Titel 422 1. und 422 2. gilt das auch für Änderungen aufgrund des Haushaltsbegleitgesetzes 1984 des Bundes.

3. Bei Titel 451 0. (Zuschüsse zur Gemeinschaftsverpflegung) sind die Ausgaben nach dem voraussichtlichen Bedarf, höchstens jedoch für 215 Tage, bei einem Tagessatz von 1 DM je Bediensteten veranschlagt. Zuschüsse für Gemeinschaftsveranstaltungen sind nicht veranschlagt.

4. Die im Stellenplan enthaltenen Amtsbezeichnungen für Beamte entsprechen den Bestimmungen des Bundesbesoldungsgesetzes und des Bayerischen Besoldungsgesetzes.

5. Die Hochbaumaßnahmen mit mehr als 500 000 DM Gesamtkosten sind im einzelnen in der Anlage S dargestellt und erläutert.

6. Soweit bei Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan keine Jahresbeträge angegeben sind (vgl. Art. 16 Satz 2 BayHO), dürfen entsprechende Verpflichtungen frühestens zu Lasten des jeweils folgenden Haushaltsjahres eingegangen werden.

7. Hinweise zu den Zweckbestimmungsseiten:

   Die Zweckbestimmungsseiten wurden wie in den Vorjahren zur Verfahrensbeschleunigung im ADV-Verfahren erstellt und im Lichtsatzverfahren umgesetzt.

   Dabei wurden

   7.1 die Gruppierungsnummern der neu ausgebrachten Titel unterstrichen,

   7.2 bei wegfallenden Titeln in der Betragsspalte drei Sterne (***) ausgedruckt,

   7.3 im Kapitel- bzw. Einzelplanabschluß die Ausgaben der Hauptgruppe 8 nach »Sonstige Sachinvestitionen« (Obergruppen 81 und 82) und »Investitionsförderungsmaßnahmen« (Obergruppen 83 bis 89) getrennt,

   7.4 beim Einzelplanabschluß auch die Verpflichtungsermächtigungen mit erfaßt und

   7.5 bei den Hochbauausgaben der Anlage S im jeweiligen Kapitel eine fiktive Haushaltsstelle »710 00« verwendet; die Einzelaufschlüsselung auf die zutreffenden Titel (710 01 bis 748 69) ergibt sich aus der Anlage S.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		EINNAHMEN			
		STEUERN UND STEUERÄHNLICHE ABGABEN			
		GEMEINSCHAFTSSTEUERN UND GEWERBESTEUERUMLAGE (LANDESANTEILE)			
011 01–7	910	LOHNSTEUER	10.580.000,0	10.844.000,0	A 9.894.000,0 B 9.266.714,5 C 8.723.825,6
011 02–6	910	ZERLEGUNGSANTEIL AN DER LOHNSTEUER	200.000,0	210.000,0	A 180.000,0 B 171.118,5 C 178.125,2
012 01–6	910	VERANLAGTE EINKOMMENSTEUER	2.340.000,0	2.240.000,0	A 2.364.000,0 B 2.324.365,2 C 2.467.162,3
013 01–5	910	STEUERABZUG VOM KAPITALERTRAG (KAPITALERTRAGSTEUER)	371.500,0	391.000,0	A 343.700,0 B 331.022,0 C 308.729,6
013 02–4	910	STEUERABZUG VON AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN	500,0	700,0	A 300,0 B 759,4 C 310,3
013 03–3	910	SONSTIGE NICHTVERANLAGTE STEUERN VOM ERTRAG	8.000,0	8.300,0	A 7.000,0 B 8.544,8 C 2.547,4
014 01–4	910	KÖRPERSCHAFTSTEUER	2.525.000,0	2.990.000,0	A 1.669.000,0 B 1.850.174,5 C 1.631.606,8
014 02–3	910	ZERLEGUNGSANTEIL AN DER KÖRPERSCHAFTSTEUER	120.000,0	130.000,0	A 200.000,0 B 92.567,4 C 169.127,3
015 01–3	910	UMSATZSTEUER	3.400.000,0	3.500.000,0	A 3.871.000,0 B 3.556.928,3 C 3.065.528,8
016 01–2	910	EINFUHRUMSATZSTEUER	3.700.000,0	3.950.000,0	A 3.221.500,0 B 2.768.886,6 C 2.531.747,8
017 01–1	910	GEWERBESTEUERUMLAGE	360.000,0	380.000,0	A 340.000,0 B 367.045,6 C 510.211,3
		ZWISCHENSUMME GEMEINSCHAFTSSTEUERN UND GEWERBESTEUERUMLAGE (LANDESANTEILE)	23.605.000,0	24.644.000,0	A 22.090.500,0 B 20.738.126,8 C 19.588.922,4
		LANDESSTEUERN			
051 01–8	910	VERMÖGENSTEUER	690.000,0	700.000,0	A 720.000,0 B 823.746,7 C 817.322,3
052 01–7	910	ERBSCHAFTSTEUER	317.000,0	344.000,0	A 310.000,0 B 332.343,0 C 267.823,7

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 13 01
Den Steueransätzen für 1985 und 1986 liegen die Schätzungen des Arbeitskreises "Steuerschätzungen" vom 11./13. März 1985, dem Vertreter des Bundes, der Länder, der Gemeinden und der Wirtschaftsforschungsinstitute angehören, unter Berücksichtigung des bayerischen Anteils am Gesamtsteueraufkommen im Jahre 1984 zugrunde. Ferner ist für die vorgesehene Erhöhung der Vorsteuerpauschale der Landwirtschaft und den Ausfällen aufgrund der Vorruhestandsregelungen ein Betrag von rund 200 Mio DM je Haushaltsjahr abgesetzt.
Die vorgesehene Steuertarifreform ist bei der Veranschlagung der Lohnsteuer und der veranlagten Einkommensteuer im Haushaltsjahr 1986 mit rund 800 Mio DM berücksichtigt.

Zu 13 01/011 01 (011 02 - 014 02)
Nach Art. 106 GG in der Fassung des 21. Gesetzes zur Änderung des Grundgesetzes (Finanzreformgesetz) vom 12. Mai 1969 (BGBl S. 359) erhalten der Bund und die Länder vom Haushaltsjahr 1970 an je 50 v.H. des Aufkommens an Einkommensteuer und Körperschaftsteuer. Von dem Aufkommen an Lohnsteuer und veranlagter Einkommensteuer erhalten die Gemeinden nach dem Gemeindefinanzreformgesetz vom 8. September 1969 (BGBl I S. 1587) zuletzt geändert durch das StÄndG 1979 vom 30. November 1979 (BGBl I S. 1849) vorweg einen Anteil von 15 v.H.

Steuerart	Gesamtbetrag Tsd DM	Bundesanteil 42,5/50 v.H. Tsd DM	Landesanteil 42,5/50 v.H. Tsd DM	Gemeindeanteil 15 v.H. Tsd DM
1985				
Lohnsteuer einschl. Zerlegung	25 364 710,0	10 780 000,0	10 780 000,0	3 804 710,0
Veranlagte Einkommensteuer	5 505 882,0	2 340 000,0	2 340 000,0	825 882,0
Kapitalertragsteuer	743 000,0	371 500,0	371 500,0	
Steuerabzug von Aufsichtsratsvergütungen	1 000,0	500,0	500,0	
Sonstige nichtveranlagte Steuern vom Ertrag	16 000,0	8 000,0	8 000,0	
Körperschaftsteuer einschl. Zerlegung	5 290 000,0	2 645 000,0	2 645 000,0	
Zusammen	36 920 592,0	16 145 000,0	16 145 000,0	4 630 592,0
1986				
Lohnsteuer einschl. Zerlegung	26 009 411,0	11 054 000,0	11 054 000,0	3 901 411,0
Veranlagte Einkommensteuer	5 270 588,0	2 240 000,0	2 240 000,0	790 588,0
Kapitalertragsteuer	782 000,0	391 000,0	391 000,0	
Steuerabzug von Aufsichtsratsvergütungen	1 400,0	700,0	700,0	
Sonstige nichtveranlagte Steuern vom Ertrag	16 600,0	8 300,0	8 300,0	
Körperschaftsteuer einschl. Zerlegung	6 240 000,0	3 120 000,0	3 120 000,0	
Zusammen	38 319 999,0	16 814 000,0	16 814 000,0	4 691 999,0

Zu 13 01/015 01 (und 016 01)
Bei der Veranschlagung der Umsatzsteuer wurde von einem Umsatzsteueranteil des Landes von 34,5 v.H. ausgegangen.

13 01 STEUERN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
053 01–6	910	GRUNDERWERBSTEUER NACH § 23 ABS. 1 GRESTG 1983 *VGL. VERMERK ZU 13 10/613 11.*	544.000,0	563.000,0	A 560.000,0 B 421.205,6 C 225.681,1
053 02–5	910	GRUNDERWERBSTEUER NACH § 23 ABS. 2 GRESTG 1983 *VGL. VERMERK ZU 13 10/613 12.*	---	---	A --- B 102.419,8
054 01–5	910	KRAFTFAHRZEUGSTEUER	1.400.000,0	1.416.000,0	A 1.309.000,0 B 1.277.162,6 C 1.226.456,7
055 01–4	910	TOTALISATORSTEUER *VGL. VERMERK ZU 685 01.*	18.600,0	18.600,0	A 18.000,0 B 17.386,7 C 17.003,5
056 01–3	910	ANDERE RENNWETTSTEUERN	1.500,0	1.500,0	A 1.500,0 B 685,3 C 575,1
057 01–2	910	LOTTERIESTEUER	186.000,0	188.000,0	A 182.000,0 B 181.047,1 C 179.186,6
058 01–1	910	SPORTWETTSTEUER	9.900,0	9.900,0	A 9.500,0 B 8.759,8 C 8.258,3
059 01–0	910	FEUERSCHUTZSTEUER *VGL. VERMERK ZU 03 23/883 01 UND 03 77 TG 97 (AUSGABEN).*	68.000,0	69.000,0	A 57.400,0 B 59.430,5 C 53.590,0
061 01–6	910	BIERSTEUER	342.000,0	342.000,0	A 344.000,0 B 341.107,5 C 342.888,0
069 01–8	910	SONSTIGE LANDESSTEUERN	---	---	A ---
		ZWISCHENSUMME LANDESSTEUERN	3.577.000,0	3.652.000,0	A 3.511.400,0 B 3.565.294,6 C 3.138.785,3
		SUMME STEUERN	27.182.000,0	28.296.000,0	A 25.601.900,0 B 24.303.421,4 C 22.727.707,7
		STEUERÄHNLICHE ABGABEN			
093 01–8	910	ABGABEN VON SPIELBANKEN	90.200,0	94.500,0	A 83.000,0 B 82.514,7 C 75.824,9
099 01–2	910	SONSTIGE	---	---	A ---
		GESAMTEINNAHMEN	27.272.200,0	28.390.500,0	A 25.684.900,0 B 24.385.936,1 C 22.803.532,6
		AUSGABEN			
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
685 01–2	549	ZUWEISUNGEN AN RENNVEREINE AUS DER TOTALISATORSTEUER *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH § 14 DES HAUSHALTS–ANPASSUNGSGESETZES – ART. 10 DES HAUSHALTSGESETZES 1983/1984 – .*	16.600,0	16.600,0	A 16.100,0 B 16.273,2 C 16.323,4

Erläuterungen

Zu 13 01/053 01
Ab dem Haushaltsjahr 1983 ist die Grunderwerbsteuer in voller Höhe als Landessteuer im Staatshaushaltsplan zu veranschlagen.
Die Einnahmen werden im Haushaltsjahr 1985 auf 544 000,0 Tsd DM und im Haushaltsjahr 1986 auf 563 000,0 Tsd DM geschätzt.
Vgl. auch Erläuterung zu Kap. 13 10 Tit. 613 11 sowie Tit. 053 02 und Kap. 13 10 Tit. 613 12.

Zu 13 01/053 02
Bei diesem Titel werden die nach dem 1.1.1983 noch eingehenden Einnahmen aus Rechtsvorgängen gemäß § 23 Abs. 2 GrEStG 1983 (Festsetzung der Grunderwerbsteuer noch nach Landesrecht) nachgewiesen. Die gesonderte Veranschlagung ist notwendig, weil dieses Grunderwerbsteueraufkommen (3 v.H.) den Kommunen im Rahmen einer Übergangsregelung abweichend von Art. 8 i.d.F. des FAG-ÄndG vom 21.7.1983 (GVBl S. 505) weiterhin nach altem Recht überlassen wird.
Vgl. Erläuterung zu Tit. 053 01 und Kap. 13 10 Tit. 613 12.

Zu 13 01/054 01
Vgl. Erläuterung zu Kap. 13 10 Titel 883 02 und 883 03.

Zu 13 01/055 01
Vgl. Erläuterung zu Tit. 685 01.

Zu 13 01/059 01
Die Einnahmen aus der Feuerschutzsteuer sind nach dem Bayerischen Feuerwehrgesetz vom 23. Dezember 1981 (GVBl S. 526) für den abwehrenden Brandschutz zu verwenden.
Das veranschlagte Aufkommen an Feuerschutzsteuer ist daher bestimmt:
mit 75 v.H. (51 000,0 Tsd DM im Haushaltsjahr 1985 und 51 750,0 Tsd DM im Haushaltsjahr 1986) zur Deckung der bei Kap. 03 23 und 03 26 veranschlagten Ausgaben (vgl. Vermerk bei Kap. 03 23 Titel 883 01),
mit 25 v.H. (17 000,0 Tsd DM im Haushaltsjahr 1985 und 17 250,0 Tsd DM im Haushaltsjahr 1986) zur teilweisen Deckung der bei Kap. 03 70 TG 77 vorgesehenen Ausgaben des Landesamtes für Wasserwirtschaft (Sicherung der Wasserversorgung) sowie für die bei Kap. 03 77 TG 97 veranschlagten Zuschüsse zum Bau von Wasserversorgungsanlagen.

Zu 13 01/093 01 (und TG 71 - Ausgaben)
Die Spielbankabgabe ist auf der Grundlage der bisherigen Brutto-Spielbankabgabe berechnet. In Anlage C 13 zu Einzelplan 13 sind im Wirtschaftsplan Bayerische Zweige der Staatslotterie unter Abschnitt g die Kosten der Spielbanküberwachung, unter Abschnitt h der Betrieb der vom Freistaat Bayern übernommenen Spielbanken ausgewiesen.

	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM
Von der veranschlagten Spielbankabgabe in Höhe von	90 200,0	94 500,0
beträgt der Anteil der Spielbankgemeinden	16 913,0	17 719,0
Daneben sind die Kosten der Spielbanküberwachung mit	1 858,0	1 907,0
veranschlagt, so daß dem Freistaat Bayern für Wohnbauzwecke verbleiben	71 429,0	74 874,0

Zu 13 01/685 01
Nach § 14 des Haushaltsanpassungsgesetzes - Art. 10 des Haushaltsgesetzes 1983/1984 - erhalten die Rennvereine ab 1. August 1983 aus der Totalisatorsteuer (vgl. Tit. 055 01) bei einem Totalisatorumsatz eines Vereins

- bis zu 25 000 000 DM ..... 96 v.H.,
- von mehr als 25 000 000 DM ..... 92 v.H., mindestens aber 4 000 000 DM,
- von mehr als 50 000 000 DM ..... 88 v.H., mindestens aber 7 670 000 DM,

1985 gegenüber 1984:
Mehr 500,0 Tsd DM wegen Erhöhung des Ansatzes an Totalisatorsteuer.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
686 01–1	029	ZAHLUNG DES ÖSTERREICH ZUSTEHENDEN ANTEILS AM BAYERISCHEN BIERSTEUERAUFKOMMEN FÜR DAS ZOLLANSCHLUSSGEBIET "KLEINES WALSERTAL"	51,0	51,0	A 50,0 B 50,1 C 50,0
		TITELGRUPPEN			
		71 ANTEILE DRITTER AN DER SPIELBANKABGABE DER SPIELBANKEN IM FREISTAAT BAYERN SOWIE ZUSÄTZLICHE KOSTEN DER SPIELBANKÜBERWACHUNG			
653 71–5	910	ANTEILE DER SPIELBANKGEMEINDEN	16.913,0	17.719,0	A 15.562,0 B 15.335,1 C 14.103,7
682 71–0	862	ZUSÄTZLICHE KOSTEN DER SPIELBANKÜBERWACHUNG	1.858,0	1.907,0	A 1.916,0 B 1.706,4 C 1.548,3
		SUMME DER TITELGRUPPE	18.771,0	19.626,0	A 17.478,0 B 17.041,5 C 15.652,0
		GESAMTAUSGABEN	35.422,0	36.277,0	A 33.628,0 B 33.364,8 C 32.025,4
		ABSCHLUSS			
		STEUERN UND STEUERÄHNLICHE ABGABEN	27.272.200,0	28.390.500,0	A 25.684.900,0 B 24.385.936,1 C 22.803.532,6
		GESAMTEINNAHMEN	27.272.200,0	28.390.500,0	A 25.684.900,0 B 24.385.936,1 C 22.803.532,6
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	35.422,0	36.277,0	A 33.628,0 B 33.364,8 C 32.025,4
		GESAMTAUSGABEN	35.422,0	36.277,0	A 33.628,0 B 33.364,8 C 32.025,4
		ÜBERSCHUSS	27.236.778,0	28.354.223,0	A 25.651.272,0 B 24.352.571,3 C 22.771.507,2

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		EINNAHMEN			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.			
111 01–2	017	GEBÜHREN, BEITRÄGE, TARIFLICHE UND GEBÜHRENARTIGE ENTGELTE	---	---	A
111 31–6	411	AUSGLEICHSZAHLUNGEN GEMÄSS §§ 9 UND 10 DES GESETZES ZUM ABBAU DER FEHLSUBVENTIONIERUNG IM WOHNUNGSWESEN VOM 22. DEZEMBER 1981 – AFWOG (BGBL I S. 1542) *VGL. VERMERK ZU 862 01.*	2.000,0	2.000,0	A --- B 2,5
119 11–2	017	SCHADENERSATZLEISTUNGEN *ERSTATTUNGEN VON SCHADENERSATZLEISTUNGEN KÖNNEN VON DER EINNAHME ABGESETZT WERDEN.*	7.220,0	7.330,0	A 7.550,0 B 7.023,0 C 7.404,9
119 12–1	017	EINNAHMEN AUFGRUND VON GERICHTLICHEN ENTSCHEIDUNGEN ODER PROZESSVERGLEICHEN SOWIE AUSSERGERICHTLICHEN VERGLEICHEN UND ANERKENNTNISSEN	125,0	126,0	A 195,0 B 84,7 C 32,1
119 64–8	260	ERSTATTUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM DAMMBRUCH DES RHEIN–MAIN–DONAU–KANALS IN NÜRNBERG–KATZWANG	***	***	A ---
119 66–6	411	RÜCKZAHLUNG VON EINMALAUFWENDUNGSZUSCHÜSSEN AUS FRÜHERENWOHNUNGSBAUPROGRAMMENFÜRSTAATSBEDIENSTETE DURCH DIE LANDESBODENKREDITANSTALT *VGL. VERMERK ZU 862 01.*	---	---	A --- B 462,5 C 546,3
119 69–3	960	VERMISCHTE EINNAHMEN DER ALLGEMEINEN FINANZVER–WALTUNG, FÜR DIE EINE ANDERE BUCHUNGSSTELLE NICHT BESTEHT	1.000,0	1.000,0	A 1.000,0 B 883,4 C 1.156,1
124 01–7	960	EINNAHMEN AUS VERMIETUNG, VERPACHTUNG UND NUTZUNG	195,0	195,0	A 170,0 B 172,1 C 169,8
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
211 01–1	910	ERGÄNZUNGSZUWEISUNGEN DES BUNDES	358.000,0	379.000,0	A 360.000,0 B 336.401,7 C 319.054,7
211 02–0	910	AUSGLEICHSBETRAG DES BUNDES ZUM RESTAUSGLEICH FÜR DIE ENTFALLENDEN BETRÄGE DES BUNDES ZUR KRANKENHAUS–FINANZIERUNG	35.000,0	35.000,0	A
212 01–0	910	ZUWEISUNGEN AUS DEM FINANZAUSGLEICH UNTER DEN LÄNDERN *RÜCKERSTATTUNGEN SIND AN DEN EINNAHMEN ZU KÜRZEN.*	50.000,0	50.000,0	A 100.000,0 B 138.119,0 C 133.360,9
221 02–8	928	SCHULDENDIENSTHILFEN VOM BUND FÜR ZINSVERBILLIGUNGS–ZUSCHÜSSE	***	***	A ---

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 13 03
Das Kapitel 13 03 enthält in der Hauptsache Einnahmen und Ausgaben, die nicht einem bestimmten Verwaltungszweig zugeordnet werden können. Im wesentlichen handelt es sich hierbei um die Ergänzungszuweisungen des Bundes, die Zuweisungen aus dem Länderfinanzausgleich, die Beihilfen nach den Beihilfevorschriften, die globalen Verstärkungsmittel für Personalausgaben, die Leistungen an den Lastenausgleich, die Leistungen nach dem Bundeskindergeldgesetz, die Aufwendungen zur Gewinnung von Wohnungen für Staatsbeschäftigte und die Leistungen nach dem Wohnungsbauprämiengesetz.
Ferner sind in diesem Kapitel die haushaltsgesetzlichen Sperrbeträge mitveranschlagt.

Zu 13 03/111 01
In Rechtsbehelfsverfahren im Zusammenhang mit dem Gesetz über den Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen können Gebühren anfallen. Da die Höhe der zu erwartenden Einnahme noch nicht absehbar ist, ist ein Leertitel ausgebracht.

Zu 13 03/111 31
Nach dem Gesetz über den Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen (Unterartikel 1 des Artikels 27 des 2. Haushaltsstrukturgesetzes vom 22. Dezember 1981 - BGBl I S. 1523) haben Inhaber einer öffentlich geförderten Wohnung grundsätzlich eine Ausgleichszahlung zu leisten, wenn ihre Wohnung in einer durch Rechtsverordnung der jeweiligen Landesregierung bestimmten Gemeinde liegt, und ihr Einkommen die nach § 25 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes maßgebende Grenze um mehr als 20 v.H. übersteigt. Gemäß §§ 9 und 10 ist das genannte Gesetz auch auf Inhaber von steuerbegünstigten oder freifinanzierten Wohnungen anzuwenden, die mit Wohnungsfürsorgemitteln im Sinne der §§ 87a und 111 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes oder überwiegend mit Wohnungsfürsorgemitteln gefördert worden sind, solange das Besetzungsrecht besteht.
Die Ausgleichszahlung wird in Bayern nach der VO zur Durchführung des Gesetzes über den Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen (DVAFWoG) i.d.F. der Bekanntmachung vom 24. Juli 1984 (GVBl S. 254) in den in § 1 dieser VO genannten Städten und Gemeinden erhoben.
Die Einnahmen sind geschätzt.

Zu 13 03/119 11
Die Geltendmachung der auf den Freistaat Bayern übergegangenen Schadenersatzansprüche von Beschäftigten und Auszubildenden nach Art. 96 BayBG, § 38 BAT, § 43 MTL II, § 9 MTF, § 12 TV über die Rechtsverhältnisse der Auszubildenden oder nach ähnlichen Bestimmungen obliegt den Bezirksfinanzdirektionen. Die Einnahmen aus diesen Schadenersatzansprüchen sind aus Verwaltungsvereinfachungsgründen für den Gesamthaushalt hier veranschlagt.

1985 gegenüber 1984:
Weniger 330,0 Tsd DM entsprechend der voraussichtlichen Entwicklung des Istaufkommens.

1986 gegenüber 1985:
Mehr 110,0 Tsd DM, da mit einer Steigerung der Ersatzleistungen gerechnet wird.

Zu 13 03/119 12
Nach Abschnitt B Nr. 1 der FMBek über die haushaltsmäßige Behandlung von Ausgaben und Einnahmen aufgrund von gerichtlichen Entscheidungen oder Prozeßvergleichen und aufgrund von außergerichtlichen Vergleichen oder Anerkenntnissen vom 7. Februar 1973 (StAnz Nr. 7/FMBl S. 73) sind die Einnahmen aus Hauptsacheleistungen, soweit der Freistaat Bayern durch die Behörden der Finanzverwaltung als allgemeine Vertretungsbehörden vertreten wird, aus Vereinfachungsgründen grundsätzlich bei dieser Haushaltsstelle zu vereinnahmen.

Zu 13 03/119 66
Zum Bau von Staatsbedienstetenwohnungen werden neben Darlehen auch Aufwendungszuschüsse gewährt. Diese Zuschüsse werden seit 1975 als Einmalaufwendungszuschüsse bereitgestellt (vgl. Kap. 13 03 Tit. 891 05). Aus der Abrechnung über die entrichteten Einmalaufwendungszuschüsse können sich Rückerstattungen ergeben. Der Zeitpunkt der Erstattungen ist nicht absehbar. Deshalb ist ein Leertitel ausgebracht.

Zu 13 03/124 01
Veranschlagt sind die Einnahmen aus der Weitervermietung von angemieteten Wohnplätzen in Wohnheimen, Appartementhäusern u.dgl. an Nachwuchsdienstkräfte der staatlichen Behörden in Ballungsräumen. Vgl. auch Erläuterung zu Titel 518 01.

1985 gegenüber 1984:
Mehr 25,0 Tsd DM wegen Anhebung der Mieten.

Zu 13 03/211 01
Es wird unterstellt, daß die bisherige Regelung, wonach der Bund Ergänzungszuweisungen in Höhe von insgesamt 1,5 v.H. des Umsatzsteueraufkommens gewährt und der Anteil Bayerns daran 20,8 v.H. beträgt, auch 1985 und 1986 beibehalten wird.

Zu 13 03/211 02
Der Wegfall der Bundesleistungen bei der Krankenhausfinanzierung wird durch die volle Übernahme der Wohnungsbauprämien und der Sozialversicherung der Behinderten durch den Bund nicht ganz ausgeglichen.
Es besteht Einigkeit zwischen Bund und Ländern, daß ein Spitzenausgleich erforderlich ist. Hierfür ist vorläufig ein Mindestbetrag von 35,0 Mio DM je Haushaltsjahr veranschlagt.

Zu 13 03/212 01
Der vorläufige Vollzug des Länderfinanzausgleichs während des Ausgleichsjahres wird bemessen nach den Steuereinnahmen des Jahres, das am 30. September des dem Ausgleichsjahr vorausgehenden Jahres endet. Dazu kommen Nach- bzw. Rückzahlungen aufgrund der vierteljährlichen Zwischenabrechnungen. Die Beträge sind geschätzt.

13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
241 03–3	049	ERSTATTUNG DER AUFWENDUNGEN FÜR DIE ENTMUNITIONIERUNG DURCH DEN BUND	2.855,0	2.780,0	A 2.719,0 B 2.733,4 C 2.591,7
241 05–1	231	ERSTATTUNG DER AUFWENDUNGEN NACH DEM BUNDESKINDERGELDGESETZ DURCH DEN BUND *VGL. VERMERK ZU 681 05, 03 24/681 01, 03 75/681 01, 03 76/681 01, 05 57/681 71 UND 06 11/681 01.*	201.000,0	201.000,0	A 190.000,0 B 200.886,4 C 213.615,2
251 01–2	260	AUS ZUWEISUNGEN UND SPENDEN ZUR BESEITIGUNG AUSSERORDENTLICHER NOTSTÄNDE *VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).*	---	---	A --- B 0,3
271 02–7	869	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN AUS SONSTIGEN BEREICHEN *DIE ERLÄUTERUNGEN SIND VERBINDLICH.*	450,0	450,0	A 440,0 B 435,8 C 457,4
271 03–6	940	KOSTENBEITRÄGE UND LEISTUNGEN DRITTER FÜR TUBERKULOSEHILFE *RÜCKERSTATTUNGEN SIND VON DEN EINNAHMEN ABZUSETZEN.*	106,0	106,0	A 110,0 B 105,4 C 155,0
281 01–6	017	ERSTATTUNG VON PROZESSKOSTEN	530,0	530,0	A 490,0 B 640,1 C 143,2
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN			
331 01–6	270	ERSTATTUNG DER AB DEM SPARJAHR 1984 GEZAHLTEN PRÄMIEN FÜR WOHNUNGSBAUSPARER DURCH DEN BUND *VGL. VERMERK ZU 893 01.*	202.000,0	197.000,0	A 130.000,0 B 115.951,8 C 205.444,3
331 02–5	270	ERSTATTUNG DES AUF DEN BUND BIS EINSCHLIESSLICH SPARJAHR 1983 TREFFENDEN ANTEILS AN DEN GEZAHLTEN PRÄMIEN FÜR WOHNUNGSBAUSPARER *RÜCKERSTATTUNGEN AN DEN BUND DÜRFEN VON DER EINNAHME ABGESETZT WERDEN.* *VGL. VERMERK ZU 893 02.*	1.000,0	---	A
		GESAMTEINNAHMEN	861.481,0	876.517,0	A 792.674,0 B 803.902,1 C 884.131,6
		AUSGABEN			
		PERSONALAUSGABEN			
422 21–2	981	VERSTÄRKUNGSMITTEL FÜR BEAMTE AUF WIDERRUF IM VORBEREITUNGSDIENST *DIE STELLEN SIND IN DIE JEWEILIGEN EINZELPLÄNE UMZUSETZEN.* *DIE AUSGABEN SIND DORT RECHNUNGSMÄSSIG NACHZUWEISEN.*	670,0	850,0	A
422 48–1	940	MUTTERSCHAFTSGELD AN BEAMTINNEN (RICHTERINNEN)	10.000,0	10.000,0	A 6.500,0 B 9.973,0 C 10.263,9
429 01–9	960	GLOBALE MINDERUNG DER PERSONALAUSGABEN AUFGRUND DES BUNDESKINDERGELDGESETZES *DER MINDERUNGSBETRAG BEMISST SICH NACH DER ISTAUSGABE BEI 681 05.*	194.660,0–	194.660,0–	A 183.360,0– B 194.713,9– C 206.942,3–
429 02–8	940	PERSONALAUSGABEN FÜR DIE ERHÖHUNG DES LEHRSTELLEN-ANGEBOTS IM ÖFFENTLICHEN DIENST	2.500,0	2.500,0	A
432 05–0	940	SACHSCHADENERSATZ BEI UNFÄLLEN IM DIENST AUSSERHALB DER DIENSTUNFALLFÜRSORGE	750,0	800,0	A

Zu 13 03/241 03
Der Bund hat sich bereit erklärt, die den Ländern entstehenden Kosten für die Beseitigung von reichseigener Munition auf nichtbundeseigenen Liegenschaften zu erstatten. Der Anteil dieser Munition an der gesamten Räummunition beträgt etwa 83 v.H. - der Rest von 17 v.H. entfällt auf Feindmunition -.
Nach den voraussichtlichen Istausgaben sind veranschlagt:
1985 83 v.H. aus 3 440,0 Tsd DM = 2 855,0 Tsd DM und
1986 83 v.H. aus 3 350,0 Tsd DM = 2 780,0 Tsd DM (vgl. Titel 683 01).

Zu 13 03/241 05
Nach § 45 Abs. 1 Buchst. a Satz 2 des Bundeskindergeldgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. Januar 1982 (BGBl I S. 13) stellt der Bund den Ländern die Mittel bereit, die sie zur Durchführung des Bundeskindergeldgesetzes benötigen.
Vgl. auch Veranschlagung bei Titel 681 05.

1985 gegenüber 1984:
Mehr 11 000,0 Tsd DM wegen der voraussichtlichen Entwicklung der Istergebnisse.

Zu 13 03/271 02
Den kaufmännisch geführten Staatsbetrieben (Art. 26 Abs. 1 BayHO) ist zur pauschalen Abgeltung der nach Art. 61 Abs. 3 Satz 1 BayHO zu erstattenden Verwaltungskosten und Aufwendungen eine Verwaltungskostenpauschale auferlegt und zwar:

	Tsd DM
Staatliches Hofbräuhaus München	10,0
Bayerische Staatsbrauerei Weihenstephan	33,0
Staatsbad Bad Reichenhall	45,0
Staatsbad Bad Steben	45,0
Staatsbad Bad Kissingen (einschl. Bad Bocklet)	45,0
Staatsbad Bad Brückenau	22,0
Bayerischer Schulbuchverlag	16,5
Staatliches Sägewerk Spiegelau	3,0
Bayerische Zweige der Staatslotterie	100,0
Staatliche Molkerei Weihenstephan	22,0
Zwischensumme	341,5
Sonstige Erstattungen	108,5
Zusammen	450,0

Auf die Verwaltungskosten ist Art. 7 Abs. 1 FAG nicht anzuwenden.

Zu 13 03/281 01
An Erstattungen werden entsprechend der Entwicklung des Istaufkommens in den Haushaltsjahren 1985 und 1986 je 530,0 Tsd DM erwartet.

Zu 13 03/331 01
Nach dem vom Bundeskabinett beschlossenen Wegfall der Bundesleistungen bei der Krankenhausfinanzierung werden ab dem Sparjahr 1984 die für die Auszahlung der Wohnungsbau-Prämien erforderlichen Beträge vom Bund voll zur Verfügung gestellt. Im übrigen vgl. Erläuterungen zu Titel 893 01.

Zu 13 03/331 02
Die für das Sparjahr 1983 und früher auszuzahlenden Wohnungsbau-Prämien werden den Ländern zur Hälfte vom Bund zur Verfügung gestellt. Die Einnahmen sind geschätzt.

Zu 13 03/422 21
Im einzelnen vgl. Stellenplan zu Kap. 13 03 Titel 422 21. Die veranschlagten Beträge dienen zum Ausgleich eines Personalmehrbedarfs, der durch das Freihalten von Stellenresten nicht gedeckt werden kann.

Zu 13 03/422 48
Nach § 5a der V über den Mutterschutz für Beamtinnen vom 13. September 1966 (GVBl S. 315) in der Fassung der Dritten V zur Änderung der V über den Mutterschutz für Beamtinnen vom 27. Juni 1980 (GVBl S. 332) ist einer Beamtin im Anschluß an die Schutzfrist des § 4 Abs. 1 auf Antrag Mutterschaftsurlaub bis zu dem Tag zu gewähren, an dem das Kind sechs Monate alt wird. Für die Zeit des Mutterschaftsurlaubs werden die um die gesetzlichen Abzüge verminderten Dienst- und Anwärterbezüge bis zu einem Höchstbetrag von monatlich 750 DM als Mutterschaftsgeld weitergewährt. In den Haushaltsjahren 1985 und 1986 werden entsprechend der Entwicklung der Istausgaben im Haushaltsjahr 1984 Ausgaben in Höhe von je 10 000,0 Tsd DM erwartet.
Bei dem Ansatz sind auch die Pauschale für die Krankenversicherungsbeitragserstattung nach § 10a und die Leistungen nach § 10b der Verordnung über den Mutterschutz für Beamtinnen in der Fassung der Vierten Verordnung zur Änderung der Verordnung über den Mutterschutz für Beamtinnen vom 5. Juli 1983 (GVBl S. 384) zu verrechnen.

Zu 13 03/429 01
Das gesetzliche Kindergeld ist nach dem Gruppierungsplan bundeseinheitlich nicht bei der Hauptgruppe 4 sondern bei der Hauptgruppe 6 nachzuweisen. Da das Kindergeld zusammen mit den Dienst- und Versorgungsbezügen ausgezahlt wird, kann die Verrechnung bei der Hauptgruppe 6 nur durch nachträgliche Umbuchung erfolgen. Der Bund erstattet die Aufwendungen nach dem Bundeskindergeldgesetz (vgl. Veranschlagung bei Titel 241 05 und 681 05).

Zu 13 03/429 02
Auf Beschluß des Ministerrats vom 18. September 1984 wurden beim Freistaat Bayern im Jahre 1984 222 zusätzliche Ausbildungsplätze für Berufe geschaffen, die auch außerhalb des öffentlichen Dienstes ausgeübt werden können. Das Staatsministerium der Finanzen wurde beauftragt, die für die Jahre 1985 und 1986 erforderlichen zusätzlichen Haushaltsmittel in den Epl. 13 aufzunehmen. Die Ansätze entsprechen dem von den Ressorts angemeldeten Bedarf.

Zu 13 03/432 05
Ab dem Haushaltsjahr 1985 wird hier der bisher bei 13 03/546 69 nachgewiesene Sachschadenersatz bei Unfällen im Dienst außerhalb der Dienstunfallfürsorge (Abschnitte II und III der Richtlinien in der Fassung vom 22. Dezember 1981, StAnz Nr. 53) veranschlagt. Bei Bedarf können die Sachschadenersatzrichtlinien auch auf ehrenamtliche Richter und ehrenamtliche Mitglieder von bei Staatsbehörden gebildeten Ausschüssen entsprechend angewendet werden.

1986 gegenüber 1985:
Mehr 50,0 Tsd DM wegen Zunahme der Höhe der im Einzelfall zu gewährenden Ersatzleistung.

13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
441 01–3	940	BEIHILFEN AUFGRUND DER BEIHILFEVORSCHRIFTEN AN BEAMTE (RICHTER) *VGL. VERMERK ZU 13 20/446 01.*	347.000,0	350.000,0	A 350.000,0 B 314.756,4 C 321.166,5
441 02–2	940	BEIHILFEN AUFGRUND DER BEIHILFEVORSCHRIFTEN AN ANGESTELLTE UND ARBEITER *VGL. VERMERK ZU 13 20/446 01.*	8.200,0	8.500,0	A 9.000,0 B 7.371,2 C 7.954,7
441 03–1	011	ZUSCHUSS ZU DEN KOSTEN IN KRANKHEITS–, GEBURTS– UND TODESFÄLLEN AN DIE MITGLIEDER DES BAYERISCHEN LAND–TAGS NACH ART. 20 BAYERISCHES ABGEORDNETENGESETZ *VGL. VERMERK ZU 13 20/446 01.*	440,0	450,0	A 720,0 B 428,8 C 540,7
443 01–1	940	UNFALLFÜRSORGE FÜR BEAMTE (RICHTER) NACH DEM BEAMTENVERSORGUNGSGESETZ	7.950,0	8.150,0	A 7.550,0 B 7.467,6 C 7.066,6
461 01–8	981	ZUR VERSTÄRKUNG DER MITTEL FÜR PERSONALAUSGABEN IN SÄMTLICHEN EINZELPLÄNEN *DIE AUSG. SIND BEI DEN EINSCHL. TIT. DES HHPL. RECHNUNGSM. NACHZUWEISEN.* *DER ANSATZ DIENT Z. VERSTÄRKG. DER MITTEL DER GRUPP. 421 BIS 426 – AUSGEN. DIE TIT. DER TG UND DIE TIT.422 51 UND 425 51 ALLER EPL. SOWIE DIE TIT.422 41 U.426 30 DES EPL.09, SOWEIT SIE NACH NR.2 ABS.2 DER DBESTHG GEMEINS. BEWIRTSCH. WERD. BZW. VERSTÄRKUNGSFÄHIG SIND U. AUF BESOLD.–OD. TARIFERH. OD. SONST. GESETZL. LEISTUNGEN BERUHEN.* *DER ANSATZ DIENT FERNER Z. VERSTÄRKG. DER MITTEL DER TIT.422 69 (KOSTEN DER NACHVERSICHERUNG DER OHNE RUHEGEH. AUSGESCHIED. BEAMTEN) ALLER EPL. SOWIE DER MITTEL BEI 13 03/422 48 U. 441 01–443 01, 13 20/411 02 U.446 01 (BEIH. NACH DEN BHV), BEI 13 20/411 01, 422 41–432 03, 13 21/435 01– 439 01, 443 01– 443 03.* *MINDERAUSG. BEI DEN VORGEN. GRUPP.U.TIT. DÜRF. ZUR VERSTÄRKG. DIESES ANSATZES VERWENDET WERD.*	950,0	152.000,0	A 17.000,0
462 01–7	981	GLOBALE MINDERAUSGABEN FÜR PERSONALAUSGABEN	***	***	A 150.000,0–
		SÄCHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN			
511 01–8	011	KOSTEN DER DRUCKLEGUNG DES HAUSHALTSPLANS EIN–SCHLIESSLICH DES SONSTIGEN HAUSHALTSMATERIALS U. Ä. *AUS DEN MITTELN DÜRFEN DEN MIT DEN KORREKTURARBEITEN ANLÄSSLICH DER DRUCKLEGUNG DES HAUSHALTSPLANS BEFASSTEN BEDIENSTETEN NEBENVERGÜTUNGEN IN DER DEM UMFANG DER ARBEITEN ENTSPRECHENDEN HÖHE GEWÄHRT WERDEN.* *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	350,0	705,0	A 610,0 B 557,6 C 292,0

Zu 13 03/441 01 (bis 441 03 und Kapitel 13 20 Titel 411 02 und 446 01)
Die Beihilfen werden aufgrund Art. 11 BayBesG in der Fassung des BayAnpG - 2. BesVNG und § 17 Abs. 3 BayAnpG - 2 BesVNG nach den Allgemeinen Verwaltungsvorschriften des Bundes über die Gewährung von Beihilfen in Krankheits-, Geburts- und Todesfällen (Beihilfevorschriften - BhV -) in der jeweils gültigen Fassung gewährt.
Die dafür erforderlichen Mittel sind, soweit sie die aktiven Staatsbeschäftigten betreffen, bei den Titeln 441 01 und 441 02 und soweit sie die Versorgungsempfänger betreffen, bei Kap. 13 20 Titel 446 01 veranschlagt. Die nach dem Bayerischen Abgeordnetengesetz in sinngemäßer Anwendung der Beihilfevorschriften zu zahlenden Zuschüsse an Mitglieder und ehemalige Mitglieder des Bayerischen Landtags und ihre Hinterbliebenen sind bei Kap. 13 03 Titel 441 03 und Kap. 13 20 Titel 411 02 veranschlagt.

	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM
Beihilfen für Beamte	347 000,0	350 000,0
Beihilfen für Angestellte und Arbeiter	8 200,0	8 500,0
Beihilfen für Versorgungsempfänger	168 400,0	176 600,0
Zuschuß zu den Krankheits- usw. Kosten an die Mitglieder des Bayerischen Landtags	440,0	450,0
Zuschuß zu den Krankheits- usw. Kosten an ehem. Mitglieder des Bayerischen Landtags	130,0	140,0
Zusammen	524 170,0	535 690,0

1985 gegenüber 1984:
Mehr 4 350,0 Tsd DM,

1986 gegenüber 1985:
Mehr 11 520,0 Tsd DM aufgrund der gestiegenen Pflegesätze und Medikamentenpreise sowie der Entwicklung der Istausgaben.

Zu 13 03/443 01
Aus den veranschlagten Mitteln werden die Kosten der Unfallfürsorge nach Abschnitt V BeamtVG für die Mitglieder der Staatsregierung und für die Beamten und Ruhestandsbeamten sämtlicher Geschäftsbereiche - ausgenommen die Unfallruhegehälter, die Unfallhinterbliebenenversorgung sowie die Unfallunterhaltsbeiträge - bestritten. Entscheidungsbehörden sind das Staatsministerium der Finanzen bzw. die Pensionsfestsetzungsbehörden (Pensions-Behörden-Verordnung vom 20. August 1971 - GVBl S. 283 -).

	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM
Veranschlagt sind:		
1. Kosten der Unfallfürsorge	5 821,3	5 946,3
2. Unfallausgleich	2 128,7	2 203,7
Zusammen	7 950,0	8 150,0

1985 gegenüber 1984:
Mehr 400,0 Tsd DM,

1986 gegenüber 1985:
Mehr 200,0 Tsd DM wegen höherer Aufwendungen für Heilfürsorge und Zunahme der Zahl der Unfallausgleiche.

Zu 13 03/461 01	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM
1. Verstärkungsmittel allgemein	–	145 000,0
2. Zur Abdeckung des Mehrbedarfs bei Kap. 03 20 Titel 422 21 aufgrund Art. 6 Abs. 8 HG	950,0	7 000,0
Zusammen	950,0	152 000,0

Für 1985 und 1986 wurde der Bedarf für Personalausgaben bei den zutreffenden Titeln der Einzelpläne veranschlagt. Der Verstärkungsansatz ist zum Ausgleich von nicht vorhersehbaren Veränderungen in sämtlichen Einzelplänen bei den nach Nr. 2 Abs. 2 der Durchführungsbestimmungen zum Haushaltsgesetz gemeinsam bewirtschafteten bzw. verstärkungsfähigen Personalausgaben bestimmt.

Zu 13 03/511 01	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM
1. Kosten für den Druck des verabschiedeten Haushaltsplans 1985/1986	200,0	–
2. Kosten für den Druck des Entwurfs und des festgestellten Nachtragshaushalts 1986	50,0	–
3. Kosten für den Druck des Entwurfs des festgestellten Haushaltsplans 1987/1988	–	600,0
4. Kosten für den Druck von Kostenmarken	20,0	10,0
5. Kosten für die Ergänzung der BayHO (haushaltstechnische Richtlinien)	–	15,0
6. Sonstiges Haushaltsmaterial	80,0	80,0
Zusammen	350,0	705,0

	Tsd DM
1985 gegenüber 1984:	
Mehr = +/Weniger = ./.	
– Kosten für den Druck des verabschiedeten Haushaltsplans 1985/1986	+ 200,0
– Kosten für den Druck des Entwurfs des festgestellten Haushaltsplans 1985/1986	./. 300,0
– Kosten für den Druck des Entwurfs und des verabschiedeten Nachtragshaushaltsplans 1986	+ 50,0
– Kosten für den Druck von Kostenmarken	+ 10,0
– Kosten für die Ergänzung der BayHO	./. 20,0
– Kosten für die Überarbeitung des Films "Staatsbürgerliche Information zu Haushalts- und Finanzfragen"	./. 200,0
Zusammen	./. 260,0

	Tsd DM
1986 gegenüber 1985:	
Mehr = +/Weniger = ./.	
– Kosten für den Druck des verabschiedeten Haushaltsplans 1985/1986	./. 200,0
– Kosten für den Druck des Entwurfs und des verabschiedeten Nachtragshaushaltsplans 1986	./. 50,0
– Kosten für den Entwurf des festgestellten Haushaltsplans 1987/1988	+ 600,0
– Kosten für den Druck von Kostenmarken	./. 10,0
– Kosten für die Ergänzung der BayHO	+ 15,0
Zusammen	+ 355,0

13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
512 01–7	011	FÜR DIE ZENTRALE BESCHAFFUNG DES FORTFÜHRUNGS–NACHWEISES ZUR BAYERISCHEN RECHTSSAMMLUNG *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	58,0	58,0	A 58,0 B 51,4 C 50,3
518 01–1	960	MIETEN UND PACHTEN FÜR GRUNDSTÜCKE, GEBÄUDE UND RÄUME	195,0	195,0	A 172,0 B 166,3 C 171,5
526 01–1	017	GERICHTS– UND ÄHNLICHE KOSTEN	1.450,0	1.458,0	A 1.590,0 B 1.221,2 C 864,2
526 11–9	960	KOSTEN FÜR SACHVERSTÄNDIGE *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	320,0	320,0	A 30,0 B 27,0 C 0,6
526 12–8	772	KOSTEN DER PROJEKTBEGLEITKOMMISSION DES KABELFERN–SEHPILOTPROJEKTS MÜNCHEN	700,0	700,0	A 700,0 B 324,8
529 01–8	960	FÜR AUSSERGEWÖHNLICHEN AUFWAND AUS DIENSTLICHER VERANLASSUNG IN BESONDEREN FÄLLEN	65,0	65,0	A 65,0 B 18,5 C 16,0
529 02–7	960	FÜR UNVORHERGESEHENE ZWECKE, FÜR DIE ANDERE PLANMÄSSIGE MITTEL NICHT VERANSCHLAGT SIND	360,0	360,0	A 360,0 B 243,6 C 16,0
529 03–6	960	ZUR VERSTÄRKUNG DER MITTEL BEI DEN TITELN 529 01 DER KAPITEL 01 DER EINZELPLÄNE 03 – 10, 12 UND 14 *DIE AUSGABEN SIND BEI DEN TITELN 529 01 DER KAPITEL 01 DER EINZELPLÄNE 03 BIS 10, 12 UND 14 RECHNUNGSMÄSSIG NACHZUWEISEN.*	165,0	165,0	A 165,0
532 01–3	017	LEISTUNGEN AUFGRUND VON GERICHTLICHEN ENTSCHEIDUNGEN ODER PROZESSVERGLEICHEN, DIE BEI DEN BEHÖRDEN DER FINANZVERWALTUNG ALS PROZESSVERTRETUNGSBEHÖRDEN DES FREISTAATES BAYERN ANFALLEN, SOWEIT NICHT BESONDERE MITTEL ZUR VERFÜGUNG STEHEN *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 532 02.*	665,0	667,0	A 900,0 B 704,1 C 521,3
532 02–2	013	LEISTUNGEN AUFGRUND VON AUSSERGERICHTLICHEN ANERKENNTNISSEN UND VERGLEICHEN ÜBER SCHADENERSATZANSPRÜCHE AUS KRAFTFAHRZEUGUNFÄLLEN (AUSGENOMMEN UNFÄLLE, AN DENEN KRAFTFAHRZEUGE VON STAATSBETRIEBEN GEMÄSS ART. 26 (1) BAYHO BETEILIGT SIND) *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 532 01.*	386,0	500,0	A 450,0 B 343,9 C 290,3
546 69–6	960	VERMISCHTE AUSGABEN UND ZUM AUSGLEICH DER SCHLUSSSUMME DES HAUSHALTSPLANS	39,9	1.060,8	A 646,3 B 587,4 C 704,5
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
632 01–2	960	KOSTENBEITRÄGE ZUR FINANZIERUNG GEMEINSAMER EINRICHTUNGEN DER LÄNDER U.Ä.	190,0	200,0	A 180,0 B 167,4 C 137,8
653 02–5	312	ABLÖSUNG DER VERPFLICHTUNG DES FREISTAATES BAYERN GEGENÜBER DEM KRANKENHAUSVERBAND COBURG *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	3.100,0	3.100,0	A 3.100,0 B 2.692,6 C 3.078,3

Erläuterungen

Zu 13 03/512 01
Die Mittel sind für die zentrale Beschaffung des für die Behörden des Freistaates Bayern benötigten Fortführungsnachweises zur Bayerischen Rechtssammlung (BayRS) bestimmt.

Zu 13 03/518 01
Um die Funktionsfähigkeit der staatlichen Behörden in den Ballungsräumen aufrechtzuerhalten, wird es notwendig, alljährlich eine größere Anzahl von jungen Nachwuchsdienstkräften - insbesondere von Beamten des mittleren Dienstes - in diese Räume zu versetzen. Da dort in der Regel Unterkünfte zu angemessenen Bedingungen nicht erhältlich sind, hat der Freistaat Bayern Wohnheime, Appartementshäuser u.dgl. für eine bestimmte Zeit angemietet und gibt die Wohnplätze verbilligt an die Nachwuchskräfte weiter. Vgl. Titel 124 01.

1985 gegenüber 1984:
Mehr 23,0 Tsd DM wegen Mieterhöhung.

Zu 13 03/526 01
1985 gegenüber 1984:
Weniger 140,0 Tsd DM in Anpassung an die Entwicklung der Istausgaben.

Zu 13 03/526 01 (und 532 01)
Die Ansätze sind dazu bestimmt, die als Prozeßvertretungsbehörden des Staates tätigen Behörden der Finanzverwaltung (Finanzministerium und Bezirksfinanzdirektionen) mit den Haushaltsmitteln auszustatten, die zur unmittelbaren Auszahlung der Gerichts-, Anwalts- und ähnlichen Kosten sowie der Hauptsacheleistungen notwendig sind.
Der Bedarf ist unter Berücksichtigung der Rechnungsergebnisse und - soweit möglich - des zu erwartenden Ausgangs anhängiger Rechtsfälle geschätzt.

Zu 13 03/526 11
Die Ansätze sind für Zwecke der durch Ministerratsbeschluß vom 21.2.1984 eingesetzten Projektkommission, die Möglichkeiten zur Kostensenkung im Bauwesen untersuchen soll, bestimmt. In den Haushaltsjahren 1985 und 1986 sind hierfür jeweils 320,0 Tsd DM veranschlagt.

Zu 13 03/526 12
Sachausgaben der ländergemeinsamen Medienkommission und der bayerischen Projektkommission für die Beratung und Begleitung des Pilotprojekts, insbesondere Sachverständigenentschädigungen, Reisekosten, Sitzungsgelder, Vergabe von Forschungsaufträgen und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben.

Zu 13 03/529 01 (bis 529 03)
Die hier zentral veranschlagten Mittel sind für Aufwendungen aus Anlaß von Repräsentationsverpflichtungen, die nicht auf die besonderen Verfügungsmittel der Ressorts verwiesen werden können, sowie zur Deckung von Ausgaben bestimmt, die unvorhergesehen eintreten und bei keiner anderen Haushaltsstelle untergebracht werden können. Sie werden vom Staatsministerium der Finanzen bewirtschaftet oder von diesem den Ressorts zur Bewirtschaftung zugewiesen. Verfügungen über die Mittel bei Titel 529 02 werden in der Regel durch Ministerratsbeschluß getroffen.

Zu 13 03/532 01
1985 gegenüber 1984:
Weniger 235,0 Tsd DM unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Entwicklung der Istausgaben.

Zu 13 03/532 02
Auf Ersuchen und im Auftrag der jeweiligen Ausgangsbehörden wickeln die Bezirksfinanzdirektionen Schadenersatzansprüche gegen den Freistaat Bayern aus Verkehrsunfällen, an denen staatliche Kraftfahrzeuge beteiligt sind, auch außergerichtlich ab. Sie sollen in die Lage versetzt werden, Zahlungen so rasch zu leisten, daß die Erstattung von Fremdfinanzierungskosten möglichst vermieden wird.

1985 gegenüber 1984:
Weniger 64,0 Tsd DM aufgrund der Entwicklung der Istausgaben,

1986 gegenüber 1985:
Mehr 114,0 Tsd DM wegen der steigenden Schadenshöhe im Einzelfall.

Zu 13 03/546 69
1985 gegenüber 1984:
Weniger 606,4 Tsd DM wegen der ab dem Haushaltsjahr 1985 erfolgten gesonderten Veranschlagung der Ausgaben für den Sachschadenersatz bei Unfällen im Dienst (nunmehr 13 03/432 05).

1986 gegenüber 1985:
Mehr 1 020,9 Tsd DM im Zusammenhang mit dem Abgleich der Schlußsummen des Haushaltsplanes.

Zu 13 03/632 01	**1985** Tsd DM	**1986** Tsd DM
1. Kostenanteil Bayerns an der zentralen Datenstelle der Länderfinanzminister	123,3	130,3
2. Kostenanteil am Haushalt der Tarifgemeinschaft deutscher Länder	56,5	58,5
3. Zuschuß an die Arbeitsgemeinschaft der Hauptvertrauensmänner und Vertrauensmänner der Schwerbehinderten in den Geschäftsbereichen der Obersten Bundes- und Landesbehörden (bisher bei Titel 685 02 veranschlagt)	10,2	11,2
Zusammen	190,0	200,0

Zu 13 03/653 02
Aufgrund des Gesetzes über die Bildung des Krankenhausverbandes Coburg war der Freistaat Bayern verpflichtet, 75 v.H. des Fehlbetrages des Landkrankenhauses zu tragen. Diese Verpflichtung konnte seit 1925 abgelöst werden. Mit Vertrag vom 16. September 1974 wurde vereinbart, daß der Freistaat Bayern zur Ablösung dieser Verpflichtung dem Krankenhausverband Coburg für die Jahre 1974 bis einschl. 1998 jährliche Zuwendungen in Höhe von 75 v.H. der Summe der Beträge gewährt, die die Stadt Coburg und der Landkreis Coburg als Umlage gemäß Art. 10 b Abs. 4 des Finanzausgleichsgesetzes in der Fassung vom 14. August 1973 (GVBl S. 497) zu erbringen haben.

13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
654 01–5	243	FINANZZUWEISUNGEN AN DEN AUSGLEICHSFONDS GEMÄSS § 6 ABS. 4 LAG (ANTEIL AM JAHRESAUFWAND DES AUSGLEICHS–FONDS FÜR UNTERHALTSHILFE) *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	65.700,0	64.000,0	A 65.700,0 B 68.296,0 C 71.663,7
661 01–6	692	ZWECKGEBUNDENE ZUWENDUNGEN AN DIE BAYERISCHE LANDESBANK GIROZENTRALE ZUR FINANZIERUNG VON STAATSWIRTSCHAFTLICHEN AUFGABEN *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM MINDESTENS 50 V. H. DER MEHREINNAHME AUS GEWINNABFÜHRUNGEN DER BAYERISCHEN LANDESBANK (VGL. ANL. D NR. 82).*	14.875,0	15.750,0	A 14.000,0 B 13.125,0 C 12.250,0
661 02–5	692	ZWECKGEBUNDENE ZUWENDUNGEN AN DIE BAYERISCHE LANDESANSTALT FÜR AUFBAUFINANZIERUNG ZUR VERWENDUNG FÜR DIE AUFGABEN DER ANSTALT *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM MINDESTENS 50 V. H. DER MEHREINNAHME AUS GEWINNABFÜHRUNGEN DER BAYERISCHEN LANDESANSTALT FÜR AUFBAUFINANZIERUNG (VGL. ANL. D NR. 83).*	22.250,0	22.250,0	A 17.250,0 B 18.750,0 C 17.250,0
663 01–4	411	AUFWENDUNGSZUSCHÜSSE FÜR DEN BAU VON WOHNUNGEN FÜR STAATSBEDIENSTETE *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.* *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 862 01.*	200,0	100,0	A 570,0 B 432,4 C 1.408,0
671 01–4	411	KOSTEN DER FREIMACHUNG UND BEREITHALTUNG VON WOHNUNGEN FÜR STAATSBEDIENSTETE *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	40,0	40,0	A 60,0
681 01–2	249	AUSGABEN ZUR ERFÜLLUNG VON ANSPRÜCHEN NACH DEM GESETZ ZUR ALLGEMEINEN REGELUNG DURCH DEN KRIEG UND DEN ZUSAMMENBRUCH DES DEUTSCHEN REICHES ENTSTANDENER SCHÄDEN (ALLGEMEINES KRIEGSFOLGENGESETZ VOM 5. NOVEMBER 1957 (BGBL I S. 1747)	5,0	5,0	A 5,0
681 02–1	023	ZUSCHÜSSE ZUR FINANZIERUNG VON AUSBILDUNGSMASSNAHMEN IM RAHMEN DER FÜR ANGEHÖRIGE VON ENTWICKLUNGSLÄNDERN GELEISTETEN VERWALTUNGSHILFE	150,0	150,0	A 150,0 B 45,9 C 76,0
681 03–0	142	FÖRDERUNG LEISTUNGSFÄHIGER, LEISTUNGSBEREITER UND BEDÜRFTIGER SCHÜLER	***	***	A 5.800,0 B 94,5
681 05–8	231	LEISTUNGEN NACH DEM BUNDESKINDERGELDGESETZ *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE ANTEILIGE MEHR– ODER MINDEREINNAHME BEI 241 05.*	194.660,0	194.660,0	A 183.360,0 B 194.713,9 C 206.942,3
683 01–0	049	AUFWENDUNGEN FÜR DIE ENTMUNITIONIERUNG *SCHROTTERLÖSE KÖNNEN VON DEN AUSGABEN ABGESETZT WERDEN.* *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	3.350,0	3.460,0	A 3.440,0 B 3.131,6 C 3.019,7

Zu 13 03/654 01
Nach § 6 Abs. 4 LAG in der Fassung des 28. ÄndGLAG vom 27. Januar 1975 (BGBl I S. 401) leisten Bund und Länder an den Ausgleichsfonds einen jährlichen Zuschuß in Höhe von 50 v.H. des Jahresaufwandes des Ausgleichsfonds für Unterhaltshilfe, höchstens jedoch in Höhe von 650 Mio DM. Der Bund hat hiervon 1/3, die Länder haben 2/3 nach dem Verhältnis ihrer Steueraufkommen im jeweils vorangegangenen Haushaltsjahr zu leisten.

1986 gegenüber 1985:
Weniger 1 700,0 Tsd DM wegen Abnahme der Zahl der Empfänger von Unterhaltshilfe.

Zu 13 03/661 01
Nach Art. 13 Nr. 3 des Gesetzes über die Errichtung der Bayerischen Landesbank Girozentrale vom 27. Juni 1972 (GVBl S. 210, geändert durch das Bayerische Finanzplanungsgesetz 1975) sind mindestens 50 v.H. des an den Freistaat Bayern abzuführenden Gewinnanteils zweckgebunden für staatswirtschaftliche Aufgaben der Bank zu verwenden. Der für die Geschäftsjahre 1984 und 1985 abzuliefernde Gewinnanteil wird auf 29 750,0 Tsd DM bzw. 31 500,0 Tsd DM geschätzt (vgl. Anlage D Nr. 82 zu Kap. 13 05 Titel 121 35). Veranschlagt sind je 50 v. H. des Gewinnanteils - 1984 = 14 875,0 Tsd DM und 1985 = 15 750,0 Tsd DM.

Zu 13 03/661 02
Nach § 19 Nr. 3 des Gesetzes über die Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juni 1970 (GVBl S. 279, geändert durch das Bayerische Finanzplanungsgesetz 1975) sind mindestens 50 v.H. des Gewinns der Anstalt, soweit er nicht den Rücklagen zuzuführen ist bzw. zugeführt wird, zweckgebunden für die Aufgaben der Anstalt zu verwenden. Der für die Geschäftsjahre 1984 und 1985 abzuliefernde Gewinnanteil wird auf jeweils 26 000,0 Tsd DM geschätzt (vgl. Anlage D Nr. 83 zu Kap. 13 05 Titel 121 35). Zweckgebunden für die Aufgaben der Anstalt sollen hiervon jeweils 22 250,0 Tsd DM zur Verfügung gestellt werden.

Zu 13 03/663 01
In der Vergangenheit wurden für den Bau von Wohnungen für Staatsbedienstete befristete Aufwendungszuschüsse gewährt, mit deren Hilfe der Zins für Kapitalmarktdarlehen verbilligt werden konnte. Diese Zuschüsse werden halbjährlich nachträglich gezahlt. Die veranschlagten Beträge dienen zur Erfüllung von Zusagen über Aufwendungszuschüsse, die bis zum Jahre 1974 erteilt worden sind. Vgl. auch Titel 891 05.

1985 gegenüber 1984:
Weniger 370,0 Tsd DM,

1986 gegenüber 1985:
Weniger 100,0 Tsd DM wegen Auslaufens früherer Programme.

Zu 13 03/671 01
Aus dem veranschlagten Betrag soll Vermietern von Wohnungen, die dem Besetzungsrecht des Staates unterliegen ein etwaiger Mietausfall ersetzt werden, der dadurch entsteht, daß eine verfügbare Wohnung nicht sofort besetzt wird, weil ein entsprechender Bewerber vorübergehend nicht vorhanden ist.
Der Bedarf für 1985 und 1986 wird auf je 40,0 Tsd DM geschätzt.

Zu 13 03/681 01
Nach dem Allgemeinen Kriegsfolgengesetz ist Anspruchsschuldner zwar grundsätzlich der Bund. Im Falle der Vermögens- oder Aufgabennachfolge sind jedoch Ansprüche, die sich gegen das Deutsche Reich richten, unter bestimmten Voraussetzungen vom Freistaat Bayern zu erfüllen.

Zu 13 03/681 02
Die Mittel sind in erster Linie für Beihilfen an Angehörige von Entwicklungsländern, die im Bereich des öffentlichen Dienstes ausgebildet werden, bestimmt. Sie können auch für sonstige Ausbildungsmaßnahmen, die der angegebenen Zweckbestimmung dienen (z.B. Studienkonferenzen) herangezogen werden.
Der Bedarf ist geschätzt.

Zu 13 03/681 03
Die zur Förderung leistungsfähiger, leistungsbereiter und bedürftiger Schüler benötigten Mittel werden ab dem Haushaltsjahr 1985 im Einzelplan 05 ausgebracht.

Zu 13 03/681 05
Nach dem Bundeskindergeldgesetz (BKGG) vom 14. April 1964 (BGBl S. 265 in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. Januar 1982 (BGBl I S. 13) trägt der Bund grundsätzlich die Aufwendungen für dieses Gesetz, das von der Bundesanstalt für Arbeit durchgeführt wird. Für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes obliegt jedoch die Durchführung des Gesetzes der für die Zahlung der Bezüge zuständigen Stelle. Der Bund stellt den Ländern nach Bedarf die Mittel bereit, die sie, die Gemeinden, Gemeindeverbände und sonstigen landesunmittelbaren Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts zur Durchführung des BKGG benötigen.
Veranschlagt ist das auf die Beschäftigten des Freistaates Bayern entfallende Kindergeld. Der Betrag ist geschätzt. Das auf die Beschäftigten der Gemeinden, Gemeindeverbände und sonstigen landesunmittelbaren Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts entfallende Kindergeld wird nicht über den Staatshaushalt geführt, sondern vom Bund unmittelbar an diese Körperschaften gezahlt. Vgl. Veranschlagung bei Titel 241 05 und 429 01. Wegen der Mehrung vgl. Erläuterung zu Titel 241 05.

Zu 13 03/683 01
Für die Beseitigung der reichseigenen und der Feindmunition werden auch in den Haushaltsjahren 1985 und 1986 Aufwendungen anfallen. Wegen der Beteiligung des Bundes an diesen Aufwendungen wird auf die Erläuterung zu Titel 241 03 hingewiesen.

1985 gegenüber 1984:
Weniger 90,0 Tsd DM entsprechend dem voraussichtlichen Bedarf.

1986 gegenüber 1985:
Mehr 110,0 Tsd DM wegen Kostensteigerung.

13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
683 02–9	169	FÖRDERUNG VON FORSCHUNGSVORHABEN DER MAXHÜTTE *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.* *VORÜBERGEHEND ZURÜCKZUZAHLENDE BETRÄGE DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.*	---	---	A 2.480,0 B 2.872,7 C 6.325,9
684 01–9	190	ZUSCHUSS ZUR VORBEREITUNG, DURCHFÜHRUNG UND ABWICKLUNG DES 88. DEUTSCHEN KATHOLIKENTAGES IN MÜNCHEN *GESPERRT.*	500,0	---	A 2.500,0
685 01–8	158	ZUSCHÜSSE AN DIE BAYERISCHEN VERWALTUNGS– UND WIRTSCHAFTSAKADEMIEN	80,0	80,0	A 80,0 B 70,0 C 70,0
698 02–2	299	ZUSCHUSS AN DIE BAYERISCHE LANDESSTIFTUNG ZUR ERHÖHUNG DES STIFTUNGSVERMÖGENS (ART. 4 DES GESETZES ÜBER DIE ERRICHTUNG DER BAYERISCHEN LANDESSTIFTUNG VOM 27. MÄRZ 1972 – GVBL S. 85) *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	---	16.000,0	A ---
		BAUMASSNAHMEN			
749 69–1	989	MINDERAUSGABEN AUFGRUND HAUSHALTSGESETZLICHER EIN–SPARUNGSMASSNAHMEN BEI DEN STAATLICHEN HOCHBAUMASS–NAHMEN IN SÄMTLICHEN EINZELPLÄNEN *DIE MINDERAUSGABEN SIND BEI DEN EINSCHLÄGIGEN TITELN DER EINZELPLÄNE RECHNUNGSMÄSSIG NACHZUWEISEN.*	***	***	A 93.160,6–
		SONSTIGE AUSGABEN FÜR INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN			
813 01–3	011	ZENTRALE BESCHAFFUNG EINER NEUEN BEREINIGTEN SAMMLUNG DES BAYERISCHEN LANDESRECHTS	---	***	A --- C 250,0
862 01–3	411	DARLEHEN ZUR GEWINNUNG VON WOHNUNGEN FÜR STAATS–BEDIENSTETE *KREDITFINANZIERT.* *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 663 01, 862 02, 862 03, 891 05 UND 893 11, EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZUGUNSTEN 13 05/861 27.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE MEHREINNAHME BEI 111 31 UND DIE ISTEINNAHME BEI 119 66 UND 13 06/325 12.* VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD. DM 65.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1986 TSD. DM 65.000,0	80.000,0	80.000,0	A 75.000,0 B 67.000,0 C 71.329,5
862 02–2	411	DARLEHEN ZUR MODERNISIERUNG VON WOHNUNGEN FÜR STAATSBEDIENSTETE *VGL. VERMERK BEI 862 01.*	3.000,0	3.000,0	A --- B 447,5 C 4.250,0
862 03–1	411	DARLEHEN ZUR UMFINANZIERUNG ZINSBEZUSCHUSSTER KAPITALMARKTDARLEHEN IM RAHMEN DER NACHSUB–VENTIONIERUNG VON STAATSBEDIENSTETENWOHNUNGEN *KREDITFINANZIERT.* *VGL. VERMERK BEI 862 01.*	---	---	A
891 05–4	411	EINMALZUSCHÜSSE FÜR DIE ABGELTUNG VON AUFWEN–DUNGSZUSCHÜSSEN FÜR DEN BAU VON WOHNUNGEN FÜR STAATSBEDIENSTETE *KREDITFINANZIERT.* *VGL. VERMERK BEI 862 01.* VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD. DM 5.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1986 TSD. DM 5.000,0	5.000,0	5.000,0	A 4.800,0 B 3.989,0 C 5.100,0
891 06–3	699	EINMALZINSZUSCHUSS FÜR DARLEHEN ZUR SICHERUNG DER BETRIEBSFORTFÜHRUNG DER VAW FLUSSSPAT–CHEMIE GMBH IN STULLN/OPF.	***	***	A --- C 1.280,0

Zu 13 03/683 02
Nach dem Ministerratsbeschluß vom 24. Februar 1981 beteiligt sich Bayern an der Finanzierung von Forschungsvorhaben der Max-Hütte in gleicher Höhe und zu den gleichen Konditionen wie der Bund. Der Vortrag dient zur Abwicklung eines Ausgaberestes.

Zu 13 03/684 01
Für die Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung des 88. Deutschen Katholikentags 1984 in München waren im Jahre 1984 2 500,0 Tsd DM als Zuschuß des Freistaates Bayern ausgebracht. Im Haushaltsjahr 1985 ist ein weiterer Betrag von 500,0 Tsd DM vorgesehen.

Zu 13 03/698 02
Der Bayer. Landesstiftung wird als Hilfestellung zur Ausübung von Bezugsrechten und zur Erhöhung ihrer Förderkraft im Haushaltsjahr 1986 ein Zuschuß in Höhe von 16 000,0 Tsd DM gewährt.

Zu 13 03/813 01
Der Vortrag dient zur Abwicklung eines eventuellen Ausgaberestes.

Zu 13 03/862 01
Um die baldige Familienzusammenführung von versetzten Staatsbediensteten am neuen Dienstort sicherzustellen und damit die Ausgaben für Trennungsgeld möglichst niedrig zu halten sowie noch vorhandene Wohnungsnotstände von Staatsbediensteten zu beseitigen, müssen im Rahmen der staatlichen Wohnungsfürsorge weiterhin Wohnungen beschafft werden, die im Mietpreis den Einkommensverhältnissen der Staatsbediensteten entsprechen. Solche Wohnungen werden insbesondere noch in den Ballungsgebieten und an den Orten benötigt, an denen neue Einrichtungen des Staates (z.B. Hochschulen) geschaffen werden.
Um Wohnungen mit einer angemessenen Miete zu erlangen, werden geeigneten Bauträgern und unter gewissen Voraussetzungen auch Staatsbediensteten selbst zinsverbilligte Darlehen und/oder Aufwendungszuschüsse (vgl. hierzu Titel 891 05) gegen Einräumung eines langfristigen Wohnungsbesetzungsrechts zugunsten des Freistaates Bayern zur Verfügung gestellt.
Die zur Durchführung der o.g. Programme erforderlichen Darlehensmittel werden kassenmäßig im Jahre der Inangriffnahme der Programme nur zu einem geringen Teil benötigt. Sie müssen aber für die einzelnen Maßnahmen vor Baubeginn verbindlich zugesagt werden. Zu diesem Zwekke werden die vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen erforderlich. Die veranschlagten Beträge werden zur Erfüllung von Darlehenszusagen benötigt, die in früheren Jahren gegeben wurden.
Die veranschlagten Beträge erhöhen sich um etwaige Erstattungsbeträge aus früher geleisteten Einmalaufwendungszuschüssen (vgl. Titel 119 66) sowie um die Rückflüsse, die auf die bis 1952 ausgereichten Staatsbedienstetendarlehen zurückfließen und von der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt dem Staat darlehensweise zur Verfügung gestellt werden (vgl. Kap. 13 06 Titel 325 12).

1985 gegenüber 1984:
Mehr 5 000,0 Tsd DM zur Fertigstellung von Baumaßnahmen aus früheren Programmen.

Zu 13 03/862 02
Um die in früheren Jahren im Rahmen der staatlichen Wohnungsfürsorge geförderten Mietwohnungen dem heutigen Standard anzupassen, können den Vermietern solcher Wohnungen gegen eine angemessene Verlängerung des staatlichen Wohnungsbesetzungsrechts zinsverbilligte Darlehen gewährt werden.

Zu 13 03/862 03
Die Förderung des Wohnungsbaus für Staatsbedienstete erfolgte in den Jahren 1971 bis 1974 zu 2/3 durch zinsbezuschußte Kapitalmarktdarlehen der Bayerischen Landesbank. Infolge des stufenweisen Abbaus dieser Zinssubvention kann der Fall eintreten, daß die für diese Wohnungen sich ergebende Kostenmiete die preisrechtlich zulässige Miete für Neubaumaßnahmen oder die ortsübliche Vergleichsmiete erheblich übersteigt. Um in solchen Fällen die förderungsbedingten Mietanhebungen zu beschränken, können auf Antrag zinssubventionierte Kapitalmarktdarlehen teilweise in Staatsbedienstetendarlehen umgeschuldet werden. Gleichzeitig soll ein entsprechender Teil des zinssubventionierten Kapitalmarktdarlehens durch Eigenmittel ersetzt werden.

Da die Höhe der erforderlichen Ausgaben noch nicht feststeht, ist ein Leertitel ausgebracht. Die etwa notwendigen Ausgaben gehen zu Lasten der bei Titel 862 01 veranschlagten Darlehensmittel.

Zu 13 03/891 05
Zur Einsparung von Darlehensmitteln für den Bau von Wohnungen für Staatsbedienstete werden für die Dauer von 12 Jahren Aufwendungszuschüsse gewährt. Der Zuschuß beträgt je qm Wohnfläche und Monat anfangs bis zu 2,0 DM. Die laufenden Zahlungen sollen durch einen Einmalzuschuß an die Bayerische Landesbank abgegolten werden, wodurch Mittel gespart werden können.
Die zum Bau vorgesehenen Wohnungen werden erst im nächsten bzw. übernächsten Jahr bezugsfertig werden. Im Jahr der Inangriffnahme des Bauprogramms sind daher zur Ablösung der Aufwendungszuschüsse noch keine Mittel erforderlich. Da die Aufwendungszuschüsse aber für die einzelnen Bauvorhaben vor Baubeginn verbindlich zugesagt werden müssen, ist jeweils die Ausbringung einer Verpflichtungsermächtigung notwendig.
Die veranschlagten Beträge dienen zur Abdeckung der Verpflichtungen in den vorausgegangenen Jahren.

1985 gegenüber 1984:
Mehr 200,0 Tsd DM wegen vermehrter Fertigstellung von Wohnungen.

13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
893 01–6	270	GEWÄHRUNG VON PRÄMIEN FÜR WOHNUNGSBAUSPARER NACH DEM WOHNUNGSBAUPRÄMIENGESETZ AB DEM SPARJAHR 1984 *ZURÜCKZUZAHLENDE PRÄMIEN VON WOHNUNGSBAUSPARERN SIND VON DER AUSGABE ABZUSETZEN.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR– ODER MINDEREINNAHME BEI 331 01.*	202.000,0	197.000,0	A 260.000,0 B 231.903,6 C 410.888,7
893 02–5	270	GEWÄHRUNG VON PRÄMIEN FÜR WOHNUNGSBAUSPARER NACH DEM WOHNUNGSBAUPRÄMIENGESETZ BIS EINSCHL. SPARJAHR 1983 *ZURÜCKZUZAHLENDE PRÄMIEN VON WOHNUNGSBAUSPARERN SIND VON DER AUSGABE ABZUSETZEN.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE MEHREINNAHME BEI 331 02; SIE VERMINDERT SICH UM DAS DOPPELTE DER MINDEREINNAHME BEI 331 02.*	2.000,0	---	A
893 03–4	260	ZUSCHÜSSE IM ZUSAMMENHANG MIT DEM DAMMBRUCH DES RHEIN–MAIN–DONAU–KANALS IN NÜRNBERG–KATZWANG	***	***	A ---
893 11–4	411	DISAGIOZUSCHÜSSE UND ZINSZUSCHÜSSE FÜR ZINSBEZU–SCHUSSTE KAPITALMARKTDARLEHEN ZU FRÜHEREN PROGRAMMEN DES STAATSBEDIENSTETENWOHNUNGSBAUES *VGL. VERMERK BEI 862 01.*	3.000,0	3.000,0	A --- B 988,0
896 01–3	189	ZUSCHUSS ZUM BAU EINER INTERNATIONALEN BEGEGNUNGS–STÄTTE IN BOZEN/SÜDTIROL	300,0	---	A 250,0 B 500,0
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN			
972 01–0	989	MINDERAUSGABEN AUFGRUND HAUSHALTSGESETZLICHER EINSPARUNGSMASSNAHMEN IN SÄMTLICHEN EINZELPLÄNEN *DIE MINDERAUSGABEN SIND BEI DEN EINSCHLÄGIGEN TITELN DER EINZELPLÄNE RECHNUNGSMÄSSIG NACHZUWEISEN.*	550.000,0–	550.000,0–	A 500.000,0–
980 01–0	990	AUSGLEICHSABGABE NACH DEM SCHWERBEHINDERTENGESETZ *VGL. 10 03/380 87.* *ERSTATTUNGEN DER STAATSBETRIEBE SIND VON DER AUSGABE ABZUSETZEN.* *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	3.800,0	4.000,0	A 3.500,0 B 3.452,6 C 3.125,9
		TITELGRUPPEN			
		71 TUBERKULOSEHILFE FÜR DIE STAATLICHEN BEDIENSTE–TEN, VERSORGUNGSEMPFÄNGER UND DEREN FAMILIENANGEHÖ–RIGE *DIE TITEL DER TITELGRUPPE SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.*			
443 71–6	940	UNMITTELBAR DURCH DIE REGELUNGSBEHÖRDEN GEWÄHRTE TUBERKULOSEHILFE EINSCHL. SONSTIGER AUFWENDUNGEN	190,0	190,0	A 190,0 B 170,8 C 175,0
633 71–6	940	VERWALTUNGSKOSTENBEITRAG FÜR DIE UNTER 643 71 AUFGEFÜHRTEN FÄLLE AN DIE SOZIALHILFEVERWALTUNGEN DER BEZIRKE	5,0	5,0	A 5,0 B 0,5 C 0,2
643 71–4	940	ERSATZ DER AUFWENDUNGEN DER SOZIALHILFEVERWALTUNGEN DER BEZIRKE, SOWEIT DIESE MIT DER HEILBEHANDLUNG UND DER EINGLIEDERUNGSHILFE BEAUFTRAGT SIND	150,0	150,0	A 150,0 B 18,3 C 7,7
671 71–9	940	DEN AUSGABEMITTELN FÜR TUBERKULOSEHILFE ZUFLIESSENDE KOSTENBEITRÄGE UND LEISTUNGEN DRITTER	---	---	A ---
		SUMME DER TITELGRUPPE	345,0	345,0	A 345,0 B 189,6 C 182,9

Zu 13 03/893 01
Die gesetzliche Grundlage für die Auszahlung der Wohnungsbauprämien bildet das Wohnungsbauprämiengesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Februar 1982 (BGBl I S. 131). Die Prämien werden durch die Finanzämter an die Institute ausgezahlt, an die die Wohnungsbauprämiensparer ihre prämienbegünstigten Aufwendungen leisten.
Die für die Prämienzahlungen benötigten Mittel werden nach dem Beschluß des Bundeskabinetts über den Wegfall der Bundesleistungen bei der Krankenhausfinanzierung ab dem Sparjahr 1984 voll vom Bund ohne Anrechnung auf die Darlehensmittel des Bundes für den sozialen Wohnungsbau zur Verfügung gestellt.
Der zur Auszahlung von Wohnungsbauprämien in den Hj. 1985 und 1986 voraussichtlich benötigte Betrag wird auf 202 000,0 Tsd DM im Hj. 1985 und 197 000,0 Tsd DM im Hj. 1986 geschätzt.

Zu 13 03/893 02
Die bis einschließlich Sparjahr 1983 zu gewährenden Wohnungsbauprämien werden nach § 7 des Wohnungsbauprämiengesetzes nur zur Hälfte vom Bund ersetzt; sie sind daher getrennt von den Aufwendungen ab dem Sparjahr 1984 zu veranschlagen. Im Haushaltsjahr 1985 müssen voraussichtlich noch Wohnungsbauprämien in Höhe von 2,0 Mio DM für das Sparjahr 1983 und früher geleistet werden.

Zu 13 03/893 11
Für die Wohnungsbauprogramme der Staatsbediensteten der Jahre 1971 bis 1974 wurden neben Staatsbedienstetendarlehen auch zinsbezuschußte Kapitalmarktdarlehen der Bayerischen Landesbank ausgereicht. Die Bayerische Landesbank hat die Darlehensmittel auf dem Kapitalmarkt beschafft. Die Refinanzierung war zeitlich befristet. Für die Anschlußfinanzierung fallen ggf. Disagio- und Zinszuschüsse an. Ferner ist es zur Begrenzung der förderungsbedingten Mietanhebungen für die betreffenden Wohnungen erforderlich, die seinerzeitigen Wohnungsbauprogramme für eine gewisse Zeitspanne über die ursprünglichen Förderungszeiträume hinaus durch Einmalzinszuschüsse nachzusubventionieren.
Hierfür sind in den Haushaltsjahren 1985 und 1986 jeweils 3 000,0 Tsd DM vorgesehen.

Zu 13 03/896 01
Für eine internationale Jugendbegegnungsstätte in Bozen waren in den Jahren 1979, 1980 und 1984 je 250,0 Tsd DM, also zusammen 750,0 Tsd DM, ausgebracht. Durch die nicht vom Bauträger - Internationales Kolpingwerk - zu vertretende Verzögerung des Baubeginns haben sich aufgrund der hohen Inflationsrate in Italien die Baukosten von 8 636,0 Tsd DM weiter auf 9 307,2 Tsd DM erhöht. Als weiterer Beitrag Bayerns ist im Jahre 1985 ein Betrag von 300,0 Tsd DM vorgesehen.

Zu 13 03/972 01
Um den Haushaltsausgleich für die Haushaltsjahre 1985 und 1986 zu erzielen, mußten u.a. wiederum im Haushaltsvollzug zu erbringende Einsparungsbeträge als "Minderausgabe aufgrund haushaltsgesetzlicher Einsparungsmaßnahmen in sämtlichen Einzelplänen" in Höhe von je 550 000,0 Tsd DM für die Hauptgruppen 5, 6, 7 und 8 veranschlagt werden. Diese Einsparungsbeträge sollen durch die Sperrung von Ausgabeansätzen gewonnen werden. Die haushaltsgesetzlichen Grundlagen für die Einsparungsmaßnahmen sind in Art. 4 Abs. 1 und 2 und Art. 7 Abs. 2 des Haushaltsgesetzes 1985/1986 festgelegt.
Im Benehmen mit dem Ausschuß für den Staatshaushalt und Finanzfragen des Landtags werden diese Einsparungen vor allem durch eine Sperre

a) für sächliche Verwaltungsausgaben (Obergruppen 51 mit 54) in Höhe von ..... 12 v.H.
b) für Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Hauptgruppe 6) in Höhe von ..... 12 v.H.
c) für Baumaßnahmen (Hauptgruppe 7) außerhalb der Anlage S in Höhe von ..... 15 v.H.
d) für sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Hauptgruppe 8) in Höhe von ..... 15 v.H.

von der für bestimmte Fälle Ausnahmen bestehen oder zugelassen werden können, realisiert werden.

Zu 13 03/980 01
Gemäß § 8 Abs. 1 Schwerbehindertengesetz (SchwbG) haben Arbeitgeber, so lange sie die vorgeschriebene Zahl Schwerbehinderter nicht beschäftigen, für jeden unbesetzten Pflichtplatz monatlich eine Ausgleichsabgabe (für Monat und Pflichtplatz 100 DM) zu entrichten. Sie ist jährlich mit der Erstattung der Anzeige nach § 10 Abs. 2 SchwbG an die zuständige Hauptfürsorgestelle abzuführen. Für die Verpflichtung, eine Ausgleichsabgabe zu entrichten, gilt der Freistaat Bayern als ein Arbeitgeber (§ 8 Abs. 7 SchwbG). Dies bedeutet, daß Überbesetzungen mit Unterbesetzungen ausgeglichen werden können.

1985 gegenüber 1984:
Mehr 300,0 Tsd DM,

1986 gegenüber 1985:
Mehr 200,0 Tsd DM wegen der zu erwartenden Abnahme der schwerbehinderten Staatsbeschäftigten, vor allem wegen des verstärkten Ausscheidens von Kriegsbeschädigten.

Zu 13 03/71
Nach Art. 26 des AGBSHG gilt § 127 Abs. 1 - 5 BSHG entsprechend für die Beschäftigten und Versorgungsempfänger des Freistaates Bayern. Danach ist den Beschäftigten und Versorgungsempfängern sowie deren Ehegatten und kindergeldberechtigten Kindern vom Dienstherrn/Arbeitgeber Tuberkulosehilfe zu gewähren.
Die näheren Bestimmungen über die Durchführung der Tuberkulosehilfe für den genannten Personenkreis sind in der V vom 23. Januar 1963 (GVBl S. 24) und in der FMBek vom 7. März 1963 (StAnz Nr. 11/FMBl S. 186) geregelt. Die Sozialhilfeverwaltungen der Bezirke erhalten, falls sie mit der Durchführung der Tuberkulosehilfe beauftragt werden, eine Verwaltungskostenentschädigung in Höhe von 3 v.H. dieser Aufwendungen. Soweit von den Berechtigten Kostenbeiträge zu leisten sind oder Leistungen aus Ansprüchen gegenüber Dritten anfallen, sind diese bei Titel 271 03 veranschlagt.

13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		72 AUFWENDUNGEN FÜR DIENSTFAHRZEUGE IM RAHMEN DER UMSTELLUNG AUF DIE VERWENDUNG VON KATALYSATOREN FÜR BLEIFREIES BENZIN *DIE TITEL DER TG SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.* *RECHNUNGSMÄSSIGER NACHWEIS DER AUSGABEN BEI DEN ENTSPRECHENDEN TITELN DES JEWEILIGEN EINZELPLANES.*			
514 72–9	960	ZUR VERSTÄRKUNG DER MITTEL ZUR HALTUNG UND NACH–RÜSTUNG VON DIENSTFAHRZEUGEN IN ALLEN EINZELPLÄNEN	1.500,0	1.500,0	A
811 72–9	960	ZUR VERSTÄRKUNG DER MITTEL ZUM ERWERB VON DIENST–FAHRZEUGEN (TITEL 811 0.) IN ALLEN EINZELPLÄNEN	1.100,0	1.350,0	A
		SUMME DER TITELGRUPPE	2.600,0	2.850,0	A
		73 ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE ZUR BESEITIGUNG AUSSER–GEWÖHNLICHER NOTSTÄNDE *DIE TITEL DER TG SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.* *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.* *ZU 653 73 UND 683 73:* *DER ANSATZ DARF AUS 02 03/681 01 UND 08 03/683 10 VER–STÄRKT WERDEN.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE EINNAHMEN BEI 13 03/251 01.*			
653 73–9	260	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV FÜR ELEMENTARSCHÄDEN	---	---	A ---
662 73–8	529	SCHULDENDIENSTHILFEN AN PRIVATE UNTERNEHMEN	15,0	12,0	A 25,0 B 18,0 C 29,0
683 73–3	260	ZUSCHÜSSE FÜR ELEMENTARSCHÄDEN	1.000,0	1.000,0	A 1.000,0 B 31,3 C 344,7
861 73–7	260	ZUR FINANZIERUNG UND REFINANZIERUNG VON KREDITEN AN DURCH ELEMENTARSCHÄDEN BETROFFENE *KREDITFINANZIERT.*	---	---	A ---
892 73–0	529	EINMALZINSZUSCHÜSSE AN PRIVATE UNTERNEHMEN *KREDITFINANZIERT.* VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD. DM 200,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1986 TSD. DM 200,0	1.000,0	1.000,0	A 1.000,0 B 90,9 C 289,9
		SUMME DER TITELGRUPPE	2.015,0	2.012,0	A 2.025,0 B 140,2 C 663,6
		74 (ZUSÄTZLICHE) BAULICHE MASSNAHMEN ZUM ZWECKE DER ENERGIEEINSPARUNG BEI STAATLICHEN GEBÄUDEN *DIE TITEL 519 74, 701 74 UND 710 74 SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.* *AUSGABEN DÜRFEN NUR IN HÖHE DER MINDERAUSGABEN BEI 749 74 GELEISTET WERDEN.* *RECHNUNGSMÄSSIGER NACHWEIS DER AUSGABEN BEI DEN ZUTREFFENDEN TITELN DES JEWEILIGEN EINZELPLANES.*			
519 74–2	988	UNTERHALTUNG DER GRUNDSTÜCKE UND BAULICHEN ANLAGEN	---	---	A ---
701 74–0	988	KLEINE NEU–, UM– UND ERWEITERUNGSBAUTEN	---	---	A ---
710 74–9	988	GROSSE NEU–, UM– UND ERWEITERUNGSBAUTEN	---	---	A ---

Zu 13 03/72
Für die Mehrkosten beim Erwerb, der Nachrüstung und Betrieb von mit Katalysatoren für bleifreies Benzin ausgestatteten Dienstfahrzeugen werden globale Verstärkungsmittel ausgebracht. Die Mittel werden den Geschäftsbereichen entsprechend dem tatsächlichen Bedarf zugewiesen.

Zu 13 03/73
Die Zuschüsse zur Minderung von außergewöhnlichen Notständen werden nach Maßgabe der Finanzhilferichtlinien vom 13. April 1978 (StAnz Nr. 17) gewährt.
In Einzelfällen können bei Schäden an akut gefährdeten Spannbetondecken, die unter Verwendung von Tonerdeschmelzzement oder chloridhaltigen Zementen hergestelt wurden, noch Hilfen gewährt werden.

Zu 13 03/662 73 (und 892 73)	**1985** Tsd DM	**1986** Tsd DM
1. Zur Sanierung akut gefährdeter Spannbetondecken aus Tonerdeschmelzzement oder chloridhaltigen Zementen in landwirtschaftlichen Betrieben und in Familienheimen des sozialen Wohnungsbaues:		
a) aus Zusagen der Vorjahre	5,0	4,0
b) aus neuen Zusagen	–	–
2. Für Darlehen an durch Elementarereignisse Geschädigte		
a) aus Zusagen der Vorjahre	10,0	8,0
b) aus neuen Zusagen (Einmalzinszuschüsse)	1 000,0	1 000,0
Zusammen	1 015,0	1 012,0

Für die Durchführung von Finanzhilfeaktion Nr. 2 b werden voraussichtlich 1985 und 1986 Zinszuschüsse bis zum Gesamtbetrag von je rd. 1,0 Mio DM zugesagt werden müssen. Damit können Darlehen bis zum Gesamtbetrag von etwa je 8,0 Mio DM verbilligt werden. Solche Verpflichtungen wurden in den Fällen der Nrn. 1 a und 2 a aufgrund früherer Ermächtigungen des Haushaltsplans eingegangen. Zur Erfüllung dieser früher gegebenen Zusagen sind 1985 15,0 Tsd DM und 1986 12,0 Tsd DM veranschlagt.

13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
749 74–4	989	MINDERAUSGABE BEI DEN STAATLICHEN HOCHBAUAUSGABEN IN SÄMTLICHEN EINZELPLÄNEN FÜR ENERGIEEINSPARMASSNAHMEN	---	---	A ---
		SUMME DER TITELGRUPPE	–	–	A
		GESAMTAUSGABEN	247.713,9	411.845,8	A 114.590,7 B 762.531,4 C 962.269,1
		ABSCHLUSS			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	10.540,0	10.651,0	A 8.915,0 B 8.628,2 C 9.309,2
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	647.941,0	668.866,0	A 653.759,0 B 679.322,1 C 669.378,1
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	203.000,0	197.000,0	A 130.000,0 B 115.951,8 C 205.444,3
		GESAMTEINNAHMEN	861.481,0	876.517,0	A 792.674,0 B 803.902,1 C 884.131,6
		PERSONALAUSGABEN	183.990,0	338.780,0	A 57.600,0 B 145.453,9 C 140.225,1
		SÄCHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN	6.253,9	7.753,8	A 5.746,3 B 4.245,8 C 2.926,7
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	306.270,0	320.962,0	A 299.855,0 B 304.460,1 C 322.603,3
		BAUMASSNAHMEN	–	–	A 93.160,6–
		SONSTIGE SACHINVESTITIONEN	1.100,0	1.350,0	A C 250,0
		INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN	296.300,0	289.000,0	A 341.050,0 B 304.919,0 C 493.138,1
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN	546.200,0–	546.000,0–	A 496.500,0– B 3.452,6 C 3.125,9
		GESAMTAUSGABEN	247.713,9	411.845,8	A 114.590,7 B 762.531,4 C 962.269,1
		ZUSCHUSS			C 78.137,5
		ÜBERSCHUSS	613.767,1	464.671,2	A 678.083,3 B 41.370,7

13 04 ALLGEMEINES GRUNDVERMÖGEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM	
1	2	3	4	5	6	
		EINNAHMEN				
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.				
111 02–9	871	EINNAHMEN AUS ANERKENNUNGSGEBÜHREN ALLER ART	6,0	6,0	A B C	6,0 6,2 4,8
113 01–8	871	ERLÖSE AUS DEM VERKAUF VON GEGENSTÄNDEN	7,0	7,0	A B C	13,0 6,7 44,8
119 69–1	871	VERMISCHTE EINNAHMEN	200,0	200,0	A B C	200,0 164,4 286,5
121 01–8	872	EINNAHMEN AUS DER VERWERTUNG VON STROMBEZUGSRECHTEN	1.500,0	1.600,0	A B C	1.400,0 1.427,2 1.481,4
122 01–7	871	EINNAHMEN AUS WASSERNUTZUNGSGEBÜHREN *GEBÜHRENANTEILE DRITTER KÖNNEN AN DEN EINNAHMEN ABGESETZT WERDEN.*	6.300,0	6.400,0	A B C	6.300,0 6.426,6 4.888,6
124 01–5	871	EINNAHMEN AUS VERMIETUNG, VERPACHTUNG UND NUTZUNG *BEIM ANSATZ WURDE BERÜCKSICHTIGT, DASS ALS AUSNAHME VON ART. 63 ABS. 5 I.V.M. ABS. 3 SATZ 2 BAYHO* *A) AUFGRUND DER GEBIETSREFORM FÜR ÖFFENTL. ZWECKE DES STAATES NICHT MEHR BENÖTIGTE AMTSGEBÄUDE BAYER. GEMEINDEN UND KOMMUNALEN VERWALTUNGSEINH. LÄNGERFR. VERBILLIGT ZUR NUTZUNG ÜBERLASSEN WERDEN KÖNNEN,* *B) BEI DER VERPACHTUNG VON STAATSGRUND AN KLEINE UND FINANZSCHWACHE SPORTVEREINE UND AUSLÄNDISCHE KULTUREINRICHTUNGEN DER ORTSÜBLICHE PACHTZINS UNTER WÜRDIGUNG ALLER UMSTÄNDE DES EINZELFALLES UM BIS ZU 50 V. H., IN DER REGEL JEDOCH UM NICHT MEHR ALS 25 V. H. ERMÄSSIGT WERDEN DARF; DABEI MUSS BEI LANGFRISTIGEN PACHTVERTRÄGEN EINE ANPASSUNG DES PACHTZINSES IN PERIODISCHEN ABSTÄNDEN VEREINBART WERDEN.* *C) DER MUSIKAKADEMIE MARKTOBERDORF TEILE DES SCHLOSSES MARKTOBERDORF FÜR DIE ZEIT VOM 1.11.83 BIS 31.10.88 GEGEN EINEN VERBILLIGTEN MIETZINS VON JÄHRLICH 50,0 TSD.DM ÜBERLASSEN WERDEN.* *D) DEM SUDETENDEUTSCHEN SOZIALWERK E.V. DIE BURG HOHENBERG A. D. EGER FÜR DIE ZEIT VOM 1.1.85 BIS 31.12.89 GEGEN EINEN AUF 50 V. H. DES ORTSÜBLICHEN MIETPREISES ERMÄSSIGTEN MIETZINS ÜBERLASSEN WIRD.*	23.000,0	23.000,0	A B C	21.000,0 22.608,5 21.534,0
162 01–8	871	ZINSEINNAHMEN AUS KAUFPREISRESTFORDERUNGEN AUS DER VERÄUSSERUNG VON GRUNDSTÜCKEN (GRUNDSTOCK DER ALLGEMEINEN LANDESVERWALTUNG) U. A.	750,0	750,0	A B C	750,0 138,4 747,6
182 01–4	960	EINNAHMEN ZUR ABGELTUNG VON MIETVORAUSZAHLUNGEN, DIE IM ZUSAMMENHANG MIT DER UNTERBRINGUNG VON DIENST–STELLEN GELEISTET WURDEN UND ZU LASTEN DER EIN–SCHLÄGIGEN EINZELPLÄNE ZU ERSTATTEN SIND, FÜR DEN GESAMTHAUSHALT	25,1	23,9	A B C	31,9 145,6 135,1
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN				
231 01–5	871	ERSTATTUNGEN AUS ABRECHNUNGEN ANLÄSSLICH DER NACH DEM 1. AUGUST 1961 ERFOLGTEN ÜBERGABE DER VERWALTUNG VON REICHSVERMÖGEN UND VON VERMÖGEN VON REICHS–GESELLSCHAFTEN AUFGRUND DES REICHSVERMÖGENSGESETZES VOM 16. MAI 1961 (BGBL I S. 597)	---	---	A C	--- 91,5
282 01–3	871	ZUSCHÜSSE DRITTER ZU INSTANDSETZUNGSMASSNAHMEN	100,0	100,0	A B C	150,0 182,8 115,2

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 13 04
Im Kapitel 13 04 sind die Einnahmen und Ausgaben im Zusammenhang mit der Verwaltung des allgemeinen Grundvermögens, die Zuweisungen des Bundes zum Grunderwerb für Hochschulbaumaßnahmen sowie die Zuweisungen an den Grundstock veranschlagt.
Zum Kapitel 13 04 gehört die Anlage B
Nr. 2 Grundstock, Buchstabe A Allgemeine Landesverwaltung und Buchstabe B Forstgrundstock
Nr. 3 Coburger Domänenfonds.

Zu 13 04/119 69
Erstattungen von Bewirtschaftungskosten (Grundsteuer u.ä.) sind bei diesem Ansatz nachzuweisen.

Zu 13 04/121 01
1985 gegenüber 1984:
Mehr 100,0 Tsd DM,

1986 gegenüber 1985:
Mehr 100,0 Tsd DM wegen Erhöhung des Entgelts aufgrund einer Anpassungsklausel.

Zu 13 04/122 01
1986 gegenüber 1985:
Mehr 100,0 Tsd DM in Anpassung an die Entwicklung der Isteinnahmen.

Zu 13 04/124 01
1985 gegenüber 1984:
Mehr 2 000,0 Tsd DM wegen Angleichung der Wohnungs- und gewerblichen Mieten an die ortsüblichen Vergleichsmieten und der Istentwicklung.

Zu 13 04/231 01
Für Vermögenswerte des ehem. Reichsvermögens und der Reichsgesellschaften, für die die Frage der Verwaltungszuständigkeit zwischen Bund und Land erst im Laufe der Haushaltsjahre 1985 und 1986 geklärt wird, erfolgt bei der Übergabe von einem Verwaltungsträger auf den anderen aufgrund des Reichsvermögen-Gesetzes nur für die Zeit ab 1. August 1961 eine Abrechnung der Einnahmen und Ausgaben. Einen Mehrbetrag an Einnahmen ersetzt der alte Verwaltungsträger, einen Mehrbetrag an Ausgaben der neue Verwaltungsträger (vgl. Ausgabetitel 631 01). Ob in den Haushaltsjahren 1985 und 1986 Einnahmen anfallen, läßt sich noch nicht absehen.

Zu 13 04/282 01
In den Haushaltsjahren 1985 und 1986 werden je 100,0 Tsd DM erwartet.

13 04 ALLGEMEINES GRUNDVERMÖGEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN			
331 01–4	871	ZUWEISUNGEN DES BUNDES ZU STAATLICHEN HOCHBAU–MASSNAHMEN	---	---	A ---
331 02–3	871	ZUWEISUNGEN DES BUNDES ZUM GRUNDERWERB FÜR HOCHSCHULBAUMASSNAHMEN *VGL. VERMERK ZU 916 01.*	9.200,0	12.900,0	A 10.000,0
333 01–2	871	ZUWEISUNGEN VON GEMEINDEN UND GV ZU STAATLICHEN HOCHBAUMASSNAHMEN	1.400,0	1.400,0	A ---
342 01–1	871	ZUSCHÜSSE DRITTER ZU STAATLICHEN HOCHBAUMASSNAHMEN	---	---	A --- B 400,0 C 50,0
356 01–4	950	ERSTATTUNG AUS DEM GRUNDSTOCK DER ALLGEMEINEN LANDESVERWALTUNG	---	---	A ---
		GESAMTEINNAHMEN	42.488,1	46.386,9	A 39.850,9 B 31.506,4 C 29.379,5
		AUSGABEN			
		SÄCHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN			
519 01–8	871	UNTERHALTUNG DER GRUNDSTÜCKE UND BAULICHEN ANLAGEN	16.500,0	17.000,0	A 15.500,0 B 12.538,1 C 12.514,8
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
631 01–1	871	ERSTATTUNGEN AUS ABRECHNUNGEN ANLÄSSLICH DER NACH DEM 1. AUGUST 1961 ERFOLGTEN ÜBERGABE DER VERWALTUNG VON REICHSVERMÖGEN UND VON VERMÖGEN VON REICHS–GESELLSCHAFTEN AUFGRUND DES REICHSVERMÖGENSGESETZES VOM 16. MAI 1961 (BGBL I S. 597) *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	---	---	A ---
681 01–0	871	ZUR ERFÜLLUNG VON REICHNISANSPRÜCHEN *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	155,0	158,0	A 155,0 B 146,8 C 141,3
		BAUMASSNAHMEN			
701 01–6	871	KLEINE NEU–, UM– UND ERWEITERUNGSBAUTEN *KREDITFINANZIERT.*	2.500,0	2.700,0	A 2.250,0 B 2.806,3 C 3.158,1
710 00–6	871	STAATLICHE HOCHBAUMASSNAHMEN IM BEREICH DER ALLGEMEINEN FINANZVERWALTUNG (SIEHE ANLAGE S) *KREDITFINANZIERT.* VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD. DM 14.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1986 TSD. DM 12.800,0	17.000,0	17.000,0	A 17.800,0 B 9.806,3 C 7.469,0
		SONSTIGE AUSGABEN FÜR INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN			
820 01–2	871	ABGELTUNGEN VON WERTERHÖHENDEN INVESTITIONEN, DIE VON DRITTEN IN STAATSEIGENEN LIEGENSCHAFTEN DURCHGE–FÜHRT WORDEN SIND	50,0	50,0	A 50,0 C 12,0

Erläuterungen

Zu 13 04/331 01 (333 01 und 342 01)
Im Zusammenhang mit der Durchführung der bei Titel 710 00 veranschlagten Baumaßnahmen werden Zuweisungen und Zuschüsse erwartet. Zeitpunkt des Eingangs sowie die Höhe dieser Zuweisungen und Zuschüsse richten sich nach dem Baufortschritt. In den Haushaltsjahren 1985 und 1986 werden je 1 400,0 Tsd DM erwartet.

Zu 13 04/331 02
Der Bundesminister für Bildung und Wissenschaft beteiligt sich nach Maßgabe des Hochschulbauförderungsgesetzes in der Fassung vom 3. September 1970 - BGBl I S. 1301 - in der Regel im Verhältnis 50:50 an den Kosten für den Grunderwerb für den Bau von Hochschulen.
Der Bund hat die Erstattung für vorsorgliche Grunderwerbungen ab 1978 allgemein unter den Vorbehalt der Überprüfung gestellt. Es ist offen, ob und ggf. in welcher Höhe Leistungen des Bundes in den Haushaltsjahren 1985 und 1986 tatsächlich eingehen. Die Ansätze entsprechen jeweils 50 % der vom Freistaat Bayern aufgewendeten Grunderwerbskosten.

Zu 13 04/356 01
Der Ansatz dient zur Vereinnahmung von etwaigen Ablieferungen aus dem Grundstock der allgemeinen Landesverwaltung nach Nr. 3.7 der Bekanntmachung vom 29. Juli 1974 (FMBl S. 331). Die Ablieferungen aus dem Forstgrundstock sind bei Titel 356 01 der Kapitel 09 04, 09 05 und 09 09 veranschlagt.

Zu 13 04/519 01
1985 gegenüber 1984:
Mehr 1 000,0 Tsd DM,

1986 gegenüber 1985:
Mehr 500,0 Tsd DM wegen dringender Maßnahmen zur Erhaltung von Baudenkmälern und staatseigenen Mietwohnobjekten sowie wegen Baukostenerhöhung.

Zu 13 04/631 01
Vgl. Erläuterung zu Titel 231 01.

Zu 13 04/681 01
Bei den veranschlagten Beträgen handelt es sich um Pflichtreichnisse des Freistaates Bayern im Zusammenhang mit dem allgemeinen Grundvermögen. Reichnisnehmer sind zum überwiegenden Teil kirchliche Einrichtungen.

Zu 13 04/701 01 Tsd DM

1985

1. Mietwohnanwesen Bayreuth, Pottensteinerstraße 4: Einbau von Bädern bzw. Duschen in drei Wohnungen	60,0
2. Mietwohngrundstück Erlangen, Drausnickstraße 1 und 1a: Anschluß an das städt. Kanalisationsnetz	50,0
3. Mietanwesen Mitterfels, Burgstraße 1 und 2: Neugestaltung des Hofraumes (Materialkosten)	50,0
4. Mietwohngebäude Bad Aibling, Hofberg 6): Umbau des Nebengebäudes	50,0
5. Mietwohngebäude Ingolstadt, Brückenkopf 4 - 6: Einbau einer zentralen erdgasbefeuerten Heizungsanlage	250,0
6. Mietwohngebäude Ingolstadt, Parkstraße 6: Einbau von Bädern	90,0
7. Mietwohngebäude München, Türkenstraße 23: Sanierung und Instandsetzung	450,0
8. Mietwohngebäude Rosenheim, Küpferlingstraße 16 - 18: Einbau von Heizungen und Bädern	270,0
9. Mietwohngebäude Traunreut, Finkensteinerstraße 1 und 3, Adalbert-Stifter-Straße 8, 10, 12, 14, 16, 18 und 22: Einbau von Bädern	160,0
10. Anwesen Wasserburg, Auf der Burg 11: Umbau für Wohnzwecke	200,0
11. Mietwohnanwesen Regensburg, Landshuter Straße 74e, Kleiberstraße 1 - 5: Abdichtungsmaßnahmen an den Gebäudeaußenmauern mit Instandsetzung der Hofentwässerung	120,0
12. Mietwohnanwesen Euerdorf, Gerichtsgasse 3: Sanierung der ehem. Fronfeste und Herrichtung der Außenanlagen	400,0
13. Maßnahmen unter 50 000 DM im Einzelfall	350,0
Zusammen	2 500,0

1986

1. Mietwohnanwesen Bayreuth, Leibnitzstraße 5: Einbau von Bädern	320,0
2. Mietwohnanwesen Bayreuth, Leibnitzstraße 7: Einbau von Bädern	200,0
3. Ehem. Klostergebäude Roggenburg: Sanierung des Wirtschaftsgebäudes	490,0
4. Mietwohnanwesen Gmund, Kurstraße 2 - 4, Tegernseer Straße 41: Einbau von Bädern bzw. Duschen und WC's	170,0
5. Mietwohngebäude Ingolstadt, Parkstraße 1, 3, 6 und 8: Einbau einer zentralen erdgasbefeuerten Heizungsanlage	200,0
6. Staatl. Anwesen München, Infanteriestraße 6, 7, 9: Gebäudeabbruch	150,0
7. Mietwohnanwesen Rosenheim, Enzenspergerstraße 14, 18, 24: Einbau von Heizungen und Bädern	450,0
8. Anwesen Marktheidenfeld, Petzoldstraße 21: Sanierung des Baudenkmals	200,0
9. Maßnahmen unter 50 000 DM im Einzelfall	520,0
Zusammen	2 700,0

Zu 13 04/820 01
In den Haushaltsjahren 1985 und 1986 werden Abgeltungen von je 50,0 Tsd DM erwartet.

13 04 ALLGEMEINES GRUNDVERMÖGEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
863 01–0	960	MIETVORAUSZAHLUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER UNTER–BRINGUNG VON DIENSTSTELLEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT *AUS DEN MITTELN DÜRFEN IN BESONDEREN FÄLLEN AUCH DARLEHEN FÜR DEN GLEICHEN ZWECK GEWÄHRT WERDEN.*	100,0	100,0	A 100,0 B 170,0
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN			
916 01–7	950	ZUFÜHRUNG AN DEN GRUNDSTOCK *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR– ODER MINDEREINNAHME BEI 331 02.* *DER ANSATZ DARF AUS 14 03 TG 72 VERSTÄRKT WERDEN.* *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.* *DIE ZUFÜHRUNGEN AN DEN GRUNDSTOCK DIENEN AUCH ZUR BESCHAFFUNG VON GRUNDSTÜCKEN NACH ART. 12 ABS. 2 UND 5 DES SCHULFINANZIERUNGSGESETZES (SCHFG) VOM 26. OKTOBER 1962 (GVBL S. 276) SOWIE DER DECKUNG GERINGFÜGIGER HAUSHALTS–AUSGABEN, DIE IN EINZELFÄLLEN IM ZUSAMMENHANG MIT GRUNDSTÜCKSGESCHÄFTEN ANFALLEN.*	69.200,0	32.900,0	A 35.000,0 B 1.480,5
		TITELGRUPPEN			
		71 BEWIRTSCHAFTUNGSKOSTEN *DIE TITEL DER TITELGRUPPE SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.*			
425 71–6	871	VERGÜTUNGEN DER ANGESTELLTEN	43,0	44,0	A 41,8 B 40,8
426 71–5	871	LÖHNE DER ARBEITER	1.150,0	1.200,0	A 1.150,0 B 926,0 C 927,3
427 71–4	871	AUFWENDUNGEN FÜR NEBENAMTLICH UND NEBENBERUFLICH TÄTIGE (HAUSWARTVERGÜTUNGEN)	350,0	370,0	A 330,0 B 321,9 C 309,9
459 71–5	871	SONSTIGE PERSONALAUSGABEN UND PERSONALBEZOGENE SACHAUSGABEN	5,0	5,0	A 5,0 B 2,1 C 4,1
514 71–8	871	HALTUNG VON BETRIEBSFAHRZEUGEN	9,0	9,0	A 7,0 B 7,8 C 12,4
517 71–5	871	BEWIRTSCHAFTUNG DER GRUNDSTÜCKE, GEBÄUDE UND RÄUME	7.950,0	7.740,0	A 7.000,0 B 6.591,6 C 6.157,1
518 71–4	871	MIETEN UND PACHTEN FÜR GRUNDSTÜCKE, GEBÄUDE UND RÄUME	0,6	0,6	A ---
811 71–8	871	ERWERB VON DIENSTFAHRZEUGEN	---	---	A --- B 34,5 C 7,0
		SUMME DER TITELGRUPPE	9.507,6	9.368,6	A 8.533,8 B 7.924,7 C 7.417,8
		GESAMTAUSGABEN	115.012,6	79.276,6	A 79.388,8 B 34.872,7 C 30.713,0

Erläuterungen

Zu 13 04/863 01
In den Haushaltsjahren 1985 und 1986 wird mit Mietvorauszahlungen von je 100,0 Tsd DM gerechnet.

Zu 13 04/916 01
Der Grundstock der Allgemeinen Landesverwaltung weist zum 31. Dezember 1983 einen baren Bestand von rd. 2 900,0 Tsd DM aus. Zum Ankauf von Grundstücken für den Bau und den Ausbau von Hochschulen sowie im Zusammenhang mit der Verstaatlichung der Polizei werden erhebliche Mittel benötigt. Die vorhandenen Grundstockmittel und die Zuführung im Haushaltsjahr 1984 reichen hierzu nicht aus. Der Zuschuß des Bundes zum Grunderwerb für den Bau von Hochschulen (vgl. Veranschlagung bei Titel 331 02) wird über diesen Titel dem Grundstock zweckgebunden zugeführt. Zusätzliche Landesmittel sind erforderlich:

1985	Mio DM
für die dringlichsten Grunderwerbungen u.a. für das Europäische Markenamt	60,0

1986	Mio DM
für voraussichtlichen Bedarf an Grunderwerbungen	20,0

Zu 13 04/426 71
1986 gegenüber 1985:
Mehr 50,0 Tsd DM wegen Tariferhöhung und Anpassung an die Entwicklung der Istausgaben.

Zu 13 04/514 71	**1985** Tsd DM	**1986** Tsd DM
1. Kraft- und Schmierstoffe	5,5	5,5
2. Unterhaltung und Instandsetzungen	3,1	3,1
3. Gebrauchsgegenstände	0,2	0,2
4. Sonstiges	0,2	0,2
Zusammen	9,0	9,0

Bestand an Dienstfahrzeugen:	**Soll 1985**	**Soll 1986**	**Soll 1984**	**am 1.2.1984**
Personenkraftwagen	1	1	1	1
Kleintraktoren	2	2	2	2
Lastkraftwagen	1	1	1	1

Zu 13 04/517 71	**1985** Tsd DM	**1986** Tsd DM
1. Heizung	1 645,4	1 654,8
2. Beleuchtung und elektrische Kraft, Heizung durch Gas und Elektrizität	785,9	792,8
3. Reinigung, Müllabfuhr usw., Be- und Entwässerung	2 156,3	2 198,0
4. Steuern und Abgaben	2 366,3	2 189,3
5. Geräte	37,1	37,1
6. Sonstige Hausbewirtschaftungskosten	959,0	868,0
Zusammen	7 950,0	7 740,0

Zinsen für Restkaufpreise auf Grundstücke, die zum allgemeinen Grundvermögen gehören, sind hier mitveranschlagt.

1985 gegenüber 1984:
Mehr 950,0 Tsd DM wegen Übernahme bzw. Erwerb von Gebäuden, Leistung von einmaligen Anliegerbeiträgen sowie Preissteigerungen.

1986 gegenüber 1985:
Weniger 210,0 Tsd DM wegen Wegfalls von Anliegerbeiträgen.

13 04 ALLGEMEINES GRUNDVERMÖGEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		ABSCHLUSS			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	31.788,1	31.986,9	A 29.700,9 B 30.923,6 C 29.122,8
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	100,0	100,0	A 150,0 B 182,8 C 206,7
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	10.600,0	14.300,0	A 10.000,0 B 400,0 C 50,0
		GESAMTEINNAHMEN	42.488,1	46.386,9	A 39.850,9 B 31.506,4 C 29.379,5
		PERSONALAUSGABEN	1.548,0	1.619,0	A 1.526,8 B 1.290,8 C 1.241,3
		SÄCHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN	24.459,6	24.749,6	A 22.507,0 B 19.137,5 C 18.684,3
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	155,0	158,0	A 155,0 B 146,8 C 141,3
		BAUMASSNAHMEN	19.500,0	19.700,0	A 20.050,0 B 12.612,6 C 10.627,1
		SONSTIGE SACHINVESTITIONEN	50,0	50,0	A 50,0 B 34,5 C 19,0
		INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN	100,0	100,0	A 100,0 B 170,0
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN	69.200,0	32.900,0	A 35.000,0 B 1.480,5
		GESAMTAUSGABEN	115.012,6	79.276,6	A 79.388,8 B 34.872,7 C 30.713,0
		ZUSCHUSS	72.524,5	32.889,7	A 39.537,9 B 3.366,3 C 1.333,5

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		EINNAHMEN			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.			
111 31–1	869	ABGELTUNG FÜR DIE VORAUFWENDUNGEN DES FREISTAATES BAYERN IM ZUSAMMENHANG MIT DER ERSCHLIESSUNG DER THERMALQUELLE ENDORF	16,0	16,0	A 10,0 B 16,2
121 11–3	869	GEWINNABLIEFERUNG DES STAATLICHEN HOFBRÄUHAUSES MÜNCHEN *VGL. VERMERK ZU 121 12.*	---	---	A 50,0
121 12–2	869	GEWINNABLIEFERUNG DER BAYERISCHEN STAATSBRAUEREI WEIHENSTEPHAN *ZU 121 11 UND 121 12:* *DIE BRAUEREIBETRIEBE SIND ERMÄCHTIGT, IM RAHMEN IHRER BETRIEBSMITTEL DIE IM BRAUEREIGEWERBE ÜBLICHEN DARLEHEN IN ANGEMESSENER HÖHE – NACH VORHERIGER GENEHMIGUNG DURCH IHRE VORGESETZTE DIENSTSTELLE – ZU GEWÄHREN. FERNER SIND DIE BRAUEREIBETRIEBE ERMÄCHTIGT, DIE IM BRAUEREIGEWERBE ÜBLICHEN BÜRGSCHAFTEN SOWIE SCHULDVERPFLICHTUNGEN IN ANGEMESSENER HÖHE – NACH VORHERIGER GENEHMIGUNG DURCH IHRE VORGESETZTEN DIENSTSTELLEN – ZU ÜBERNEHMEN.*	50,0	50,0	A 40,0 B 50,0
121 13–1	861	GEWINNABLIEFERUNG DER STAATSBÄDER BAD REICHENHALL, BAD STEBEN, BAD KISSINGEN, BAD BRÜCKENAU UND BAD BOCKLET	---	---	A ---
121 18–6	833	GEWINNABLIEFERUNG DER STAATLICHEN SEENSCHIFFAHRT	---	---	A ---
121 19–5	834	GEWINNABLIEFERUNG DER LANDESHAFENVERWALTUNG	---	---	A ---
121 20–2	859	GEWINNABLIEFERUNG DES BAYERISCHEN SCHULBUCHVERLAGS	---	---	A 160,0 B 160,0 C 332,9
121 21–1	859	GEWINNABLIEFERUNG DES STAATLICHEN SÄGEWERKS SPIEGELAU	---	---	A ---
121 22–0	821	GEWINNABLIEFERUNG DER LANDESKRAFTWERKE	---	---	A ---
121 24–8	811	GEWINNABLIEFERUNG DER STAATLICHEN MOLKEREI WEIHENSTEPHAN *DIE STAATLICHE MOLKEREI IST ERMÄCHTIGT, UNBESCHADET DER HAUSHALTSGESETZLICHEN REGELUNG DER VERBILLIGTEN ABGABE VON EIGENERZEUGNISSEN DEM IM MOLKEREIBETRIEB VERWENDETEN PERSONAL – NACH VORHERIGER GENEHMIGUNG DURCH DAS STAATSMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KULTUS – MOLKEREIERZEUGNISSE OHNE BEZAHLUNG IN DEM IM MOLKEREI- UND KÄSEREIGEWERBE IN BAYERN ÜBLICHEN RAHMEN ABZUGEBEN.* *DIE STAATLICHE MOLKEREI WEIHENSTEPHAN IST FERNER ERMÄCHTIGT, AUS MITTELN DES BETRIEBES DIE IM MOLKEREIGEWERBE ÜBLICHEN DARLEHEN IN ANGEMESSENER HÖHE – NACH VORHERIGER GENEHMIGUNG DURCH IHRE VORGESETZTE DIENSTSTELLE – ZU GEWÄHREN.*	250,0	250,0	A 250,0 B 250,0

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 13 05
Im Kapitel 13 05 sind bei den Einnahmen die Gewinnablieferungen der Unternehmen des Freistaates Bayern im Sinne des Art. 26 Abs. 1 BayHO sowie die Gewinnausschüttungen der Unternehmen, an deren Kapital oder Gewinn er beteiligt ist (Art. 65, 104 Abs. 3 BayHO), veranschlagt. Die Ausgaben umfassen die erforderlichen Zuschüsse, Darlehen, Kapitalausstattungen und Kapitalerhöhungen für die in Satz 1 genannten Unternehmen.
Zum Kapitel 13 05 gehören die Anlagen B Nr. 4, "Schlagintweit-Fonds für das Staatsbad Bad Brückenau", C "Wirtschaftspläne der Unternehmen des Freistaates Bayern im Sinne des Art. 26 Abs. 1 BayHO" und D "Verzeichnis der Unternehmen".

Zu 13 05/111 31
Im Vertrag zwischen dem Freistaat Bayern und der Jod-Thermalbad Endorf AG über die Veräußerung der Quelleneinrichtungen für die jodhaltige Thermalsole bei Endorf wurde festgelegt, daß die AG ab 1982 auf die Dauer von 60 Jahren in jährlichen Raten auch die vom Staat geleisteten Voraufwendungen, insbesondere für die Fördertests abzugelten hat. In den Haushaltsjahren 1985 und 1986 werden je 16,0 Tsd DM erwartet.

Zu 13 05/121 11 (und 121 12 - 121 24)
Bei diesen Titeln sind die in den Wirtschaftsplänen (vgl. Anlage C) für die Haushaltsjahre 1984 und 1985 ausgewiesenen Gewinnablieferungen veranschlagt.

Zu 13 05/121 11
Aufsichtsbehörde
unmittelbare und oberste: Staatsministerium der Finanzen
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 1
Die Bezirksfinanzdirektion München ist zuständig:
Als Vertretungsbehörde nach der VertrV, im Verfahren nach dem BBauG, der BayBO usw., (im Rahmen ihrer allgemeinen Befugnisse) bei der Bestellung und Löschung dinglicher Rechte an Grundstücken des Staatlichen Hofbräuhauses als Abhilfebehörde gemäß § 17 VertrV, als Aufsichtsbehörde gemäß Nr. 3 der FMBek vom 10. Januar 1980 (FMBl S. 62) und zur Festsetzung der Beihilfen für die Beschäftigten des Staatlichen Hofbräuhauses.

1985 gegenüber 1984:
Weniger 50,0 Tsd DM, da kein Gewinn erwirtschaftet werden kann.

Zu 13 05/121 12
Aufsichtsbehörde
unmittelbare: Technische Universität München
oberste: Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 2

Zu 13 05/121 13
Aufsichtsbehörde
unmittelbare: Bezirksfinanzdirektion München für Bad Reichenhall,
Bezirksfinanzdirektion Ansbach für Bad Steben,
Bezirksfinanzdirektion Würzburg für Bad Kissingen, Bad Brückenau und Bad Bocklet;
oberste: Staatsministerium der Finanzen
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 3-7

Zu 13 05/121 18
Aufsichtsbehörde
unmittelbare: Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen;
oberste: Staatsministerium der Finanzen
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 8

Zu 13 05/121 19
Aufsichtsbehörde
unmittelbare und oberste: Oberste Baubehörde im Staatsministerium des Innern
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 9

Zu 13 05/121 20
Aufsichtsbehörde
unmittelbare und oberste: Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 10

Zu 13 05/121 21
Aufsichtsbehörde
unmittelbare: Oberforstdirektion Regensburg;
oberste: Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 11

Zu 13 05/121 22
Aufsichtsbehörde
unmittelbare und oberste: Oberste Baubehörde im Staatsministerium des Innern
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 12

Zu 13 05/121 24
Aufsichtsbehörde
unmittelbare: Technische Universität München;
oberste: Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 14

13 05 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
121 31–9	821	GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN DER ELEKTRIZITÄTSUNTERNEHMEN *VGL. ANL. D NR. 1–10.*	45.106,0	45.106,0	A 35.079,0 B 32.845,2 C 30.955,7
121 32–8	822	GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN DER GASUNTERNEHMEN *VGL. ANL. D NR. 22 UND 23.* *VGL. VERMERK ZU 831 01.*	3.080,0	3.080,0	A 3.080,0 B 3.220,0 C 3.220,0
121 34–6	851	GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN DER BERGBAUUNTERNEHMEN *VGL. ANL. D NR. 71, 72 UND 74.*	---	---	A 31,5 B 23,7 C 38,5
121 35–5	853	GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN DER BANKEN UND KREDITINSTITUTE *VGL. ANL. D NR. 81 – 86.* *VGL. VERMERK ZU 13 03/661 01 UND 661 02.*	55.838,1	57.588,1	A 49.061,5 B 48.838,2 C 45.521,7
121 36–4	859	GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN DER SONSTIGEN GEWERBEUNTERNEHMEN *VGL. ANL. D NR. 91 – 102.* *VGL. VERMERK ZU 861 24.*	---	---	A 1.871,4 B 1.393,1 C 2.131,5
121 38–2	862	GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN DER LOTTERIEUNTERNEHMEN *VGL. ANL. D NR. 111.*	6.500,0	6.500,0	A 7.000,0 B 7.283,6 C 8.539,9
121 39–1	869	GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN DER SONSTIGEN WIRTSCHAFTSUNTERNEHMEN *VGL. ANL. D NR. 121 – 141.*	1.088,3	1.088,3	A 1.051,4 B 890,0 C 873,5
121 45–3	862	GEWINNABLIEFERUNG AUS DEM BETRIEB DER STAATLICHEN SPIELBANKEN *DIE LOTTERIEVERWALTUNG WIRD ERMÄCHTIGT EINE MIETVORAUSZAHLUNG ODER EIN DARLEHEN BIS ZU 2.000,0 TSD. DM FÜR INVESTITIONEN IM SPIELBANKGEBÄUDE BAD WIESSEE ZU LEISTEN.*	10.958,0	11.904,0	A 9.561,0 B 12.789,6 C 11.835,1
123 01–3	862	GEWINNABLIEFERUNG DER STAATLICHEN BAYERISCHEN LOSBRIEFLOTTERIE	9.064,0	9.216,0	A 8.231,0 B 8.981,9 C 9.197,4
123 02–2	862	GEWINNABLIEFERUNG DES BAYERISCHEN FUSSBALLTOTOS	9.877,0	10.132,0	A 10.757,0 B 9.680,3 C 9.203,9
123 03–1	862	GEWINNABLIEFERUNG DES SÜDLOTTOS *DIE STAATLICHE LOTTERIEVERWALTUNG IST ERMÄCHTIGT, BIS ZUM GESAMTBETRAG VON 7.500,0 TSD. DM DARLEHEN AN VERTRIEBS–ORGANE DER BAYERISCHEN STAATSLOTTERIEN FÜR VERBESSERUNGEN DER GESCHÄFTSAUSSTATTUNG BIS ZUM HÖCHSTBETRAG VON 30,0 TSD. DM IM EINZELFALL ZU GEWÄHREN.*	174.617,0	175.474,0	A 191.076,0 B 176.824,4 C 182.122,6
123 04–0	862	GEWINNABLIEFERUNG DER LOTTERIE "SPIEL 77"	27.717,0	27.818,0	A 34.458,0 B 28.733,8 C 29.208,7
123 05–9	862	ABLIEFERUNG AUS NICHT MEHR BENÖTIGTEN AUSGLEICHS– UND RÜCKLAGEMITTELN DER STAATLICHEN LOTTERIE–VERWALTUNG *VGL. VERMERK ZU 05 05 TG 74 (AUSGABEN), 06 16/813 01 UND 13 05/831 35.*	5.000,0	5.000,0	A 7.000,0 B 7.484,0 C 9.241,4
123 06–8	862	ÜBERSCHUSSABLIEFERUNG DER RENNQUINTETT–WETTE *VGL. VERANSCHLAGUNG BEI 05 04/893 91 UND 08 03/685 02.* *AUS DEM ÜBERSCHUSS ERHÄLT DER FREISTAAT BAYERN ZUNÄCHST EINEN ZWECKERTRAG VON BIS ZU 3 V. H. UND DER BAYERISCHE LANDESSPORTVERBAND EINEN ZWECKERTRAG VON BIS ZU 2 V. H. DER UMSÄTZE AUS WETTEINSÄTZEN. VERBLEIBT NACH ABZUG DIESES BETRAGES EIN WEITERER ÜBERSCHUSS, SO ERHALTEN DARAUS DIE BAYERISCHEN GALOPP– UND TRABRENNVEREINE EINEN ZWECKERTRAG VON BIS ZU 10 V. H. DER UMSÄTZE AUS WETTEINSÄTZEN, HÖCHSTENS JEDOCH 1 300,0 TSD DM PRO JAHR.*	214,0	223,0	A 897,0 B 432,4 C 1.041,2

Erläuterungen

Zu 13 05/121 31 (und 121 32 - 121 39)

	1985 Tsd DM + mehr – weniger	1986 Tsd DM + mehr – weniger
bei Titel		
121 31	+ 10 027,0	–
121 32	–	–
121 34	– 31,5	–
121 35	+ 6 776,6	+ 1 750,0
121 36	– 1 871,4	–
121 38	– 500,0	–
121 39	+ 36,9	–
Zusammen	+ 14 437,6	+ 1 750,0

aufgrund der in der Anlage D bei den einzelnen Unternehmen ersichtlichen Entwicklung.

Zu 13 05/121 45 (und 123 01 - 123 06)
Aufsichtsbehörde für die Spielbanken
unmittelbare: Staatliche Lotterieverwaltung
oberste: Staatsministerium der Finanzen
Spielbankenaufsicht: Staatsministerium des Innern

Aufsichtsbehörde für die Staatliche Lotterieverwaltung
unmittelbare und oberste: Staatsministerium der Finanzen
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 13
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

	1985 Tsd DM + mehr – weniger	**1986** Tsd DM + mehr – weniger
bei den Staatlichen Spielbanken	+ 1 397,0	+ 946,0
bei der Staatlichen Losbrieflotterie	+ 833,0	+ 152,0
beim Bayerischen Fußballtoto	– 880,0	+ 255,0
beim Südlotto	– 16 459,0	+ 857,0
beim Spiel 77	– 6 741,0	+ 101,0
aus nicht mehr benötigten Ausgleichs- und Rücklagemitteln	– 2 000,0	–
bei der Rennquintett-Wette	– 683,0	+ 9,0
Zusammen	- 24 533,0	+ 2 320,0

aufgrund der im einzelnen aus dem Wirtschaftsplan ersichtlichen Entwicklung.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
133 01–1	522	ERLÖS AUS DER LIQUIDATION DER BAYERISCHEN BAUERNSIEDLUNG GMBH *VGL. VERMERK ZU 831 05.*	---	---	A ---
133 02–0	869	ERLÖSE AUS DER LIQUIDATION VON BETEILIGUNGS–UNTERNEHMEN	---	---	A ---
161 01–6	834	ZINSEINNAHMEN AUS DEN DARLEHEN DER LANDESHAFENVERWALTUNG *VGL. VERMERK BEI 831 38.*	---	---	A ---
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
282 01–0	960	ABLIEFERUNG AUS DEM TRONC DER SPIELBANKEN FÜR GEMEINNÜTZIGE ZWECKE	7.245,0	7.778,0	A 7.360,0 B 7.740,9 C 6.923,4
		GESAMTEINNAHMEN	356.620,4	361.223,4	A 367.024,8 B 347.637,3 C 350.387,4
		AUSGABEN			
		PERSONALAUSGABEN			
422 31–5	862	BEZÜGE DER ABGEORDNETEN BEAMTEN DER STAATLICHEN LOTTERIEVERWALTUNG *DIE DIENSTBEZÜGE TRÄGT DER BETRIEB; ZUR ABGELTUNG DER VERSORGUNGSBEZÜGE WIRD EIN VERSORGUNGSZUSCHLAG AN DIE STAATSKASSE ABGEFÜHRT.*	---	---	A ---
422 41–3	861	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN DER STAATSBÄDER BAD REICHENHALL, BAD STEBEN, BAD KISSINGEN UND BAD BRÜCKENAU *DIE DIENSTBEZÜGE TRAGEN DIE BETRIEBE; DIE ANTEILIGEN VERSORGUNGSBEZÜGE ERSETZEN SIE DER STAATSKASSE. DEM BAD REICHENHALL WERDEN 30 V. H. DER DIENSTBEZÜGE DES KURDIREKTORS UND SEINES STELLVERTRETERS VON DER STAATLICH–STÄDTISCHEN KURMITTEL– UND BADEHAUS BAD REICHENHALL OHG ERSETZT.*	---	---	A ---
422 42–2	833	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN DER STAATLICHEN SEENSCHIFFAHRT *DIE DIENSTBEZÜGE TRÄGT DER BETRIEB; DIE ANTEILIGEN VERSORGUNGSBEZÜGE ERSETZT ER DER STAATSKASSE.*	---	---	A ---
422 43–1	834	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN DER LANDESHAFEN–VERWALTUNG *DIE DIENSTBEZÜGE TRÄGT DER BETRIEB; ZUR ABGELTUNG DER VERSORGUNGSBEZÜGE WIRD EIN VERSORGUNGSZUSCHLAG AN DIE STAATSKASSE ABGEFÜHRT.*	---	---	A ---
422 44–0	859	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN DES STAATLICHEN SÄGEWERKS SPIEGELAU *DIE DIENSTBEZÜGE TRÄGT DER BETRIEB; ZUR ABGELTUNG DER VERSORGUNGSBEZÜGE WIRD EIN VERSORGUNGSZUSCHLAG AN DIE STAATSKASSE ABGEFÜHRT.*	---	---	A ---
422 45–9	821	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN DER LANDESKRAFTWERKE *DIE DIENSTBEZÜGE TRÄGT DER BETRIEB; ZUR ABGELTUNG DER VERSORGUNGSBEZÜGE WIRD EIN VERSORGUNGSZUSCHLAG AN DIE STAATSKASSE ABGEFÜHRT.*	---	---	A ---

Zu 13 05/133 02
Im Zusammenhang mit der Liquidation von Beteiligungsunternehmen können Erlöse in nicht vorhersehbarer Höhe eingehen.
Zur Vereinnahmung etwa aufkommender Beträge ist der Leertitel weiterhin notwendig.

Zu 13 05/161 01
Gemäß Vertrag vom 11. November 1966 mit der Stadt Nürnberg sind die partiarischen Darlehen aus Investitionen des Freistaates Bayern anläßlich der Errichtung des Hafens Nürnberg unter bestimmten Voraussetzungen zu verzinsen. Da die Höhe der Zinsen noch nicht endgültig feststeht, wird ein Leertitel ausgebracht. Die aufkommenden Beträge dürfen bei Bedarf zur Finanzierung bereits notwendiger und wirtschaftlich vorrangiger Investitionen verwendet werden.

Zu 13 05/282 01
Veranschlagt sind nach dem Staffelsatz des Troncaufkommens der staatlichen Bayerischen Spielbanken und der Spielbank Lindau,

	1985 Tsd DM	**1986** Tsd DM
a) für die vom Freistaat Bayern betriebenen Spielbanken	6 431,0	6 817,0
b) für die Spielbank Lindau	814,0	961,0
Zusammen	7 245,0	7 778,0

Die Beträge sind zweckgebunden für gemeinnützige Leistungen des Freistaates Bayern im Sinne der §§ 52 ff. AO 1977.

Zu 13 05/422 41 Tsd DM
Dienstaufwandsentschädigungen erhalten jährlich:

a) Bad Reichenhall	
1 Kurdirektor	3,6
1 Regierungsamtmann als stellv. Kurdirektor	1,5
b) Bad Steben	
1 Kurdirektor (Oberamtsrat)	2,76
1 Regierungsamtmann als stellv. Kurdirektor	1,02
c) Bad Kissingen	
1 Kurdirektor	3,6
1 Oberamtsrat als stellv. Kurdirektor	1,5
d) Bad Brückenau	
1 Kurdirektor (Oberamtsrat)	2,76
1 Regierungsamtmann als stellv. Kurdirektor	1,02

Zu 13 05/422 42
Der kaufmännische Leiter der Staatlichen Seenschiffahrt erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von 1,5 Tsd DM.

Zu 13 05/422 43 Tsd DM
Dienstaufwandsentschädigungen erhalten jährlich:

1 Direktor als Leiter der Landeshafenverwaltung	0,9
1 Kaufmännischer Direktor im Angestelltenverhältnis als stellvertretender Leiter der Landeshafenverwaltung	0,72

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
422 47–7	862	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN DER STAATLICHEN LOTTERIEVERWALTUNG *DIE DIENSTBEZÜGE TRÄGT DER BETRIEB; ZUR ABGELTUNG DER VERSORGUNGSBEZÜGE WIRD EIN VERSORGUNGSZUSCHLAG AN DIE STAATSKASSE ABGEFÜHRT.* *DIE DIREKTION DER STAATLICHEN LOTTERIEVERWALTUNG FÜHRT DIE GESCHÄFTE DER SÜDDEUTSCHEN KLASSENLOTTERIE, ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS, UND DER BAYERISCHEN LOTTERIEZWEIGE.* *DIE DIENST– UND VERSORGUNGSBEZÜGE DER BEAMTEN WERDEN ANTEILIG GEMÄSS ART. 5 ABS. 3 DES STAATSLOTTERIEVERTRAGES ZWISCHEN DEN LÄNDERN BAYERN, BADEN–WÜRTTEMBERG, HESSEN UND RHEINLAND–PFALZ ÜBER EINE STAATLICHE KLASSENLOTTERIE IN DEN SÜDDEUTSCHEN LÄNDERN VON DER ANSTALT UND DEM FREISTAAT BAYERN (BAYERISCHE LOTTERIEZWEIGE) GETRAGEN.*	---	---	A ---
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
661 01–1	643	ZUSCHÜSSE AN DIE MÜNCHENER MESSE– UND AUSSTELLUNGS–GMBH FÜR KAPITALDIENSTLEISTUNGEN (ZINSEN) *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 861 24 UND 891 03, EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZUGUNSTEN 831 18.* *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	1.700,0	1.500,0	A 3.000,0 C 700,0
682 01–6	861	ZUSCHÜSSE AN DIE STAATSBÄDER	100,0	100,0	A 100,0 B 100,0 C 100,0
682 03–4	851	ZUSCHÜSSE AN DIE BAYERISCHE BERG–, HÜTTEN– UND SALZWERKE AG *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.* *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZUGUNSTEN 831 19 UND 861 28.*	1.400,0	1.400,0	A 800,0
682 06–1	861	ZUSCHÜSSE AN DIE STAATSBÄDER ZUR VERLUSTABDECKUNG *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	3.200,0	2.000,0	A 2.834,0 B 1.936,0 C 840,0
682 07–0	869	ZUSCHÜSSE AN DIE INTERNATIONALE MÜNCHNER FILMWOCHEN GMBH *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	400,0	500,0	A 300,0 B 243,1 C 183,7
		SONSTIGE AUSGABEN FÜR INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN			
831 01–6	822	ERHÖHUNG DES STAATLICHEN ANTEILS BEI DER BAYERISCHEN FERNGAS GMBH – BAYERNGAS – UND/ODER ERWERB VON ANTEILEN BEI ANDEREN GASUNTERNEHMEN *KREDITFINANZIERT.* *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 07 05/892 75.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM ETWAIGE MEHREINNAHMEN DER BEI 121 32 VERANSCHLAGTEN GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN DER GESELLSCHAFT.*	---	---	A 2.000,0 C 4.000,0
831 02–5	749	KAPITALERHÖHUNG DER REGENTALBAHN AG *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 891 02.*	---	---	A ---
831 03–4	835	KAPITALERHÖHUNG DER FLUGHAFEN–MÜNCHEN–GMBH *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 861 22.* *KREDITFINANZIERT.*	---	10.000,0	A ---
831 04–3	749	KAPITALERHÖHUNG DER KAHLGRUND–VERKEHRS–GMBH *KREDITFINANZIERT.* *DER BEI DER KAPITALERHÖHUNG AUF DEN FREISTAAT BAYERN ENTFALLENDE ANTEIL KANN AUCH DURCH UMWANDLUNG AUS DEM EPL. 07 GEWÄHRTER DARLEHEN AUFGEBRACHT WERDEN.*	---	---	A

Zu 13 05/422 47

	Tsd DM
Dienstaufwandsentschädigungen erhalten jährlich:	
1. Der Präsident der Staatlichen Lotterieverwaltung	4,2
2. Der Leiter des Zweiges öffentliche Spielbanken	1,8
3. Der Lotteriedirektor der Staatlichen Lotterieverwaltung als stellvertretender Direktor der staatlichen Klassenlotterie in den Süddeutschen Ländern	1,2
4. Die Geschäftsführer der staatlichen Spielbanken Garmisch-Partenkirchen, Bad Wiessee, Bad Kissingen und Bad Reichenhall je	3,0
5. Die bei den Spielbanken Garmisch-Partenkirchen, Bad Wiessee, Bad Kissingen, Bad Reichenhall und Lindau tätigen Beamten der Gruppe "Spielbanküberwachung" der staatlichen Lotterieverwaltung je	3,0

Die Personalkosten der Spielbanküberwachung werden der Staatslotterie z.T. von den Spielbanken und z.T. aus der Spielbankabgabe ersetzt (vgl. die Veranschlagung bei Kap. 13 01 Titel 682 71 und Abschnitt g der Anlage C Nr. 13).

Zu 13 05/661 01

Vgl. Erläuterung zu Titel 861 24.

Zu 13 05/682 01

Infolge des Investitionsbedarfs bei den Staatsbädern wird ein Teil der steuerlich abzugsfähigen, bei Kap. 13 03 Titel 271 02 veranschlagten Verwaltungskosten den Staatsbädern als Zuschuß wieder zugeführt. Im Hinblick auf das Bruttoprinzip ist die Veranschlagung der Zuschüsse an dieser Stelle notwendig.

	Tsd DM
Veranschlagt sind für:	
Staatsbad Bad Reichenhall	30,0
Staatsbad Bad Steben	30,0
Staatsbad Bad Kissingen (einschl. Bad Bocklet)	30,0
Staatsbad Bad Brückenau	10,0
Zusammen	100,0

Zu 13 05/682 03

Der Bayerischen Berg-, Hütten- und Salzwerke AG, München (BHS), werden im Zusammenhang mit der Umstrukturierung des Werkes Weiherhammer (Gießerei und Maschinenfabrik) erhebliche Belastungen für Sonderabschreibungen, Wertberichtigungen und Sozialkosten entstehen, die aus eigener Kraft nicht getragen werden können. Um die weitere Entwicklung der übrigen Werke und der Tochtergesellschaften nicht zu gefährden und um die Arbeitsplätze der BHS insgesamt zu erhalten und zu sichern, muß sich der Staat als Alleinaktionär der BHS an den finanziellen Belastungen aus der Umstrukturierung des Werkes Weiherhammer in angemessenem Umfang beteiligen.
Für 1985 und 1986 ist mit einem Mittelbedarf von jeweils 1 400,0 Tsd DM zu rechnen. Die Zuwendungen des Staates sollen als Zuschüsse und - soweit es die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft zulassen - als Darlehen (Titel 861 28) zur Verfügung gestellt werden.

Zu 13 05/682 06

Zur Sicherung der Liquidität müssen den Staatsbädern Bad Steben und Bad Brückenau die über die Abschreibungen hinausgehenden Verluste durch Zuweisungen aus dem Haushalt erstattet werden und zwar:

	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM
Bad Reichenhall (vgl. Anlage C Nr. 3)	1 213,0	622,0
Bad Steben (vgl. Anlage C Nr. 4)	464,0	388,0
Bad Kissingen (vgl. Anlage C Nr. 5)	–	–
Bad Brückenau (vgl. Anlage C Nr. 6)	953,0	692,0
Bad Bocklet (vgl. Anlage C Nr. 7)	570,0	298,0
Zusammen	3 200,0	2 000,0

Zu 13 05/682 07

Die Gesellschafter Landeshauptstadt München und Freistaat Bayern haben sich im Konsortialvertrag vom 25.1./23.3.1979 verpflichtet, die nach Maßgabe der jeweiligen Wirtschaftspläne erforderlichen Zuschüsse zur Finanzierung des nicht gedeckten Finanzbedarfs für die Dauer des Bestehens der Gesellschaft in die Entwürfe ihrer Haushaltspläne im Verhältnis 74 v.H. (Stadt) zu 26 v.H. (Staat) aufzunehmen und entsprechend den haushaltsrechtlichen Bewilligungen zu leisten.
Für 1985 werden die auf den Staat entfallenden Zuschüsse voraussichtlich 400,0 Tsd DM und für 1986 500,0 Tsd DM betragen.

Fortsetzung der Erläuterungen:
siehe nächste Erläuterungsseite.

Zu 13 05/831 01
In Anbetracht des steigenden Geschäftsumfangs und des hohen Investitionsbedarfs - insbesondere für den Bau von Ferngasleitungen - kann eine weitere Anpassung der Eigenkapitalausstattung notwendig werden.

Zu 13 05/831 02
Vgl. Erläuterung zu Titel 891 02.

Zu 13 05/831 03
Gesellschafter der Flughafen München GmbH sind der Freistaat Bayern mit 51 v.H., der Bund mit 26 v.H. und die Landeshauptstadt München mit 23 v.H.
Der Gesellschaft ist u.a. der Bau des Flughafens München II mit Gesamtinvestitionskosten von rd. 3,4 Mrd DM (Preis- und Planungsstand 1983) übertragen.
Das Vorhaben wird durch Liquiditätsüberschüsse der Gesellschaft aus dem Betrieb des Flughafens München-Riem, durch die Aufnahme von Fremdmitteln auf dem Kapitalmarkt und durch Gesellschaftermittel finanziert. Die Gesellschaftermittel werden entsprechend den Beteiligungsverhältnissen durch Kapitalzuführungen und durch Gesellschafterdarlehen erbracht. Die letztgenannten Mittel werden bedingt verzinslich und bedingt rückzahlbar ausgegeben.
Der Beschluß über die Änderung des Planfeststellungsbeschlusses ist am 7. Juni 1984 ergangen. In absehbarer Zeit ist mit der Entscheidung des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs über die Wiederherstellung der sofortigen Vollziehbarkeit und damit über den Wiederbeginn der Bauarbeiten zu rechnen. Wenn es im Jahre 1985 zur Wiederaufnahme der Bauarbeiten kommt, werden in den Haushaltsjahren 1985 und 1986 vom Freistaat Bayern folgende Gesellschaftermittel zur Verfügung gestellt werden müssen:
- Kapitalerhöhung 51,0 Mio DM
- Gesellschafterdarlehen 89,8 Mio DM.

Hiervon sind zunächst im Hj. 1985 als Darlehen 10,0 Mio DM und im Hj. 1986 als Kapitalausstattung 10,0 Mio DM und als Darlehen 25,0 Mio DM veranschlagt; die restlichen Mittel werden gegebenenfalls über einen Nachtragshaushaltsplan 1986 bereitzustellen sein.

Zu 13 05/831 04
Dringende Investitionsmaßnahmen und die Ertragslage erfordern u.U. weitere Kapitalzuführungen. Der auf den Freistaat Bayern entfallende Anteil kann auch durch Umwandlung von aus dem Epl. 07 (Kap. 07 05 Titel 892 07) gewährten Darlehen aufgebracht werden.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
831 05–2	522	KAPITALERHÖHUNG DER BAYERISCHEN LANDESSIEDLUNG GMBH ODER ÄHNLICHER DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN SIEDLUNG, STRUKTURVERBESSERUNG ODER IHRER FINANZIERUNG DIENENDER JURISTISCHER PERSONEN *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DEN EINNAHMEN BEI 133 01. AUS DEM ANSATZ DÜRFEN AUCH DIE IM ZUSAMMENHANG MIT DER LIQUIDATION DER BAYERISCHEN BAUERNSIEDLUNG GMBH ENTSTEHENDEN KOSTEN BESTRITTEN WERDEN.*	---	---	A --- B 0,3
831 07–0	821	KAPITALERHÖHUNG DER BAYERNWERK AG	***	***	A --- C 45.000,0
831 10–5	853	ÜBERTRAGUNG DES GEGENWERTS VON DARLEHENSFORDERUNGEN DES STAATES IN DAS VERMÖGEN DER BAYER. LANDESANSTALT FÜR AUFBAUFINANZIERUNG *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER EINNAHME BEI 13 06/133 03.*	---	---	A --- B 14.000,0
831 11–4	853	KAPITALERHÖHUNG DER BAYERISCHEN LANDESBANK GIROZENTRALE *KREDITFINANZIERT.* VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD. DM 25.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1986 TSD. DM 25.000,0	25.000,0	25.000,0	A 25.000,0 B 25.000,0 C 25.000,0
831 12–3	179	KAPITALERHÖHUNG BEI WISSENSCHAFTLICHEN U. A. GESELLSCHAFTEN *KREDITFINANZIERT.*	3,5	---	A
831 13–2	330	KAPITALERHÖHUNG DER GESELLSCHAFT ZUR BESEITIGUNG VON SONDERMÜLL IN BAYERN MBH (GSB) *KREDITFINANZIERT.* *DER BEI DER KAPITALERHÖHUNG AUF DEN FREISTAAT BAYERN ENTFALLENDE ANTEIL KANN AUCH DURCH UMWANDLUNG AUS DEM EPL. 14 GEWÄHRTER DARLEHEN AUFGEBRACHT WERDEN.*	---	---	A ---
831 15–0	821	KAPITALERHÖHUNG DER RHEIN–MAIN–DONAU AG	***	***	A --- B 2.500,0 C 2.500,0
831 16–9	852	KAPITALERHÖHUNG DER MESSERSCHMITT–BÖLKOW–BLOHM GMBH *KREDITFINANZIERT.*	8.000,0	---	A --- C 5.265,0
831 17–8	852	KAPITALZUFÜHRUNG AN DIE LUITPOLDHÜTTE AG *KREDITFINANZIERT.*	6.700,0	---	A --- B 26.043,3 C 1.580,7
831 18–7	643	KAPITALERHÖHUNG DER MÜNCHENER MESSE– UND AUSSTELLUNGS–GMBH *KREDITFINANZIERT.* *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 661 01, 861 24 UND 891 03.*	---	---	A ---
831 19–6	851	KAPITALERHÖHUNG DER BAYERISCHEN BERG–, HÜTTEN– UND SALZWERKE AG *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 682 03.*	---	---	A ---
831 33–8	869	KAPITALAUSSTATTUNG DES STAATLICHEN HOFBRÄUHAUSES MÜNCHEN *KREDITFINANZIERT.*	1.300,0	---	A 4.000,0 B 2.125,0 C 2.700,0
831 35–6	861	KAPITALAUSSTATTUNG DER STAATSBÄDER *KREDITFINANZIERT.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DEN ZWECKENT–SPRECHENDEN EINNAHMEN BEI 123 05.*	5.000,0	5.000,0	A 7.000,0 B 9.650,0 C 5.800,0
831 36–5	869	KAPITALAUSSTATTUNG DER STAATSBRAUEREI WEIHENSTEPHAN *KREDITFINANZIERT.*	---	---	A ---
831 37–4	811	KAPITALAUSSTATTUNG DER STAATLICHEN MOLKEREI WEIHENSTEPHAN *KREDITFINANZIERT.*	250,0	250,0	A 400,0 B 340,0

Erläuterungen

Zu 13 05/831 05
Der Vortrag dient zur Abwicklung eines Ausgaberestes.

Zu 13 05/831 07
Weitere Kapitalzuführungen sind derzeit nicht vorgesehen.

Zu 13 05/831 11
Die Eigenkapitalausstattung der Bayerischen Landesbank, an der der Freistaat Bayern mit 50 v.H. beteiligt ist, soll mit Rücksicht auf das erweiterte Geschäftsvolumen auch 1985 und 1986 verbessert werden. Es ist vorgesehen, das Grundkapital 1985 und 1986 um je 50 000,0 Tsd DM zu erhöhen.
Auf den Freistaat Bayern entfällt ein Anteil von je 25 000,0 Tsd DM.

Zu 13 05/831 12
Die Stammkapitalien der Gesellschaft für Information und Dokumentation (GID) in Frankfurt/Main, des Fachinformationszentrums Energie, Physik, Mathematik GmbH in Karlsruhe (FIZ 4) sowie der Gesellschaft für Flugtechnik GmbH (GfF) sollen laut Beschluß der Gesellschafterversammlungen im Jahre 1985 erhöht werden. Hiervon entfallen auf Bayern 3,5 Tsd DM.

Zu 13 05/831 13
In Anbetracht des Geschäftsumfangs und des Investitionsvolumens der GSB kann es notwendig werden, das Stammkapital der Gesellschaft zu erhöhen. Der auf den Freistaat Bayern entfallende Anteil kann auch durch Umwandlung von aus dem Epl. 14 (Kap. 14 03 TG 79) gewährten Darlehen aufgebracht werden.

Zu 13 05/831 15
Die Kapitalerhöhung der Rhein-Main-Donau AG ist abgeschlossen.

Zu 13 05/831 16
Die vorgesehene Ausdehnung des Geschäftsvolumens erfordert eine Erweiterung der Eigenkapitalbasis der Gesellschaft. Zwischen den Gesellschaftern besteht grundsätzliche Übereinstimmung über eine Kapitalerhöhung von rd. 100 000,0 Tsd DM. Der formelle Beschluß und die Einzahlung sollen im Jahre 1985 erfolgen.
Auf den Freistaat Bayern entfallen von der geplanten Kapitalerhöhung rd. 8 000,0 Tsd DM.

1986 gegenüber 1985:
Weniger 8 000,0 Tsd DM, da die Kapitalerhöhung durchgeführt ist.

Zu 13 05/831 17
Zur erfolgreichen Fortsetzung des im Dezember 1981 beschlossenen und zwischenzeitlich fortgeschriebenen Sanierungskonzeptes ist im Geschäftsjahr 1983/1984 eine weitere Eigenkapitalzuführung der Aktionäre in Höhe von voraussichtlich 24 600,0 Tsd DM erforderlich.
Der auf den Freistaat Bayern gemäß seiner Beteiligungsquote von 26 v.H. entfallende Anteil von 6 700,0 Tsd DM soll wie in den Vorjahren wieder durch anteilige Umwandlung von Darlehensforderungen der Landesanstalt für Aufbaufinanzierung (LfA) gegen entsprechende Ersatzleistung (Kapital- und Zinsen) des Staates aufgebracht werden. Der LfA sind im Haushaltsjahr 1985 somit folgende Ersatzleistungen zu erbringen:

	Tsd DM
für Kapitalzuführungen	6 400,0
für entgangene Zinsen	300,0
Zusammen	6 700,0

Zu 13 05/831 18
Vgl. Erläuterung zu Titel 861 24.

Zu 13 05/831 19
Zur Verbesserung der Kapitalstruktur insbesondere im Zusammenhang mit anstehenden Investitionen, kann es notwendig werden, das Eigenkapital der Gesellschaft zu erhöhen.

Zu 13 05/831 33
Die Kapitalausstattung ist zur Finanzierung betriebsnotwendiger Investitionen erforderlich. Vgl. Anl. C Nr. 1.

Zu 13 05/831 35
Zur Mitfinanzierung der Investitionen ergibt sich die Notwendigkeit, daß den Staatsbädern (vgl. Anl. C Nr. 3 - 7) Kapital zugeführt wird. Diese Zuführung wird aus nicht mehr benötigten Ausgleichs- und Rücklagemitteln der Staatlichen Lotterieverwaltung finanziert.
Veranschlagt sind für:

	1985 Tsd DM	**1986** Tsd DM
Staatsbad Bad Reichenhall (vgl. Anlage C Nr. 3)	2 000,0	3 000,0
Staatsbad Bad Steben (vgl. Anlage C Nr. 4)	2 000,0	–
Staatsbad Bad Brückenau (vgl. Anlage C Nr. 6)	1 000,0	1 000,0
Staatsbad Bad Bocklet (vgl. Anlage C Nr. 7)	–	1 000,0
Zusammen	5 000,0	5 000,0

Zu 13 05/831 37
Die Kapitalausstattung ist zur Finanzierung betriebsnotwendiger Investitionen erforderlich. Vgl. Anl. C Nr. 14.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
831 38–3	834	KAPITALAUSSTATTUNG DER LANDESHAFENVERWALTUNG *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER ISTEINNAHME BEI 161 01.*	---	---	A ---
861 01–9	869	DARLEHEN AN DAS STAATLICHE HOFBRÄUHAUS MÜNCHEN *KREDITFINANZIERT.* *DIE MITTEL FÜR DEN NEUBAU SIND GESPERRT.* *SOWEIT MITTEL ZUR FINANZIERUNG DES BRAUEREINEUBAUES AUS DEM VERKAUF DES BISHERIGEN BRAUEREIGELÄNDES NOCH NICHT ZUR VERFÜGUNG STEHEN, DÜRFEN KURZFRISTIGE DARLEHEN BIS ZUR HÖHE DER NOCH FESTZUSETZENDEN GESAMTKOSTEN ABZÜGLICH DER IM HAUSHALTSPLAN VERANSCHLAGTEN BETRÄGE AUS KASSENMITTEL VORFINANZIERT WERDEN.*	6.800,0	7.000,0	A 2.000,0 B 1.000,0 C 400,0
861 02–8	869	DARLEHEN AN DIE BAYERISCHE STAATSBRAUEREI WEIHENSTEPHAN *KREDITFINANZIERT.* VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1986 TSD. DM 2.800,0	1.000,0	1.000,0	A --- C 2.300,0
861 03–7	861	DARLEHEN AN DIE STAATSBÄDER *KREDITFINANZIERT.* VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD. DM 30.000,0	20.942,0	15.909,0	A 11.698,0 B 8.150,0 C 10.010,0
861 04–6	833	DARLEHEN AN DIE STAATLICHE SEENSCHIFFAHRT *KREDITFINANZIERT.*	---	---	A ---
861 06–4	811	DARLEHEN AN DIE STAATLICHE MOLKEREI WEIHENSTEPHAN *KREDITFINANZIERT.*	750,0	750,0	A --- C 765,0
861 21–5	411	DARLEHEN AN DIE BAYERISCHE LANDESBANK (BAYERISCHE LANDESBODENKREDITANSTALT) *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEI 861 21 BEMISST SICH NACH DEN MEHREINNAHMEN BEI 13 06/133 01 UND 133 02.* *DER BAYERISCHEN LANDESBANK (BAYERISCHE LANDESBODENKREDIT–ANSTALT) DÜRFEN FERNER AUS NOCH NICHT ZUR AUSZAHLUNG BENÖTIGTEN MITTELN (AUSGABERESTE) KURZFRISTIGE DARLEHEN BIS ZUR HÖHE VON 500 MIO DM ZUR VORFINANZIERUNG VON MASSNAMEN IN IHREM AUFGABENGEBIET GEWÄHRT WERDEN.*	---	---	A ---
861 22–4	835	DARLEHEN AN DIE FLUGHAFEN–MÜNCHEN–GMBH *KREDITFINANZIERT.* *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 831 03.* VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1986 TSD. DM 30.000,0	10.000,0	25.000,0	A ---
861 23–3	835	DARLEHEN AN DIE FLUGHAFEN–NÜRNBERG–GMBH *KREDITFINANZIERT.*	200,0	300,0	A 2.000,0 B 1.000,0 C 1.500,0
861 24–2	643	DARLEHEN AN DIE MÜNCHENER MESSE– UND AUSSTELLUNGS–GMBH FÜR KAPITALDIENSTLEISTUNGEN (TILGUNG) UND INVESTITIONEN *KREDITFINANZIERT.* *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZUGUNSTEN 831 18. GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 661 01 UND 891 03. VON DEN IN FRÜHEREN JAHREN AUSGEREICHTEN DARLEHEN DÜRFEN BIS ZU 34,6 MIO DM IN INVESTITIONSZUSCHÜSSE BZW. IN EIGENKAPITAL UMGEWANDELT WERDEN.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM ETWAIGE GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN DER GESELLSCHAFT, DIE BEI 121 36 VEREINNAHMT WERDEN.*	3.300,0	4.500,0	A 1.800,0 B 4.500,0 C 12.405,5
861 26–0	749	DARLEHEN AN DIE REGENTALBAHN AG *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 891 02.*	---	---	A ---
861 27–9	411	DARLEHEN AN DIE STADIBAU–GESELLSCHAFT FÜR DEN STAATSBEDIENSTETENWOHNUNGSBAU IN BAYERN MBH *KREDITFINANZIERT.* *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 13 03/862 01.*	2.000,0	2.000,0	A 1.000,0 B 460,3 C 4.060,0

Zu 13 05/831 38
Vgl. Erläuterung zu Tit. 161 01.

Zu 13 05/861 01 (und 861 02 - 861 06)
Die Beträge sind bestimmt zur Finanzierung der in den Finanzplänen (Teil B der Wirtschaftspläne, Anlage C Nr. 1 bis 7 und 14) veranschlagten Maßnahmen zur Vermehrung des Anlagevermögens.

Zu 13 05/861 01
1985 gegenüber 1984:
Mehr 4 800,0 Tsd DM,

1986 gegenüber 1985:
Mehr 200,0 Tsd DM wegen Vermehrung des Anlagevermögens und Vorfinanzierung der Betriebsverlagerung mit Brauereineubau.

Zu 13 05/861 02
1985 gegenüber 1984:
Mehr 1 000,0 Tsd DM, da in den Haushaltsjahren 1985 und 1986 Darlehen für Investitionen benötigt werden.

Zu 13 05/861 03	**1985** Tsd DM	**1986** Tsd DM
Veranschlagt sind für:		
Staatsbad Bad Reichenhall (Vgl. Anl. C Nr. 3)	4 471,0	4 870,0
Staatsbad Bad Steben (Vgl. Anl. C Nr. 4)	11 141,0	1 450,0
Staatsbad Bad Kissingen (Vgl. Anl. C Nr. 5)	2 510,0	4 052,0
Staatsbad Bad Brückenau (Vgl. Anl. C Nr. 6)	1 450,0	2 952,0
Staatsbad Bad Bocklet (Vgl. Anl. C Nr. 7)	1 370,0	2 585,0
Zusammen	20 942,0	15 909,0

Die Finanzierung der bisherigen Ausbaumaßnahmen der Staatsbäder mit langfristigen Investitionsdarlehen hat teilweise zu einer ungünstigen Kapitalstruktur der Betriebe geführt. Zur Verbesserung der Eigenkapitalbasis ist daher eine Teilumwandlung dieser Darlehen in Eigenkapital notwendig.
Im einzelnen:

	1985 Tsd DM	**1986** Tsd DM
Bad Reichenhall	2 000,0	1 000,0
Bad Steben	2 000,0	2 000,0
Bad Brückenau	2 000,0	2 000,0
Bad Bocklet	1 000,0	1 000,0

Zu 13 05/861 06
1985 gegenüber 1984:
Mehr 750,0 Tsd DM, da in den Haushaltsjahren 1985 und 1986 Darlehen für Investitionen benötigt werden.

Zu 13 05/861 21
Durch den wegen Art. 82 BV aufgenommenen Vermerk werden Vorfinanzierungen von niedrig verzinslichen Darlehen, insbesondere zur Finanzierung von Baulandbeschaffungs- und -erschließungsmaßnahmen und der Wohnungsprogramme auch weiterhin ermöglicht.

Zu 13 05/861 22
Vgl. Erläuterung zu Titel 831 03.

Zu 13 05/861 23
Gesellschafter der Flughafen Nürnberg GmbH sind der Freistaat Bayern und die Stadt Nürnberg mit je 50 v.H.
Für die Fortführung des Ausbaus des Flughafens Nürnberg werden bedingt verzinsliche und bedingt rückzahlbare Gesellschafterdarlehen benötigt.

Zu 13 05/861 24
Die Landeshauptstadt München und der Freistaat Bayern haben sich als Gesellschafter der Münchener Messe- und Ausstellungsgesellschaft mbH (MMG) im Konsortialvertrag vom 19.10.1963 verpflichtet, den Kapitaldienst für Fremddarlehen, die zur Finanzierung des Ausbaues des Messegeländes aufgenommen worden sind, zu erstatten, soweit die MMG diese Leistungen aufgrund ihrer Ertrags- und Liquiditätslage nicht selbst aufbringen kann.
Nach den getroffenen Vereinbarungen sind die anteiligen Zinsraten als Zuschüsse (vgl. Titel 661 01) und die anteiligen Tilgungsraten als bedingt verzinsliche und bedingt rückzahlbare Darlehen im Verhältnis 2 (Stadt) : 1 (Staat) zur Verfügung zu stellen.
Aufgrund der von der MMG aufgestellten Erfolgs- und Finanzpläne ist mit folgenden Leistungen des Staates zu rechnen.

	1985 Tsd DM	**1986** Tsd DM
Titel 661 01:	1 700,0	1 500,0
Titel 861 24:	3 300,0	4 500,0
Titel 891 03:	–	–
Zusammen	5 000,0	6 000,0

In Anbetracht des gestiegenen Geschäftsumfangs sowie der umfangreichen Investitionen bedarf die Kapitalstruktur der Gesellschaft der Konsolidierung. Zu diesem Zweck können die in den Vorjahren aus Titel 861 24 für den Hallenneubau zunächst als Darlehen gewährten Finanzierungsbeiträge in Zuschüsse (Titel 891 03) bzw. in Eigenkapitel (Titel 831 18) umgewandelt werden.

Zu 13 05/861 26
Vgl. Erläuterung zu Titel 891 02.

Zu 13 05/861 27
Aus den veranschlagten Beträgen sollen der im Jahr 1974 gegründeten Stadibau, Gesellschaft für den Staatsbedienstetenwohnungsbau in Bayern mbH, Darlehen für den Wohnungsbau für Staatsbedienstete gewährt werden.

1985 gegenüber 1984:
Mehr 1 000,0 Tsd DM weil in den nächsten Jahren im Rahmen von Baumaßnahmen für Staatsbedienstete verstärkt Eigenmittel eingesetzt werden müssen.

13 05 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
861 28–8	851	DARLEHEN AN DIE BAYERISCHE BERG–, HÜTTEN– UND SALZWERKE AG *KREDITFINANZIERT.* *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 682 03.*	---	---	A 2.500,0 C 800,0
862 01–8	523	DARLEHEN AN DIE SÜDDEUTSCHE ZUCKERRÜBEN–VERWERTUNGS–GENOSSENSCHAFT EGMBH, STUTTGART	8,0	8,0	A 8,0 B 7,1 C 7,4
891 02–2	749	ZUSCHÜSSE AN DIE REGENTALBAHN AG FÜR INVESTITIONEN *KREDITFINANZIERT.* *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU GUNSTEN 831 02 UND 861 26.*	300,0	300,0	A 400,0 B 634,5 C 300,0
891 03–1	643	ZUSCHÜSSE AN DIE MÜNCHENER MESSE– UND AUSSTELLUNGS–GMBH FÜR INVESTITIONEN *KREDITFINANZIERT.* *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU GUNSTEN 831 18. GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 661 01 UND 861 24*	---	---	A ---
		GESAMTAUSGABEN	98.353,5	102.517,0	A 66.840,0 B 97.689,6 C 126.217,3
		ABSCHLUSS			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	349.375,4	353.445,4	A 359.664,8 B 339.896,4 C 343.464,0
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	7.245,0	7.778,0	A 7.360,0 B 7.740,9 C 6.923,4
		GESAMTEINNAHMEN	356.620,4	361.223,4	A 367.024,8 B 347.637,3 C 350.387,4
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	6.800,0	5.500,0	A 7.034,0 B 2.279,1 C 1.823,7
		INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN	91.553,5	97.017,0	A 59.806,0 B 95.410,5 C 124.393,6
		GESAMTAUSGABEN	98.353,5	102.517,0	A 66.840,0 B 97.689,6 C 126.217,3
		ÜBERSCHUSS	258.266,9	258.706,4	A 300.184,8 B 249.947,7 C 224.170,1

Erläuterungen

Zu 13 05/861 28
Vgl. Erläuterung zu Titel 682 03.

Zu 13 05/862 01
Die Süddeutsche Zuckerrübenverwertungsgenossenschaft (SZVG) hat ein Aktienpaket der Süddeutschen Zucker AG Mannheim erworben. Die dazu erforderlichen Mittel werden durch eine Umlage von den zuckerrübenanbauenden Betrieben aufgebracht, welche durch Zeichnung von Anteilscheinen entsprechend der abgelieferten Rübenmenge die Mittel der SZVG darlehensweise zur Verfügung stellen. Der Staat als Eigentümer einer Reihe von landwirtschaftlichen Betrieben kann sich von dieser Gemeinschaftsaktion der süddeutschen Zuckerrübenanbauer nicht ausschließen. Das Darlehen verzinst sich nach Maßgabe der von der Südzucker-AG ausgeschütteten Dividende. Nach den Schätzungen der zuckerrübenanbauenden staatlichen Betriebe sind für die Jahre 1985 und 1986 je 8,0 Tsd DM erforderlich.

Zu 13 05/891 02
Die veranschlagten Beträge werden als Gesellschafterleistungen des Freistaates Bayern zur Finanzierung von dringend erforderlichen Investitionsmaßnahmen benötigt.
Die eingeplanten Mittel sollen der Gesellschaft als Zuschüsse oder als bedingt verzinsliche und bedingt rückzahlbare Darlehen (mit der Möglichkeit einer späteren Umwandlung in Eigenkapital) gewährt werden.
Die als Darlehen auszureichenden Beträge sind bei Titel 861 26 und die Zahlungen aufgrund einer Kapitalerhöhung bei Titel 831 02 nachzuweisen.

1985 gegenüber 1984:
Weniger 100,0 Tsd DM entsprechend dem Bedarf an Investitionszuschüssen.

Zu 13 05/891 03
Vgl. Erläuterung zu Titel 861 24.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		EINNAHMEN			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.			
119 11–5	872	ERBSCHAFTEN DES FREISTAATES BAYERN *AUSGABEN AUS ANLASS DER VERWALTUNG UND VERWERTUNG VON NACHLASSGEGENSTÄNDEN, DER ERFÜLLUNG VON NACHLASSVERBINDLICHKEITEN SOWIE RÜCKERSTATTUNG VON ZU UNRECHT VEREINNAHMTEN NACHLASSBETRÄGEN KÖNNEN VON DEN EINNAHMEN ABGESETZT WERDEN.*	2.000,0	2.100,0	A 1.500,0 B 2.826,9 C 1.687,7
119 66–9	872	EINNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER UMWANDLUNG DER FRÜHEREN BAYERISCHEN STAATSBANK IN EINE AG	100,0	100,0	A 90,0 B 172,4 C 144,4
133 01–9	872	ERLÖSE AUS DER VERÄUSSERUNG UND DER EINLÖSUNG VON WERTPAPIEREN *ETWAIGE MEHRERLÖSE DÜRFEN VERWENDET WERDEN:* *A. ZUR DARLEHENSGEWÄHRUNG AN DIE BAYERISCHE LANDESBODENKREDITANSTALT,* *VGL. VERMERK BEI 13 05/861 21,* *B. ZUR DARLEHENSGEWÄHRUNG AN DIE BAYERISCHE LANDESANSTALT FÜR AUFBAUFINANZIERUNG,* *VGL. VERMERK BEI 861 01,* *C. ZUM ERWERB VON WERTPAPIEREN,* *VGL. VERMERK BEI 831 07,* *D. ZUR UMFINANZIERUNG VON STAATSANLEIHEN UND SONSTIGEN KREDITEN,* *VGL. VERMERK BEI 595 02.*	900,0	500,0	A 2.000,0 B 1.793,6 C 1.760,6
133 02–8	872	ERLÖSE AUS DER VERÄUSSERUNG UND DER EINLÖSUNG VON FORDERUNGEN *ERLÖSE DÜRFEN FÜR DIE UNTER 133 01 AUFGEFÜHRTEN ZWECKE VERWENDET WERDEN. SOWEIT DIE ERLÖSE IN WERTPAPIEREN ERBRACHT WERDEN, SIND SIE GLEICHZEITIG BEI 831 05 ALS AUSGABE NACHZUWEISEN.*	---	---	A ---
133 03–7	872	ERLÖSE AUS DER VERÄUSSERUNG VON DARLEHENSFORDERUNGEN AN DIE BAYER. LANDESANSTALT FÜR AUFBAUFINANZIERUNG *VGL. VERMERK BEI KAP. 13 05 TITEL 831 10.*	---	---	A --- B 14.000,0
141 01–9	680	EINNAHMEN AUS DER INANSPRUCHNAHME VON GEWÄHRLEISTUNGEN AUS DEM INLAND *ANTEILE VON RÜCKBÜRGEN SOWIE SONSTIGE AUSGABEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER ZWECKBESTIMMUNG KÖNNEN VON DEN EINNAHMEN ABGESETZT WERDEN.* *VGL. VERMERK ZU 870 01.*	140,0	70,0	A 226,0 B 290,1 C 231,3
		ZINSEINNAHMEN AUS DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GV FÜR (153 01 – 153 61)			
153 01–4	121	GRUND– UND HAUPTSCHULEN *VGL. ANL. E NR. 101.*	0,6	---	A 9,3 B 20,7 C 30,3
153 03–2	123	REALSCHULEN *VGL. ANL. E NR. 103.*	---	---	A 0,3 B 0,6 C 1,2
153 04–1	124	GYMNASIEN *VGL. ANL. E NR. 104.*	---	---	A 0,8 B 1,6 C 2,4
153 05–0	127	BERUFLICHE SCHULEN *VGL. ANL. E NR. 106.*	---	---	A 0,1 B 0,4 C 0,5

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 13 06
Im Kapitel 13 06 sind in der Hauptsache die Kreditaufnahmen des Staates, die gesamten Schuldendienstleistungen sowie die Einnahmen aus Aktivkapitalien veranschlagt. Die Entwicklung des Schuldendienstes gegenüber den Vorjahren ist im Vorwort zum Epl. 13 Abschnitt F Nr. 2 "Kapital und Schulden" (Kap. 13 06) eingehend dargestellt.

Zu 13 06/119 11
1985 gegenüber 1984:
Mehr 500,0 Tsd DM,

1986 gegenüber 1985:
Mehr 100,0 Tsd DM wegen Anpassung der Veranschlagung an die Entwicklung der Isteinnahmen.

Zu 13 06/119 66
In dem zwischen dem Freistaat Bayern und der früheren Bayerischen Staatsbank geschlossenen Vertrag vom 12. November 1970 wurde die Staatsbank für eine Leistung von 111,2 Mio DM von den beamtenrechtlichen Versorgungsverpflichtungen freigestellt. In dem genannten Betrag nicht enthalten ist der Betrag der Verbindlichkeiten aus der 32. DVO zu § 61 des Gesetzes zu Art. 131 GG, durch den die Staatsbank zum teilweisen Ausgleich dieser Leistungen einen Anspruch auf entsprechende Ausgleichsforderungen nach Maßgabe der Umstellungsgesetze hatte.
Der Staat verpflichtete sich vertraglich zur Übernahme der Verbindlichkeiten. Gleichzeitig verpflichtete sich die Staatsbank, die künftigen Eingänge aus den Ausgleichsforderungen an den Staat abzuführen. Veranschlagt sind die laufenden Zins- und Tilgungsbeträge für die entsprechenden Ausgleichsforderungen.

Zu 13 06/133 01
Die Wertpapiere, die zur Einlösung kommen, sind vom Staat von vornherein zur Erreichung eines bestimmten Zweckes vorübergehend erworben worden; sie sind daher nicht Bestandteil des Grundstockvermögens geworden.
Aufgrund der Fälligkeiten werden erwartet:
- im Haushaltsjahr 1985 900,0 Tsd DM,
- im Haushaltsjahr 1986 500,0 Tsd DM.

Zu 153 01 - 162 61
Soweit in den veranschlagten Beträgen dieser Titel mehrere Einzelbeträge aus der Anl. E zu einer Titelsumme zusammengefaßt sind, sind diese Einzelbeträge in den nachstehenden Erläuterungen zur jeweiligen Titelsumme zusammengestellt.
Aus Vereinfachungsgründen wurden in diese Zusammenstellungen auch die entsprechenden Tilgungsbeträge einbezogen (vgl. Tit. 173 01 - 182 61).

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM	
1	2	3	4	5	6	
153 06–9	235	EINRICHTUNGEN DER SOZIALHILFE	97,3	96,0	A	97,8
					B	104,6
					C	100,4
153 07–8	253	ALLGEMEINE MASSNAHMEN ZUR ARBEITSBESCHAFFUNG *VGL. ANL. E NR. 109.*	700,0	650,0	A	650,0
					B	691,5
					C	709,6
153 08–7	312	KRANKENHÄUSER	466,0	428,4	A	502,6
					B	687,8
					C	1.414,8
153 10–3	439	SONSTIGE LEBENSWICHTIGE KOMMUNALE EINRICHTUNGEN *VGL. ANL. E NR. 114.* *ERSTATTUNGEN VON ZINSLEISTUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER FÖRDERUNG DES BAUES VON VERWALTUNGSGEBÄUDEN DÜRFEN VON DER EINNAHME ABGESETZT WERDEN.*	2.050,3	1.850,3	A	2.535,8
					B	2.136,8
					C	2.215,6
153 11–2	623	FÖRDERUNG DER AUFSUCHUNG UND UNTERSUCHUNG VON WASSERVORKOMMEN *VGL. ANL. E NR. 115.*	1,6	0,7	A	1,0
					B	2,2
					C	3,7
153 12–1	692	VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR	355,8	320,8	A	387,4
					B	508,1
					C	469,0
153 13–0	724	KREISSTRASSEN UND– BRÜCKEN *VGL. ANL. E NR. 120.*	2,2	1,3	A	3,1
					B	4,0
					C	4,8
153 14–9	725	GEMEINDESTRASSEN UND– BRÜCKEN *VGL. ANL. E NR. 121.*	0,5	---	A	1,2
					B	1,9
					C	2,6
153 15–8	910	ÜBERBRÜCKUNGSBEIHILFEN FÜR VORÜBERGEHENDE GEWERBESTEUERAUSFÄLLE *VGL. ANL. E NR. 122.*	---	---	A	---
153 16–7	132	ERSCHLIESSUNGSMASSNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM BAU VON HOCHSCHULKLINIKEN *VGL. ANL. E NR. 123.*	149,5	140,5	A	157,0
					B	174,6
					C	183,1
153 17–6	131	ERSCHLIESSUNGSMASSNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM BAU VON UNIVERSITÄTEN *VGL. ANL. E NR. 124.*	62,0	80,0	A	35,5
					B	54,9
					C	32,9
		ZINSEINNAHMEN AUS DARLEHEN AN ZWECKVERBÄNDE FÜR (157 01 – 157 61)				
157 01–0	121	GRUND– UND HAUPTSCHULEN *VGL. ANL. E NR. 201.*	---	---	A	0,3
					B	0,7
					C	1,0
157 04–7	124	GYMNASIEN UND SCHÜLERHEIME	2,7	1,9	A	3,2
					B	7,2
					C	8,3
157 05–6	127	BERUFLICHE SCHULEN *VGL. ANL. E NR. 206.*	---	---	A	---
157 06–5	235	EINRICHTUNGEN DER SOZIALHILFE	0,8	0,8	A	0,8
					B	0,9
					C	0,9
157 08–3	312	KRANKENHÄUSER	10,0	8,4	A	11,7
					B	23,0
					C	653,5
157 10–9	439	SONSTIGE LEBENSWICHTIGE KOMMUNALE EINRICHTUNGEN *VGL. ANL. E NR. 214.*	105,0	100,0	A	70,0
					B	159,4
					C	155,8

Erläuterungen

Zu 13 06/153 06 (- 157 04 und 173 06 - 177 04)

Titel	Anlage E Nr.	1985 Zinseinnahmen Tsd DM	1985 Darlehensrückflüsse Tsd DM	1986 Zinseinnahmen Tsd DM	1986 Darlehensrückflüsse Tsd DM
Zu 153 06	107	97,3	831,7	96,0	833,0
173	108	--	237,1	--	227,6
	zus.	97,3	1068,8	96,0	1 060,6
08	110	386,2	7600,7	359,4	7655,4
	111	43,9	1820,2	40,3	1823,8
	112	35,9	750,0	28,7	720,0
	113	--	72,4	--	72,4
	zus.	466,0	10243,3	428,4	10271,6
12	116	290,0	980,0	265,0	850,0
	117	55,5	388,0	48,0	324,0
	118	1,7	25,1	1,2	8,0
	119	8,6	97,6	6,6	99,4
	zus.	355,8	1490,7	320,8	1281,4
Zu 157 04	204	--	--	--	--
177	205	2,7	28,0	1,9	29,0
	zus.	2,7	28,0	1,9	29,0

Zu 13 06/157 06 (- 157 12 und 177 06 - 177 12)

Titel	Anlage E Nr.	1985 Zinseinnahmen Tsd DM	1985 Darlehensrückflüsse Tsd DM	1986 Zinseinnahmen Tsd DM	1986 Darlehensrückflüsse Tsd DM
Zu 157 06	207	0,8	1900,0	0,8	2000,0
177	208	--	2,3	--	2,3
	zus.	0,8	1902,3	0,8	2002,3
08	210	9,0	651,3	7,5	652,8
	211	1,0	184,3	0,9	184,4
	212	--	--	--	--
	213	--	--	--	--
	zus.	10,0	835,6	8,4	837,2
12	216	16,8	50,7	15,0	49,7
	217	1,2	5,5	1,1	5,6
	zus.	18,0	56,2	16,1	55,3

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
157 11–8	623	FÖRDERUNG DER AUFSUCHUNG UND UNTERSUCHUNG VON WASSERVORKOMMEN *VGL. ANL. E NR. 215.*	---	---	A ---
157 12–7	692	VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR	18,0	16,1	A 20,1 B 20,3 C 21,7
157 13–6	314	BEREINIGUNG DER VERHÄLTNISSE DES THERMALBADES BAD FÜSSING *VGL. ANL. E NR. 221.*	9,8	9,6	A 10,0 B 10,2 C 10,4
		ZINSEINNAHMEN AUS DARLEHEN AN ÖFFENTLICHE UNTERNEHMEN FÜR (161 01 – 161 61)			
161 03–2	522	LÄNDLICHE SIEDLUNG *VGL. ANL. E NR. 503.*	---	---	A ---
161 04–1	622	ENERGIEWIRTSCHAFT *VGL. ANL. E NR. 504.*	512,5	486,7	A 536,9 B 560,1 C 582,0
161 05–0	851	BERGBAU *VGL. ANL. E NR. 505.*	---	---	A 141,8 B 282,1 C 236,3
161 06–9	643	MÄRKTE UND MESSEN *VGL. ANL. E NR. 506.*	---	---	A --- B 996,2 C 2.357,8
161 08–7	835	FLUGHÄFEN	---	---	A --- C 306,3
161 09–6	861	STAATSBÄDER	7,3	4,2	A 14,6 B 25,1 C 36,9
161 10–3	869	SONSTIGE WIRTSCHAFTSUNTERNEHMEN	960,9	900,5	A 929,9 B 1.118,3 C 958,8
161 11–2	853	BANKEN UND KREDITINSTITUTE *VGL. ANL. E NR. 515.*	---	---	A ---
161 12–1	834	LANDESHAFENVERWALTUNG *VGL. ANL. E NR. 308.*	---	---	A ---
161 13–0	635	LANDESGEWERBEANSTALT BAYERN *VGL. ANL. E NR. 492.*	---	---	A ---
161 15–8	330	GESELLSCHAFT ZUR BESEITIGUNG VON SONDERMÜLL IN BAYERN MBH *VGL. ANL. E NR. 511.*	23,9	18,3	A 29,4 B 35,0 C 40,6
		ZINSEINNAHMEN AUS DARLEHEN AN SONSTIGE AUS DEM INLAND FÜR (162 01 – 162 61)			
162 01–3	023	ENTWICKLUNGSHILFE *VGL. ANL. E NR. 491.*	---	---	A ---
162 02–2	121	GRUND– UND HAUPTSCHULEN *VGL. ANL. E NR. 601.*	0,3	0,2	A 0,4 B 3,0 C 2,2
162 03–1	122	SONDERSCHULEN *VGL. ANL. E NR. 602.*	7,6	5,5	A 20,9 B 12,0 C 14,2
162 04–0	123	REALSCHULEN *VGL. ANL. E NR. 603.*	135,0	92,2	A 62,8 B 104,4 C 90,2

Erläuterungen

Zu 13 06/161 08 (- 161 10 und 181 08 - 181 10)

Titel	Anlage E Nr.	1985 Zinseinnahmen Tsd DM	1985 Darlehensrückflüsse Tsd DM	1986 Zinseinnahmen Tsd DM	1986 Darlehensrückflüsse Tsd DM
Zu 161 08	509	--	--	--	--
181	510	--	--	--	--
	zus.	--	--	--	--
09	301	--	--	--	--
	302	7,3	51,2	4,2	50,8
	303	--	--	--	--
	304	--	--	--	--
	309	--	--	--	--
	zus.	7,3	51,2	4,2	50,8
10	305	487,9	932,3	463,0	951,7
	306	473,0	506,1	437,5	519,7
	307	--	--	--	--
	zus.	960,9	1438,4	900,5	1471,4

13 06 KAPITAL UND SCHULDEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM	
1	2	3	4	5	6	
162 05–9	124	GYMNASIEN *VGL. ANL. E NR. 604.*	415,5	331,3	A B C	305,0 409,4 365,9
162 06–8	142	AUSBILDUNGSFÖRDERUNG VON STUDIERENDEN AN WISSENSCHAFTLICHEN HOCHSCHULEN	5,0	5,0	A B C	5,0 3,4 7,9
162 07–7	155	BETRIEBLICHE UND ÜBERBETRIEBLICHE BERUFLICHE AUS– UND FORTBILDUNG	168,2	160,2	A B C	176,2 291,7 240,1
162 08–6	190	KIRCHLICHE ANGELEGENHEITEN *VGL. ANL. E NR. 608.*	---	---	A B C	3,3 10,1 13,5
162 09–5	236	EINRICHTUNGEN DER SOZIALHILFE	559,4	552,0	A B C	566,8 580,9 582,0
162 11–1	246	VERTRIEBENE UND FLÜCHTLINGE *VGL. ANL. E NR. 611.*	4,0	4,0	A B C	4,0 0,6 1,2
162 12–0	249	DURCHFÜHRUNG DES § 28 DES KRIEGSGEFANGENENENT–SCHÄDIGUNGSGESETZES *VGL. VERMERK ZU 10 06/684 02.* *VGL. ANL. E NR. 612.*	1,1	0,9	A B C	1,3 0,9 3,3
162 14–8	312	KRANKENHÄUSER	79,2	69,6	A B C	89,8 157,1 234,8
162 15–7	324	ORGANISATIONSKOMITEE FÜR DIE SPIELE DER XX. OLYMPIADE MÜNCHEN 1972 E. V. *VGL. ANL. E NR. 616.*	---	---	A	---
162 16–6	411	ALLGEMEINE FÖRDERUNG DES WOHNUNGSBAUES	11.102,5	11.101,8	A B C	15.133,9 19.953,6 51.240,5
162 17–5	411	STAATSBEDIENSTETENBAUDARLEHEN *VGL. ANL. E NR. 445.*	500,0	500,0	A B	--- 476,9
162 20–0	411	MEHRZINSAUFKOMMEN AUS LABO–EIGENEN RÜCKFLÜSSEN FÜR DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMÄSS § 4 ABS. 2 DES TREUHANDVERTRAGES IN DER FASSUNG VOM 28. JUNI 1972 *VGL. VERMERK ZU 03 63/863 09.*	5.000,0	5.000,0	A B	--- 3.884,8
162 23–7	411	LANDESMITTEL FÜR DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMÄSS § 19 ABS. 3 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ *VGL. VERMERK ZU 03 63/863 12.* *VGL. ANL. E NRN. 449 UND 453.*	60.300,0	57.300,0	A B C	33.880,0 9.014,3 42.560,7
162 25–5	411	BUNDESMITTEL FÜR DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMÄSS § 19 ABS. 3 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ *VGL. ANL. E NR. 451.* *VGL. VERMERK ZU 561 01.*	22.600,0	23.600,0	A B C	15.000,0 25.135,2 3.320,5
162 27–3	411	LASTENAUSGLEICHSMITTEL FÜR DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMÄSS § 19 ABS. 3 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ	***	***	A B C	4.167,3 3.338,6 3.631,6

Erläuterungen

Zu 13 06/162 06 (- 162 16 und 182 06 - 182 16)

Titel	Anlage E Nr.	1985 Zinseinnahmen Tsd DM	1985 Darlehensrückflüsse Tsd DM	1986 Zinseinnahmen Tsd DM	1986 Darlehensrückflüsse Tsd DM
Zu 162 06	441	5,0	200,0	5,0	200,0
182	605	--	--	--	--
	zus.	5,0	200,0	5,0	200,0
07	606	--	--	--	--
	607	168,2	940,0	160,2	943,0
	zus.	168,2	940,0	160,2	943,0
09	609	559,4	749,2	552,0	756,6
	610	--	583,0	--	601,1
	zus.	559,4	1332,2	552,0	1357,7
14	614	73,0	2103,0	64,0	2112,0
	615	6,2	325,0	5,6	326,0
	zus.	79,2	2428,0	69,6	2438,0
16	442	--	--	--	--
	444	5,0	10000,0	5,0	10000,0
	446	11000,0	--	11000,0	--
	447	50,0	900,0	50,0	800,0
	464	--	--	--	--
	617	--	--	--	--
	618	36,3	65,0	36,1	65,3
	619	--	--	--	--
	620	11,2	65,5	10,7	66,3
	zus.	11102,5	11030,5	11101,8	10931,6

Zu 13 06/162 23 (182 23, 182 24 und 182 26)

Die Haushaltsvermerke beziehen sich auf die bei Kapitel 03 63 Titel 863 12 veranschlagten Beträge.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
162 33–5	522	LÄNDLICHE SIEDLUNG	771,4	741,6	A 881,0 B 1.269,5 C 941,9
162 34–4	522	AUFSTOCKUNG UND AUSSIEDLUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER BETRIEBE UND RATIONALISIERUNGSMASSNAHMEN IN LANDWIRTSCHAFTLICHEN FÖRDERUNGSGEBIETEN	6,4	6,1	A 7,9 B 8,6 C 8,7
162 35–3	522	LÄNDLICHE SIEDLUNG AUFGRUND DES GESETZES ZUR ÄNDERUNG DER FINANZIERUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER SIEDLUNGEN *VGL. VERMERK ZU 08 03/863 89.*	800,0	780,0	A 1.000,0
162 36–2	529	WIEDERAUFBAU KRIEGSZERSTÖRTER LANDWIRTSCHAFTLICHER ANWESEN *VGL. ANL. E NR. 457.*	21,5	19,9	A 23,2 B 25,0 C 27,0
162 37–1	539	REFINANZIERUNG VON KREDITEN AN UNWETTERGESCHÄDIGTE USW.	2,9	2,2	A 10,1 B 3,8 C 6,3
162 38–0	529	GEMEINSCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER AGRARSTRUKTUR UND DES KÜSTENSCHUTZES" – LANDESANTEIL *VGL. ANL. E NR. 643.*	2.880,0	3.020,0	A 3.120,0 B 2.593,1 C 2.455,8
162 40–6	623	AUFSUCHUNG UND UNTERSUCHUNG VON WASSERVORKOMMEN	---	---	A ---
162 41–5	624	TALSPERREN, HOCHWASSERRÜCKHALTEBECKEN *VGL. ANL. E NR. 640.*	---	---	A ---
162 43–3	632	SONSTIGER BERGBAU *VGL. ANL. E NR. 634.*	---	---	A --- B 53,0 C 0,3
162 47–9	643	MÄRKTE UND MESSEN *VGL. ANL. E NR. 403.*	---	---	A ---
162 48–8	650	FÖRDERUNG DES FREMDENVERKEHRS *VGL. ANL. E NR. 404.*	---	---	A --- B 483,8 C 129,3
162 49–7	691	BETRIEBLICHE INVESTITIONEN	---	---	A ---
162 50–3	692	VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR	6.106,1	6.094,7	A 9.139,6 B 6.468,2 C 10.449,1
162 52–1	749	SONSTIGER SCHIENENVERKEHR	---	---	A ---
162 53–0	127	BERUFLICHE SCHULEN *VGL. ANL. E NR. 635.*	109,7	105,7	A 50,8 B 109,1 C 86,2
162 54–9	128	FACHSCHULEN *VGL. ANL. E NR. 637.*	41,3	39,7	A 14,9 B 21,7 C 15,8
162 55–8	330	LUFTREINHALTUNG UND ABFALLWIRTSCHAFT *VGL. ANL. E NR. 631.*	104,4	99,1	A ---
162 61–0	960	SONSTIGE *VGL. ANL. E NR. 699.*	21,0	16,0	A 37,5 B 16,8 C 14,8

Erläuterungen

Zu 13 06/162 33 (- 162 50 und 182 33 - 182 50)

Titel	Anlage E Nr.	1985 Zinseinnahmen Tsd DM	1985 Darlehensrückflüsse Tsd DM	1986 Zinseinnahmen Tsd DM	1986 Darlehensrückflüsse Tsd DM
Zu 162 33	621	759,7	5044,7	730,4	4936,6
182	622	0,4	192,1	0,4	182,7
	623	6,8	12,3	6,5	11,2
	625	4,5	83,3	4,3	83,0
	627	--	--	--	--
	zus.	771,4	5332,4	741,6	5213,5
34	455	1,1	1,6	1,1	1,6
	456	5,3	22,5	5,0	23,9
	zus.	6,4	24,1	6,1	25,5
37	628	2,9	29,3	2,2	10,0
	629	--	--	--	--
	630	--	--	--	--
	zus.	2,9	29,3	2,2	10,0
40	463	--	--	--	--
	632	--	--	--	--
	633	--	--	--	--
	zus.	--	--	--	--
50	408	0,1	1,5	--	--
	410	--	--	--	--
	411	1,0	17,7	0,5	18,2
	413	--	--	--	--
	417	--	--	--	--
	458	6015,5	319,0	6012,5	186,4
	459	8,2	95,0	6,2	85,0
	460	6,5	86,0	6,0	83,0
	636	65,0	299,0	60,0	289,0
	638	6,1	7,9	6,0	8,0
	639	3,7	7,6	3,5	7,8
	zus.	6106,1	833,7	6094,7	677,4

13 06 KAPITAL UND SCHULDEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		ZWISCHENSUMME TIT. 153 01–162 61	117.279,2	114.762,2	A 89.852,3 B 82.057,7 C 126.985,0
162 64–7	299	EINNAHMEN AUS DER VERZINSUNG DER AUSGLEICHSABGABE NACH DEM SCHWERBEHINDERTENGESETZ *DIE EINNAHME ERHÖHT DIE AUSGABEBEFUGNIS BEI 10 03/685 87.*	---	---	A --- B 5.536,8 C 8.564,7
162 65–6	950	EINNAHMEN AUS SONDERVERMÖGEN *BIS ZUR VERWENDUNG SIND DIE SONDERVERMÖGEN NACH VV NR. 9 ZU ART. 43 BAYHO ZU VERWALTEN; NEBENKOSTEN UND KURSUNTERSCHIEDE SIND BEI DIESEM ANSATZ NACHZUWEISEN.*	2.000,0	2.000,0	A 3.000,0 B 14.136,7 C 11.136,1
162 66–5	872	ZINSEN AUS WERTPAPIEREN *ANFALLENDE BÖRSENUMSATZSTEUERN UND SONSTIGE NEBENKOSTEN SOWIE ERSTATTUNGEN DÜRFEN AN DEN EINNAHMEN GEKÜRZT WERDEN.*	3.450,0	3.180,0	A 4.080,0 B 4.347,0 C 4.766,6
162 69–2	872	ZINSEN AUS GIROBESTÄNDEN, ÜBERBRÜCKUNGSKREDITEN UND FESTGELDANLAGEN *ANFALLENDE SOLLZINSEN BEI DEN GIROKONTEN UND ZINSERSTATTUNGEN AN DIE STAATSBETRIEBE FÜR VORÜBERGEHEND ABGELIEFERTE KASSENBESTÄNDE KÖNNEN VON DEN EINNAHMEN ABGESETZT WERDEN.*	12.500,0	12.500,0	A 16.000,0 B 12.242,5 C 19.689,7
		DARLEHENSRÜCKFLÜSSE VON GEMEINDEN UND GV FÜR (173 01 – 173 61)			
173 01–0	121	GRUND– UND HAUPTSCHULEN *VGL. ANL. E NR. 101.*	15,0	---	A 218,0 B 241,3 C 235,3
173 03–8	123	REALSCHULEN *VGL. ANL. E NR. 103.*	---	---	A 10,0 B 7,2 C 14,5
173 04–7	124	GYMNASIEN	0,4	---	A 20,6 B 19,7 C 18,9
173 05–6	127	BERUFLICHE SCHULEN *VGL. ANL. E NR. 106.*	---	---	A 4,5 B 4,5 C 4,3
173 06–5	235	EINRICHTUNGEN DER SOZIALHILFE	1.068,8	1.060,6	A 1.103,5 B 435,8 C 354,2
173 07–4	253	ALLGEMEINE MASSNAHMEN ZUR ARBEITSBESCHAFFUNG *VGL. ANL. E NR. 109.*	1.350,0	1.350,0	A 1.350,0 B 1.691,2 C 1.468,5
173 08–3	312	KRANKENHÄUSER	10.243,3	10.271,6	A 8.919,5 B 13.829,5 C 21.088,0
173 10–9	439	SONSTIGE LEBENSWICHTIGE KOMMUNALE EINRICHTUNGEN *VGL. ANL. E NR. 114.* *ERSTATTUNGEN VON TILGUNGSLEISTUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER FÖRDERUNG DES BAUES VON VERWALTUNGSGEBÄUDEN DÜRFEN VON DER EINNAHME ABGESETZT WERDEN.*	6.290,0	6.490,0	A 5.817,5 B 4.422,3 C 4.198,5
173 11–8	623	FÖRDERUNG DER AUFSUCHUNG UND UNTERSUCHUNG VON WASSERVORKOMMEN *VGL. ANL. E NR. 115.*	27,0	10,7	A 32,6 B 40,8 C 52,7
173 12–7	692	VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR	1.490,7	1.281,4	A 1.792,7 B 1.987,3 C 2.021,2

Erläuterungen

Zu 13 06/162 64
Gemäß der Zustimmung des Zentralbankrates vom 27. November 1980 werden zur Auszahlung noch nicht benötigte Mittel der Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz verzinslich angelegt. Der Zinsertrag fließt den Ausgaben für die Schwerbehindertenfürsorge zu.

Zu 13 06/162 65
Vgl. Anlage B Nr. 1 und 2.

1985 gegenüber 1984:
Weniger 1 000,0 Tsd DM aufgrund der voraussichtlichen Entwicklung.

Zu 13 06/162 66
Die Wertpapiere im Depot allgemeiner Art der Staatsschuldenverwaltung (vgl. Anlage E Abschnitt 8) werden durch Einlösungen und Auslosungen laufend vermindert.

1985 gegenüber 1984:
Weniger 630,0 Tsd DM,

1986 gegenüber 1985:
Weniger 270,0 Tsd DM wegen Verminderung des Bestandes.

Zu 13 06/162 69
1985 gegenüber 1984:
Weniger 3 500,0 Tsd DM wegen Verminderung der Zinseinnahmen insbesondere wegen geringerer Anlagen.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
173 13–6	724	KREISSTRASSEN UND– BRÜCKEN *VGL. ANL. E NR. 120.*	25,0	14,6	A 25,2 B 24,3 C 23,5
173 14–5	725	GEMEINDESTRASSEN UND– BRÜCKEN *VGL. ANL. E NR. 121.*	13,9	---	A 17,9 B 16,6 C 15,9
173 15–4	910	ÜBERBRÜCKUNGSBEIHILFEN FÜR VORÜBERGEHENDE GEWERBESTEUERAUSFÄLLE *VGL. ANL. E NR. 122.*	0,3	0,3	A 0,3 B 0,3 C 0,3
173 16–3	132	ERSCHLIESSUNGSMASSNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM BAU VON HOCHSCHULKLINIKEN *VGL. ANL. E NR. 123.*	314,5	323,5	A 307,0 B 289,4 C 280,9
173 17–2	131	ERSCHLIESSUNGSMASSNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM BAU VON UNIVERSITÄTEN *VGL. ANL. E NR. 124.*	48,0	50,0	A 25,0 B 37,8 C 22,4
		DARLEHENSRÜCKFLÜSSE VON ZWECKVERBÄNDEN FÜR (177 01 – 177 61)			
177 01–6	121	GRUND– UND HAUPTSCHULEN *VGL. ANL. E NR. 201.*	---	---	A 8,9 B 8,3 C 8,0
177 04–3	124	GYMNASIEN UND SCHÜLERHEIME	28,0	29,0	A 27,5 B 33,8 C 32,7
177 05–2	127	BERUFLICHE SCHULEN *VGL. ANL. E NR. 206.*	---	---	A 0,5 B 0,4 C 0,4
177 06–1	235	EINRICHTUNGEN DER SOZIALHILFE	1.902,3	2.002,3	A 1.808,8 B 3,6 C 3,5
177 08–9	312	KRANKENHÄUSER	835,6	837,2	A 834,1 B 1.801,5 C 1.125,9
177 10–5	439	SONSTIGE LEBENSWICHTIGE KOMMUNALE EINRICHTUNGEN *VGL. ANL. E NR. 214.*	280,2	290,2	A 103,2 B 360,2 C 205,1
177 11–4	623	FÖRDERUNG DER AUFSUCHUNG UND UNTERSUCHUNG VON WASSERVORKOMMEN *VGL. ANL. E NR. 215.*	---	---	A ---
177 12–3	692	VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR	56,2	55,3	A 58,4 B 47,7 C 46,2
177 13–2	314	BEREINIGUNG DER VERHÄLTNISSE DES THERMALBADES BAD FÜSSING *VGL. ANL. E NR. 221.*	5,2	5,4	A 5,0 B 4,8 C 4,6
		DARLEHENSRÜCKFLÜSSE VON ÖFFENTLICHEN UNTERNEHMEN FÜR (181 01 – 181 61)			
181 03–8	522	LÄNDLICHE SIEDLUNG *VGL. ANL. E NR. 503.*	---	---	A ---
181 04–7	622	ENERGIEWIRTSCHAFT *VGL. ANL. E NR. 504.*	462,5	488,2	A 438,0 B 414,9 C 393,0
181 05–6	851	BERGBAU *VGL. ANL. E NR. 505.*	---	---	A 350,0 B 762,1 C 175,0

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM	
1	2	3	4	5	6	
181 06–5	643	MÄRKTE UND MESSEN *VGL. ANL. E NR. 506.*	---	---	A	---
181 08–3	835	FLUGHAFEN	---	---	A	---
181 09–2	861	STAATSBÄDER	51,2	50,8	A B C	135,3 166,4 180,4
181 10–9	869	SONSTIGE WIRTSCHAFTSUNTERNEHMEN	1.438,4	1.471,4	A B C	1.297,1 1.452,7 1.132,1
181 11–8	853	BANKEN UND KREDITINSTITUTE *VGL. ANL. E NR. 515.*	---	---	A	---
181 12–7	834	LANDESHAFENVERWALTUNG *VGL. ANL. E NR. 308.*	---	---	A	---
181 13–6	635	LANDESGEWERBEANSTALT BAYERN *VGL. ANL. E NR. 492.*	1.433,9	1.508,0	A B C	1.466,3 1.946,6 1.946,0
181 15–4	330	GESELLSCHAFT ZUR BESEITIGUNG VON SONDERMÜLL IN BAYERN MBH (GSB) *VGL. ANL. E NR. 511.*	111,1	111,1	A B C	111,1 111,2 111,2
		DARLEHENSRÜCKFLÜSSE VON SONSTIGEN AUS DEM INLAND FÜR (182 01 – 182 61)				
182 01–9	023	ENTWICKLUNGSHILFE *VGL. ANL. E NR. 491.*	---	---	A	---
182 02–8	121	VOLKSSCHULEN *VGL. ANL. E NR. 601.*	2,1	2,2	A B C	4,0 10,2 8,8
182 03–7	122	SONDERSCHULEN *VGL. ANL. E NR. 602.*	69,7	62,0	A B C	63,3 74,0 71,8
182 04–6	123	REALSCHULEN *VGL. ANL. E NR. 603.*	416,4	1.274,2	A B C	249,0 277,3 248,8
182 05–5	124	GYMNASIEN *VGL. ANL. E NR. 604.*	1.389,2	2.489,1	A B C	1.015,8 1.030,9 935,3
182 06–4	142	AUSBILDUNGSFÖRDERUNG FÜR STUDIERENDE WISSENSCHAFTLICHER HOCHSCHULEN	200,0	200,0	A B C	200,0 1.674,9 1.561,6
182 07–3	155	BETRIEBLICHE UND ÜBERBETRIEBLICHE BERUFLICHE AUS– UND FORTBILDUNG USW.	940,0	943,0	A B C	934,1 932,5 785,5
182 08–2	190	KIRCHLICHE ANGELEGENHEITEN *VGL. ANL. E NR. 608.*	---	---	A B C	92,5 112,5 112,5
182 09–1	236	EINRICHTUNGEN DER SOZIALHILFE	1.332,2	1.357,7	A B C	1.306,7 1.606,6 1.664,3
182 11–7	246	VERTRIEBENE UND FLÜCHTLINGE *VGL. ANL. E NR. 611.*	15,0	15,0	A B C	15,0 8,8 26,0

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
182 12–6	249	DURCHFÜHRUNG DES § 28 DES KRIEGSGEFANGENEN–ENTSCHÄDIGUNGSGESETZES *VGL. VERMERK ZU 10 06/684 02.* *VGL. ANL. E NR. 612.*	301,3	301,3	A 301,3 B 246,8 C 568,7
182 14–4	312	KRANKENHÄUSER	2.428,0	2.438,0	A 2.418,5 B 2.827,5 C 5.104,6
182 15–3	324	ORGANISATIONSKOMITEE FÜR DIE SPIELE DER XX. OLYMPIADE MÜNCHEN 1972 E. V. *VGL. ANL. E NR. 616.* *AUSGABEN ZUM ERWERB VON FORDERUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM ERLÖSCHEN DES ORGANISATIONSKOMITEES KÖNNEN BIS ZU 5 000 DM VON DER EINNAHME ABGESETZT WERDEN.*	---	---	A ---
182 16–2	411	ALLGEMEINE FÖRDERUNG DES WOHNUNGSBAUES	11.030,5	10.931,6	A 10.129,3 B 129,6 C 51.803,0
182 17–1	411	STAATSBEDIENSTETENBAUDARLEHEN *VGL. ANL. E NR. 445.*	25.000,0	26.000,0	A 25.200,0
182 22–4	411	INSTANDSETZUNG VON WOHNGEBÄUDEN AUS BUNDESHAUSHALTSMITTELN – AUSSERPLANMÄSSIGE TILGUNG *VGL. ANL. E NR. 448.*	---	---	A 500,0 C 229,0
182 23–3	411	LANDESMITTEL FÜR DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMÄSS § 19 ABS. 3 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ *VGL. VERMERK ZU 03 63/863 12.* *VGL. ANL. E NR. 449.*	94.200,0	94.200,0	A 80.080,0 B 47.445,8 C 108.685,5
182 24–2	411	LANDESMITTEL FÜR DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMÄSS DEN §§ 69 UND 70 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ *VGL. VERMERK ZU 03 63/863 12.* *VGL. ANL. E NR. 450.*	44.500,0	44.500,0	A 40.040,0 B 145.875,0 C 108.733,0
182 25–1	411	BUNDESMITTEL FÜR DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMÄSS § 19 ABS. 3 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ *VGL. ANL. E NR. 451.*	44.300,0	43.500,0	A 46.000,0 B 17.551,5 C 50.667,9
182 26–0	411	BUNDESMITTEL FÜR DEN WOHNUNGSBAU, DIE GEMÄSS § 70 ABS. 4 DES II. WOBAUG DEM LAND VERBLEIBEN *VGL. VERMERK ZU 03 63/863 12.* *VGL. ANL. E NR. 452.*	18.000,0	18.000,0	A 6.000,0 B 83.281,5 C 52.404,8
182 27–9	411	LASTENAUSGLEICHSMITTEL FÜR DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMÄSS § 19 ABS. 3 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ *VGL. ANL. E NR. 453.*	9.423,4	9.500,0	A 10.001,5 B 9.363,5 C 15.034,5
182 28–8	411	LASTENAUSGLEICHSMITTEL FÜR DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMÄSS DEN §§ 69 UND 70 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ *VGL. ANL. E NR. 454.*	---	---	A --- C 9.524,8
182 33–1	522	LÄNDLICHE SIEDLUNG	5.332,4	5.213,5	A 7.527,0 B 15.591,1 C 7.599,7
182 34–0	522	AUFSTOCKUNG UND AUSSIEDLUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER BETRIEBE UND RATIONALISIERUNGSMASSNAHMEN IN LANDWIRTSCHAFTLICHEN FÖRDERUNGSGEBIETEN	24,1	25,5	A 41,5 B 42,4 C 40,1
182 35–9	522	LÄNDLICHE SIEDLUNG AUFGRUND DES GESETZES ZUR ÄNDERUNG DER FINANZIERUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER SIEDLUNGEN *VGL. VERMERK ZU 08 03/863 89.*	300,0	245,0	A 500,0
182 36–8	529	WIEDERAUFBAU KRIEGSZERSTÖRTER LANDWIRTSCHAFTLICHER ANWESEN *VGL. ANL. E NR. 457.*	65,2	63,9	A 66,4 B 54,4 C 70,1

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
182 37–7	532	REFINANZIERUNG VON KREDITEN AN UNWETTERGESCHÄDIGTE USW.	29,3	10,0	A 59,0 B 41,6 C 70,9
182 38–6	529	GEMEINSCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER AGRARSTRUKTUR UND DES KÜSTENSCHUTZES" – LANDESANTEIL *VGL. ANL. E NR. 643.*	6.800,0	7.600,0	A 4.926,8 B 5.722,3 C 4.551,4
182 40–2	623	AUFSUCHUNG UND UNTERSUCHUNG VON WASSERVORKOMMEN	---	---	A ---
182 41–1	624	TALSPERREN, HOCHWASSERRÜCKHALTEBECKEN *VGL. ANL. E NR. 512.*	---	---	A ---
182 43–9	632	SONSTIGER BERGBAU *VGL. ANL. E NR. 634.*	---	---	A --- B 388,6 C 65,9
182 47–5	643	MÄRKTE UND MESSEN *VGL. ANL. E NR. 403.*	---	---	A ---
182 48–4	650	FÖRDERUNG DES FREMDENVERKEHRS *VGL. ANL. E NR. 404.*	---	---	A --- B 30,0
182 49–3	691	BETRIEBLICHE INVESTITIONEN	---	---	A ---
182 50–9	692	VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR	833,7	677,4	A 1.132,7 B 2.044,8 C 1.917,8
182 52–7	749	SONSTIGER SCHIENENVERKEHR	---	---	A 70,9
182 53–6	127	BERUFLICHE SCHULEN *VGL. ANL. E NR. 635.*	134,8	138,8	A 64,7 B 122,8 C 94,1
182 54–5	128	FACHSCHULEN *VGL. ANL. E NR. 637.*	47,3	52,0	A 21,0 B 26,7 C 19,6
182 55–4	330	LUFTREINHALTUNG UND ABFALLWIRTSCHAFT *VGL. ANL. E NR. 631.*	105,7	105,7	A ---
182 61–6	960	SONSTIGE *VGL. ANL. E NR. 699.*	71,0	75,0	A 67,0 B 34,2 C 33,6
		ZWISCHENSUMME TIT. 173 01–182 61	294.782,8	297.622,5	A 265.316,5 B 366.710,0 C 457.796,8
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
241 01–8	921	ERSTATTUNGEN DES BUNDES FÜR DIE BEI 573 02 VERANSCHLAGTEN AUFWENDUNGEN DES FREISTAATES BAYERN AN ZINSEN FÜR AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER VERLAGERTEN DEUTSCHEN PFANDBRIEFANSTALT IN WIESBADEN *VGL. VERMERK ZU 573 02.*	53,0	49,0	A 61,0 B 60,8 C 67,1
241 02–7	921	ERSTATTUNGEN DES BUNDES NACH § 32 DES GESETZES ZUR AUSFÜHRUNG DES ABKOMMENS VOM 27. FEBRUAR 1953 ÜBER DEUTSCHE AUSLANDSSCHULDEN VOM 24. AUGUST 1953 (BGBL I S. 1003)	3,0	3,0	A 30,0
241 04–5	921	ERSTATTUNGEN DES BUNDES FÜR ZINSEN FÜR AUSGLEICHSFORDERUNGEN *VGL. VERMERK ZU 573 03.*	14.055,0	13.335,0	A 14.746,0 B 15.434,7 C 16.080,1

Zu 13 06/241 01
Veranschlagt ist eine Erstattung an Zinsen für Ausgleichsforderungen der verlagerten Deutschen Pfandbriefanstalt in Höhe von 53,0 Tsd DM im Haushaltsjahr 1985 und 49,0 Tsd DM im Haushaltsjahr 1986.

Zu 13 06/241 02
Zur Regelung der US-Dollar-Anleihe von 1925/1926 begebene Schuldverschreibungen und anerkannte, nicht verbriefte Ansprüche sind spätestens am 1. August 1965 zur Rückzahlung fällig geworden.
Nach dem 1. August 1965 können noch weiterhin Ansprüche gemäß den §§ 51 und 52 AuslWBG vom 25. August 1952 BGBl I S. 553 und Art. 4 des Gesetzes zum Zweiten Abkommen vom 16. August 1960 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika über gewisse Angelegenheiten, die sich aus der Bereinigung deutscher Dollarbonds ergeben, vom 26. April 1961 (BGBl II S. 461), geltend gemacht werden.

	Verzinsung	Tilgung	Zusammen
	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM
Veranschlagt sind für die Haushaltsjahre 1985 und 1986 (vgl. Anl. F Abschnitt D) je	5,0	10,0	15,0
Davon sind voraussichtlich vom Bund zu erstatten	1,0	2,0	3,0

Zu 13 06/241 04 (und 291 01)
Nach § 7 Abs. 1 des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. Juli 1965 (BGBl I S. 650) erstattet der Bund den Ländern die Aufwendungen für die Tilgung von Ausgleichsforderungen und 50 v.H. der Zinsen für Ausgleichsforderungen.
Veranschlagt sind:

	1985	1986
	Tsd DM	Tsd DM
Tilgung	43 605,0	45 050,0
Zinsen 50 v.H. der Aufwendungen	14 055,0	13 335,0
Zusammen	57 660,0	58 385,0

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
242 01–7	921	ERSTATTUNG VON ZINSEN DURCH DIE LÄNDER FÜR AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND BAUSPARKASSEN (§ 10 DER 23., § 3 ABS. 2 DER 33. DVO/UG)	2.201,0	2.083,0	A 2.315,0 B 2.425,1 C 2.531,3
281 11–7	921	EINNAHMEN, DIE DEN LÄNDERN NACH DEN VORSCHRIFTEN ZUR NEUORDNUNG DES GELDWESENS ODER DAMIT ZUSAMMEN-HÄNGENDEN VEREINBARUNGEN VON DEN GELDINSTITUTEN, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND BAUSPARKASSEN ODER VON IHREN FRÜHEREN SCHULDNERN ZUFLIESSEN *VGL. VERMERK ZU 593 03.*	---	---	A --- B 0,4 C 0,1
281 21–5	529	EINNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER UMSTELLUNG DER ZINSVERBILLIGUNG IN DER GEMEINSCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER AGRARSTRUKTUR UND DES KÜSTENSCHUTZES"(LANDESANTEIL) VON DER KAPITALISIERUNG AUF LAUFENDE ZINSZUSCHUSSZAHLUNG	19.117,0	17.650,0	A 20.500,0 B 24.882,0
291 01–7	921	ERSTATTUNGEN DES BUNDES FÜR TILGUNGEN FÜR AUSGLEICHSFORDERUNGEN *VGL. VERMERK ZU 593 03.*	43.605,0	45.050,0	A 42.207,0 B 40.868,8 C 39.559,3
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN			
		SCHULDENAUFNAHMEN BEIM BUND (311 02 – 311 69)			
311 02–2	922	ZUR MODERNISIERUNG VON WOHNGEBÄUDEN NACH DEN RICHTLINIEN DES BUNDES *VGL. VERMERK ZU 03 63/863 03.*	---	***	A 10.000,0 B 11.375,0 C 11.719,3
311 05–9	922	ZUR FÖRDERUNG DES STUDENTENWOHNRAUMBAUES *VGL. VERMERK ZU 03 63/863 05.*	---	---	A ---
311 15–7	922	ZU VERSUCHS– UND VERGLEICHSBAUTEN *VGL. VERMERK ZU 03 63/863 15.*	4.000,0	4.000,0	A 1.500,0 B 6.800,0 C 7.383,7
311 16–6	922	FÜR WOHNUNGSBAUMASSNAHMEN AUS DEM SONDERFONDS DES BUNDESMINISTERS FÜR RAUMORDNUNG, BAUWESEN UND STÄDTEBAU *VGL. VERMERK ZU 03 63/863 16.*	1.500,0	1.500,0	A 1.500,0 B 1.361,0 C 2.150,0
311 17–5	922	ZUR WOHNRAUMBESCHAFFUNG FÜR ZUWANDERER UND AUSSIEDLER *VGL. VERMERK ZU 03 63/863 17.*	---	---	A --- B 3.200,0 C 4.920,4
311 20–0	922	ZUR FREIMACHUNG VON LIEGENSCHAFTEN IM ZUGE DES AUSBAUES VON BUNDESFERNSTRASSEN *VGL. VERMERK ZU 03 63/863 20.*	800,0	800,0	A 400,0 B 600,0 C 600,0
311 21–9	922	ZUR FREIMACHUNG VON LIEGENSCHAFTEN IM ZUGE DES AUSBAUES VON BUNDESAUTOBAHNEN	***	***	A 400,0
311 27–3	922	FÜR DEN WOHNUNGSBAU FÜR AUSLÄNDISCHE ARBEITSKRÄFTE *VGL. VERMERK ZU 03 63/863 27.*	1.000,0	1.000,0	A 1.000,0 B 700,0 C 350,0
311 30–8	922	FÜR DEGRESSIVE AUFWENDUNGSDARLEHEN IM WOHNUNGSBAU –EIGENTUMSPROGRAMM *VGL. VERMERK ZU 03 63/863 30.*	95.000,0	95.000,0	A 83.100,0 B 85.600,0 C 84.915,2
311 32–6	922	FÜR DAS SOZIALPROGRAMM UND DIE GRUNDFÖRDERUNG IM SOZIALEN WOHNUNGSBAU *VGL. VERMERK ZU 03 63/863 32.*	130.000,0	115.000,0	A 120.000,0 B 94.409,6 C 119.307,9
311 33–5	922	AN GEMEINDEN FÜR VORHABEN NACH DEM STÄDTEBAU-FÖRDERUNGSGESETZ UND ZUR FÖRDERUNG VON STÄDTEBAULICHEN STUDIEN UND MODELLVORHABEN *VGL. VERMERK ZU 03 63/853 02.*	45.000,0	50.000,0	A 45.000,0 B 40.327,7 C 41.544,7

Erläuterungen

Zu 13 06/242 01
1985 gegenüber 1984:
Weniger 114,0 Tsd DM,

1986 gegenüber 1985:
Weniger 118,0 Tsd DM infolge eines geringeren Zinsanfalls durch fortschreitende Tilgung der Ausgleichsforderungen.

Zu 13 06/281 11
Bei diesem Ansatz sind die Beträge zu vereinnahmen, die dem Freistaat Bayern im Zusammenhang mit der Zuteilung von Ausgleichsforderungen zufließen. 2/3 dieser Zuflüsse sind nach § 7 Abs. 2 des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. Juli 1965 (BGBl I S. 650) an den Bund weiterzuleiten. Ob in den Haushaltsjahren 1985 und 1986 Beträge aufkommen läßt sich noch nicht übersehen.

Zu 13 06/281 21
Für Bewilligungen bis Ende 1982 wurde der Landesanteil an den im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" anfallenden Zinszuschüssen kapitalisiert. Wegen der rückläufigen Entwicklung der Ansätze für die Gemeinschaftsaufgabe sind die Gründe für eine Kapitalisierung der während der bis zu 20-jährigen Laufzeit anfallenden Landesmittel an der Zinsverbilligung weggefallen.
Die angesammelten Kapitalisierungsbeträge sind daher entsprechend ihrer Fälligkeit aufzulösen.

Zu 13 06/311 02
Vgl. Erläuterung zu Kap. 03 63 Titel 863 03.

Zu 13 06/311 05
Zur Förderung des Studentenwohnraumbaues werden in den Haushaltsjahren 1985 und 1986 Bundesdarlehen nicht erwartet.

Zu 13 06/311 15 (bis 311 32)
Aus Bundesmitteln kommen für den Wohnungsbau voraussichtlich im Jahre 1985 232 300,0 Tsd DM und im Jahre 1986 217 300,0 Tsd DM an Baudarlehen zur Auszahlung.
Die Bundeswohnungsbaumittel werden den Ländern als Globaldarlehen gegen Schuldschein gewährt. Sie sind in der Regel nach Maßgabe des § 19 Abs. 3 Satz 2 des II. WoBauG zu verzinsen und mit mindestens 1 v.H. jährlich zu tilgen.

Zu 13 06/311 33
Vgl. Erläuterung zu Kap. 03 63 Titel 853 02.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
311 35–3	922	FÜR DEN BAU VON ERSATZWOHNUNGEN SOWIE FÜR DEN AUS– UND UMBAU VON WOHNGEBÄUDEN IM RAHMEN DES PROGRAMMS FÜR ZUKUNFTSINVESTITIONEN *VGL. VERMERK ZU 03 63/863 63.*	---	***	A --- B 2.000,0 C 1.200,0
311 69–2	928	FÜR SONSTIGE DURCHLAUFENDE ANLEHEN	---	---	A ---
		ZWISCHENSUMME TIT. 311 01–311 69	277.300,0	267.300,0	A 262.900,0 B 246.373,3 C 274.091,2
315 01–9	928	SCHULDAUFNAHMEN BEIM ERP–SONDERVERMÖGEN	---	---	A ---
		SCHULDENAUFNAHMEN AM KREDITMARKT FÜR (322 01 – 325 22)			
322 01–0	928	SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGERN, DER BUNDESANSTALT FÜR ARBEIT UND DER VERSORGUNGS– ANSTALT DES BUNDES UND DER LÄNDER	---	---	A --- B 20.000,0 C 50.000,0
325 01–7	928	SCHULDENAUFNAHMEN AUF DEM SONSTIGEN INLÄNDISCHEN KREDITMARKT *DAVON IN DEN HAUSHALTSJAHREN 1985 UND 1986 JE 28.000,0 TSD. DM AUS MITTELN DER BAYERISCHEN LANDESBODENKREDITANSTALT NACH § 4 ABS. 2 DES TREUHANDVERTRAGES FÜR DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU (VGL. VERANSCHLAGUNG BEI 03 63/863 09).* *AM ANFANG EINES HAUSHALTSJAHRES EINGEHENDE EINNAHMEN AUS KREDITEN DÜRFEN NOCH ZUGUNSTEN DES ABZUSCHLIESSENDEN HAUSHALTSJAHRES GEBUCHT ODER UMGEBUCHT WERDEN.*	3.296.780,0	3.561.300,0	A 3.217.600,0 B 3.303.110,0 C 3.521.000,0
325 02–6	928	SCHULDENAUFNAHMEN FÜR MASSNAHMEN NACH ART. 8 ABS. 2 DES HAUSHALTSGESETZES 1985/1986	---	---	A --- B 17.500,0
325 03–5	928	SCHULDENAUFNAHME ZUR LEISTUNG VON ZUSÄTZLICHEN AUSGABEN GEMÄSS ART. 3 ABS. 2 DES HAUSHALTSGESETZES 1985/1986	---	---	A ---
325 12–4	922	SCHULDENAUFNAHMEN BEI DER BAYER. LANDESBODEN– KREDITANSTALT AUS RÜCKFLUSSMITTELN FÜR DEN WOHNUNGSBAU FÜR STAATSBEDIENSTETE *VGL. VERMERK ZU 13 03/862 01.*	---	---	A --- B 2.100,0
325 22–2	928	EINLÖSUNG VON SCHATZANWEISUNGEN	---	---	A ---
		ZWISCHENSUMME TIT. 322 01–325 22	3.296.780,0	3.561.300,0	A 3.217.600,0 B 3.342.710,0 C 3.571.000,0
351 01–4	950	ENTNAHME AUS DER KASSENVERSTÄRKUNGS– UND BÜRG– SCHAFTSSICHERUNGSRÜCKLAGE *VGL. VERMERK ZU 870 01.*	---	---	A --- C 357.500,0
355 02–9	950	ENTNAHMEN AUS DER KONJUNKTURAUSGLEICHSRÜCKLAGE	---	---	A ---
380 01–9	990	ZINSEINNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER GEMEIN– SCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER AGRARSTRUKTUR UND DES KÜSTENSCHUTZES" – BUNDESANTEIL – *VGL. ANL. E NR. 644.* *VGL. VERMERK ZU 980 01.*	4.320,0	4.530,0	A 4.680,0 B 3.889,6 C 3.683,7

Erläuterungen

Zu 13 06/311 35
Vgl. Erläuterung zu Kap. 03 63 Titel 863 63.

Zu 13 06/315 01
Ob und ggf. in welcher Höhe Schuldaufnahmen erfolgen, ist nicht vorhersehbar.

Zu 13 06/322 01
In welcher Höhe im Rahmen der Kreditermächtigung auch Schuldaufnahmen bei den Sozialversicherungsträgern usw. erfolgen, läßt sich nicht vorhersehen.

Zu 13 06/325 01
Die Schuldaufnahmen am Kreditmarkt sind zur teilweisen Deckung der Investitionsausgaben erforderlich; im übrigen vgl. Art. 2 Abs. 1 des Haushaltsgesetzes 1985/1986 sowie Teil III des Gesamtplans - Kreditfinanzierungsplan.

Zu 13 06/325 02
Nach Art. 8 Abs. 2 des Haushaltsgesetzes 1985/1986 wird das Staatsministerium der Finanzen ermächtigt, unter den dort genannten Voraussetzungen - insbesondere Erhöhung der im Staatshaushaltsplan veranschlagten Bundesmittel - zusätzliche Ausgabemittel für Gemeinschaftsaufgaben bereitzustellen. Die in diesem Fall notwendigen zusätzlichen Kreditaufnahmen sind bei diesem Ansatz nachzuweisen.

Zu 13 06/325 12
Die für den Staatsbedienstetenwohnungsbau in den Jahren 1948 bis 1952 bereitgestellten Darlehensmittel sind in das Vermögen der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt übertragen worden. Die Rückflüsse auf die ausgereichten Darlehen sind nach § 4 Abs. 2 des Treuhandvertrages zwischen dem Freistaat Bayern und der Anstalt auf Verlangen dem Freistaat Bayern als Darlehen zu überlassen.

Zu 13 06/380 01 (und 380 02)
Vgl. Erläuterung zu Titel 980 01 und Anlage E Nr. 644.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
380 02–8	990	TILGUNGSEINNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER GEMEIN–SCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER AGRARSTRUKTUR UND DES KÜSTENSCHUTZES" – BUNDESANTEIL – *VGL. ANL. E NR. 644.* *VGL. VERMERK ZU 980 01.*	10.200,0	11.400,0	A 7.390,2 B 8.583,5 C 6.827,2
		GESAMTEINNAHMEN	4.100.786,0	4.355.534,7	A 3.954.494,0 B 4.189.341,9 C 4.904.102,9
		AUSGABEN			
		SÄCHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN			
546 66–2	928	HERSTELLUNG VON SCHULDURKUNDEN UND SONSTIGE AUSGABEN AUS ANLASS DES ANLEIHEDIENSTES	650,0	650,0	A 575,0 B 612,4 C 382,3
		AUSGABEN FÜR DEN SCHULDENDIENST			
561 01–0	922	ZINSAUSGABEN AN BUND *VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE MEHREINNAHME BEI 162 25.*	46.200,0	50.000,0	A 16.000,0 B 20.755,7 C 13.649,3
565 01–6	928	ZINSAUSGABEN AN ERP– SONDERVERMÖGEN *VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).*	---	---	A ---
573 02–5	921	ZINSAUSGABEN FÜR AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER VERLA–GERTEN DEUTSCHEN PFANDBRIEFANSTALT IN WIESBADEN GEGEN DEN FREISTAAT BAYERN GEMÄSS §§ 11, 24 UND 25 UG AUS ÜBERWEISUNGEN DER DEUTSCHEN BUNDESBANK *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER EINNAHME BEI 241 01.*	53,0	49,0	A 61,0 B 60,8 C 67,1
573 03–4	921	ZINSAUSGABEN FÜR AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER GELDINSTITUTE, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND BAUSPARKASSEN GEGEN DEN FREISTAAT BAYERN GEMÄSS §§ 11, 24 UND 25 UG *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE MEHREINNAHME BEI 241 04, SIE VERMINDERT SICH UM DAS DOPPELTE DER MINDER–EINNAHME BEI 241 04.*	28.110,0	26.670,0	A 29.491,0 B 30.869,4 C 32.160,2
575 03–2	928	ZINSAUSGABEN FÜR KURZFRISTIGE (KASSEN–)KREDITE *VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).*	1.000,0	1.000,0	A 1.000,0 B 367,1 C 355,2
575 04–1	928	AUSGABEN AUS ANLASS DER BESCHAFFUNG VON MITTELN IM WEGE DES KREDITS *VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).* *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	50.000,0	50.000,0	A 70.000,0 B 41.846,6 C 57.102,2
576 01–3	928	ZINSAUSGABEN AN AUSLAND *VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).*	5,0	5,0	A 122,0
581 01–6	922	PLANMÄSSIGE TILGUNGSAUSGABEN AN BUND *VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).*	59.700,0	65.800,0	A 45.200,0 B 42.873,2 C 37.030,5
581 02–5	922	AUSSERPLANMÄSSIGE TILGUNGSAUSGABEN AN BUND *VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).*	500,0	500,0	A 500,0 B 18,0 C 102,0
584 01–3	922	TILGUNGSAUSGABEN AN LASTENAUSGLEICHSFONDS *VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).*	---	---	A --- B 1.592,5– C 7.923,3

Erläuterungen

Zu 13 06/546 66
Veranschlagt sind die mit der Aufbringung der Darlehen und Anleihen verbundenen Sachkosten wie z.B. die Börseneinführungsgebühren, die Kosten für Papierbeschaffung, Druck, Inserate, Zeichnungsformulare, Wertpapierbereinigung, Regelungsangebote u.ä.

	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM
Im einzelnen sind dies:		
1. Gebühren und Spesen der Zahlstellen für Anleihen	460,0	460,0
2. Kosten der Inserate für begebene Anleihen	10,0	10,0
3. Kosten für die Begebung neuer Anleihen	150,0	150,0
4. Sonstiges	30,0	30,0
Zusammen	650,0	650,0

Zum Schuldendienst
Die Tilgungsbeträge und Zinsen sind nach dem durch Einzelberechnungen ermittelten und in der Anlage F auf die verschiedenen Schuldarten aufgeteilten Bedarf veranschlagt.

Zu 13 06/573 02
Vgl. Erläuterung zu Titel 241 01.

Zu 13 06/573 03
Vgl. Erläuterung zu Titel 241 04 und 291 01.

Zu 13 06/575 03
Bei Spitzenbelastungen der staatlichen Kassen muß vorübergehend mit der Inanspruchnahme von Kassenkrediten gerechnet werden. Der Betrag ist geschätzt.

Zu 13 06/575 04
Bei Titel 325 01 sind im Haushaltsjahr 1985 3 296 780,0 Tsd DM und im Haushaltsjahr 1986 3 561 300,0 Tsd DM Kreditmarktschuldaufnahmen veranschlagt. Daneben besteht noch ein Kreditbedarf aus Ermächtigungen früherer Haushaltsjahre. Die Aufnahme dieser Mittel hängt zeitlich von der jeweiligen tatsächlichen Inanspruchnahme der kreditfinanzierten Mittel und der Entwicklung der Kassenlage ab. Veranschlagt sind die bei der Aufnahme der Darlehensmittel voraussichtlich entstehenden Kosten wie Disagio, Bonifikationen usw.

1985 gegenüber 1984:
Weniger 20 000,0 Tsd DM aufgrund der voraussichtlichen Kapitalmarktkonditionen, der Entwicklung im Haushaltsjahr 1984 und der verminderten Kreditaufnahme.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
584 02–2	922	AUSSERPLANMÄSSIGE TILGUNGSAUSGABEN AN LASTENAUSGLEICHSFONDS *VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).*	---	---	A --- C 4.780,4
585 01–2	928	TILGUNGSAUSGABEN AN ERP–SONDERVERMÖGEN *VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).*	---	---	A ---
593 03–0	921	TILGUNGSAUSGABEN FÜR AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER GELDINSTITUTE, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND BAUSPARKASSEN GEGEN DEN FREISTAAT BAYERN GEMÄSS §§ 11, 24 UND 25 UG *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR– ODER MINDEREINNAHME BEI 291 01, SIE ERHÖHT SICH FERNER UM 2/3 DER EINNAHME BEI 281 11.*	43.605,0	45.050,0	A 42.207,0 B 40.868,8 C 39.559,3
595 01–0	928	ANKAUF VON SCHULDTITELN DES STAATES ZUR KURSPFLEGE *KREDITFINANZIERT.* *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH ART. 2 ABS. 3 DES HAUSHALTSGESETZES. EINNAHMEN AUS DER VERÄUSSERUNG VON AUS DIESEM ANSATZ ERWORBENEN SCHULDTITELN (NENNWERT) DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.* *DER ANSATZ DARF AUS DEN MITTELN DER TG 73 (AUSGABEN) VERSTÄRKT WERDEN.*	---	---	A --- B 3.856,6– C 5.857,2–
595 02–9	928	UMFINANZIERUNG VON STAATSANLEIHEN UND VON SONSTIGEN KREDITEN *KREDITFINANZIERT.* *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH ART. 2. ABS. 3 DES HAUSHALTSGESETZES. SIE BEMISST SICH AUSSERDEM NACH DER EINNAHME BEI 133 01. EINNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT UMFINANZIERUNGEN DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.*	---	---	A ---
596 01–9	928	TILGUNGSAUSGABEN AN AUSLAND *VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).*	10,0	10,0	A 200,0
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
623 01–6	181	SCHULDENDIENSTHILFEN AN GEMEINDEN UND GV FÜR DARLEHEN ZUR FINANZIERUNG VON IM STAATLICHEN INTERESSE GELEGENEN, BESONDERS FÖRDERUNGSWÜRDIGEN MASSNAHMEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD. DM 5.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1986 TSD. DM 5.000,0 *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1985 IN HÖHE VON 5.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1986 TSD. DM 500,0* *1987 TSD. DM 500,0* *1988 TSD. DM 500,0* *1989 TSD. DM 3.500,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1986 IN HÖHE VON 5.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1987 TSD. DM 500,0* *1988 TSD. DM 500,0* *1989 TSD. DM 500,0* *1990 TSD. DM 3.500,0*	700,0	1.200,0	A 1.200,0 B 300,0
642 01–3	921	ERSTATTUNG VON ZINSEN AN ANDERE LÄNDER FÜR AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER VERLAGERTEN GELDINSTITUTE, FILIALBANKEN, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND BAUSPARKASSEN MIT SITZ IN ANDEREN LÄNDERN	2.359,0	2.233,0	A 2.481,0 B 2.600,0 C 2.737,3

Erläuterungen

Zu 13 06/595 01
In den Haushaltsjahren 1985 und 1986 sind Mittel für Kursstützungen nicht vorgesehen. Ein etwaiger Bedarf zur Fortführung der Kurspflege der Schuldtitel des Staates muß aus Ausgaberesten bzw. aus den bei Titelgruppe 73 veranschlagten Mitteln gedeckt werden (vgl. Vermerk bei Titelgruppe 73). Über diesen Titel sind auch Kursstützungskäufe aufgrund der Ermächtigung des Art. 2 Abs. 3 des Haushaltsgesetzes abzuwickeln.

Zu 13 06/595 02
Über diesen Titel sind insbesondere Umfinanzierungen aufgrund der Ermächtigung des Art. 2 Abs. 3 des Haushaltsgesetzes abzuwickeln. Ob und inwieweit Umfinanzierungen möglich und zweckmäßig sind, kann noch nicht übersehen werden.

Zu 13 06/623 01	**1985** Tsd DM	**1986** Tsd DM
Die veranschlagten Beträge betreffen Schuldendienstleistungen für Darlehen zu kulturellen Baumaßnahmen		
a) aus Zusagen der Vorjahre	700,0	1 200,0
b) aus neuen Zusagen	–	–

1986 gegenüber 1985:
Mehr 500,0 Tsd DM wegen höheren Bedarfs infolge eingegangener Verpflichtungen in den Vorjahren.

Zu 13 06/642 01
1985 gegenüber 1984:
Weniger 122,0 Tsd DM,

1986 gegenüber 1985:
Weniger 126,0 Tsd DM wegen der fortschreitenden Tilgung (vgl. Erläuterung zu Titel 242 01).

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		SONSTIGE AUSGABEN FÜR INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN			
831 05–0	928	ERWERB VON WERTPAPIEREN ODER SONSTIGEN SCHULDTITELN AUS DER VERÄUSSERUNG VON DARLEHENSFORDERUNGEN *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DEN EINNAHMEN BEI 133 02, SOWEIT DIESE IN WERTPAPIEREN ERBRACHT WERDEN.*	---	---	A ---
831 07–8	928	ERWERB VON WERTPAPIEREN ODER SONSTIGEN SCHULDTITELN FÜR SONSTIGE MASSNAHMEN *KREDITFINANZIERT.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DEN MEHREINNAHMEN BEI 133 01 UND 133 02.*	---	---	A ---
861 01–7	749	DARLEHEN AN DIE BAYERISCHE LANDESANSTALT FÜR AUFBAUFINANZIERUNG *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DEN MEHREINNAHMEN BEI 133 01 UND 133 02. DER BAYERISCHEN LANDESANSTALT FÜR AUFBAUFINANZIERUNG DÜRFEN AUS NOCH NICHT ZUR AUSZAHLUNG BENÖTIGTEN MITTELN (AUSGABERESTE) KURZFRISTIGE DARLEHEN ZUR VORFINANZIERUNG VON MASSNAHMEN IN IHREM AUFGABENGEBIET BIS ZU 170 MIO DM GEWÄHRT WERDEN.*	---	---	A ---
870 01–6	680	INANSPRUCHNAHME AUS GEWÄHRLEISTUNGEN *KREDITFINANZIERT.* *VGL. VERMERK ZU 911 01.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE MEHREINNAHME BEI TITEL 141 01. DIE MITTEL KÖNNEN AUCH ZUR ABWENDUNG VON SCHADENSFÄLLEN UND ZUR REALISIERUNG VON SICHERHEITEN FÜR STAATSVERBÜRGTE KREDITE VERWENDET WERDEN.* *GRUNDSTÜCKE UND BETEILIGUNGEN, DIE AUF DIESEM WEGE ERWORBEN WERDEN, SIND NICHT BESTANDTEIL DES GRUNDSTOCKVERMÖGENS, DA SIE ZUR WEITERVERÄUSSERUNG BESTIMMT SIND. NICHT VERBRAUCHTE MITTEL DES TITELS WERDEN ZUR VERWENDUNG IN SPÄTEREN HAUSHALTSJAHREN DER KASSENVERSTÄRKUNGS– UND BÜRGSCHAFTSSICHERUNGSRÜCKLAGE ZUGEFÜHRT.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH FERNER UM DIE ZWECKENTSPRECHENDE EINNAHME BEI TITEL 351 01 AUS DER KASSENVERSTÄRKUNGS– UND BÜRGSCHAFTSSICHERUNGSRÜCKLAGE.*	800,0	800,0	A 800,0 B 59,3 C 471,0
891 01–1	622	ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN ZUR VERBILLIGUNG DES PREISES ELEKTRISCHER ENERGIE AN ÖFFENTLICHEN UNTERNEHMEN *KREDITFINANZIERT.* *ZU LASTEN DIESES ANSATZES KÖNNEN DER INNWERK AG, TÖGING, AB 1967 AUF DIE DAUER VON 20 JAHREN JÄHRLICH 700,0 TSD. DM WASSERNUTZUNGSGEBÜHREN ERLASSEN WERDEN.*	700,0	700,0	A 1.720,0 B 1.520,0 C 1.500,0
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN			
911 01–7	950	ZUFÜHRUNG AN DIE KASSENVERSTÄRKUNGS– UND BÜRG–SCHAFTSSICHERUNGSRÜCKLAGE *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.* *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 870 01.* *VGL. AUCH VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).* *EIN ÜBERSCHUSS DER EINNAHMEN ÜBER DIE AUSGABEN DES HAUSHALTS IST ZU VERWENDEN:* *A. GEMÄSS ART. 25 ABS. 2 BAYHO ZUR VERMINDERUNG DES KREDITBEDARFS, ZUR TILGUNG VON SCHULDEN UND ZUR ZUFÜHRUNG AN DIE KASSENVERSTÄRKUNGS– UND BÜRGSCHAFTSSICHERUNGSRÜCK–LAGE,* *B. ZUR GEWÄHRUNG VON ZUSCHÜSSEN UND DARLEHEN ANSTELLE VON VERRENTUNGSLEISTUNGEN,* *C. ZUR GEWÄHRUNG VON EINMALZINSZUSCHÜSSEN ANSTELLE VON MEHRJÄHRIGEN ZINSZUSCHÜSSEN.*	---	---	A ---
915 01–3	950	ZUFÜHRUNG AN DIE KONJUNKTURAUSGLEICHSRÜCKLAGE	---	---	A ---

Erläuterungen

Zu 13 06/831 05
Vgl. Vermerk zu Titel 133 01 und 133 02 und Erläuterungen zu Titel 133 01.

Zu 13 06/831 07
Anläßlich der Umfinanzierung bestehender Staatsanleihen und sonstiger Kredite (vgl. Titel 595 02) kann es erforderlich werden und zweckmäßig sein, daß der Freistaat Bayern Wertpapiere vorübergehend in Depot nimmt. Der Gegenwert für diese Wertpapiere muß bei diesem Titel verausgabt werden. Bei der Verwertung dieser Wertpapiere wird der Gegenwert bei Titel 133 01 vereinnahmt und bei dem zutreffenden Zweckausgabetiteln verausgabt.
Das gleiche gilt, soweit Wertpapiere oder Forderungen im sonstigen staatlichen Interesse, z.B. anläßlich der Rückzahlung von Darlehen, übernommen werden müssen.

Zu 13 06/891 01
Die Einnahmen aus Wassernutzungsgebühren dienen auch dazu, in wirtschaftlich besonders dringenden Fällen den Preis elektrischer Energie zu verbilligen. Die Mittel werden nach Richtlinien der Staatsministerien des Innern, der Finanzen und für Wirtschaft und Verkehr gewährt.
Der Erlaß der von der Innwerk AG und Bayerischen Wasserkraftwerke AG geschuldeten Wassernutzungsgebühren steht mit der staatlichen Kostenbeteiligung zum Bau der Innstaustufen Feldkirchen bei Rosenheim in Zusammenhang (vgl. Erl. zu Kap. 03 77 Titel 780 01 - 780 63). Durch den Erlaß soll eine Senkung des Preises des in den Kraftwerken zu erzeugenden Stroms bewirkt werden, wodurch der Bau der Staustufen wirtschaftlich ermöglicht wird. Der Erlaß ist gemäß den Art. 15 und 35 Abs. 1 BayHO als Ausgabe bei diesem Ansatz nachzuweisen.

1985 gegenüber 1986:
Weniger 1 020,0 Tsd DM wegen Wegfalls des Erlasses von Wassernutzungsgebüren für den Ausbau des Lechs (Lechstaustufen 19 bis 22).

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
971 01–4	960	ZUSÄTZLICHE AUSGABEN NACH MASSGABE DES GESETZES ZUR FÖRDERUNG DER STABILITÄT UND DES WACHSTUMS DER WIRTSCHAFT IN VERBINDUNG MIT ART. 3 ABS. 1 UND 2 DES HAUSHALTSGESETZES 1985/1986	---	---	A ---
980 01–3	990	BUNDESANTEIL AN DEN ZINS– UND TILGUNGSEINNAHMEN IM RAHMEN DER GEMEINSCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER AGRARSTRUKTUR UND DES KÜSTENSCHUTZES" *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER ISTEINNAHME BEI 380 01 UND 380 02.*	14.520,0	15.930,0	A 12.070,2 B 12.473,1 C 10.510,9
		TITELGRUPPEN			
		73 SCHULDENDIENSTLEISTUNGEN FÜR SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGERN USW., BEI ÖFFENTLICHEN UNTERNEHMEN, AUS KREDITMARKTMITTELN UND BEI SONSTIGEN IM INLAND UND IM AUSLAND *DIE TITEL DER TG SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG. DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR. DIE TITEL DER TG SIND FERNER MIT 561 01, 565 01, 575 03, 575 04, 576 01, 581 01 BIS 585 01 UND 596 01 GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.* *EIN ÜBERSCHUSS DER EINNAHMEN ÜBER DIE AUSGABEN DES HAUSHALTS IST ZU VERWENDEN:* *A. GEMÄSS ART. 25 ABS. 2 BAYHO ZUR VERMINDERUNG DES KREDITBEDARFS, ZUR TILGUNG VON SCHULDEN UND ZUR ZUFÜHRUNG AN EINE RÜCKLAGE,* *B. ZUR GEWÄHRUNG VON ZUSCHÜSSEN UND DARLEHEN ANSTELLE VON VERRENTUNGSLEISTUNGEN,* *C. ZUR GEWÄHRUNG VON EINMALZINSZUSCHÜSSEN ANSTELLE VON MEHRJÄHRIGEN ZINSZUSCHÜSSEN.* *DIE ENTSPRECHENDEN AUSGABEN SIND BEI DEN EINSCHLÄGIGEN TITELN DER KAPITEL DES HAUSHALTSPLANS RECHNUNGSMÄSSIG NACHZUWEISEN.* *VGL. VERMERK BEI 595 01.*			
571 73–1	928	ZINSAUSGABEN AN ÖFFENTLICHE UNTERNEHMEN	---	---	A ---
572 73–0	928	ZINSAUSGABEN AN SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGER, DIE BUNDESANSTALT FÜR ARBEIT UND DIE VERSORGUNGSANSTALT DES BUNDES UND DER LÄNDER	22.150,6	17.104,7	A 23.200,0 B 34.130,4 C 38.234,7
575 73–7	928	ZINSAUSGABEN AN SONSTIGEN INLÄNDISCHEN KREDITMARKT	1.763.000,0	1.905.000,0	A 1.689.400,0 B 1.445.129,4 C 1.180.549,6
591 73–7	928	TILGUNGSAUSGABEN AN ÖFFENTLICHE UNTERNEHMEN	---	---	A ---
592 73–6	928	TILGUNGSAUSGABEN AN SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGER, DIE BUNDESANSTALT FÜR ARBEIT UND DIE VERSORGUNGSANSTALT DES BUNDES UND LÄNDER	79.741,3	59.156,9	A 86.900,0 B 105.879,2 C 109.407,9
595 73–3	928	TILGUNGSAUSGABEN AN SONSTIGEN INLÄNDISCHEN KREDITMARKT	1.587.374,8	1.975.627,4	A 1.166.100,0 B 994.876,2 C 793.887,7
		SUMME DER TITELGRUPPE	3.452.266,7	3.956.889,0	A 2.965.600,0 B 2.580.015,2 C 2.122.079,9
		GESAMTAUSGABEN	3.701.178,7	4.217.486,0	A 3.189.227,2 B 2.769.790,5 C 2.324.553,7

Erläuterungen

Zu 13 06/980 01
Aufgrund des Gesetzes über die Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes beteiligt sich der Bund mit 60 v.H. an den Ausgaben nach § 1 Abs. 1 Nr. 1-3 a.a.O. Soweit für diese Maßnahmen Darlehen zur Verfügung gestellt werden, sind von dem Aufkommen an Zinsen und Tilgung 60 v.H. an den Bund abzuführen. Die Veranschlagung entspricht diesem Anteilverhältnis (vgl. Veranschlagung bei Titel 380 01 und 380 02).

1985 gegenüber 1984:
Mehr 2 449,8 Tsd DM,

1986 gegenüber 1985:
Mehr 1 410,0 Tsd DM infolge Darlehensmehrung.

Zu 13 06/73
Einzelberechnung siehe Anlage F Abschnitt G.

13 06 KAPITAL UND SCHULDEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		ABSCHLUSS			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	433.152,0	432.834,7	A 382.064,8 B 504.113,7 C 632.762,9
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	79.034,0	78.170,0	A 79.859,0 B 83.671,8 C 58.237,9
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	3.588.600,0	3.844.530,0	A 3.492.570,2 B 3.601.556,4 C 4.213.102,1
		GESAMTEINNAHMEN	4.100.786,0	4.355.534,7	A 3.954.494,0 B 4.189.341,9 C 4.904.102,9
		SÄCHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN	650,0	650,0	A 575,0 B 612,4 C 382,3
		AUSGABEN FÜR DEN SCHULDENDIENST	3.681.449,7	4.195.973,0	A 3.170.381,0 B 2.752.225,7 C 2.308.952,2
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	3.059,0	3.433,0	A 3.681,0 B 2.900,0 C 2.737,3
		INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN	1.500,0	1.500,0	A 2.520,0 B 1.579,3 C 1.971,0
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN	14.520,0	15.930,0	A 12.070,2 B 12.473,1 C 10.510,9
		GESAMTAUSGABEN	3.701.178,7	4.217.486,0	A 3.189.227,2 B 2.769.790,5 C 2.324.553,7
		ÜBERSCHUSS	399.607,3	138.048,7	A 765.266,8 B 1.419.551,4 C 2.579.549,2

13 10 ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN USW.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		EINNAHMEN			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.			
119 66–1	910	RÜCKZAHLUNG VON ZUSCHÜSSEN	---	---	A --- B 10.976,1 C 6.147,5
119 69–8	910	VERMISCHTE EINNAHMEN	---	---	A --- B 1.464,2 C 2.036,0
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
251 01–7	312	ZUWEISUNGEN DES BUNDES GEMÄSS § 22 ABS. 1 SATZ 1 KHG	---	---	A ---
253 01–5	234	SOZIALHILFEUMLAGE DER BEZIRKE	***	***	A --- B 100.000,0 C 100.000,0
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN			
331 01–1	725	ZUWEISUNGEN GEMÄSS § 1 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FÜR DEN KOMMUNALEN STRASSENBAU *VGL. VERMERK BEI 883 08.*	210.000,0	230.000,0	A 200.000,0 B 215.006,1 C 204.116,1
331 02–0	741	ZUWEISUNGEN GEMÄSS § 1 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FÜR DEN ÖFFENTLICHEN PERSONENNAHVERKEHR *VGL. VERMERK BEI 883 09.*	160.000,0	165.000,0	A 155.000,0 B 179.021,5 C 173.779,8
331 03–9	312	ZUWEISUNGEN DES BUNDES GEMÄSS § 22 ABS. 1 SATZ 2 KHG	---	---	A 160.000,0 B 153.643,0 C 161.934,0

Erläuterungen

Allgemeine Vorbemerkung zu Kapitel 13 10
Die Ansätze beruhen im wesentlichen auf dem Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Staat, Gemeinden und Gemeindeverbänden.
Die Leistungen an und für Gemeinden und Gemeindeverbände, die in anderen Kapiteln dieses Einzelplans oder in anderen Einzelplänen veranschlagt sind, sind in der Übersicht der Anlage A zusammengefaßt.

Vorbemerkung zu den Steuerverbünden
Ein Teil der Zuweisungen des kommunalen Finanzausgleichs wird aus gesetzlichen Verbundmassen geleistet. Es sind dies der Allgemeine Steuerverbund, der Kraftfahrzeugsteuerverbund und der Grunderwerbsteuerverbund.

a) Allgemeiner Steuerverbund
Nach Art. 1 FAG beteiligt der Staat die Gemeinden und GV mit 11,54 % am Landesanteil der Einkommen- und Körperschaftsteuer, der Umsatzsteuer und der Gewerbesteuerumlage sowie an den Einnahmen aus dem Länderfinanzausgleich.

	Mio DM
1985	
Einnahmen des Staates im Verbundzeitraum 1. Oktober 1983 bis 30. September 1984 rd.	21 997,0
Anteilmasse (11,54 %)	2 538,5
hiervon werden veranschlagt:	
für Zuwendungen gemäß Art. 10 FAG bei Titel 883 11	200,0
für Leistungen gemäß Art. 15 FAG bei Titel 653 08	20,0
verbleiben	2 318,5
für Schlüsselzuweisungen an Gemeinden (64 v.H.) bei Titel 613 01	1 483,8
für Schlüsselzuweisungen an Landkreise (36 v.H.) bei Titel 613 02	834,7

	Mio DM
1986	
Einnahmen des Staates im Verbundzeitraum 1. Oktober 1984 bis 30. September 1985 voraussichtlich	23 099,8
Anteilmasse (11,54 %)	2 665,7
hiervon werden veranschlagt:	
für Zuwendungen gemäß Art. 10 FAG bei Titel 883 11	200,0
für Leistungen gemäß Art. 15 FAG bei Titel 653 08	40,0
verbleiben	2 425,7
für Schlüsselzuweisungen an Gemeinden (64 v.H.) bei Titel 613 01	1 552,4
für Schlüsselzuweisungen an Landkreise (36 v.H.) bei Titel 613 02	873,3

b) Kraftfahrzeugsteuerverbund
Das den Gemeinden und GV überlassene Kraftfahrzeugsteueraufkommen bemißt sich nach Art. 13 ff. FAG.

	Mio DM
1985	
Aufkommen im Verbundzeitraum vom 1. Oktober 1983 bis 30. September 1984 rd.	1 358,4
Staatsstraßenanteil 35 v.H. rd.	475,4
Finanzmasse für Gemeinden und Landkreise	883,0

Die Verteilung im einzelnen richtet sich nach Art. 13 a bis e FAG.

	Mio DM
1986	
Aufkommen im Verbundzeitraum vom 1. Oktober 1984 bis 30. September 1985 voraussichtlich	1 395,9
Staatsstraßenanteil 35 v.H.	488,6
Finanzmasse für Gemeinden und Landkreise	907,3

Die Verteilung im einzelnen richtet sich nach Art. 13 a bis e FAG.

c) Grunderwerbsteuerverbund
Nach Art. 8 FAG stellt der Staat den Gemeinden und Landkreisen 80 v.H. des Aufkommens an Grunderwerbsteuer zur Verfügung. Veranschlagt bei Titel 613 11.

Zu 13 10/119 66 (und 119 69)
Da nicht bekannt ist, ob und in welchem Umfang Zuschüsse bzw. Zinsen zurückfließen, ist vorsorglich ein Leertitel einstellt worden.

Zu 13 10/253 01
Vgl. Erläuterung bei Titel 653 12.

Zu 13 10/331 01 und 331 02 (380 01 und 380 02)
Nach § 1 des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. März 1972 (BGBl I S. 501), geändert durch HStruktG vom 18. Dezember 1975 (BGBl I S. 3091), gewährt der Bund den Ländern Finanzhilfen für Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden. Aus diesen Mitteln ist auch der Kapitaldienst für Darlehen zu leisten, die an Stelle von Zuschüssen zur Finanzierung von Maßnahmen des öffentlichen Personennahverkehrs aufgenommen werden.

1985 gegenüber 1984:
Mehr 15 000,0 Tsd DM,

1986 gegenüber 1985:
Mehr 25 000,0 Tsd DM infolge zu erwartender höherer Finanzhilfen des Bundes.

Zu 13 10/331 03 (und 251 01)
Der Bund beteiligt sich im Zuge der Beseitigung von Mischfinanzierungen ab 1985 nicht mehr an der Krankenhausfinanzierung. Die bisherigen Bundesleistungen nach dem KHG fallen weg; das Land erhält hierfür an anderer Stelle einen Ausgleich.

13 10 ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN USW.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
333 01–9	312	ZUWEISUNGEN DER GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE GEMÄSS ART. 10 B FAG *VGL. VERMERK BEI TG 71.*	424.000,0	444.000,0	A 370.000,0 B 428.532,2 C 462.468,9
380 01–1	990	ZUWEISUNGEN GEMÄSS § 1 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIE–RUNGSGESETZ FÜR DEN ZINSENDIENST VON DARLEHEN, DIE ANDERWEITIG ANSTELLE VON ZUSCHÜSSEN AUFGENOMMEN WURDEN *VGL. VERMERK BEI 980 01.*	---	---	A --- B 43,9 C 65,9
380 02–0	990	ZUWEISUNGEN GEMÄSS § 1 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIE–RUNGSGESETZ FÜR DIE TILGUNG VON DARLEHEN, DIE ANDERWEITIG ANSTELLE VON ZUSCHÜSSEN AUFGENOMMEN WURDEN *VGL. VERMERK BEI 980 02.*	---	---	A --- B 325,5 C 325,5
386 01–5	990	HAUSHALTSTECHNISCHE VERRECHNUNGEN – STAATSANTEIL FÜR INVESTITIONEN NACH DEM KHG FÜR DIE STAATLICHEN KRANKENHÄUSER	---	---	A ---
		GESAMTEINNAHMEN	794.000,0	839.000,0	A 885.000,0 B 1.089.012,5 C 1.110.873,7
		AUSGABEN			
		DIE MITTEL DER AUSGABETITEL DES KAPITELS 13 10 SIND ÜBERTRAGBAR.			
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
613 01–0	910	SCHLÜSSELZUWEISUNGEN AN DIE GEMEINDEN *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 613 03.* *DER GESAMTSCHLÜSSELMASSE WERDEN VORWEG ENTNOMMEN:* *FÜR DAS BAYER. SELBSTVERWALTUNGSKOLLEG* *1985: 250,0 TSD. DM, 1986: 250,0 TSD. DM* *FÜR DEN BAYER. KOMMUNALEN PRÜFUNGSVERBAND* *1985: 2200,0 TSD. DM, 1986: 2300,0 TSD. DM.*	1.483.834,0	1.552.448,0	A 1.385.946,9 B 1.336.606,6 C 1.337.270,1
613 02–9	910	SCHLÜSSELZUWEISUNGEN AN DIE LANDKREISE *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 613 03.* *VGL. VERMERK BEI 613 01.*	834.641,0	873.252,0	A 779.595,1 B 752.103,8 C 751.966,5
613 03–8	910	SCHLÜSSELZUWEISUNGEN UND FÖRDERUNGSBETRÄGE AN DIE GEMEINDEN FÜR GEMEINDEZUSAMMENSCHLÜSSE *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZUGUNSTEN 613 01 UND 613 02.* *ZU 613 01 – 613 03:* *DIESE TITEL UMFASSEN DIE ANTEILMASSE AUS DEM ALLGEMEINEN STEUERVERBUND ABZÜGLICH DER VERSTÄRKUNGSBETRÄGE GEM. ART. 1 ABS. 2 SATZ 1 FAG FÜR ZUWEISUNGEN NACH ART. 10 FAG UND FÜR LEISTUNGEN NACH ART. 15 FAG, DIE VERANSCHLAGT SIND:* *BEI TIT. 883 11 MIT 200,0 MIO DM FÜR 1985 UND 200,0 MIO DM FÜR 1986* *BEI TIT. 653 08 MIT 20,0 MIO DM FÜR 1985 UND 40,0 MIO DM FÜR 1986.*	---	---	A 15.000,0 B 21.544,3 C 44.233,8
613 04–7	910	ZUWEISUNGEN (KOPFBETRÄGE) AN DIE GEMEINDEN UND LANDKREISE ZUM VERWALTUNGSAUFWAND FÜR DIE AUFGABEN DES ÜBERTRAGENEN WIRKUNGSKREISES	487.000,0	510.000,0	A 463.000,0 B 433.222,0 C 423.547,3
613 07–4	910	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV ZUM AUSGLEICH DES WEGFALLS DER GETRÄNKESTEUER	29.800,0	15.100,0	A 44.500,0 B 58.887,7 C 73.453,5

Erläuterungen

Zu 13 10/333 01
Das Land übernimmt ab 1985 die wegfallende Bundesbeteiligung an der Krankenhausfinanzierung und leistet gem. Art. 10b FAG künftig vorweg einen Betrag von 160 Mio DM. Die Gemeinden und Gemeindeverbände haben die Kosten des Krankenhausfinanzierungsgesetzes, soweit sie nicht durch die Vorwegleistung des Landes gedeckt werden, insgesamt zur Hälfte zu tragen (Kommunalanteil).
Der Kommunalanteil wird aufgebracht durch eine örtliche Beteiligung bis zu 20 v.H. der förderfähigen Kosten für mittel- und langfristige Investitionen; der durch die örtliche Beteiligung nicht gedeckte Kommunalanteil wird auf die kreisfreien Gemeinden und Landkreise nach der Umlagekraft und der Einwohnerzahl umgelegt (Krankenhausumlage).
Der Kommunalanteil beträgt entsprechend der Ausgabeveranschlagung bei Tit. 889 71 und 889 72 von zusammen 1 050,0 Mio DM unter Berücksichtigung der Vorweg-Leistung des Staates von 160,0 Mio DM rechnerisch 50 v. H. der gem. Art. 10 b Abs. 1 Satz 2 FAG gemeinschaftlich zu finanzierenden Ausgaben von 890,0 Mio DM; das sind für 1985 und 1986 je 445,0 Mio DM. Gleichzeitig sollen jedoch Überzahlungen beim Kommunalanteil aus 1983 von rd. 42 Mio DM und aus 1984 von rd. 2 Mio DM ausgeglichen werden. Der Ausgleich erfolgt in der Weise, daß der Staat in 1985 und 1986 die Beträge zusätzlich erbringt, die den seinerzeitigen Überzahlungen entsprechen.
Die sich für 1985 und 1986 rechnerisch ergebenden Kommunalanteile verringern sich dadurch jeweils um die Hälfte der anzurechnenden Überzahlungen, während sich der Staatsanteil jeweils um die andere Hälfte erhöht (vgl. Erläuterungen zu TG 71 und 72).

1985 gegenüber 1984:
75 000,0 Tsd DM mehr infolge der steigenden Ausgaben für die Krankenhausfinanzierung
21 000,0 Tsd DM weniger wegen Anrechnung früherer Überzahlungen
54 000,0 Tsd DM mehr

1986 gegenüber 1985:
20 000,0 Tsd DM mehr infolge Verringerung der anzurechnenden Überzahlungen.

Zu 13 10/386 01
Vgl. Erläuterung bei Titel 986 72.

Zu 13 10/613 01 und 613 02
Von der Gesamtschlüsselmasse entfallen 64 v.H. auf die Gemeindeschlüsselmasse und 36 v.H. auf die Landkreisschlüsselmasse. Aus der Gesamtschlüsselmasse werden vorweg entnommen die Zuweisungen an das Bayer. Selbstverwaltungskolleg und an den Bayer. Kommunalen Prüfungsverband (vgl. Vermerk zu 13 10/613 01).

Siehe auch Vorbemerkung zu den Steuerverbünden - a) Allgemeiner Steuerverbund.

1985 gegenüber 1984:
Mehr 152 933,0 Tsd DM wegen höherer Steuereinnahmen im Verbundzeitraum und Wegfall der bisherigen Schlüsselzuweisungen für Gemeindezusammenschlüsse (Tit. 613 03).

1986 gegenüber 1985:
Mehr 107 225,0 Tsd DM wegen zu erwartender höherer Steuereinnahmen im Verbundzeitraum.

Zu 13 10/613 03
Die zeitlich befristete Förderung gem. Art. 3a FAG ist mit dem Hj. 1984 ausgelaufen.

1985 gegenüber 1984:
Weniger 15 000,0 Tsd DM,

Zu 13 10/613 04
Die Leistungen an die Landkreise und Gemeinden bemessen sich nach Art. 7 FAG. Die Zuschüsse werden jeweils nach dem Stand der fortgeschriebenen Wohnbevölkerung am 30. Juni des vorangehenden Jahres berechnet.

1985 gegenüber 1984:
Mehr 24 000,0 Tsd DM,

1986 gegenüber 1985:
Mehr 23 000,0 Tsd DM infolge Erhöhung der Kopfbeträge.

Zu 13 10/613 07
Durch das Gesetz zur Abschaffung kommunaler Bagatellsteuern vom 21. Dezember 1979 (GVBl S. 436) wurde u.a. die Getränkesteuer abgeschafft. Zum Ausgleich der Einnahmeausfälle erhalten Gemeinden und GV jährliche Ausgleichszuweisungen nach Art. 3 c FAG.

1985 gegenüber 1984:
Weniger 14 700,0 Tsd DM,

1986 gegenüber 1985:
Weniger 14 700,0 Tsd DM entsprechend der gesetzlichen Degression des Ausgleichs.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
613 11–8	910	ÜBERLASSUNG DES AUFKOMMENS AN GRUNDERWERBSTEUER AN DIE GEMEINDEN UND LANDKREISE (NEUES RECHT) *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM 80 V.H. DES MEHR– ODER MINDERAUFKOMMENS AN GRUNDERWERBSTEUER BEI 13 01/053 01.*	435.200,0	450.400,0	A 448.000,0 B 296.788,9 C 223.697,8
613 12–7	910	ÜBERLASSUNG DES AUFKOMMENS AN GRUNDERWERBSTEUER AN DIE GEMEINDEN (ALTES RECHT) *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER IST–EINNAHME BEI 13 01/053 02.*	---	---	A --- B 127.014,9
613 21–6	910	ZUWEISUNG DES KOSTENAUFKOMMENS DER LANDRATSÄMTER (STAATSBEHÖRDE) AN DIE LANDKREISE *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR– ODER MINDEREINNAHME BEI 03 09/111 01.*	182.000,0	183.000,0	A 196.000,0 B 194.019,8 C 184.770,1
613 22–5	910	ÜBERLASSUNG DES AUFKOMMENS AUS GELDBUSSEN UND VERWARNUNGSGELDERN AN DIE LANDKREISE UND GEMEINDEN *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR– ODER MINDEREINNAHME BEI 03 09/112 03 UND 112 05 UND ERHÖHT SICH UM DIE ISTEINNAHME BEI 03 18/112 03.*	8.000,0	8.000,0	A 9.000,0 B 8.136,4 C 9.179,9
613 31–4	910	BEDARFSZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV NACH ART. 11 FAG *ZU 613 31 UND 613 32:* *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.*	40.000,0	40.000,0	A 40.000,0 B 21.627,4 C 29.004,9
613 32–3	910	BEDARFSZUWEISUNGEN – ÜBERBRÜCKUNGSHILFEN – AN GEMEINDEN NACH ART. 11 FAG *VGL. VERMERK BEI 613 31.*	11.000,0	11.000,0	A 11.000,0 B 10.046,9 C 6.824,6
613 33–2	910	BEDARFSZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN ZUR FÖRDERUNG DES ZUSAMMENSCHLUSSES VON GEMEINDEN	***	***	A --- B 466,7 C 776,0
		SCHULDENDIENSTHILFEN AN GEMEINDEN UND GV (623 11 – 623 22)			
623 11–6	121	FÜR DEN BAU VON GRUND– UND HAUPTSCHULEN *ZU 623 11 BIS 623 22 UND 627 11 BIS 627 22:* *GEGENSEITIG UND MIT 663 02 DECKUNGSFÄHIG.* *DIE FÖRDERUNG UMFASST AUCH DEN BAU DER NOTWENDIGEN SCHUL–SPORTANLAGEN SOWIE VON KOMMUNALEN BREITENSPORTANLAGEN, DIE IM ZUSAMMENHANG MIT SCHULSPORTANLAGEN ERRICHTET WERDEN.* *AUS DEN MITTELN DÜRFEN AUCH SCHULDDIENSTBEIHILFEN FÜR VOR DEM 1.1.1981 AUSGESPROCHENE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN BAU VON HEIMEN UND ÄHNLICHEN EINRICHTUNGEN PRIVATER SONDERSCHULEN (ART. 11 ABS. 2 SOSCHG) GELEISTET WERDEN; DIE AUSGABEN SIND BEI TIT. 663 02 NACHZUWEISEN.*	145.000,0	140.000,0	A 155.000,0 B 55.940,3 C 56.308,0
623 12–5	122	FÜR DEN BAU VON SONDERSCHULEN (EINSCHLIESSLICH HEIME UND ÄHNLICHE EINRICHTUNGEN) *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A --- B 1.834,5 C 1.625,1
623 13–4	123	FÜR DEN BAU VON REALSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A --- B 15.416,0 C 14.790,9
623 14–3	124	FÜR DEN BAU VON GYMNASIEN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A --- B 21.744,8 C 22.335,7
623 15–2	127	FÜR DEN BAU VON BERUFLICHEN SCHULEN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A --- B 16.817,3 C 14.996,4
623 18–9	128	FÜR DEN BAU VON FACHSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A --- B 1.816,3 C 1.821,7

Zu 13 10/613 11
Nach Art. 8 FAG stellt der Staat den Gemeinden und Landkreisen das Aufkommen an Grunderwerbsteuer in Höhe von 80 v.H. zur Verfügung.
Der Kommunalanteil an der Grunderwerbsteuer fließt nach Maßgabe des örtlichen Aufkommens den kreisfreien Gemeinden und Großen Kreisstädten in voller Höhe, im übrigen den kreisangehörigen Gemeinden in Höhe von drei Siebteln und den Landkreisen in Höhe von vier Siebteln zu.

1985 gegenüber 1984:
Weniger 12 800,0 Tsd DM zur Anpassung an die voraussichtliche Einnahmeentwicklung unter Berücksichtigung des Ist-Ergebnisses 1984.

1986 gegenüber 1985:
Mehr 15 200,0 Tsd DM entsprechend der zu erwartenden Aufkommenssteigerung.

Zu 13 10/613 12
Für die Einnahmen an Grunderwerbsteuer aus Rechtsvorgängen gemäß § 23 Abs. 2 GrEStG 1983 (Festsetzung der Steuer und des Zuschlages noch nach Landesrecht) sieht § 3 Abs. 2 Satz 2 des FAG-ÄndG 1983 vom 21. Juli 1983 (GVBl S. 505) eine Übergangsregelung vor. Danach werden diese Einnahmen den Kommunen weiterhin nach altem Recht überlassen.
Das Aufkommen an Grunderwerbsteuer (3 v.H.) fließt den Gemeinden als Finanzausgleichsleistung über diesen Titel, das Aufkommen aus dem Zuschlag zur Grunderwerbsteuer (4 v.H.) den Gemeinden und Landkreisen als originäre Steuer zu.
Da ungewiß ist, ob und ggf. in welcher Höhe noch Einnahmen zufließen werden, ist ein Leertitel veranschlagt.

Zu 13 10/613 21
Die Landkreise erhalten als Ersatz des Verwaltungsaufwands für die Aufgaben des jeweils übertragenen Wirkungskreises und für die Staatsbehörde Landratsamt (Art. 53 Abs. 2 der Landkreisordnung) neben den Kopfbeträgen nach Art. 7 FAG (vgl. Titel 613 04) das volle Aufkommen der vom Landratsamt als Staatsbehörde festgesetzten Kosten (Gebühren und Auslagen).

1985 gegenüber 1984:
Weniger 14 000,0 Tsd DM zur Anpassung an die voraussichtliche Einnahmeentwicklung unter Berücksichtigung des Ist-Ergebnisses 1984.

1986 gegenüber 1985:
Mehr 1 000,0 Tsd DM aufgrund des Einnahmeansatzes.

Zu 13 10/613 22
Den Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften und Landkreisen werden die von ihnen vereinnahmten und an den Staat abgeführten Verwarnungsgelder und Geldbußen als zusätzliche Finanzzuweisung nach Maßgabe des örtlichen Aufkommens (Art. 7 Abs. 2 Buchst. d FAG) überlassen.

1985 gegenüber 1984:
Weniger 1 000,0 Tsd DM aufgrund des Einnahmeansatzes.

Zu 13 10/613 31
Die Bedarfszuweisungen nach Art. 11 FAG sind dazu bestimmt, der außergewöhnlichen Lage und der besonderen Aufgaben von Gemeinden (GV) im Einzelfall (z.B. zur Erstattung von Gastschulbeiträgen für Schüler aus außerbayerischen Gemeinden) Rechnung zu tragen. Sie können auch zum Ausgleich von Härten gewährt werden, die sich bei der Verteilung der Schlüsselzuweisungen ergeben. Außerdem soll der besonderen Ausgabenbelastung der strukturschwachen Landkreise durch die Gewährung von Bedarfszuweisungen Rechnung getragen werden.

Zu 13 10/613 32
Gemeinden, die aufgrund von Sonderabschreibungen der Grenzlandbetriebe vorübergehend Gewerbesteuerausfälle erleiden, können Überbrückungsbeihilfen erhalten.

Zu 13 10/623 11 (- 623 22 und 627 11 - 627 22)
Aufgrund des Gesetzes über die Gewährung von Beihilfen des Bayerischen Staates für den kommunalen Schulhausbau vom 12. Juni 1956 (BayBS III S. 550) in der Fassung des Finanzausgleichsänderungsgesetzes 1981 gewährt der Freistaat Bayern für Darlehen bis zum festgesetzten Höchstbetrag Zinszuschüsse sowie Zins- und Tilgungszuschüsse.
Die Ist-Ausgaben bei Tit. 623 11 und den damit deckungsfähigen Titeln haben insgesamt betragen:

	Tsd DM
Im Haushaltsjahr 1982	143.269,6
Im Haushaltsjahr 1983	146.859,3

1985 gegenüber 1984:
Weniger 10 000,0 Tsd DM,

1986 gegenüber 1985:
Weniger 5 000,0 Tsd DM nach dem voraussichtlichen Bedarf.

13 10 ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN USW.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
623 21–4	125	FÜR DEN BAU VON GESAMTSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A --- B 2.127,7 C 2.155,0
623 22–3	155	FÜR DEN BAU VON BERUFSBILDUNGSZENTREN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A --- B 5.407,2 C 3.402,9
		SCHULDENDIENSTHILFEN AN ZWECKVERBÄNDE (627 11 – 627 22)			
627 11–2	121	FÜR DEN BAU VON GRUND– UND HAUPTSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A --- B 19.196,9 C 19.309,9
627 12–1	122	FÜR DEN BAU VON SONDERSCHULEN (EINSCHLIESSLICH HEIME UND ÄHNLICHE EINRICHTUNGEN) *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A --- B 180,0 C 191,9
627 13–0	123	FÜR DEN BAU VON REALSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A --- B 567,2 C 431,0
627 14–9	124	FÜR DEN BAU VON GYMNASIEN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A --- B 2.776,0 C 2.752,3
627 15–8	127	FÜR DEN BAU VON BERUFLICHEN SCHULEN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A --- B 314,9 C 380,2
627 18–5	128	FÜR DEN BAU VON FACHSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A ---
627 21–0	125	FÜR DEN BAU VON GESAMTSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A --- B 1.349,2 C 1.366,6
627 22–9	155	FÜR DEN BAU VON BERUFSBILDUNGSZENTREN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A --- B 320,0 C 320,0
653 01–1	145	PAUSCHALZUWEISUNGEN ZU DEN BEFÖRDERUNGSKOSTEN DER VOLKS– UND SONDERSCHÜLER GEMÄSS ART. 10 A FAG UND DER SCHÜLER WEITERFÜHRENDER UND BERUFSBILDENDER SCHULEN GEMÄSS ART. 3 UND 4 DES GESETZES ÜBER DIE KOSTENFREIHEIT DES SCHULWEGS *AUS DEM ANSATZ DÜRFEN FÜR EINEN HÄRTEAUSGLEICH BIS ZU 30 MIO DM VORWEG ENTNOMMEN WERDEN.* *ERSTATTUNGEN DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.*	390.400,0	435.000,0	A 359.000,0 B 392.554,8 C 369.457,1
653 02–0	311	ZUWEISUNGEN ZU DEN KOSTEN DER STÄDTISCHEN GESUND–HEITSÄMTER UND DER CHEMISCHEN UNTERSUCHUNGSANSTALTEN	20.000,0	20.000,0	A 18.500,0 B 18.187,1 C 18.268,4
653 08–4	234	ZUWEISUNGEN AN DIE BEZIRKE GEMÄSS ART. 15 FAG	140.000,0	170.000,0	A 110.000,0 B 95.000,0 C 95.000,0
653 09–3	237	ZUWEISUNGEN AN GV NACH DEM JUGENDAMTSGESETZ	42.000,0	45.000,0	A 35.000,0 B 37.185,5 C 34.760,5
653 12–8	234	ZUWEISUNGEN AN DIE BEZIRKE ZUM AUSGLEICH DER SOZIALHILFEBELASTUNG	***	***	A --- B 100.000,0 C 100.000,0
653 21–7	725	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN ZUR UNTERHALTUNG DER GEMEINDESTRASSEN AUS DER ÜBERLASSUNG DES AUFKOMMENS AN DER KRAFTFAHRZEUGSTEUER *VGL. VERMERK BEI 883 03.*	---	---	A --- B 133.424,1 C 152.145,1

Zu 13 10/653 01
Veranschlagt sind die pauschalen Zuweisungen des Landes zu den Kosten der notwendigen Beförderung gem. Art. 10a FAG und gem. Art. 4 des Gesetzes über die Kostenfreiheit des Schulwegs. Die Belastung der Aufgabenträger aus Art. 3 Abs. 2 des Gesetzes über die Kostenfreiheit des Schulweges i.d.F. vom 17. Jan. 1984 (GVBl S.13) ist dabei entsprechend berücksichtigt.
Die Verteilung des Pauschalbetrages auf die einzelnen Aufgabenträger erfolgt nach Maßgabe einer noch zu erlassenden Rechtsverordnung.

1985 gegenüber 1984:
Mehr 31 400,0 Tsd DM,

1986 gegenüber 1985:
Mehr 44 600,0 Tsd DM zur Berücksichtigung von Kostensteigerungen und der Einführung der Kostenfreiheit des Schulwegs für Familien mit 3 oder mehr Kindern (Art. 9 § 2 HG 1985/1986).

Weitere Ausgaben für die Schülerbeförderung sind veranschlagt bei
Kap. 05 65 Titel 684 02 (private Volksschulen)
Kap. 05 66 Titel 684 02 (private Sonderschulen)
Kap. 05 67 Titel 533 01 (Sonderschulen für Blinde, Gehörlose und Körperbehinderte)

Zu 13 10/653 02
Die kreisfreien Städte München, Nürnberg und Augsburg, die Träger eines städtischen Gesundheitsamtes sind, erhalten gemäß Art. 9 FAG jährlich einen nach der Einwohnerzahl bemessenen Zuschuß. Die Stadt Nürnberg erhält für ihre Städt. Chemische Untersuchungsanstalt ebenfalls einen nach der Einwohnerzahl bemessenen Zuschuß.

1985 gegenüber 1984:
Mehr 1 500,0 Tsd DM entsprechend dem gestiegenen Bedarf.

Zu 13 10/653 08
Veranschlagt sind die Ausgleichsbeträge an die Bezirke gemäß Art. 15 FAG.

1985 gegenüber 1984:
Mehr 30 000,0 Tsd DM,

1986 gegenüber 1985:
Mehr 30 000,0 Tsd DM wegen steigender Sozialhilfeleistungen der Bezirke.
Im Haushaltsplan sind ferner Aufwendungen des Staates im ursächlichen Zusammenhang mit dem Bundessozialhilfegesetz und zur Entlastung der Gemeinden und Gemeindeverbände veranschlagt:
bei Kap. 10 03 Titel 684 90
(Leistungen an die Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege gemäß Art. 13 Abs. 4 AGBSHG),
bei Kap. 04 05 Titel 643 01
(Maßnahmen der Sicherung und Besserung in Anstalten anderer Verwaltungen),
bei Kap. 10 03 Titel 681 01
(Pflegegeld für Zivilblinde).

Zu 13 10/653 09
Der Staat beteiligt sich an den Kosten der freiwilligen Erziehungshilfe und der Fürsorgeerziehung gemäß Art. 46 Abs. 4 JAG.

1985 gegenüber 1984:
Mehr 7 000,0 Tsd DM

1986 gegenüber 1985:
Mehr 3 000,0 Tsd DM infolge steigenden Bedarfs.

Zu 13 10/653 12
Die bisherige Sozialhilfeumlage der Bezirke ist aufgrund des § 1 Nr. 5 und 6 des FAG - ÄndG 1984 vom 20. Dez. 1983 (GVBl S. 1107) in Einnahme und Ausgabe weggefallen.

Zu 13 10/653 21
Vgl. Erläuterung zu Titel 883 03.

13 10 ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN USW.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
653 41–3	741	LEISTUNGEN AN GEMEINDEN UND GV NACH § 45 A PERSONENBEFÖRDERUNGSGESETZ ZUM AUSGLEICH VON GEMEINWIRTSCHAFTLICHEN LASTEN IM ÖFFENTLICHEN AUSBILDUNGSVERKEHR *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 07 05/683 71.*	60.000,0	60.000,0	A 67.000,0 B 54.429,1 C 59.884,2
653 42–2	189	BIBLIOTHEKSTANTIEME FÜR KOMMUNALE BÜCHEREIEN	1.700,0	1.700,0	A 1.500,0 B 1.508,8 C 1.497,2
663 02–8	122	SCHULDENDIENSTHILFEN AN SONSTIGE IM INLAND FÜR DEN BAU VON HEIMEN UND ÄHNLICHEN EINRICHTUNGEN PRIVATER SONDERSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A --- B 1.051,2 C 1.081,9
		SONSTIGE AUSGABEN FÜR INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN			
853 22–4	439	DARLEHEN FÜR DEN BAU VON SONSTIGEN LEBENSWICHTIGEN ÖFFENTLICHEN EINRICHTUNGEN *KREDITFINANZIERT.* *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 857 22.*	2.000,0	2.000,0	A 2.000,0 B 993,0 C 2.076,0
857 22–0	439	DARLEHEN FÜR DEN BAU VON SONSTIGEN LEBENSWICHTIGEN ÖFFENTLICHEN EINRICHTUNGEN *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 853 22.*	---	---	A ---
883 02–2	724	ZUWEISUNGEN AN LANDKREISE ZUM BAU ODER AUSBAU VON KREISSTRASSEN AUS DER ÜBERLASSUNG DES AUFKOMMENS AN DER KRAFTFAHRZEUGSTEUER *VGL. VERMERK BEI 883 03.*	---	---	A --- B 142.953,9 C 159.476,8
883 03–1	725	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN AUS DER ÜBERLASSUNG DES AUFKOMMENS AN DER KRAFTFAHRZEUGSTEUER GEMÄSS ART. 13 FAG *ZU 653 21, 883 02, 883 03 UND 883 04:* *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.* *RÜCKFLÜSSE UND ZINSEN DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.* *AUS DIESEN ANSÄTZEN DARF ZU LASTEN DER MITTEL NACH ART. 13 C FAG DER KAPITALDIENST FÜR ANDERWEITIG AUFGENOMMENE DARLEHEN MIT EINER LAUFZEIT VON HÖCHSTENS 10 JAHREN GELEISTET WERDEN, WENN DIE DARLEHEN ZUR FINANZIERUNG DES BAUES VON EINRICHTUNGEN AUFGENOMMEN WERDEN, DIE NACH ART. 13 ABS. 1 SATZ 3 FAG FÖRDERUNGSFÄHIG SIND UND DIE DARLEHENSAUFNAHME ZUR TERMINGERECHTEN FERTIGSTELLUNG DER EINRICHTUNGEN ERFORDERLICH IST; AB 1. JANUAR 1985 FÜR DARLEHEN BIS ZUR HÖHE VON 10.000,0 TSD. DM, AB 1. JANUAR 1986 FÜR WEITERE DARLEHEN BIS ZUR HÖHE VON 10.000,0 TSD. DM.* *DIE DARLEHEN DÜRFEN AUS NOCH NICHT IN ANSPRUCH GENOMMENEN HAUSHALTSMITTELN VORÜBERGEHEND VORFINANZIERT WERDEN.*	611.281,6	628.120,0	A 832.511,0 B 372.989,6 C 557.246,2
883 04–0	623	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN ZUM BAU VON ABWASSERANLAGEN AUS DER ÜBERLASSUNG DES AUFKOMMENS AN DER KRAFT–FAHRZEUGSTEUER GEMÄSS ART. 13 E FAG *VGL. VERMERK BEI 883 03.*	271.680,8	279.180,0	A --- B 121.960,0
883 08–6	725	ZUWEISUNGEN GEMÄSS § 2 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIE–RUNGSGESETZ FÜR DEN KOMMUNALEN STRASSENBAU *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 883 09.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR– ODER MINDEREINNAHME BEI 331 01.*	210.000,0	230.000,0	A 200.000,0 B 215.205,8 C 204.246,1
883 09–5	741	ZUWEISUNGEN GEMÄSS § 2 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIE–RUNGSGESETZ FÜR DEN ÖFFENTLICHEN PERSONENNAHVERKEHR *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 883 08.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR– ODER MINDEREINNAHME BEI 331 02.*	160.000,0	165.000,0	A 155.000,0 B 179.021,5 C 173.779,8

Erläuterungen

Zu 13 10/653 41
Gemäß § 45a Personenbeförderungsgesetz in der Fassung des 3. Änderungsgesetzes vom 24. August 1976 (BGBl I S. 2439) sind die von den Verkehrsunternehmen im Ausbildungsverkehr zu tragenden gemeinwirtschaftlichen Lasten in Höhe von 50 v.H. der entstehenden Mindereinnahmen von den Ländern auszugleichen.
Veranschlagt sind die Ausgleichsleistungen für die kommunalen Verkehrsträger. Für den Omnibusverkehr des privaten Gewerbes und der nichtbundeseigenen Eisenbahnen sind entsprechende Mittel bei Kap. 07 05 Titel 683 71 veranschlagt.

1985 gegenüber 1984:
Weniger 7 000,0 Tsd DM infolge Anpassung an die Ist-Ausgaben unter Berücksichtigung der neuen Kostensatzverordnung.

Zu 13 10/653 42
Die von den öffentlichen Büchereien an die Verwertungsgesellschaften der Schriftsteller zu leistenden Zahlungen werden auf Bundesebene pauschal abgegolten. Die Aufteilung auf die Länder erfolgt nach dem Königsteiner Abkommen. Von den Verpflichtungen Bayerns entfallen 1,7 Mio DM auf kommunale Büchereien, so daß insoweit an sich die Kommunen zur Zahlung verpflichtet wären. Da eine Aufteilung auf die einzelnen Kommunen zu verwaltungsaufwendig wäre, wird die Verpflichtung vom Staat übernommen.

1985 gegenüber 1984:
Mehr 200,0 Tsd DM entsprechend dem Bedarf.

Zu 13 10/663 02
Vgl. Erläuterung zu Titel 623 11.

Zu 13 10/853 22 (und 857 22)
Aus diesem Ansatz wird insbesondere der Bau von Friedhofanlagen und Leichenhäusern gefördert.

Zu 13 10/883 03 und 883 04
Wegen der Gesamtdarstellung des Kraftfahrzeugsteuerverbundes vgl. Vorbemerkungen zu den Steuerverbünden.

Zu 13 10/883 03
Veranschlagt sind die Mittel für Leistungen gem. Art. 13a mit 13c FAG (Beteiligung am örtlichen Aufkommen, Kreisstrassenpauschalen, Straßenunterhaltungszuschüsse, Landratsamtskontingente, Ausgleichsmasse).
Die Mittel dienen zum Bau oder Ausbau und zur Unterhaltung von Kreisstraßen und Gemeindestraßen sowie von Ortsdurchfahrten im Zuge von Bundesstraßen, Staatsstraßen und Kreisstraßen, soweit die Straßenbaulast für die Ortsdurchfahrten den Gemeinden obliegt.
Sie dürfen auch für sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Vehrkehrsverhältnisse in den Gemeinden, insbesondere für den Bau von den in § 4 Abs. 2 des Personenbeförderungsgesetzes näher bezeichneten Einrichtungen sowie zur Förderung des Baues von Abwasseranlagen verwendet werden. Aus der Ausgleichsmasse werden auch die Zuwendungen des Staates für Nahverkehrsinvestitionen (vgl. das Nahverkehrsprogramm der Bayerischen Staatsregierung vom 3. Jul 1972) erbracht.
Die ausgewiesenen Mittel dienen erforderlichenfalls auch zur Bindung von Mitteln der Bundesanstalt für Arbeit, soweit Maßnahmen aus arbeitsmarktpolitischen Gründen durch Einsatz verstärkter Förderungsmittel im Rahmen der wertschaffenden Arbeitslosenhilfe durchgeführt werden.
Der Abwasseranteil gem. Art. 13e FAG ist ab 1985 gesondert bei Tit. 883 04 ausgebracht.

1985 gegenüber 1984:

50 451,4 Tsd DM	mehr infolge höherer Steuereinnahmen im Verbundzeitraum
271 680,8 Tsd DM	weniger infolge gesonderter Veranschlagung des ab 1985 auf 20 v. H. der maßgeblichen Finanzmasse (Art. 13 Abs. 2 FAG) erhöhten Abwasseranteils gem. Art. 13e FAG
221 229,4 Tsd DM	weniger

1986 gegenüber 1985:
16 838,4 Tsd DM mehr infolge zu erwartender höherer Steuereinnahmen im Verbundzeitraum.

Zu 13 10/883 04
Veranschlagt sind die Mittel für den Bau von Abwasserbeseitigungsanlagen gem. Art. 13e FAG. Der Abwasseranteil gem. Art. 13e FAG erhöht sich ab 1985 von 10 v.H. auf 20 v.H. der maßgeblichen Finanzmasse gem. Art. 13 Abs. 2 FAG.

1985 gegenüber 1984:
271 680,8 Tsd DM mehr infolge erstmaliger gesonderter Veranschlagung des Abwasseranteils.

1986 gegenüber 1985:
7 499,2 Tsd DM mehr entsprechend der zu erwartenden Erhöhung der maßgeblichen Finanzmasse gem. Art. 13 Abs. 2 FAG.

Zu 13 10/883 08 und 883 09
Vgl. Erläuterungen zu Titel 331 01 und 331 02.

1985 gegenüber 1984:
Mehr 15 000,0 Tsd DM,

1986 gegenüber 1985:
Mehr 25 000,0 Tsd DM infolge höherer Bundesleistungen.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV (883 11 – 883 41)			
883 11–1	121	FÜR DEN BAU VON GRUND– UND HAUPTSCHULEN *DAVON KREDITFINANZIERT:* *IM HAUSHALTSJAHR 1985 TSD. DM 318.100,0* *IM HAUSHALTSJAHR 1986 TSD. DM 318.100,0* *AUS DEM ANSATZ KÖNNEN TIT. 883 43 SOWIE DIE MITTEL BEI 05 04/881 01 UND 07 04/883 71 VERSTÄRKT WERDEN. DIE MITTEL DES ANSATZES KÖNNEN AUS 05 05/883 80 VERSTÄRKT WERDEN.* *ZU 883 11 – 883 41 UND 887 11 – 887 41:* *GEGENSEITIG SO WIE MIT 883 61 UND 899 01 DECKUNGSFÄHIG. DIE DECKUNGSFÄHIGKEIT UMFASST AUCH DIE VERPFLICHTUNGS–ERMÄCHTIGUNGEN.* *ZU 883 11 – 883 22 UND 887 11 – 887 22:* *DIE FÖRDERUNG UMFASST AUCH DEN BAU DER NOTWENDIGEN KOMMUNALEN SCHULSPORTANLAGEN SOWIE VON KOMMUNALEN BREITENSPORTANLAGEN, DIE IM ZUSAMMENHANG MIT SCHULSPORT–ANLAGEN ERRICHTET WERDEN.* VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD. DM 300.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1986 TSD. DM 300.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	518.100,0	518.100,0	A 503.800,0 B 86.187,3 C 88.136,7
883 12–0	122	FÜR DEN BAU VON SONDERSCHULEN (EINSCHLIESSLICH HEIME UND ÄHNLICHE EINRICHTUNGEN) *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 8.628,0 C 10.623,2
883 13–9	123	FÜR DEN BAU VON REALSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 18.217,1 C 12.018,4
883 14–8	124	FÜR DEN BAU VON GYMNASIEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 35.305,8 C 28.939,9
883 15–7	127	FÜR DEN BAU VON BERUFLICHEN SCHULEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 84.308,2 C 58.887,5
883 18–4	128	FÜR DEN BAU VON FACHSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 2.803,6 C 5.806,0
883 21–9	125	FÜR DEN BAU VON GESAMTSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 256,8 C 1.144,0
883 22–8	155	FÜR DEN BAU VON BERUFSBILDUNGSZENTREN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 4.118,0 C 2.171,2
883 32–6	323	FÜR DEN BAU VON MEHRZWECKHALLEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 54.116,7 C 56.209,8
883 33–5	044	FÜR DEN BAU VON FEUERWEHRGERÄTEHÄUSERN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A
883 41–5	439	FÜR SONSTIGE LEBENSWICHTIGE KOMMUNALE EINRICHTUNGEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 43.829,6 C 53.580,6
883 42–4	910	ZUWEISUNGEN FÜR STRUKTURVERBESSERNDE MASSNAHMEN IN ORTEN, DIE DEN KREISSITZ VERLOREN HABEN	***	***	A --- B 436,0 C 26.456,2
883 43–3	044	FÖRDERUNG BAULICHER MASSNAHMEN BEI KOMMUNALEN THEATERN *DER ANSATZ KANN MIT BIS ZU 6 MIO DM HAUSHALTSMITTEL UND MIT BIS ZU 6 MIO DM VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN AUS 883 11 VERSTÄRKT WERDEN.*	---	---	A

Zu 13 10/883 11 (- 883 41 und 887 11 - 887 41)
Zum Bau von Schulen einschl. der schulischen Sportanlagen sowie von kommunalen Breitensportanlagen im Zusammenhang mit schulischen Sportanlagen, von Verwaltungsgebäuden, von Mehrzweckhallen und von sonstigen lebenswichtigen öffentlichen Einrichtungen gewährt der Staat nach Maßgabe der Bewilligungen im Haushalt Gemeinden, Gemeindeverbänden und Zweckverbänden Zuschüsse nach Art. 10 FAG.
Die Förderung von Mehrzweckhallen läuft aus (Abwicklung von Alt/Härtefällen). Neu aufgenommen wird ab 1985 die Förderung des Baues von Feuerwehrgerätehäusern.

1985 gegenüber 1984:
Mehr 14 300,0 Tsd DM nach dem voraussichtlichen Bedarf.

Die Ist-Ausgaben bei Tit. 883 11 und den damit deckungsfähigen bzw. hieraus verstärkungsfähigen Titeln haben insgesamt betragen:

	Tsd DM
Im Haushaltsjahr 1982	372.948,2
Im Haushaltsjahr 1983	366.887,1

Zu 13 10/883 42
Das vom Ministerrat 1972 beschlossene Programm, nach dem Orte, die den Kreissitz verloren haben, zusätzliche Fördermittel erhalten, ist inzwischen abgewickelt.

Zu 13 10/883 43
Ab 1985 neu aufgenommen wird die Förderung baulicher Maßnahmen (insbes. Durchführung von Sicherheitsauflagen) für kommunale Theater. Die notwendigen Fördermittel werden aus Tit. 883 11 entnommen.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
883 61–0	126	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV NACH DEM KINDER–GARTENGESETZ *KREDITFINANZIERT.* *VGL. VERMERK BEI 883 11.* VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD. DM 15.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1986 TSD. DM 15.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	15.000,0	15.000,0	A 13.000,0 B 15.927,8 C 12.720,8
		ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE (887 11 – 887 41)			
887 11–7	121	FÜR DEN BAU VON GRUND– UND HAUPTSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 13.893,9 C 10.293,3
887 12–6	122	FÜR DEN BAU VON SONDERSCHULEN (EINSCHLIESSLICH HEIME UND ÄHNLICHE EINRICHTUNGEN) *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 270,0 C 480,0
887 13–5	123	FÜR DEN BAU VON REALSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 3.220,0 C 1.170,0
887 14–4	124	FÜR DEN BAU VON GYMNASIEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 4.382,0 C 3.312,0
887 15–3	127	FÜR DEN BAU VON BERUFLICHEN SCHULEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 3.344,0 C 896,0
887 18–0	128	FÜR DEN BAU VON FACHSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 639,4 C 850,6
887 21–5	125	FÜR DEN BAU VON GESAMTSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 365,0 C 210,0
887 22–4	155	FÜR DEN BAU VON BERUFSBILDUNGSZENTREN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A ---
887 32–2	323	FÜR DEN BAU VON MEHRZWECKHALLEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 12,0
887 41–1	439	FÜR SONSTIGE LEBENSWICHTIGE KOMMUNALE EINRICHTUNGEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 475,0 C 720,0
899 01–5	312	FÖRDERUNG VON MASSNAHMEN IM PFLEGERISCHEN BEREICH DER PSYCHIATRISCHEN KRANKENHÄUSER AUSSERHALB DES KHG *KREDITFINANZIERT.* *VGL. VERMERK BEI 883 11.* VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD. DM 5.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1986 TSD. DM 5.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	5.000,0	5.000,0	A 3.000,0 B 3.608,0 C 2.930,0
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN			
980 01–5	990	ZUWEISUNGEN GEMÄSS § 1 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIE–RUNGSGESETZ FÜR DEN ZINSENDIENST VON DARLEHEN, DIE ANDERWEITIG ANSTELLE VON ZUSCHÜSSEN AUFGENOMMEN WURDEN *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER EINNAHME BEI 380 01.* *ERSTATTUNGEN DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.*	---	---	A --- B 43,9 C 65,9

Erläuterungen

Zu 13 10/883 61
Durch das Bayerische Kindergartengesetz vom 25. Juli 1972 (GVBl S. 297) wurde u.a. die Errichtung und Finanzierung von Kindergärten geregelt. Danach haben die Gemeinden dafür zu sorgen, daß die nach einem von den Aufsichtsbehörden zu erstellenden Bedarfsplan erforderlichen Kindergärten zur Verfügung stehen. Hierzu gewährt der Staat Zuwendungen.

1985 gegenüber 1984:
Mehr 2 000,0 Tsd DM nach dem voraussichtlichen Bedarf.

Zu 13 10/899 01
Nach dem KHG ist nur eine Förderung des Akutbereichs möglich. Mit diesem Ansatz soll auch der pflegerische Bereich der psychiatrischen Krankenhäuser gefördert werden. Daneben sind für sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der psychiatrischen Versorgung weitere Mittel bei Kap. 10 03 TG 97 (Psychiatrieprogramm) veranschlagt.

1985 gegenüber 1984:
Mehr 2 000,0 Tsd DM nach dem voraussichtlichen Bedarf.

Zu 13 10/980 01 (und 980 02)
Siehe Erläuterung zu Titel 331 01, 331 02, 380 01 und 380 02.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
980 02–4	990	ZUWEISUNGEN GEMÄSS § 1 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FÜR DIE TILGUNG VON DARLEHEN, DIE ANDERWEITIG ANSTELLE VON ZUSCHÜSSEN AUFGENOMMEN WURDEN *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER EINNAHME BEI 380 02.* *ERSTATTUNGEN DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.*	---	---	A --- B 325,5 C 325,5
		TITELGRUPPEN			
		71 FÖRDERUNG DER ERRICHTUNG VON KRANKENHÄUSERN, DER WIEDERBESCHAFFUNG MITTELFRISTIGER ANLAGEGÜTER UND DES ERGÄNZUNGSBEDARFS *TITEL DER TG GEGENSEITIG UND MIT TG 72 GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG. DIE DECKUNGSFÄHIGKEIT UMFASST AUCH DIE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE MEHREINNAHMEN BEI 333 01.* *RÜCKFLÜSSE DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.*			
669 71–8	312	SCHULDENDIENSTHILFEN AN KOMMUNALE KRANKENHÄUSER GEM. § 5 KHG	---	---	A --- B 28.589,1 C 10.778,8
893 71–6	312	ZUSCHÜSSE AN FREIGEMEINNÜTZIGE UND PRIVATE KRANKENHÄUSER GEM. § 4 ABS. 2 SATZ 2, § 9 KHG	---	---	A --- B 111.860,2 C 105.045,0
899 71–0	312	ZUSCHÜSSE AN KOMMUNALE KRANKENHÄUSER GEM. § 4 ABS. 2 SATZ 2, § 9 KHG *DAVON KREDITFINANZIERT:* *IM HAUSHALTSJAHR 1985 TSD. DM 102.000,0* *IM HAUSHALTSJAHR 1986 TSD. DM 329.000,0* VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD. DM 600.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1986 TSD. DM 600.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	740.000,0	740.000,0	A 585.000,0 B 662.031,5 C 521.416,3
986 71–4	312	HAUSHALTSTECHNISCHE VERRECHNUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT INVESTITIONEN NACH DEM KHG AN STAATLICHE KRANKENHÄUSER *VGL. 05 31 UND 05 32/386 01.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS RICHTET SICH NACH DER EINPLANUNG IM JAHRESPROGRAMM.*	---	---	A ---
		SUMME DER TITELGRUPPE	740.000,0	740.000,0	A 585.000,0 B 802.480,8 C 637.240,1
		72 SONSTIGE LEISTUNGEN NACH DEM KHG *TITEL DER TG GEGENSEITIG UND MIT TG 71 GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.* *RÜCKFLÜSSE DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.*			
663 72–3	312	SCHULDENDIENSTHILFEN AN FREIGEMEINNÜTZIGE UND PRIVATE KRANKENHÄUSER GEM. § 12 ABS. 1 SATZ 1 KHG	---	---	A --- B 12.356,2 C 22.786,3
669 72–7	312	SCHULDENDIENSTHILFEN AN KOMMUNALE KRANKENHÄUSER GEM. § 12 ABS. 1 SATZ 1 KHG	---	---	A --- B 58.894,9 C 68.283,0
684 72–8	312	ZUSCHÜSSE AN FREIGEMEINNÜTZIGE UND PRIVATE KRANKENHÄUSER GEM. § 4 ABS. 2 SATZ 1, § 11, § 13 KHG	---	---	A --- B 114,7 C 212,7
689 72–3	312	ZUSCHÜSSE AN KOMMUNALE KRANKENHÄUSER GEM. § 4 ABS. 2 SATZ 1, § 11, § 13 KHG	---	---	A --- B 4,8 C 216,6

Zu 13 10/71 und 72
Vorbemerkung:
Die bisherigen Einzeltitel für Leistungen nach dem KHG werden ab 1985 in den TG 71 und 72 zusammengefaßt.Die Sollbeträge 1984 und die Ist-Ergebnisse für 1983 und 1982 sind entsprechend umgesetzt.

Vgl. auch Erläuterungen zu 13 10/251 01, 331 03 und 333 01.
Nach dem Gesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (KHG) werden Krankenhäuser, soweit sie die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllen, durch Übernahme von Investitionskosten öffentlich gefördert. Der Bund zieht sich ab 1985 im Zuge der Beseitigung von Mischfinanzierungen aus der KHG-Finanzierung zurück. Die wegfallende Bundesbeteiligung übernimmt das Land in Form einer Vorwegleistung von 160 Mio DM. Die hierdurch nicht gedeckten Kosten werden je zur Hälfte vom Freistaat Bayern und den Kommunen aufgebracht.

Veranschlagt sind:

	1985	1986
bei TG 71	Mio DM	Mio DM
für Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Wiederbeschaffung mittelfristiger Anlagegüter, Ergänzungsbedarf	740	740
bei TG 72		
für Pauschalen für kurzfristige Anlagegüter, Übernahme Schuldendienst und sonstige Förderung nach dem KHG	310	310
insgesamt	1 050	1 050

Die veranschlagten Fördermittel werden wie folgt aufgebracht:

	1985	1986
	Mio DM	Mio DM
Vorwegleistungen des Landes gem. Art. 10b Abs. 1 Satz 1 FAG	160	160
Leistungen gem. Art. 10b Abs. 1 Satz 2 FAG des Landes	466	446
	626	606
der Kommunen	424	444
insgesamt	1 050	1 050

Bei den Leistungen gem. Art. 10b Abs. 1 Satz 2 erbringt der Freistaat Bayern 1985 Mehrleistungen von 42 Mio DM und 1986 von 2 Mio DM zum Ausgleich früherer Überzahlungen beim Kommunalanteil (vgl. Erläuterung zu Tit. 333 01).

1985 gegenüber 1984:
155 000,0 Tsd DM mehr bei TG 71 wegen steigenden Bedarfs beim Bauprogramm
5 000,0 Tsd DM weniger bei TG 72 zur Anpassung an den voraussichtlichen Bedarf
150 000,0 Tsd DM mehr

Zu 13 10/986 71
Die nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) für die Errichtung von staatlichen Krankenhäusern (ohne Universitätskliniken) bereitzustellenden Beträge sind als haushaltstechnische Verrechnungen zu behandeln, da die Ausgaben im Zusammenhang mit der Errichtung dieser Krankenhäuser in voller Höhe bei den entsprechenden Haushaltsstellen des Epl. 10 veranschlagt sind.

13 10 ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN USW.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
893 72–5	312	ZUSCHÜSSE AN FREIGEMEINNÜTZIGE UND PRIVATE KRANKEN–HÄUSER GEM. § 8 ABS. 2, § 10 KHG	---	---	A --- B 48.021,3 C 44.906,5
899 72–9	312	ZUSCHÜSSE AN KOMMUNALE KRANKENHÄUSER GEM. § 8 ABS. 2, § 10 KHG	310.000,0	310.000,0	A 315.000,0 B 151.311,1 C 156.267,6
		SUMME DER TITELGRUPPE	310.000,0	310.000,0	A 315.000,0 B 270.703,0 C 292.672,7
		GESAMTAUSGABEN	7.153.637,4	7.407.300,0	A 6.747.353,0 B 6.730.635,5 C 6.463.691,8
		ABSCHLUSS			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	–	–	A B 12.440,3 C 8.183,5
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	–	–	A B 100.000,0 C 100.000,0
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	794.000,0	839.000,0	A 885.000,0 B 976.572,2 C 1.002.690,2
		GESAMTEINNAHMEN	794.000,0	839.000,0	A 885.000,0 B 1.089.012,5 C 1.110.873,7
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	4.310.575,0	4.514.900,0	A 4.138.042,0 B 4.339.574,0 C 4.161.283,9
		INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN	2.843.062,4	2.892.400,0	A 2.609.311,0 B 2.390.692,1 C 2.302.016,5
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN	–	–	A B 369,4 C 391,4
		GESAMTAUSGABEN	7.153.637,4	7.407.300,0	A 6.747.353,0 B 6.730.635,5 C 6.463.691,8
		ZUSCHUSS	6.359.637,4	6.568.300,0	A 5.862.353,0 B 5.641.623,0 C 5.352.818,1

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		EINNAHMEN			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.			
119 69–7	931	VERMISCHTE EINNAHMEN	50,0	50,0	A 100,0 B 18,4 C 87,7
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
246 01–4	931	ERSTATTUNG VON ARBEITNEHMERBEITRÄGEN DURCH TRÄGER DER SOZIALVERSICHERUNG GEMÄSS § 73 ABS. 2 IN VERBINDUNG MIT § 63 DES GESETZES ZU ART. 131 GG IN DER FASSUNG VOM 13. OKTOBER 1965 (BGBL I S. 1685)	---	---	A ---
281 11–8	931	VERSORGUNGSZUSCHLÄGE FÜR BEURLAUBTE ODER ABGEORDNETE BEAMTE	655,0	655,0	A ---
281 12–7	931	SONSTIGE VERSORGUNGSZUSCHLÄGE	300,0	310,0	A ---
		TITELGRUPPEN			
		71 ERSTATTUNG VON VERSORGUNGSBEZÜGEN U. A.			
241 71–4	935	ERSTATTUNG VOM BUND	168.600,0	170.000,0	A 171.600,0 B 171.055,5 C 170.767,7
242 71–3	931	ERSTATTUNG VON ANDEREN LÄNDERN	3.055,0	3.045,0	A 3.300,0 B 2.873,8 C 3.196,3
243 71–2	931	ERSTATTUNG VON GEMEINDEN UND GV	77.200,0	84.600,0	A 75.000,0 B 81.992,4 C 67.642,5
246 71–9	931	ERSTATTUNG VON SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGERN	980,0	980,0	A 830,0 B 996,6 C 799,0
247 71–8	931	ERSTATTUNG VON ZWECKVERBÄNDEN	845,0	890,0	A 620,0 B 772,7 C 735,5
281 71–5	931	ERSTATTUNG VON SONSTIGEN AUS DEM INLAND	5.000,0	4.900,0	A 3.800,0 B 5.975,4 C 6.483,4
382 71–3	990	ERSTATTUNG VON VERSORGUNGSANTEILEN DES LANDESPRÜFUNGSAMTES FÜR SOZIALVERSICHERUNG *VGL. 10 04/981 02.*	959,2	985,6	A 907,6 B 842,0 C 810,3
		SUMME DER TITELGRUPPE	256.639,2	265.400,6	A 256.057,6 B 264.508,4 C 250.434,7
		GESAMTEINNAHMEN	257.644,2	266.415,6	A 256.157,6 B 264.526,8 C 250.522,4

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 13 20
In diesem Kapitel sind die gesamten Aufwendungen des Landes für die Zivilversorgung veranschlagt. Sie setzen sich in der Hauptsache zusammen aus den Ausgaben für die Versorgung der Ruhestandsbeamten und deren Hinterbliebenen sowie den damit im Zusammenhang stehenden Erstattungen von anteiligen Versorgungsbezügen von und an Träger der Versorgungsbezüge anderer Verwaltungen (Bund, andere Länder, Gemeinden usw.).

Zu 13 20/119 69
Der Vortrag dient auch zur Vereinnahmung von Rückersätzen.
Bei diesem Titel sind auch die Kapitalerträge nachzuweisen, die von Beamten oder Ruhestandsbeamten gemäß § 58 BeamtVG zur Abwendung der Kürzung ihrer Versorgungsbezüge gezahlt werden.

1985 gegenüber 1984:
Weniger 50,0 Tsd DM nach der voraussichtlichen (geschätzten) Entwicklung.

Zu 13 20/281 11
Mit FMBek vom 13.5.1983 (FMBl S. 185) wurde von der in Tz 6.1.10 Satz 6 der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Beamtenversorgungsgesetz (BeamtVGVwV) vorgesehenen Möglichkeit Gebrauch gemacht, für den Bereich des Freistaats Bayern ein eigenes Verfahren zur Erhebung von Versorgungszuschlägen zu bestimmen. Danach ist die Beurlaubung oder Abordnung eines Staatsbeamten zu einem anderen Dienstherrn (§ 121 BRRG) oder zu einem sonstigen Dienstberechtigten grundsätzlich von der Zahlung eines Versorgungszuschlags abhängig zu machen. Abrechnungszeitraum ist das Kalenderjahr. Auf den jährlich abzurechnenden Versorgungszuschlag sind vierteljährlich Abschläge zu erheben.
In den Haushaltsjahren 1985 und 1986 werden jeweils 655,0 Tsd DM erwartet.

Zu 13 20/281 12
Die von den Staatsbetrieben im Sinne des Art. 26 Abs. 1 BayHO sowie durch Einrichtungen des Staates, die wie Staatsbetriebe behandelt werden und die kaufmännische doppelte Buchführung anwenden (z.B. Staatliche Krankenanstalten, die unter § 20 Bundespflegesatzverordnung vom 25. April 1973, BGBl I S. 333, und Art. 12 Bayerisches Krankenhausgesetz vom 21. Januar 1974, GVBl S. 256, fallen), anstelle von Pensionsrückstellungen zu leistenden pauschalen Versorgungszuschläge für die bei ihnen beschäftigten Beamten sind zur Unterscheidung von den nach Maßgabe der BeamtVGVwV zu erhebenden Versorgungszuschläge auf einer gesonderten Buchungsstelle zu vereinnahmen.

Im Haushaltsjahr 1985 werden 300,0 Tsd DM,
im Haushaltsjahr 1986 310,0 Tsd DM erwartet.

Zu 13 20/71(Einnahmen)
Veranschlagt sind die Einnahmen aus der Beteiligung anderer Körperschaften und Sonstiger an der Versorgungslast des Freistaates Bayern aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder besonderer Vereinbarungen für von ihnen übernommenen Beamten. Soweit für diese Beamten auch Zuschüsse gemäß § 71e - k G 131 gewährt werden, sind diese Zuschüsse ebenfalls hier veranschlagt:

1985 gegenüber 1984:
Mehr 581,6 Tsd DM,

1986 gegenüber 1985:
Mehr 8 761,4 Tsd DM aufgrund des von den Pensionsfestsetzungsbehörden ermittelten voraussichtlichen Aufkommens unter Berücksichtigung der Auswirkung der Besoldungserhöhungsgesetze.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		AUSGABEN			
		PERSONALAUSGABEN			
411 01–3	011	ALTERSENTSCHÄDIGUNG FÜR MITGLIEDER DES BAYERISCHEN LANDTAGS UND IHRE HINTERBLIEBENEN EINSCHLIESSLICH STERBEGELD NACH DEM BAYERISCHEN ABGEORDNETENGESETZ SOWIE URALTLASTEN U. Ä. *ZU 411 01 UND 431 01 – 432 03:* *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.*	5.600,0	6.000,0	A 5.650,0 B 4.664,0 C 4.808,5
411 02–2	011	ZUSCHUSS ZU DEN KOSTEN IN KRANKHEITS–, GEBURTS– UND TODESFÄLLEN AN EHEMALIGE MITGLIEDER DES BAYERISCHEN LANDTAGS UND IHRE HINTERBLIEBENEN *VGL. VERMERK ZU 446 01.*	130,0	140,0	A 100,0 B 126,6
422 41–2	940	ÜBERGANGSGELDER UND AUSGLEICHE NACH §§ 47, 48, 66 UND 67 BEAMTVG	7.700,0	7.700,0	A 7.700,0 B 6.463,2 C 6.365,5
431 01–9	931	VERSORGUNGSBEZÜGE FÜR MITGLIEDER DER BAYER. STAATSREGIERUNG UND IHRE HINTERBLIEBENEN EINSCHL. STERBEGELD *VGL. VERMERK ZU 411 01.*	4.000,0	4.080,0	A 4.350,0 B 3.804,8 C 3.595,9
432 01–8	931	BEZÜGE DER VON IHREN AMTLICHEN VERPFLICHTUNGEN ENTBUNDENEN HOCHSCHULLEHRER *VGL. VERMERK ZU 411 01.*	34.900,0	35.300,0	A 35.700,0 B 32.880,7 C 31.924,4
432 02–7	931	RUHEGEHÄLTER *VGL. VERMERK ZU 411 01.*	1.684.250,0	1.702.500,0	A 1.645.800,0 B 1.562.048,6 C 1.489.087,0
432 03–6	931	WITWENGELD UND WAISENGELD SOWIE WITWENABFINDUNG (ART. 137 A BAYBG) *VGL. VERMERK ZU 411 01.* *ZU 432 02 UND 432 03:* *AUS DEN ANSÄTZEN DÜRFEN RUHELÖHNE UND DAMIT ZUSAMMENHÄNGENDE HINTERBLIEBENENBEZÜGE GEZAHLT WERDEN.*	659.600,0	667.000,0	A 665.400,0 B 613.669,9 C 593.976,5
442 01–6	933	EINMALIGE UNTERSTÜTZUNGEN FÜR BEAMTE IM RUHESTAND UND IHRE HINTERBLIEBENEN SOWIE FÜR FRÜHERE BEAMTE UND IHRE HINTERBLIEBENEN AUFGRUND DER UNTERSTÜT–ZUNGSGRUNDSÄTZE *VGL. VERMERK ZU 442 02.*	50,0	50,0	A 50,0 B 11,7 C 21,9
442 02–5	933	EINMALIGE UNTERSTÜTZUNGEN FÜR FRÜHERE ANGESTELLTE UND ARBEITER SOWIE IHRE HINTERBLIEBENEN AUFGRUND DER UNTERSTÜTZUNGSGRUNDSÄTZE *ZU 442 01 UND 442 02:* *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.*	10,0	10,0	A 10,0 B 2,8 C 2,2

Erläuterungen

Zu 13 20/411 01
Nach Art. 12 des Bayerischen Abgeordnetengesetzes vom 25. Juli 1977 (GVBl S. 369), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 30. März 1982 (GVBl S. 195), erhalten die Mitglieder des Bayerischen Landtags nach ihrem Ausscheiden eine Altersentschädigung.
Zahl der Empfänger nach dem Stand vom 1. Januar 1984: 160
(1. Januar 1982: 160)

1985 gegenüber 1984:
Weniger 50,0 Tsd DM in Anpassung an die Entwicklung der Istausgaben in den Vorjahren.

1986 gegenüber 1985:
Mehr 400,0 Tsd DM nach dem voraussichtlichen geschätzten Bedarf.

Zu 13 20/422 41
Beamte, die nicht auf eigenen Antrag entlassen werden, erhalten ein Übergangsgeld gemäß §§ 47, 66 und 67 BeamtVG. Ferner erhalten Polizeivollzugsbeamte nach § 48 BeamtVG bei Eintritt in den Ruhestand einen Ausgleich für die vorgezogene Altersgrenze.

Zu 13 20/431 01
Die Mitglieder der Staatsregierung und ihre Hinterbliebenen erhalten Versorgung nach dem Gesetz über die Rechtsverhältnisse der Mitglieder der Staatsregierung vom 4. Dezember 1961 (GVBl S. 243), geändert durch die Gesetze vom 22. Mai 1970 (GVBl S. 189), vom 11. Januar 1974 (GVBl S. 1) und vom 27. November 1977 (GVBl S. 657).
Zahl der Versorgungsempfänger nach dem Stand vom 1. Januar 1984: 45 (1. Januar 1982: 45).

1985 gegenüber 1984:
Weniger 350,0 Tsd DM in Anpassung an die Entwicklung der Istausgaben.

1986 gegenüber 1985:
Mehr 80,0 Tsd DM geschätzter Mehrbedarf.

Zu 13 20/432 01 (und 432 02 bis 432 03)
Die Gesamtzahl der Versorgungsempfänger nach dem Stichtag vom 1. Januar 1984 hat sich gegenüber dem vorangegangenen Stichtag (1. Januar 1982) von 65 110 auf 67 263, das ist um 1,7 v.H. pro Jahr erhöht. Für die Jahre 1985 und 1986 werden in Auswirkung der allgemeinen Stellenmehrungen in den Nachkriegsjahren sowie der Verstaatlichung von Polizeien und Schulen Steigerungsraten von 1,7 bzw. 1,8 v.H. pro Jahr und für später von 2 v.H. pro Jahr erwartet.
Erstattungsbeträge nach § 83 b Abs. 2 Satz 2 AVG und nach § 1304 b Abs. 2 Satz 2 RVO sind stets bei dem Titel nachzuweisen, bei dem die Emeritenbezüge oder das Ruhegehalt des zum Versorgungsausgleich verpflichteten Beamten, Richter oder Versorgungsempfänger gebucht wird oder zu buchen wäre; dies gilt auch dann, wenn nach § 57 BeamtVG eine Kürzung der Hinterbliebenenbezüge durchzuführen ist.

Am 1. Januar 1984 (in Klammern die Zahlen des letzten Stichtages) waren festgestellt:

Empfänger von Ruhegehalt	38 935	(36 956)
Empfänger von Emeritenbezügen	344	(303)
Empfänger von Witwengeld	24 597	(24 379)
Empfänger von Halbwaisengeld	2 690	(2 856)
Empfänger von Vollwaisengeld	697	(616)

Bei den Mehranforderungen ist die Rentenanrechnung auf die Versorgungsbezüge nach § 55 BeamtVG berücksichtigt.
Bei diesem Titel sind auch die Erstattungsbeträge gemäß § 83 b Abs. 2 AVG bzw. 1304 b Abs. 2 RVO nachzuweisen.
Von den bei Titel 432 01 - 432 03 veranschlagten Beträgen treffen auf

		1985 Tsd DM	1986 Tsd DM
Epl. 01	Landtag und Senat	1 207,0	1 225,0
Epl. 02	Ministerpräsident und Staatskanzlei	2 138,0	2 171,0
Epl. 03A	Staatsministerium des Innern - Allg. Innere Verwaltung -	526 550,0	532 499,0
Epl. 03B	Staatsministerium des Innern - Staatsbauverwaltung -	44 400,0	44 024,0
Epl. 04	Staatsministerium der Justiz	228 405,0	230 681,0
Epl. 05	Staatsministerium für Unterricht und Kultus darunter a) Für Volks- und Sonderschulen etwa 626,3 bzw. 662,9 Mio DM b) für Staatliche Gymnasien etwa 187,4 bzw. 198,3 Mio DM	1 111 200,0	1 123 592,0
Epl. 06	Staatsministerium der Finanzen	259 937,0	262 711,0
Epl. 07	Staatsministerium für Wirtschaft und Verkehr	10 814,0	10 976,0
Epl. 08	Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten - Ernährung und Landwirtschaft -	57 663,0	58 498,0
Epl. 09	Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten - Staatsforstverwaltung - darunter für Forstämter etwa 53,1 bzw. 56,4 Mio DM	66 372,0	67 338,0
Epl. 10	Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung	58 286,0	59 130,0
Epl. 11	Oberster Rechnungshof	9 953,0	10 102,0
Epl. 12	Staatsminister für Bundesangelegenheiten	33,0	34,0
Epl. 14	Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltschutz	1 792,0	1 819,0
	Zusammen	2 378 750,0	2 404 800,0

Zu 13 20/432 02
Bei diesem Ansatz sind auch die Aufwendungen gemäß Art. 8 des Rechtsstellungsgesetzes vom 23. Juni 1966 in der Fassung vom 27. Juni 1972 (GVBl S. 219) zu verrechnen.

Zu 13 20/442 01 (und 442 02)
Die einmaligen Unterstützungen für Versorgungsempfänger sind getrennt von dem Bedarf für die im Dienst befindlichen Staatsbeschäftigten nach dem voraussichtlichen Anfall veranschlagt.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
442 03–4	933	LAUFENDE UNTERSTÜTZUNGEN AN NICHTVERSORGUNGS–BERECHTIGTE FRÜHERE BEAMTE UND NICHTVERSORGUNGS–BERECHTIGTE HINTERBLIEBENE VON BEAMTEN AUFGRUND DER UNTERSTÜTZUNGSGRUNDSÄTZE *VGL. VERMERK ZU 442 04.*	50,0	50,0	A 50,0 B 29,1 C 31,4
442 04–3	933	LAUFENDE UNTERSTÜTZUNGEN FÜR FRÜHERE ANGESTELLTE UND ARBEITER SOWIE IHRE HINTERBLIEBENEN AUFGRUND DER UNTERSTÜTZUNGSGRUNDSÄTZE *ZU 442 03 UND 442 04:* *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.*	20,0	20,0	A 20,0 B 9,6 C 11,9
446 01–2	933	BEIHILFEN AUFGRUND DER BEIHILFEVORSCHRIFTEN FÜR VERSORGUNGSEMPFÄNGER U. DGL. *ZU 13 03/441 01 BIS 441 03, 13 20/411 02 UND 446 01:* *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.*	168.400,0	176.600,0	A 160.000,0 B 152.794,0 C 146.896,3
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
646 01–0	935	ERSTATTUNG VON RENTENLEISTUNGEN UND VERWALTUNGS–KOSTEN AN DIE SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGER GEMÄSS § 72 ABS. 11 DES GESETZES ZU ART. 131 GG UND § 99 AKG *VGL. VERMERK ZU TG 71 (AUSGABEN).*	3.200,0	3.200,0	A 3.400,0 B 2.761,2 C 3.651,4
		TITELGRUPPEN			
		71 ERSTATTUNG VON VERSORGUNGSBEZÜGEN SOWIE ZUSCHÜSSE ZU DEN VERSORGUNGSBEZÜGEN *TITEL DER TG GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.* *TG IST MIT 646 01 GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.*			
641 71–0	935	ERSTATTUNG AN DEN BUND	10.500,0	10.600,0	A 11.200,0 B 9.973,7 C 10.723,3
642 71–9	931	ERSTATTUNG AN ANDERE LÄNDER	1.700,0	1.710,0	A 1.750,0 B 1.428,0 C 2.066,8
643 71–8	931	ERSTATTUNG AN GEMEINDEN UND GV	25.000,0	27.000,0	A 33.000,0 B 24.868,8 C 26.121,9
646 71–5	931	ERSTATTUNG AN SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGER	370,0	380,0	A 335,0 B 328,3 C 353,7
647 71–4	931	ERSTATTUNG AN ZWECKVERBÄNDE	100,0	100,0	A 50,0 B 94,5 C 68,7
671 71–3	931	ERSTATTUNG AN SONSTIGE IM INLAND	1.350,0	1.350,0	A 1.350,0 B 1.222,6 C 1.230,1
		SUMME DER TITELGRUPPE	39.020,0	41.140,0	A 47.685,0 B 37.915,9 C 40.564,5
		GESAMTAUSGABEN	2.606.930,0	2.643.790,0	A 2.575.915,0 B 2.417.182,1 C 2.320.937,4

Erläuterungen

Zu 13 20/442 03 (und 442 04)
Die Höchstbeträge für laufende Unterstützungen sind in der FMBek vom 31. Oktober 1962 (StAnz Nr. 45 - FMBl S. 1817) festgesetzt.
Zahl der Empfänger nach dem Stand vom 1. Januar 1984: 51 (1. April 1982: 61).

Zu 13 20/446 01
Auf die Erläuterungen zu Kap. 13 03 Titel 441 01 bis 441 03 wird hingewiesen.

Zu 13 20/646 01
Nach § 72 Abs. 11 des Gesetzes zu Art. 131 GG und 99 des Allgemeinen Kriegsfolgengesetzes (AKG) haben die Dienstherren den Trägern der gesetzlichen Rentenversicherung im Versicherungsfall für die unter Art. 131 GG und § 99 AKG fallenden Personen, die nach den Regelungen keinen Anspruch oder keine Anwartschaft auf Alters- und Hinterbliebenenversorgung haben, die auf die Zeiten versicherungsfreier Beschäftigung vor dem 8. Mai 1945 entfallenden Leistungen (einschl. eines angemessenen Verwaltungskostenersatzes) zu erstatten.

1985 gegenüber 1984:
Weniger 200,0 Tsd DM in Anpassung an die Istausgaben der Vorjahre.

Zu 13 20/71 (Ausgaben)
Veranschlagt sind die Ausgaben für die Beteiligung des Freistaates Bayern an der Versorgungslast anderer Dienstherren aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder besonderer Vereinbarungen. Ferner sind hier die Zuschüsse aufgrund der §§ 71e bis 71k des G zu Art. 131 GG und des Art. II § 3 des Dritten G zur Änderung des G zu Art. 131 GG vom 21. August 1961 (BGBl I S. 1557) mitveranschlagt.

1985 gegenüber 1984:
Weniger 8 665,0 Tsd DM in Anpassung an die Istausgaben.

1986 gegenüber 1985:
Mehr 2 120,0 Tsd DM wegen Erhöhung der Erstattungsleistungen in Auswirkung der Besoldungserhöhungsgesetze.

13 20 ZIVILVERSORGUNG

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		ABSCHLUSS			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	50,0	50,0	A 100,0 B 18,4 C 87,7
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	256.635,0	265.380,0	A 255.150,0 B 263.666,4 C 249.624,4
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	959,2	985,6	A 907,6 B 842,0 C 810,3
		GESAMTEINNAHMEN	257.644,2	266.415,6	A 256.157,6 B 264.526,8 C 250.522,4
		PERSONALAUSGABEN	2.564.710,0	2.599.450,0	A 2.524.830,0 B 2.376.505,0 C 2.276.721,5
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	42.220,0	44.340,0	A 51.085,0 B 40.677,1 C 44.215,9
		GESAMTAUSGABEN	2.606.930,0	2.643.790,0	A 2.575.915,0 B 2.417.182,1 C 2.320.937,4
		ZUSCHUSS	2.349.285,8	2.377.374,4	A 2.319.757,4 B 2.152.655,3 C 2.070.415,0

13 21 ÜBRIGE VERSORGUNG

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		EINNAHMEN			
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
241 01–7	223	ERSTATTUNG DER AUFWENDUNGEN FÜR DIE GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG DER AUF DEN BUNDESFERNSTRASSEN TÄTIGEN ARBEITER DURCH DEN BUND	1.530,0	1.530,0	A 1.660,0 B 1.673,4 C 1.458,6
242 01–6	935	ERSTATTUNG VON ANTEILIGEN VERSORGUNGSLEISTUNGEN DURCH DIE LÄNDER FÜR FRÜHERE ANGEHÖRIGE DES REICHSNÄHRSTANDES GEMÄSS § 3 DER DREISSIGSTEN VO ZUR DURCHFÜHRUNG DES G 131 VOM 20. MÄRZ 1964 (BGBL I S. 221)	625,0	630,0	A 840,0 B 617,0 C 667,3
271 01–0	223	ENTSCHÄDIGUNGSLEISTUNGEN VON UNTERNEHMEN, DIE IM RAHMEN DER EIGENUNFALLVERSICHERUNG DES FREISTAATES BAYERN VERSICHERUNGSSCHUTZ GENIESSEN	792,0	808,0	A 603,0 B 761,0 C 515,3
281 11–6	931	SONSTIGE ERSTATTUNGEN AUS DEM INLAND	---	---	A ---
		GESAMTEINNAHMEN	2.947,0	2.968,0	A 3.103,0 B 3.051,4 C 2.641,2
		AUSGABEN			
		PERSONALAUSGABEN			
425 21–1	935	ÜBERGANGSGELDER, ABFINDUNGEN UND NACHVERSICHERUNG FÜR ZUSICHERUNGSINHABER *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	1,0	1,0	A 1,0 C 0,2
435 01–3	931	ÜBERGANGSVERSORGUNG FÜR DIE ANGESTELLTEN IM JUSTIZVOLLZUGSDIENST	280,0	290,0	A 220,0 B 221,4 C 174,1
436 01–2	931	ÜBERGANGSVERSORGUNG FÜR DIE ARBEITER IM JUSTIZVOLLZUGSDIENST	60,0	80,0	A 120,0 B 43,6
437 01–1	935	ENTLASSUNGSGELD AN FRÜHERE BEAMTE AUF WIDERRUF *VGL. VERMERK ZU 437 02.*	6,0	6,0	A 6,0
437 02–0	935	ÜBERGANGSBEZÜGE UND ENTLASSUNGSGELDER FÜR ANGESTELLTE UND ARBEITER *ZU 437 01 UND 437 02:* *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.*	6,0	6,0	A 6,0

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 13 21
In diesem Kapitel sind die Aufwendungen des Landes für die übrige Versorgung veranschlagt, die sich im wesentlichen aus den Versorgungsleistungen für frühere Angehörige des Reichsnährstandes und damit zusammenhängende Einnahmen, den Einnahmen und Ausgaben für die Durchführung der gesetzlichen Unfallversicherung sowie den Zuweisungen an das Versorgungswerk des Bayerischen Landtags zusammensetzen.

Zu 13 21/241 01
1985 gegenüber 1984:
Weniger 130,0 Tsd DM nach den von der Staatlichen Ausführungsbehörde für Unfallversicherung erwarteten Erstattungsleistungen.

Zu 13 21/242 01 (und 439 01)
Die gemäß § 18 Abs. 1 Satz 2 des Reichnährstandsabwicklungsgesetzes (RNStAbwG) vom 23. Februar 1961 (BGBl I S. 119) in Verbindung mit § 2 der Dreißigsten V zur Durchführung des G 131 vom 20. März 1964 (BGBl I S. 221) vom Freistaat Bayern zu leistenden Versorgungsbezüge, über die nach § 3 Abs. 1 der Dreißigsten V zur Durchführung des G 131 nach Ablauf eines jeden Haushaltsjahres ein Ausgleich zwischen den Ländern durchzuführen ist, sind bei Titel 439 01 brutto veranschlagt. Auf diesen Ansatz sind alle mit dem einzelnen Versorgungsfall zusammenhängenden Ausgaben, also auch Sterbegeld, Beihilfen, einmalige Unterstützungen usw. zu verrechnen. Ferner sind bei dem Ansatz auch etwaige Erstattungen von Rentenzahlungen aufgrund des § 7 Abs. 4 RNStAbwG zu verrechnen.
Das zur Befriedigung nach dieser gesetzlichen Regelung früher vorhandene Treuhandguthaben des ehem. Abwicklers des Reichsnährstandes ist zwischen Bund und Ländern nach § 17 RNStAbwG entsprechend dem in § 18 Abs. 3 dieses Gesetzes vorgesehenen Schlüssel aufgeteilt worden. Der auf Bayern entfallene Anteil von 90 720 DM wurde im Haushaltsjahr 1975 bei Kap. 13 03 apl. Titel 119 66 vereinnahmt. Bayern hat sich dabei gegenüber dem Bund verpflichtet, zur Befriedigung eventuell noch bestehender Ansprüche bis zur Höhe des vereinnahmten Betrages entsprechend dem Verteilerschlüssel beizutragen. Wegen der Einnahme aus dem Ländervergleich vgl. Titel 242 01.
Erstattungsbeträge nach § 83 b Abs. 2 Satz 2 AVG und nach § 1304 b Abs. 2 Satz 2 RVO für Versorgungsempfänger, für die der Freistaat Bayern gemäß § 18 Abs. 1 Satz 2 des RNStAbwG die Versorgungslasten zu tragen hat, sind stets bei Titel 439 01 nachzuweisen; dies gilt auch dann, wenn nach § 57 BeamtVG eine Kürzung der Hinterbliebenenbezüge durchzuführen ist.

1985 gegenüber 1984:
Weniger 215,0 Tsd DM aufgrund der Entwicklung des Istaufkommens.

Zu 13 21/271 01
Zur Vermeidung von Wettbewerbsverzerrungen durch eine kostenlose gesetzliche Unfallversicherung werden die in selbständiger Rechtsform betriebenen, gemäß §§ 653 Abs. 1 Nr. 2, 655 Abs. 1 RVO durch "Bezeichnung" in die Eigenunfallversicherung des Freistaates Bayern überführten Unternehmen zur Beteiligung an den Ausgaben (Entschädigungsleistungen, Kosten der Unfallverhütung und Verwaltungskosten) herangezogen. Die Beteiligtenleistungen werden in Höhe von 0,35 v.H. der Lohnsumme erhoben.

1985 gegenüber 1984:
Mehr 189,0 Tsd DM,

1986 gegenüber 1985:
Mehr 16,0 Tsd DM aufgrund der Isteinnahmen und der voraussichtlichen Entwicklung der Entschädigungsleistungen (Erhöhung der Lohnsumme).

Zu 13 21/435 01
Aufgrund des § 1 Nr. 8 des 35. Änderungstarifvertrages zum BAT vom 4. Oktober 1974 (StAnz Nr. 49/1974) erhalten die Angestellten im Justizvollzugsdienst eine Übergangsversorgung. Die Übergangsversorgung wird zunächst nach Maßgabe der Nrn. 6-8 der Sonderregelung 2 n BAT in der Fassung des 35. Änderungstarifvertrages zum BAT von der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder gezahlt; sie ist vom Arbeitgeber nach Maßgabe einer Vereinbarung zu erstatten. An Ausgaben werden voraussichtlich 1985 280,0 Tsd DM und 1986 290,0 Tsd DM anfallen.

1985 gegenüber 1984:
Mehr 60,0 Tsd DM, infolge Erhöhung der Zahl von Angestellten im Justizvollzugsdienst, denen eine Übergangsversorgung zusteht, sowie aufgrund der Tariferhöhungen.

Zu 13 21/436 01
Aufgrund des § 1 Nr. 19 des Änderungstarifvertrages Nr. 36 zum MTL II vom 1. Juli 1981 (StAnz Nr. 34/1981) erhalten die Arbeiter im Justizvollzugsdienst eine Übergangsversorgung. Die Übergangsversorgung wird zunächst nach Maßgabe der Nr. 2 der Sonderregelungen 2m MTL II von der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder gezahlt; sie ist vom Arbeitgeber nach Maßgabe einer Vereinbarung zu erstatten. Die Ausgaben werden in den Haushaltsjahren 1985 und 1986 voraussichtlich 60,0 und 80,0 Tsd DM betragen.

1985 gegenüber 1984:
Weniger 60,0 Tsd DM, infolge der geringeren Zahl der Arbeiter im Justizvollzugsdienst, denen eine Übergangsversorgung zusteht.

1986 gegenüber 1985:
Mehr 20,0 Tsd DM infolge Erhöhung der Zahl der Arbeiter im Justizvollzugsdienst, denen eine Übergangsversorgung zusteht, sowie aufgrund der Tariferhöhungen.

Zu 13 21/437 01 (und 437 02)
Unter die §§ 52, 52 a - c und 70 in Verbindung mit § 63 G 131 fallende frühere Beamte und ehemalige Angestellte und Arbeiter des Freistaates Bayern erhalten unter bestimmten Voraussetzungen ein Entlassungsgeld in Höhe von 1,5 Tsd DM bis 2,5 Tsd DM oder Übergangsbezüge.
Veranschlagt sind:
bei Titel 437 01 für 3 Fälle an frühere Beamte zu durchschnittlich 2,0 Tsd DM = 6,0 Tsd DM,
bei Titel 437 02 für 3 Fälle an ehemalige Angestellte und Arbeiter zu durchschnittlich 2,0 Tsd DM = 6,0 Tsd DM.

13 21 ÜBRIGE VERSORGUNG

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
439 01–9	935	VERSORGUNGSLEISTUNGEN FÜR FRÜHERE ANGEHÖRIGE DES REICHSNÄHRSTANDES GEMÄSS § 18 ABS. 1 SATZ 2 UND ABS. 3, SOWIE ANTEILIGE ERSTATTUNG VON RENTENZAHLUNGEN GEMÄSS § 7 ABS. 4 IN VERBINDUNG MIT §16 ABS. 2 DES REICHSNÄHRSTANDSABWICKLUNGSGESETZES VOM 23. FEBRUAR 1961 (BGBL I S. 119)	2.200,0	2.300,0	A 2.530,0 B 1.843,5 C 2.092,3
439 02–8	931	AUSGABEN FÜR DIE ZUSÄTZLICHE ALTERS– UND HINTERBLIEBENENVERSORGUNG DER ANGESTELLTEN UND ARBEITER (ERSATZZUSATZRENTEN) UND LEISTUNGEN NACH DER FMBEK VOM 4. SEPTEMBER 1957 (FMBL S. 950)	18,0	18,0	A 18,0 B 14,6 C 15,2
443 01–3	940	RENTEN AN EHEMALIGE LANDESPOLIZEIBEAMTE *VGL. VERMERK ZU 443 02.*	120,0	110,0	A 135,0 B 123,0 C 133,9
443 02–2	940	RENTEN AN DIE HINTERBLIEBENEN VON EHEMALIGEN LANDESPOLIZEIBEAMTEN *ZU 443 01 UND 443 02:* *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.*	325,0	320,0	A 342,7 B 312,5 C 328,5
443 03–1	940	HEILBEHANDLUNGSKOSTEN FÜR DIE DIENSTBESCHÄDIGTEN EHEMALIGEN ANGEHÖRIGEN DER LANDESPOLIZEI UND DEREN HINTERBLIEBENE	50,0	50,0	A 47,0 B 46,7 C 47,1
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
636 01–0	211	VERWALTUNGSKOSTENANTEIL ZUM GEMEINDEUNFALL–VERSICHERUNGSVERBAND *RÜCKZAHLUNGEN DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.*	3.379,0	3.582,0	A 3.460,0 B 3.097,3 C 2.809,6
681 01–4	223	DURCHFÜHRUNG DER GESETZLICHEN UNFALLVERSICHERUNG IN DEN BETRIEBEN UND SONSTIGEN EINRICHTUNGEN DES FREISTAATES BAYERN *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.* *RÜCKERSÄTZE DRITTER KÖNNEN VON DEN AUSGABEN ABGESETZT WERDEN.*	31.900,0	33.650,0	A 34.200,0 B 30.508,6 C 30.323,7
684 01–1	011	ZUWEISUNGEN AN DAS VERSORGUNGSWERK DES BAYERISCHEN LANDTAGS	4.850,0	5.750,0	A 6.600,0 B 3.900,0 C 3.600,0
		GESAMTAUSGABEN	43.195,0	46.163,0	A 47.685,7 B 40.111,2 C 39.524,6

Erläuterungen

Zu 13 21/439 01
1985 gegenüber 1984:
Weniger 330,0 Tsd DM wegen Anpassung an die voraussichtliche Entwicklung der Istausgaben.

1986 gegenüber 1985:
Mehr 100,0 Tsd DM aufgrund der Besoldungserhöhungsgesetze.

Zu 13 21/443 01 (und 443 02 - 443 03)
Bei den hier veranschlagten Renten und Heilbehandlungskosten handelt es sich nicht um eigentliche Versorgungsbezüge für eine zurückgelegte Dienstzeit im Sinne der Beamtenversorgung, sondern um Renten und Heilbehandlungskosten für eine bei der ehemaligen Bayerischen Landespolizei erlittene Dienstbeschädigung, die seit 1. April 1951 aufgrund des Art. 26 des Landespolizeibeamtengesetzes vom 26. August 1922 (GVBl S. 427) in Verbindung mit den §§ 66 und 66 a des Gesetzes zu Art. 131 GG in der Fassung vom 13. Oktober 1965 (BGBl I S. 1685) nach Maßgabe des Bundesversorgungsgesetzes in der jeweils gültigen Fassung gewährt werden.

1985 gegenüber 1984:
Weniger 29,7 Tsd DM,

1986 gegenüber 1985:
Weniger 15,0 Tsd DM wegen Verminderung der Zahl der Empfänger.

Zu 13 21/636 01
Der Anteil ist nach dem Umfang der Geschäfte der staatlichen Ausführungsbehörde für Unfallversicherung im Rahmen der Gesamtgeschäfte des Gemeindeunfallversicherungsverbands aufgrund der Vereinbarung vom 18. April 1973 bemessen.

1985 gegenüber 1984:
Weniger 81,0 Tsd DM aufgrund des nach der Entwicklung der Istausgaben zu erwartenden Bedarfs.

1986 gegenüber 1985:
Mehr 203,0 Tsd DM aufgrund der Erhöhung der Verwaltungskosten.

Zu 13 21/681 01
Die Leistungen werden aufgrund des Unfallversicherungs-Neuregelungsgesetzes vom 30. April 1963 (BGBl I S. 241) und dem jeweils gültigen Rentenanpassungsgesetz gewährt.
Nach dem Gesetz über Unfallversicherung für Schüler und Studenten vom 18. März 1971 (BGBl I S. 237) genießen auch Schüler und Studenten Versicherungsschutz im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung.

1985 gegenüber 1984:
Weniger 2 300,0 Tsd DM aufgrund der Entwicklung der Istausgaben und eines verbliebenen Ausgaberestes aus dem Vorjahr.

1986 gegenüber 1985:
Mehr 1 750,0 Tsd DM nach dem zu erwartenden Umfang des Unfallgeschehens (Zunahme der Zahl der Personen, die Versicherungsschutz genießen) und der Auswirkung des Rentenanpassungsgesetzes.

Zu 13 21/684 01
Die Leistungen an die Mitglieder des Bayerischen Landtags nach dem Ausscheiden aus dem Bayerischen Landtag sind im Bayerischen Abgeordnetengesetz vom 25. Juli 1977 (GVBl S. 369), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 30. März 1982 (GVBl S. 195) geregelt. Nach der Übergangsregelung des Gesetzes erhalten Mitglieder des Bayerischen Landtags und ihre Hinterbliebenen, die bis zum Inkrafttreten dieses Gesetzes aus dem Landtag ausgeschieden sind, Versorgung nach der Satzung des Versorgungswerks des Bayerischen Landtags in der Fassung vor Inkrafttreten dieses Gesetzes.
Des weiteren werden anstelle der Altersentschädigung nach Art. 38 Abs. 2 des Gesetzes auf Antrag die nach der Satzung des Versorgungswerks des Bayerischen Landtags geleisteten eigenen Beiträge zur Alters- und Hinterbliebenenversorgung zinslos erstattet.
Ferner erhält ein Mitglied des Bayerischen Landtags, das die Anspruchsvoraussetzungen für ein Ruhegeld nach § 6 Abs. 1 der Satzung des Versorgungswerks des Bayerischen Landtags erfüllt, anstelle der Altersentschädigung nach Art. 38 Abs. 2 des Gesetzes für die Zeit der Mitgliedschaft im Bayerischen Landtag vor Inkrafttreten dieses Gesetzes auf Antrag Ruhegeld nach § 6 der Satzung des Versorgungswerks.
Nach den Schätzungen der Bayerischen Versicherungskammer werden für die gesetzlich geregelten Leistungen aus dem Versorgungswerk im Haushaltsjahr 1985 4 850,0 Tsd DM und im Haushaltsjahr 1986 5 750,0 Tsd DM benötigt.

13 21 ÜBRIGE VERSORGUNG

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		ABSCHLUSS			
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	2.947,0	2.968,0	A 3.103,0 B 3.051,4 C 2.641,2
		GESAMTEINNAHMEN	2.947,0	2.968,0	A 3.103,0 B 3.051,4 C 2.641,2
		PERSONALAUSGABEN	3.066,0	3.181,0	A 3.425,7 B 2.605,3 C 2.791,3
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	40.129,0	42.982,0	A 44.260,0 B 37.505,9 C 36.733,3
		GESAMTAUSGABEN	43.195,0	46.163,0	A 47.685,7 B 40.111,2 C 39.524,6
		ZUSCHUSS	40.248,0	43.195,0	A 44.582,7 B 37.059,8 C 36.883,4

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG		1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3		4	5	6
		ABSCHLUSS EPL. 13				
		STEUERN UND STEUERÄHNLICHE ABGABEN		27.272.200,0	28.390.500,0	A 25.684.900,0 B 24.385.936,1 C 22.803.532,6
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.		824.905,5	828.968,0	A 780.445,5 B 896.020,6 C 1.022.930,1
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN		993.902,0	1.023.262,0	A 999.381,0 B 1.137.635,4 C 1.087.011,7
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN		4.597.159,2	4.895.815,6	A 4.518.477,8 B 4.695.322,4 C 5.422.096,9
		GESAMTEINNAHMEN		33.688.166,7	35.138.545,6	A 31.983.204,3 B 31.114.914,5 C 30.335.571,3
		PERSONALAUSGABEN		2.753.314,0	2.943.030,0	A 2.587.382,5 B 2.525.855,0 C 2.420.979,2
		SÄCHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN		31.363,5	33.153,4	A 28.828,3 B 23.995,7 C 21.993,3
		AUSGABEN FÜR DEN SCHULDENDIENST		3.681.449,7	4.195.973,0	A 3.170.381,0 B 2.752.225,7 C 2.308.952,2
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN		4.744.630,0	4.968.552,0	A 4.577.740,0 B 4.760.907,8 C 4.601.564,1
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD. DM	5.000,0			
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1986 TSD. DM	5.000,0			
		BAUMASSNAHMEN		19.500,0	19.700,0	A 73.110,6– B 12.612,6 C 10.627,1
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD. DM	14.000,0			
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1986 TSD. DM	12.800,0			
		SONSTIGE SACHINVESTITIONEN		1.150,0	1.400,0	A 50,0 B 34,5 C 269,0
		INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN		3.232.515,9	3.280.017,0	A 3.012.787,0 B 2.792.770,9 C 2.921.519,2
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD. DM	1.045.200,0			
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1986 TSD. DM	1.048.000,0			
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN		462.480,0–	497.170,0–	A 449.429,8– B 17.775,6 C 14.028,2
		GESAMTAUSGABEN		14.001.443,1	14.944.655,4	A 12.854.628,4 B 12.886.177,8 C 12.299.932,3
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD. DM	1.064.200,0			
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1986 TSD. DM	1.065.800,0			
		ÜBERSCHUSS		19.686.723,6	20.193.890,2	A 19.128.575,9 B 18.228.736,7 C 18.035.639,0

ÜBERSICHT ÜBER DIE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN IM EINZELPLAN 13

KAPITEL / TITEL	ZWECKBESTIMMUNG	1985		1986	
		HAUSHALTS-ANSATZ	VERPFLICHT.-ERMÄCHTIG.	HAUSHALTS-ANSATZ	VERPFLICHT.-ERMÄCHTIG.
1	2	3	4	5	6
13 03					
862 01	DARLEHEN ZUR GEWINNUNG VON WOHNUNGEN FÜR STAATS–BEDIENSTETE	80.000,0	65.000,0	80.000,0	65.000,0
891 05	EINMALZUSCHÜSSE FÜR DIE ABGELTUNG VON AUFWEN–DUNGSZUSCHÜSSEN FÜR DEN BAU VON WOHNUNGEN FÜR STAATSBEDIENSTETE	5.000,0	5.000,0	5.000,0	5.000,0
	TG 73 ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE ZUR BESEITIGUNG AUSSERGEWÖHNLICHER NOTSTÄNDE				
892 73	EINMALZINSZUSCHÜSSE AN PRIVATE UNTERNEHMEN	1.000,0	200,0	1.000,0	200,0
13 05					
831 11	KAPITALERHÖHUNG DER BAYERISCHEN LANDESBANK GIROZENTRALE	25.000,0	25.000,0	25.000,0	25.000,0
861 02	DARLEHEN AN DIE BAYERISCHE STAATSBRAUEREI WEIHENSTEPHAN	1.000,0		1.000,0	2.800,0
861 03	DARLEHEN AN DIE STAATSBÄDER	20.942,0	30.000,0	15.909,0	
861 22	DARLEHEN AN DIE FLUGHAFEN–MÜNCHEN–GMBH	10.000,0		25.000,0	30.000,0
13 06					
623 01	SCHULDENDIENSTHILFEN AN GEMEINDEN UND GV FÜR DARLEHEN ZUR FINANZIERUNG VON IM STAATLICHEN INTERESSE GELEGENEN, BESONDERS FÖRDERUNGSWÜRDIGEN MASSNAHMEN	700,0	5.000,0	1.200,0	5.000,0
13 10					
883 11	FÜR DEN BAU VON GRUND– UND HAUPTSCHULEN	518.100,0	300.000,0	518.100,0	300.000,0
883 61	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV NACH DEM KINDER–GARTENGESETZ	15.000,0	15.000,0	15.000,0	15.000,0
899 01	FÖRDERUNG VON MASSNAHMEN IM PFLEGERISCHEN BEREICH DER PSYCHIATRISCHEN KRANKENHÄUSER AUSSERHALB DES KHG	5.000,0	5.000,0	5.000,0	5.000,0
	TG 71 FÖRDERUNG DER ERRICHTUNG VON KRANKENHÄUSERN, DER WIEDERBESCHAFFUNG MITTELFRISTIGER ANLAGEGÜTER UND DES ERGÄNZUNGSBEDARFS				
899 71	ZUSCHÜSSE AN KOMMUNALE KRANKENHÄUSER GEM. § 4 ABS. 2 SATZ 2, § 9 KHG	740.000,0	600.000,0	740.000,0	600.000,0
EPL. 13					
710 00	STAATLICHER HOCHBAU MIT GESAMTKOSTEN VON MEHR ALS 500,0 TSD.DM JE MASSNAHME (ANLAGE S)	17.000,0	14.000,0	17.000,0	12.800,0
	SUMME DER VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN:		1.064.200,0		1.065.800,0

Stellenplan

für die

Allgemeine Finanzverwaltung

– Einzelplan 13 –

Stellenplan

Titel	Bezeichnung	BesGr / VergGr / LohnGr	Stellenzahl 1985	1986	1984	Vermerke
1	2	3	4	5	6	7
422 21	**Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst**					Die Stellen dürfen bei entsprechender Inanspruchnahme der arbeitsmarktpolitischen Teilzeitbeschäftigung mit Zustimmung des Staatsministeriums der Finanzen bis zu folgenden Höchstgrenzen in Anspruch genommen werden:
	Gehobener nichttechnischer Dienst		62	75	–	
	Mittlerer nichttechnischer Dienst		93	115	–	
	Zusammen		**155**	**190**	–	
	Zugang		155	35		
	Gesamtübersicht					
422 21	Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst		155	190	–	
	Zugleich Personalsoll A					
13 04	**Allgemeines Grundvermögen**					
TG 71						
425 71	**Angestellte**					
	Angestellte	VII	**1**	**1**	**1**	
426 71	**Arbeiter**					
	Arbeiter		**28**	**28**	**28**	
	Gesamtübersicht					
425 71	Angestellte		1	1	1	
426 71	Arbeiter		28	28	28	
	Personalsoll B		29	29	29	

	mittl. Dienst		gehob. Dienst	
	1985	1986	1985	1986
für Epl. 03A	15	15	10	10
für Epl. 04	30	40	20	25
für Epl. 06	48	60	32	40

Erläuterungen

Zu- oder Abgang in BesGr, VergGr, LohnGr	1985	1986	Begründung
1	2	3	4
Zu 13 03/422 21			
1. **Neue Stellen**			
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst			Zusätzliche Ausbildungsstellen für einige Einzelpläne – Beitrag zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit durch die Ausweitung der Teilzeitbeschäftigung im öffentlichen Dienst (Neuntes Gesetz zur Änderung beamtenrechtlicher Vorschriften)
Gehobener nichttechnischer Dienst	+ 62	+ 13	
Mittlerer nichttechnischer Dienst	+ 93	+ 22	
Insgesamt Zugang/Abgang	+155	+ 35	

13 05

Wirtschaftliche Unternehmen

Stellenplan

Titel	Bezeichnung	BesGr / VergGr / LohnGr	Stellenzahl 1985	1986	1984	Vermerke
1	2	3	4	5	6	7
422 41	**Staatsbäder**					
	Planmäßige Beamte					
	Aufsteigende Gehälter					
	Staatsbad Bad Reichenhall					
	Kurdirektor	A 15	1	1	1	
	Regierungsamtmann	A 11	1	1	1	
	Regierungsoberinspektor	A 10	1	1	1	
	Amtsinspektor	A 9	1	1	1	
	Zusammen		**4**	**4**	**4**	
	Staatsbad Bad Steben					Auf Stellen für Kurdirektoren der Staatsbäder Bad Steben und Bad Brückenau dürfen ausnahmsweise auch Beamte des gehobenen Dienstes der BesGr A 12 oder A 13 verrechnet werden.
	Kurdirektor	A 15	1	1	1	
	Regierungsamtmann	A 11	1	1	1	
	Regierungsoberinspektor	A 10	1	1	1	
	Zusammen		**3**	**3**	**3**	
	Staatsbad Bad Kissingen					
	Kurdirektor	A 16	1	1	1	
	Oberamtsrat	A 13	1	1	1	
	Regierungsamtsrat	A 12	1	1	1	
	Regierungsoberinspektor	A 10	1	1	1	
	Amtsinspektor	A 9	1	1	1	
	Zusammen		**5**	**5**	**5**	
	Staatsbad Bad Brückenau					**Gesamtübersicht Staatsbäder (Tit. 422 41)**
	Kurdirektor	A 15	1	1	1	
	Oberamtsrat	A 13	1	1	1	
	Amtsinspektor	A 9	1	1	1	
	Zusammen		**3**	**3**	**3**	
422 31	**Abgeordnete Beamte**					
	Staatsbad Bad Kissingen	A 10	**1**	**1**	**1**	
422 42	**Staatliche Seenschiffahrt**					**Zu Tit. 422 42**
	Planmäßige Beamte					**Zu BesGr A 7:** davon 1 Stelle kw
	Aufsteigende Gehälter					
	Oberregierungsrat	A 14	1	1	1	**Zu BesGr A 6:** davon 1 Stelle kw
	Betriebsinspektoren	A 9	2	2	2	
	Technische Hauptsekretäre, Hauptwerkmeister	A 8	5	5	5	**Zu BesGr A 5 (Betriebsassistenten):** 7 Stellen ku in Stellen für Betriebsarbeiter
	Technische Obersekretäre, Oberwerkmeister	A 7	11	11	11	
	Technische Sekretäre, Werkmeister	A 6	2	2	2	**Zu BesGr A 4:** 5 Stellen ku in Stellen für Betriebsarbeiter
	Technischer Assistent	A 5	1	1	1	
	Betriebsassistenten	A 5	7	7	7	
	Betriebshauptaufseher	A 4	5	5	6	**Zu BesGr A 3:** 1 Stelle ku in eine Stelle für Betriebsarbeiter
	Betriebsoberaufseher	A 3	1	1	1	
	Betriebsaufseher	A 2	1	1	1	
	Zusammen		**36**	**36**	**37**	**Zu BesGr A 2:** 1 Stelle ku in eine Stelle für Betriebsarbeiter
	Zugang/Abgang		–1			

Gesamtübersicht Staatsbäder (Tit. 422 41)

	1985	1986	1984
Bad Reichenhall	4	4	4
Bad Steben	3	3	3
Bad Kissingen	5	5	5
Bad Brückenau	3	3	3
Zusammen	15	15	15

Erläuterungen

Zu- oder Abgang in BesGr, VergGr, LohnGr	1985	1986	Begründung
1	2	3	4
Zu 13 05/422 42			
2. **Stelleneinsparungen**			
A 4 Betriebshauptaufseher Zugleich Summe 2	– 1	–	Einsparung im Vollzug des kw-Vermerks
Insgesamt Zugang/Abgang	– 1	–	

13 05

Wirtschaftliche Unternehmen

Stellenplan

Titel	Bezeichnung	BesGr / VergGr / LohnGr	Stellenzahl 1985	Stellenzahl 1986	Stellenzahl 1984	Vermerke
1	2	3	4	5	6	7
422 43	**Landeshafenverwaltung**					
	Planmäßige Beamte					
	Feste Gehälter					
	Direktor der Landeshafenverwaltung	B 2	1	1	1	
	Aufsteigende Gehälter					
	Baudirektoren	A 15	3	3	3	
	Bauoberräte	A 14	1	1	2	
	Oberregierungsrat		1	1	–	
	Regierungsamtsrat	A 12	1	1	1	
	Regierungsamtmann	A 11	1	1	1	
	Technischer Hauptsekretär	A 8	1	1	1	
	Zusammen		**9**	**9**	**9**	
422 44	**Staatliches Sägewerk Spiegelau**					
	Planmäßige Beamte					
	Aufsteigende Gehälter					
	Forstdirektor	A 15	**1**	**1**	**1**	
422 45	**Landeskraftwerke**					
	Planmäßige Beamte					
	Aufsteigende Gehälter					
	Regierungsamtsrat	A 12	**1**	**1**	**1**	
422 47	**Staatliche Lotterieverwaltung**					
	Planmäßige Beamte					
	a) Staatslotterie					
	Feste Gehälter					
	Präsident der Lotterieverwaltung	B 4	1	1	1	
	Lotteriedirektor als der ständige Vertreter des Präsidenten für den bayerischen Geschäftszweig	B 2	1	1	1	
	Aufsteigende Gehälter					
	Leitender Regierungsdirektor	A 16	1	1	1	
	Lotteriedirektor als der stellvertretende Direktor der staatlichen Klassenlotterie in den süddeutschen Ländern		1	1	1	
	Regierungsdirektor	A 15	1	1	–	
	Oberregierungsrat	A 14	–	–	1	
	Regierungsrat	A 13	1	1	1	
	Oberamtsräte	A 13	2	2	2	
	Oberamtsrat gemäß § 3 Nr. 2 Buchst. a der V zu § 26 Abs. 4 Nr. 2 BBesG		1	1	–	
	Regierungsamtsräte	A 12	3	3	3	
	Regierungsamtsrat gemäß § 3 Nr. 2 Buchst. a der V zu § 26 Abs. 4 Nr. 2 BBesG		1	1	1	
	Regierungsamtmänner	A 11	6	6	6	
	Regierungsoberinspektoren	A 10	2	2	2	
	Regierungsoberinspektoren gemäß § 3 Nr. 2 Buchst. a der V zu § 26 Abs. 4 Nr. 2 BBesG		2	2	2	

Erläuterungen

Zu- oder Abgang in BesGr, VergGr, LohnGr	1985	1986	Begründung
1	2	3	4
Zu 13 05/422 43			
4. **Stellenumwandlungen**			
A 14 Bauoberrat	– 1	–	Umwandlung nach BesGr A 14 Oberregierungsrat
Oberregierungsrat	+ 1	–	Umwandlung von BesGr A 14 Bauoberrat
Zusammen 4	–	–	
Insgesamt Zugang/Abgang	–	–	
Zu 13 05/422 47 (Staatslotterie)			
2. **Stelleneinsparungen**			
A 5 Regierungsassistent	– 1	–	Einsparung
A 5 Oberamtsmeister	– 1	–	Einsparung
Zusammen 2	– 2	–	
3. **Stellenumsetzungen**			
A 15 Regierungsdirektor	+ 1	–	Umsetzung von 06 17/422 01
A 14 Oberregierungsrat	– 1	–	Umsetzung und Umwandlung nach 06 16/422 01 (Oberkonservator)
A 13 Oberamtsrat gemäß § 3 Nr. 2 Buchst. a der V zu § 26 Abs. 4 Nr. 2 BBesG	+ 1	–	Umsetzung und Umwandlung von 06 19/422 01 BesGr A 13 (Regierungsrat)
A 8 Regierungshauptsekretär	+ 1	–	Umsetzung von 06 19/422 01
A 7 Regierungsobersekretär	+ 1	–	Umsetzung von 06 19/422 01
Zusammen 3	+ 3	–	
Insgesamt Zugang/Abgang	+ 1	–	

13 05

Wirtschaftliche Unternehmen

Stellenplan

Titel	Bezeichnung	BesGr / VergGr / LohnGr	Stellenzahl 1985	Stellenzahl 1986	Stellenzahl 1984	Vermerke
1	2	3	4	5	6	7
noch	Amtsinspektor	A9+AZ	1	1	1	
422 47	Amtsinspektoren	A 9	2	2	2	
	Regierungshauptsekretär	A 8	1	1	–	
	Regierungsobersekretär	A 7	1	1	–	
	Regierungssekretär	A 6	1	1	1	
	Regierungsassistent	A 5	–	–	1	
	Oberamtsmeister	A 5	–	–	1	
	Zusammen		**29**	**29**	**28**	
	Zugang/Abgang		+1			
	b) Betrieb der Spielbanken					Auf Stellen für Regierungsräte dürfen ausnahmsweise auch Beamte des gehobenen Dienstes der BesGr A 12 und BesGr A 13 verrechnet werden.
	Oberregierungsräte	A 14	2	2	2	
	Regierungsräte	A 13	2	2	2	
	Zusammen		**4**	**4**	**4**	
	c) Spielbanküberwachung (Außenstellen in Garmisch-Partenkirchen, Bad Wiessee, Bad Kissingen, Bad Reichenhall und Lindau)					
	Regierungsamtsräte	A 12	3	3	3	
	Regierungsamtmänner	A 11	8	8	8	
	Regierungsoberinspektoren	A 10	13	13	13	
	Regierungsinspektoren	A 9	4	4	4	
	Zusammen		**28**	**28**	**28**	
422 31	**Abgeordnete Beamte**	A 11	1	1	1	
		A 10	3	3	3	
		A9 (Al)	1	1	1	
	Zusammen		**5**	**5**	**5**	
	Gesamtübersicht					
422 41	Staatsbad Bad Reichenhall		4	4	4	
422 41	Staatsbad Bad Steben		3	3	3	
422 41	Staatsbad Bad Kissingen		5	5	5	
422 41	Staatsbad Bad Brückenau		3	3	3	
422 42	Staatliche Seenschiffahrt		36	36	37	
422 43	Landeshafenverwaltung		9	9	9	
422 44	Staatliches Sägewerk Spiegelau		1	1	1	
422 45	Landeskraftwerke		1	1	1	
422 47	Staatliche Lotterieverwaltung					
	a) Staatslotterie		29	29	28	
	b) Betrieb der Spielbanken		4	4	4	
	c) Spielbanküberwachung		28	28	28	
	Personalsoll B (ohne Stellen für abgeordnete Beamte Titel 422 31)		123	123	123	

Epl. 13

Gesamtübersicht

Stellenplan

Titel	Bezeichnung	BesGr / VergGr / LohnGr	Stellenzahl 1985	Stellenzahl 1986	Stellenzahl 1984	Vermerke
1	2	3	4	5	6	7
	Gesamtübersicht					
422 21	Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst Zugleich **Personalsoll A**		155	190	–	
422 41	Staatsbäder		15	15	15	
422 42	Staatliche Seenschiffahrt		36	36	37	
422 43	Landeshafenverwaltung		9	9	9	
422 44	Staatliches Sägewerk Spiegelau		1	1	1	
422 45	Landeskraftwerke		1	1	1	
422 47	Staatliche Lotterieverwaltung		61	61	60	
425 71	Angestellte		1	1	1	
426 71	Arbeiter		28	28	28	
	Personalsoll B		152	152	152	

Übersicht

über die

Leistungen an und für Gemeinden, Gemeinde- und gemeindliche Zweckverbände,

die in anderen Kapiteln des Haushaltsplans veranschlagt sind

(Zu Kap. 13 10)

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
03 03					
		71 KOSTEN DER WAHLEN ZUM LANDTAG UND DER VOLKSENT–SCHEIDE			
633 71–7	011	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN	---	4.431,0	A --- B 3.703,9
		72 KOSTEN DER WAHLEN ZUM BUNDESTAG			
633 72–6	011	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN	---	---	A --- C 7,5
		75 VERHÜTUNG UND BEKÄMPFUNG ÜBERTRAGBARER KRANKHEI–TEN BEIM MENSCHEN			
643 75–1	314	ERSTATTUNG DES UNGEDECKTEN BETRIEBSAUFWANDES DES TUBERKULOSEKRANKENHAUSES PARSBERG	120,0	120,0	A 120,0 C 40,0
		76 KOSTEN DER WAHLEN ZUM EUROPÄISCHEN PARLAMENT			
633 76–2	011	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN	---	---	A 7.770,0
03 07					
		77 VOLKS–, BERUFS– UND ARBEITSSTÄTTENZÄHLUNG 1983			
633 77–2	014	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN AN GEMEINDEN	---	---	A --- B 5.042,0
03 08					
633 01–1	311	ERSTATTUNG VON LEISTUNGEN DER KREISFREIEN STÄDTE UND LANDKREISE FÜR DIE STAATLICHEN GESUNDHEITSÄMTER	627,0	627,0	A 580,0 B 565,1 C 565,8
633 03–9	215	ENTSCHÄDIGUNGEN AN DIE KREISFREIEN STÄDTE ZU DEN KOSTEN DER AUSGLEICHSÄMTER	11.200,0	12.200,0	A 13.140,0 B 13.940,1 C 13.574,4
633 05–7	215	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN	82,0	82,0	A 82,0 B 69,5 C 28,3
653 01–6	012	ZUR ENTRICHTUNG BÜRGERLICH–RECHTLICHER REICHNISSE	40,0	18,0	A 19,0 B 17,0 C 18,1
		73 BEKÄMPFUNG DER TUBERKULOSE			
633 73–4	314	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN AN GEMEINDEN	390,0	390,0	A 380,0 B 343,3 C 314,3
03 09					
633 01–9	215	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	1.200,0	1.200,0	A 1.304,0 B 845,1 C 959,5
883 01–6	012	LEISTUNGEN DES FREISTAATES BAYERN NACH § 2 ABS. 2, § 14 ABS. 2 UND § 16 DER RAHMENVEREINBARUNG VOM 31.7.1959 (GVBL S. 169)	---	---	A ---

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
03 18					
		99 KOSTEN DER DATENVERARBEITUNG			
633 99–3	042	AUSGABE FÜR DIE INANSPRUCHNAHME VON RECHENANLAGEN ANDERER STAATSBEHÖRDEN ODER ÖFFENTLICH–RECHTLICHER EINRICHTUNGEN	670,0	670,0	A 1.300,0 B 1.172,1 C 1.194,5
03 23					
883 01–7	044	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	44.465,0	44.967,0	A 36.297,0 B 35.232,4 C 32.459,6
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD. DM 22.000,0			
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1986 TSD. DM 22.000,0			
		FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.			
03 35					
633 01–4	511	AUFWENDUNGSERSATZ AN LANDKREISE FÜR DIE STAATLICHEN VETERINÄRÄMTER	2.885,0	2.975,0	A 2.810,0 B 2.613,2 C 2.519,6
03 63					
853 01–9	440	DARLEHEN DES LANDES AN GEMEINDEN FÜR VORHABEN NACH DEM STÄDTEBAUFÖRDERUNGSGESETZ UND ZUR FÖRDERUNG VON STÄDTEBAULICHEN STUDIEN UND MODELLVORHABEN	45.000,0	50.000,0	A 45.000,0 B 40.000,0 C 41.000,0
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD. DM 55.000,0			
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1986 TSD. DM 55.000,0			
		VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1985 IN HÖHE VON 55.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN *1986 TSD DM 15.000,0* *1987 TSD DM 20.000,0* *1988 TSD DM 20.000,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1986 IN HÖHE VON 55.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1987 TSD DM 15.000,0* *1988 TSD DM 20.000,0* *1989 TSD DM 20.000,0*			
853 02–8	440	DARLEHEN AUS BUNDESMITTELN AN GEMEINDEN FÜR VORHABEN NACH DEM STÄDTEBAUFÖRDERUNGSGESETZ UND ZUR FÖRDERUNG VON STÄDTEBAULICHEN STUDIEN UND MODELLVORHABEN	45.000,0	50.000,0	A 45.000,0 B 40.327,7 C 41.544,7
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD. DM 55.000,0			
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1986 TSD. DM 55.000,0			
		VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1985 IN HÖHE VON 55.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN *1986 TSD DM 15.000,0* *1987 TSD DM 20.000,0* *1988 TSD DM 20.000,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1986 IN HÖHE VON 55.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1987 TSD DM 15.000,0* *1988 TSD DM 20.000,0* *1989 TSD DM 20.000,0*			

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
03 63					
853 03–7	440	DARLEHEN DES LANDES FÜR MASSNAHMEN IM RAHMEN DES BAYER. STÄDTEBAUFÖRDERUNGSPROGRAMMS UND FÜR SONSTIGE STÄDTEBAULICHE MASSNAHMEN (NEUBEWILLIGUNGEN) VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD. DM 28.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1986 TSD. DM 28.000,0 *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1985 IN HÖHE VON 28.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1986 TSD. DM 5.000,0* *1987 TSD. DM 13.000,0* *1988 TSD. DM 10.000,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1986 IN HÖHE VON 28.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1987 TSD. DM 5.000,0* *1988 TSD. DM 14.000,0* *1989 TSD. DM 9.000,0* *DIE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN SIND BEI 853 04 ABZUDECKEN.*	---	---	A 6.000,0
853 04–6	440	DARLEHEN DES LANDES FÜR MASSNAHMEN IM RAHMEN DES BAYERISCHEN STÄDTEBAUFÖRDERUNGSPROGRAMMS UND FÜR SONSTIGE STÄDTEBAULICHE MASSNAHMEN (ABWICKLUNG FRÜHERER PROGRAMME)	17.000,0	17.000,0	A 11.000,0 B 3.535,8 C 3.904,5
883 03–1	440	ZUSCHÜSSE AUS BUNDESMITTELN AN GEMEINDEN FÜR VORHABEN NACH DEM STÄDTEBAUFÖRDERUNGSGESETZ UND ZUR FÖRDERUNG VON STÄDTEBAULICHEN STUDIEN UND MODELL–VORHABEN	---	---	A --- B 344,2 C 1.564,7
883 04–0	440	ZUSCHÜSSE DES LANDES AN GEMEINDEN FÜR VORHABEN NACH DEM STÄDTEBAUFÖRDERUNGSGESETZ UND ZUR FÖRDERUNG VON STÄDTEBAULICHEN STUDIEN UND MODELLVORHABEN	---	---	A --- B 233,4 C 1.016,3
883 05–9	440	ZUSCHÜSSE DES LANDES FÜR MASSNAHMEN IM RAHMEN DES BAYER. STÄDTEBAUFÖRDERUNGSPROGRAMMS UND FÜR SONSTIGE STÄDTEBAULICHE MASSNAHMEN	---	---	A --- B 151,2 C 740,4
883 06–8	440	ZUSCHÜSSE DES LANDES FÜR ALLGEMEIN BEDEUTSAME STÄDTEBAULICHE PLANUNGEN UND FÜR DIE STÄDTEBAULICHE FORSCHUNG UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DER ZIELE UND PROGRAMME DER LANDESENTWICKLUNG VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD. DM 1.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1986 TSD. DM 1.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	2.000,0	1.700,0	A 700,0 B 1.268,4 C 989,6
883 07–7	422	ZUSCHÜSSE AUS BUNDESMITTELN FÜR ALLGEMEIN BEDEUTSAME BAULEITPLANUNGEN EINSCHL. VORBEREITENDER UNTERSUCHUNGEN SOWIE FÜR DIE STÄDTEBAULICHE FORSCHUNG	---	***	A ---
03 77					
623 01–8	623	SCHULDENDIENSTHILFEN FÜR DARLEHEN ZUR UNTERHALTUNG UND ZUM AUSBAU VON GEWÄSSERN SOWIE ZU BODENKULTUR–UNTERNEHMEN AN GEMEINDEN UND GV	307,0	301,0	A 897,0 B 1.063,1 C 1.108,0
623 02–7	524	SCHULDENDIENSTHILFEN FÜR DARLEHEN ZU WIRTSCHAFTS–WEGEBAUTEN AN GEMEINDEN UND GV	46,0	---	A 379,0 B 378,9 C 378,9
623 03–6	623	SCHULDENDIENSTHILFEN FÜR DARLEHEN ZUM BAU VON WASSERVERSORGUNGSANLAGEN AN GEMEINDEN UND GV	4.689,0	4.335,0	A 8.000,0 B 10.814,0 C 11.729,6
623 04–5	623	SCHULDENDIENSTHILFEN FÜR DARLEHEN ZUM BAU VON ABWASSERANLAGEN AN GEMEINDEN UND GV	2.827,0	2.035,0	A 6.293,0 B 7.203,2 C 8.736,9

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
03 77					
627 03–2	623	SCHULDENDIENSTHILFEN FÜR DARLEHEN ZUM BAU VON WASSERVERSORGUNGSANLAGEN AN ZWECKVERBÄNDE	19.267,0	16.797,0	A 30.774,0 B 32.530,3 C 35.229,8
627 04–1	623	SCHULDENDIENSTHILFEN FÜR DARLEHEN ZUM BAU VON ABWASSERANLAGEN AN ZWECKVERBÄNDE	837,0	625,0	A 2.386,0 B 3.029,1 C 3.637,4
		79 VERWENDUNG DER ABWASSERABGABE			
613 79–7	623	ZUWEISUNGEN AN DIE LANDKREISE UND KREISFREIEN GEMEINDEN ZUR DECKUNG DES VERWALTUNGSAUFWANDES BEIM VOLLZUG DES ABWAG UND BAYABWAG	2.200,0	2.500,0	A 2.000,0 B 3.529,1
882 79–1	623	MASSNAHMEN AN GEWÄSSERN ZWEITER UND DRITTER ORDNUNG ZUR VERBESSERUNG DER GEWÄSSERGÜTE	5.200,0	9.800,0	A
883 79–0	623	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR DEN BAU VON ABWASSERANLAGEN	14.000,0	14.000,0	A 29.700,0
887 79–6	623	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE FÜR DEN BAU VON ABWASSERANLAGEN	4.000,0	4.000,0	A 7.000,0
		95 FÖRDERUNG WASSERWIRTSCHAFTLICHER AUFGABEN AN GEWÄSSERN ZWEITER UND DRITTER ORDNUNG UND ZUR REGELUNG DES BODENWASSERHAUSHALTS SOWIE DER LAWINENVERBAUUNG			
883 95–0	623	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	9.000,0	9.000,0	A 7.000,0 B 18.893,9 C 12.549,4
887 95–6	623	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN ZWECKVERBÄNDE	500,0	500,0	A 800,0 B 1.662,0 C 1.476,0
		96 FÖRDERUNG VON WIRTSCHAFTSWEGEBAUTEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM VERSTÄRKTEN AUSBAU IM ZONEN–RANDGEBIET			
883 96–9	524	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	2.500,0	2.500,0	A 3.000,0 B 1.944,0 C 2.819,0
		97 FÖRDERUNG DES BAUES VON WASSERVERSORGUNGSANLAGEN			
883 97–8	623	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	90.000,0	90.000,0	A 65.000,0 B 30.262,0 C 38.566,7
887 97–4	623	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN ZWECKVERBÄNDE	79.000,0	79.000,0	A 79.000,0 B 78.863,0 C 96.187,0
		98 FÖRDERUNG DES BAUES VON ABWASSERANLAGEN			
883 98–7	623	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	160.000,0	160.000,0	A 180.000,0 B 131.057,1 C 128.269,9
887 98–3	623	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN ZWECKVERBÄNDE	50.400,0	43.500,0	A 60.000,0 B 69.827,0 C 67.319,0
04 05					
643 01–3	056	VOLLZUG VON MASSREGELN DER BESSERUNG UND SICHERUNG IN ANSTALTEN ANDERER VERWALTUNGEN	37.000,0	40.000,0	A 35.500,0 B 29.759,8 C 27.701,0

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
04 05					
883 01–2	056	ZUSCHUSS AN DIE GEMEINDE BERNAU ZUR FINANZIERUNG DES ANSCHLUSSES DER JUSTIZVOLLZUGSANSTALT BERNAU AN DIE GEMEINDLICHE WASSERVERSORGUNG	---	---	A --- B 1.114,4
05 02					
		99 KOSTEN DER DATENVERARBEITUNG			
653 99–7	168	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE	---	---	A 7,0 B 14,2
05 04					
653 05–6	124	LEHRPERSONALZUSCHÜSSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE ZUM BETRIEB VON GYMNASIEN UND KOLLEGS	82.000,0	83.900,0	A 81.500,0 B 79.119,7 C 75.627,1
653 06–5	123	LEHRPERSONALZUSCHÜSSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE ZUM BETRIEB VON REALSCHULEN	49.300,0	50.600,0	A 49.400,0 B 49.347,4 C 49.325,4
653 08–3	124	GASTSCHÜLERZUSCHÜSSE UND GASTSCHÜLERBEITRÄGE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE ZUM BETRIEB VON GYMNASIEN UND REALSCHULEN	15.000,0	14.500,0	A 16.620,0 B 25.089,1 C 36.302,2
657 01–6	124	ZUWEISUNGEN AN DEN ZWECKVERBAND BAYER. LANDSCHULHEIME NACH DEM SCHULFINANZIERUNGSGESETZ	7.500,0	7.700,0	A 7.400,0 B 7.307,6 C 7.076,6
657 02–5	124	ZUWEISUNGEN AN DEN ZWECKVERBAND BAYER. LANDSCHULHEIME NACH MASSGABE DER UMLAGEPFLICHT DES FREISTAATES BAYERN ALS VERBANDSMITGLIED	11.450,0	11.800,0	A 11.050,0 B 10.500,0 C 10.132,6
		71 FÖRDERUNG DER JUGENDARBEIT AUS BUNDESMITTELN			
883 71–7	238	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	1.000,0	1.000,0	A --- B 3.509,9 C 1.693,6
		72 FÖRDERUNG VON SPORTSTÄTTEN AUS BUNDESMITTELN			
883 72–6	323	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	11.000,0	11.000,0	A 9.000,0 B 10.926,4 C 8.170,3
		73 FÖRDERUNG VON SONSTIGEN KULTURELLEN MASSNAHMEN IM ZONENRAND– UND GRENZGEBIET AUS BUNDESMITTELN			
653 73–3	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE	1.500,0	1.500,0	A 1.000,0 B 1.460,3 C 1.665,5
883 73–5	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	3.000,0	3.000,0	A 2.000,0 B 2.835,5 C 2.931,9
		74 FÖRDERUNG VON SCHULBAUTEN UND KINDERGARTENBAUTEN IM ZONENRAND– UND GRENZGEBIET AUS BUNDESMITTELN			
883 74–4	121	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	5.500,0	5.500,0	A 4.000,0 B 6.599,0 C 5.598,0
		75 FÖRDERUNG VON MODELLVERSUCHEN IM BILDUNGSWESEN AUS BUNDESMITTELN			
653 75–1	129	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE	---	---	A --- B 30,7 C 131,2

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
05 04					
883 75–3	129	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	---	---	A ---
		76 AUSGABEN FÜR SCHULVERSUCHE			
653 76–0	129	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE	4.213,2	4.292,9	A 4.195,0 B 3.757,7 C 3.570,5
657 76–6	129	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE	30,0	30,0	A 300,0 B 262,2 C 270,4
		77 AUSGABEN AUF GRUND DES GESETZES ÜBER DIE LERNMITTELFREIHEIT			
653 77–9	121	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	34.100,0	34.100,0	A 25.740,0 B 27.782,7 C 26.648,6
657 77–5	121	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE	1.300,0	1.300,0	A 1.300,0 B 1.498,2 C 1.303,3
		78 AUSGABEN FÜR NICHTSTAATLICHE BERUFSSCHULEN UND BERUFSAUFBAUSCHULEN			
653 78–8	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	104.000,0	107.000,0	A 99.800,0 B 99.127,9 C 94.185,4
657 78–4	127	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE	---	---	A --- B 20,2 C 29,6
		79 AUSGABEN FÜR NICHTSTAATLICHE BERUFSOBERSCHULEN			
653 79–7	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	8.000,0	8.200,0	A 7.500,0 B 8.021,9 C 7.124,3
		80 AUSGABEN FÜR NICHTSTAATLICHE BERUFSFACHSCHULEN EINSCHLIESSLICH WIRTSCHAFTSSCHULEN			
653 80–4	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	46.400,0	46.400,0	A 45.500,0 B 45.178,2 C 43.880,7
		81 AUSGABEN FÜR NICHTSTAATLICHE FACHSCHULEN			
653 81–3	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	3.000,0	3.000,0	A 3.000,0 B 2.384,0 C 2.554,6
		82 AUSGABEN AN KOMMUNALE KÖRPERSCHAFTEN UND PRIVATE SCHULTRÄGER FÜR FACHOBERSCHULEN			
653 82–2	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	9.150,0	9.250,0	A 10.800,0 B 9.568,1 C 10.028,5
		83 AUSGABEN FÜR NICHTSTAATLICHE FACHAKADEMIEN			
653 83–1	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	16.000,0	16.600,0	A 15.000,0 B 15.293,4 C 13.546,4

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
05 04					
		87 AUSGABEN FÜR SCHULLANDHEIME			
883 87–9	129	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	---	---	A --- B 46,0 C 100,0
		88 FÖRDERUNG DES BAUES VON KINDERHORTEN			
883 88–8	238	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	700,0	700,0	A 500,0 B 245,3 C 873,6
		89 AUSGABEN FÜR JUGENDARBEIT			
653 89–5	238	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE	600,0	600,0	A 600,0 B 11,3 C 15,5
883 89–7	238	ZUWEISUNGEN AM GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	2.000,0	2.000,0	A 1.500,0 B 2.471,3 C 2.212,4
		91 AUSGABEN ZUR FÖRDERUNG DES SPORTWESENS (OHNE SCHULSPORT)			
653 91–1	324	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE	500,0	500,0	A 500,0 B 466,2 C 580,3
883 91–3	323	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	3.000,0	3.000,0	A 3.000,0 B 2.742,3 C 5.806,2
		95 AUSGABEN FÜR DAS PÄDAGOGISCHE PERSONAL AN KINDERGÄRTEN			
653 95–7	126	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	58.000,0	59.000,0	A 50.200,0 B 48.593,4 C 44.794,1
		96 AUSTAUSCH VON DEUTSCHEN UND FRANZÖSISCHEN KINDERGÄRTNERINNEN UND ERZIEHERINNEN			
653 96–6	126	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	220,0	220,0	A 135,0 B 164,1 C 238,2
05 05					
		73 FÖRDERUNG NICHTSTAATLICHER THEATER UND VON EINRICHTUNGEN AUF DEM GEBIET DER DARSTELLENDEN KUNST			
653 73–0	181	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	40.925,0	41.660,0	A 40.260,0 B 34.529,5 C 34.113,0
657 73–6	181	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE	7.800,0	7.940,0	A 7.223,0 B 6.581,0 C 6.457,0
		75 AUSGABEN FÜR KÜNSTLERISCHE MUSIKPFLEGE, JUGEND– UND VOLKSMUSIKPFLEGE, FÖRDERUNG BEDEUTENDER ORCHESTER UND MUSIKSCHULEN			
653 75–8	182	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	5.820,0	6.030,0	A 5.046,0 B 432,2 C 406,3

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
05 05					
		77 FÖRDERUNG UND PFLEGE DER BILDENDEN KUNST UND DER LITERATUR			
653 77–6	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	30,0	30,0	A 30,0 C 8,0
883 77–8	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	---	---	A --- C 50,0
		78 AUSGABEN ZUR FÖRDERUNG DER HEIMATPFLEGE			
653 78–5	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	15,0	15,0	A 15,0
		80 FÖRDERUNG DES ÖFFENTLICHEN BÜCHEREIWESENS			
653 80–1	157	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE	4.400,0	4.450,0	A 4.130,0 B 3.202,5 C 3.552,0
883 80–3	157	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD. DM 800,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1986 TSD. DM 800,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	2.650,0	2.650,0	A 2.650,0 B 1.736,2 C 1.672,9
		81 FÖRDERUNG DER ERWACHSENENBILDUNG			
653 81–0	153	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	2.800,0	2.800,0	A 2.600,0 B 2.467,2 C 2.511,3
883 81–2	153	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	---	---	A ---
		82 BESONDERE EINRICHTUNGEN DER ERWACHSENENBILDUNG			
653 82–9	153	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A ---
05 08					
883 01–3	132	ERSTATTUNG AN DIE STADT MÜNCHEN	100,0	---	A 360,0 B 57,3 C 183,9
05 12					
883 01–5	131	BEITRAG AN DIE STADT FREISING ZUR SANIERUNG DER BIOLOGISCHEN KLÄRANLAGE	---	400,0	A
05 13					
643 01–4	132	ERSTATTUNG VON ZINSEN UND TILGUNGSRATEN FÜR ÄUSSERE SCHULDEN AN DIE STADT MÜNCHEN	180,0	170,0	A 188,0
05 16					
643 01–7	131	ERSTATTUNGEN AN DIE STADT MÜNCHEN	1.190,0	1.267,0	A
05 19					
643 01–1	131	ERSTATTUNG VON PERSONALKOSTEN AN DIE STADT NÜRNBERG	16,0	16,6	A 15,4 B 14,7 C 14,1

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
05 28		76 AUSGABEN FÜR LEHRKRANKENHÄUSER			
643 76–2	132	ERSTATTUNGEN FÜR LAUFENDE AUSGABEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	10.064,0	10.031,0	A 9.842,0 B 8.622,6 C 8.788,2
883 76–1	132	ERSTATTUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	---	---	A --- B 9,7 C 284,4
05 32		81 BETRIEBSAUSGABEN DER KLINIK			
883 81–6	312	ZUWEISUNG AN DIE STADT BAMBERG	***	***	A ---
05 39					
643 01–9	137	SONSTIGE ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	90,0	100,0	A 80,0 B 101,7 C 106,1
05 43					
643 01–1	137	SONSTIGE ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	80,0	88,0	A 1.155,0 B 27,9 C 18,5
05 55		74 AUSGABEN FÜR DIE BETREUUNG STAATLICHER BUCHBESTÄNDE DURCH DRITTE			
653 74–4	162	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	14,0	14,0	A 14,0 C 8,2
05 56					
653 01–0	157	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN	60,0	60,0	A 110,0 B 54,9 C 79,9
05 58					
643 01–9	178	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GV FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON LEHRPERSONAL	---	---	A --- B 28,6
05 64					
633 01–2	111	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON VERWALTUNGSPERSONAL	---	---	A ---
05 65					
633 01–9	121	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON VERWALTUNGSPERSONAL	---	---	A --- B 249,4 C 255,6
05 66					
633 01–7	122	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON VERWALTUNGSPERSONAL	---	---	A --- B 65,0 C 46,3
653 01–2	122	ERSTATTUNGEN AN DIE BEZIRKE FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON LEHR– UND VERWALTUNGSPERSONAL	2.255,0	2.310,0	A 2.200,0 B 3.972,7 C 3.026,2

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
05 66					
		73 MODELLVERSUCH PÄDAGOGISCHE FRÜHFÖRDERUNG BEHINDERTER KINDER			
653 73–5	122	ZUSCHÜSSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	200,0	200,0	A 200,0 B 33,0 C 80,0
05 68					
633 01–3	127	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GV FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON VERWALTUNGSPERSONAL	---	---	A --- B 30,7 C 31,8
643 01–1	127	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GV FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON LEHRKRÄFTEN	---	---	A --- B 134,3 C 269,4
643 02–0	127	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GV FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON LEHRKRÄFTEN IN DER LEHRERAUSBILDUNG	1.770,0	1.810,0	A 1.578,0 B 1.499,2 C 1.194,7
05 69					
883 01–8	127	LEISTUNGEN DES STAATES FÜR NACH ART. 53 ABS. 2 GBSCH ÜBERTRAGENE SCHULANLAGEN	2.300,0	---	A 8.400,0 B 6.308,0 C 2.311,0
05 71					
633 01–4	123	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A --- B 2,2 C 49,0
653 01–9	111	LEISTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR DIE BEREITSTELLUNG DES RAUM– UND SACHBEDARFS DER MINISTERIALBEAUFTRAGTEN FÜR DIE REALSCHULEN	54,0	67,5	A 36,0 B 36,0 C 36,0
05 72					
633 01–2	124	ERSTATTUNGEN VON VERWALTUNGSAUSGABEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	400,0	400,0	A 420,0 B 348,7 C 405,1
653 01–7	124	LEISTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR DIE BEREITSTELLUNG DES RAUM– UND SACHBEDARFS DER MINISTERIALBEAUFTRAGTEN FÜR DIE GYMNASIEN	120,0	120,0	A 120,0
653 02–6	124	LEISTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR DIE BEREITSTELLUNG DES SACHBEDARFS DER SEMINARSCHULEN	350,0	350,0	A
05 73					
643 01–8	127	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE IM RAHMEN DER FACHPRAKTISCHEN AUSBILDUNG UND FÜR DIE ABORDNUNG VON LEHRKRÄFTEN	---	---	A --- B 47,3 C 2,6
653 01–5	127	LEISTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR DIE BEREITSTELLUNG DES RAUM– UND SACHBEDARFS DER MINISTERIALBEAUFTRAGTEN FÜR DIE FACHOBERSCHULEN	15,0	15,0	A 15,0 B 15,0 C 15,0
05 82					
		78 FÖRDERUNG NICHTSTAATLICHER MUSEEN			
883 78–6	183	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	1.500,0	1.500,0	A 1.500,0 B 1.056,3 C 1.781,0

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
05 83		73 ERHALTUNG, INSTANDSETZUNG UND BESCHREIBUNG DER SAMMLUNGEN, WERBEMASSNAHMEN			
883 73–9	183	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A ---
05 86		75 ERHALTUNG UND SICHERUNG VON KUNST– UND GESCHICHTSDENKMÄLERN			
883 75–9	184	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	5.000,0	5.000,0	A 5.000,0 B 3.463,3 C 3.742,8
		76 ZINSZUSCHÜSSE FÜR DARLEHEN ZUR INSTANDSETZUNG VON KUNSTDENKMÄLERN			
623 76–3	184	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	---	---	A ---
		78 ENTSCHÄDIGUNGSLEISTUNGEN NACH DEM DENKMAL–SCHUTZGESETZ			
653 78–4	184	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A ---
883 78–6	184	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	12.000,0	12.000,0	A --- B 7.560,6 C 8.768,7
06 14					
633 01–2	137	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	15,5	15,5	A 80,0 B 9,2
07 04					
883 64–2	692	ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN NACH DEM SONDERRAHMEN–PLAN ZUR GEMEINSCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER REGIONALEN WIRTSCHAFTSSTRUKTUR" – INFRASTRUKTUR–MASSNAHMEN IM RAHMEN DES PROGRAMMS FÜR ZUKUNFTS–INVESTITIONEN	***	***	A --- B 86,7– C 165,2–
		71 GEMEINSCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER REGIONALEN WIRTSCHAFTSSTRUKTUR"			
883 71–3	692	ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD. DM 44.600,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1986 TSD. DM 44.600,0 *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1985 IN HÖHE VON 44.600,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1986 TSD. DM 22.300,0* *1987 TSD. DM 22.300,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1986 IN HÖHE VON 44.600,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1987 TSD. DM 22.300,0* *1988 TSD. DM 22.300,0*	59.900,0	59.900,0	A 55.400,0 B 50.418,2 C 48.982,8
		72 REGIONALES WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSPROGRAMM			
853 72–8	692	DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A ---
883 72–2	692	ZUSCHÜSSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD. DM 31.200,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1986 TSD. DM 31.200,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	42.600,0	41.750,0	A 57.100,0 B 33.636,1 C 30.430,1

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
07 04					
		73 BAYERISCHES GRENZHILFEPROGRAMM			
853 73–7	692	DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A ---
883 73–1	692	ZUSCHÜSSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	9.000,0	9.000,0	A 8.500,0
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD. DM 6.000,0			B 3.667,7
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1986 TSD. DM 6.000,0			C 5.010,7
		FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.			
		74 EUROPÄISCHER FONDS FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG (EFRE) – VERSTÄRKUNG VON MASSNAHMEN DER REGIONALEN WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG			
883 74–0	692	ZUSCHÜSSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	***	***	A ---
					B 7.156,0
					C 5.314,9
		78 MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DES FREMDENVERKEHRS EINSCHLIESSLICH SAISONVERLÄNGERUNG			
883 78–6	650	ZUSCHÜSSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	3.800,0	3.800,0	A 3.800,0
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD. DM 3.000,0			B 3.499,0
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1986 TSD. DM 3.000,0			C 3.358,0
		FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.			
07 05					
883 64–9	629	ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN FÜR DEN AUSBAU DER FERNWÄRMEVERSORGUNG IN STÄDTISCHEN SCHWERPUNKT-BEREICHEN IM RAHMEN DES PROGRAMMS FÜR ZUKUNFTS-INVESTITIONEN	---	---	A ---
					B 7.440,0
					C 33.200,0
		71 AUSGABEN ZUR VERBESSERUNG DES NAHVERKEHRS, INSBESONDERE IM VOLLZUG DES NAHVERKEHRSPROGRAMMS			
653 71–8	741	ZUSCHÜSSE ZU DEN KOSTEN FÜR ERHEBUNGEN UND ZÄHLUNGEN	400,0	400,0	A 400,0
					B 206,0
					C 320,1
883 71–0	741	ZUSCHÜSSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR DIE BESCHAFFUNG VON OMNIBUSSEN UND GERÄTEN	4.000,0	4.000,0	A 4.000,0
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD. DM 1.500,0			B 1.160,4
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1986 TSD. DM 1.500,0			C 902,0
		FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.			
		75 FÖRDERUNG VON MASSNAHMEN IM ENERGIEBEREICH			
883 75–6	622	ZUSCHÜSSE ZUM BAU VON KOHLEHEIZKRAFTWERKEN UND ZUM AUSBAU DER FERNWÄRMEVERSORGUNG	35.000,0	35.000,0	A 43.000,0
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD. DM 54.000,0			B 27.800,0
		VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1985 IN HÖHE VON 54.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN 1986 35.000,0 TSD. DM, 1987 19.000,0 TSD. DM.			C 262,0
		76 AUFSUCHUNG UND UNTERSUCHUNG MINERALISCHER ROHSTOFFE UND BERGBAULICHER MINERALLAGERSTÄTTEN SOWIE VON WASSERVORKOMMEN			
853 76–1	623	DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	100,0	100,0	A 100,0
883 76–5	623	ZUSCHÜSSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A ---

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
08 03					
883 01–8	128	ZUSCHUSS ZUR ERWEITERUNG DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN LEHRANSTALTEN IN LANDSBERG	---	***	A --- B 200,0 C 1.065,0
883 02–7	128	ZUSCHUSS ZUM AUSBAU DER MENAGERIE IN TRIESDORF VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD. DM 90,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	120,0	90,0	A
887 01–4	529	ZUSCHUSS AN DIE TEILNEHMERGEMEINSCHAFT FLURBEREINIGUNG STEINACH–AGENDORF ZUR ERHALTUNG DER FUTTERPFLANZENZÜCHTUNG DURCH DIE FIRMA "SAATZUCHT STEINACH"	***	***	A ---
		86 MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DER AUSBILDUNG UND WEITERBILDUNG IN DER LAND– UND FORSTWIRTSCHAFT			
643 86–7	549	ERSTATTUNGEN AUS ANLASS VON UMBAUMASSNAHMEN BEIM AMT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND BODENKULTUR WÜRZBURG	---	---	A --- B 46,0
883 86–6	128	FÖRDERUNG DES BAUES, UMBAUES UND DER ERSTAUSSTATTUNG VON LANDWIRTSCHAFTLICHEN FACHSCHULEN EINSCHLIESSLICH FACHAKADEMIEN UND ZUWENDUNGEN FÜR DEN BAU VON ÄMTERGEBÄUDEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD. DM 2.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1986 TSD. DM 1.600,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	4.090,0	3.980,0	A 6.190,0 B 3.133,5 C 6.143,4
		87 FÖRDERUNG DER DORFERNEUERUNG, DER LANDENTWICKLUNG UND DER ERHALTUNG DER KULTURLANDSCHAFT IN DER FLURBEREINIGUNG			
887 87–1	521	ZUSCHÜSSE ZUR FÖRDERUNG DER DORFERNEUERUNG VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD. DM 10.800,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1986 TSD. DM 10.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	30.000,0	28.500,0	A 30.500,0 B 28.700,0 C 32.025,0
08 04					
653 01–4	529	DURCHFÜHRUNG DER AGRARSTRUKTURELLEN VORPLANUNG	---	---	A --- B 295,7 C 167,6
		91 RATIONALISIERUNGSMASSNAHMEN IM ERZEUGUNGSBEREICH			
883 91–7	529	ZUSCHÜSSE ZUR FÖRDERUNG FORSTLICHER VORHABEN IN GEMEINDE– UND KÖRPERSCHAFTSWALDUNGEN	---	---	A ---
		98 WASSERWIRTSCHAFTLICHE UND KULTURBAUTECHNISCHE MASSNAHMEN			
887 98–6	623	ZUSCHÜSSE ZUR FÖRDERUNG WASSERWIRTSCHAFTLICHER UND KULTURBAUTECHNISCHER MASSNAHMEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD. DM 75.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1986 TSD. DM 75.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	75.500,0	75.500,0	A 73.410,0
08 30					
637 01–0	511	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN	70,0	72,0	A 35,0 B 64,1 C 30,7
09 03					
653 02–3	549	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND KÖRPERSCHAFTEN USW. FÜR PERSONALAUFWAND (BETRIEBSLEITUNG UND –AUSFÜHRUNG DURCH EIGENE DIENSTKRÄFTE)	3.100,0	3.100,0	A 3.000,0 B 2.640,0 C 2.992,0

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
09 05					
653 01–9	812	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN U. GEMEINDEVERBÄNDE FÜR WEGEUNTERHALTUNG UND SONSTIGE DEM FORSTBETRIEB DIENENDE MASSNAHMEN	20,0	20,0	A 40,0 B 6,7 C 13,7
883 01–1	812	EINMALIGE ABFINDUNG FÜR ÜBERTRAGUNG DER STRASSENBAU–LAST FÜR FORSTSTRASSEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDE–VERBÄNDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD. DM 200,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1986 TSD. DM 200,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	200,0	200,0	A 400,0 B 47,0 C 21,8
883 02–0	812	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE ZU WEGEBAUTEN UND SONSTIGEN DEM FORSTBETRIEB DIENENDEN MASSNAHMEN	150,0	150,0	A 160,0 B 55,3 C 74,5
887 01–7	812	BETEILIGTENLEISTUNG ZU WASSERBAULICHEN MASSNAHMEN	1.500,0	1.500,0	A ---
10 03					
		92 ZUR BEKÄMPFUNG DES DROGEN– UND RAUSCHMITTEL–MISSBRAUCHS			
653 92–2	314	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	---	---	A ---
883 92–4	314	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	---	---	A --- C 810,3
		97 MASSNAHMEN, DIENSTE UND EINRICHTUNGEN ZUR VERSORGUNG PSYCHISCH KRANKER UND PSYCHISCH BEHINDERTER; PSYCHOSOZIALE PRÄVENTION			
653 97–7	314	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	200,0	200,0	A 355,0 B 76,5 C 1,5
883 97–9	314	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	400,0	400,0	A 280,0 B 177,4
10 05					
		71 MASSNAHMEN DER BERUFSFÖRDERUNG UND DER FÖRDERUNG DER BERUFSAUS– UND –WEITERBILDUNG JUGENDLICHER (BAYER. JUGENDWERK)			
653 71–2	252	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A ---
		72 MASSNAHMEN DER BERUFSFÖRDERUNG UND DER FÖRDERUNG DER BERUFSAUS– UND –WEITERBILDUNG JUGENDLICHER (BAYER. JUGENDWERK)			
853 72–9	252	DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A ---
		73 MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DER BERUFSHILFE UND FREIWILLIGER SOZIALER DIENSTE			
653 73–0	252	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	---	---	A ---
		75 LEISTUNGEN FÜR AUS LANDES– UND BUNDESMITTELN VERSTÄRKT GEFÖRDERTE ARBEITSBESCHAFFUNGSMASSNAHMEN			
653 75–8	253	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	---	---	A
853 75–6	253	DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD. DM 5.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1986 TSD. DM 5.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	2.400,0	2.400,0	A 3.000,0 B 1.019,6 C 1.149,0

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
10 05					
857 75–2	253	DARLEHEN AN ZWECKVERBÄNDE	---	---	A ---
883 75–0	253	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	2.600,0	2.600,0	A 1.000,0 B 428,0 C 598,2
887 75–6	253	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN ZWECKVERBÄNDE	---	---	A ---
		76 MASSNAHMEN DER BERUFLICHEN ANPASSUNG UND EIN–GLIEDERUNG VON ARBEITSKRÄFTEN			
653 76–7	253	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	100,0	100,0	A 100,0
		78 MASSNAHMEN, DIENSTE UND EINRICHTUNGEN FÜR BEHINDERTE, INSBESONDERE DER BERUFLICHEN, SOZIALEN UND MEDIZINISCHEN REHABILITATION			
653 78–5	235	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	---	---	A ---
883 78–7	235	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	---	---	A ---
		79 MASSNAHMEN FÜR AUSLÄNDISCHE ARBEITNEHMER UND IHRE FAMILIEN, INSBESONDERE ZUR FÖRDERUNG DER SOZIALEN UND GESELLSCHAFTLICHEN EINGLIEDERUNG			
653 79–4	253	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	50,0	50,0	A 150,0 C 115,0
10 06					
643 02–7	249	AUFWENDUNGEN FÜR GRÄBER DER OPFER VON KRIEG UND GEWALTHERRSCHAFT DURCH GEMEINDEN UND GEMEINDEVER–BÄNDE	2.200,0	2.200,0	A 2.000,0 B 2.498,6 C 2.460,9
643 03–6	247	ERSTATTUNGSLEISTUNG DES FREISTAATES BAYERN FÜR ERHOLUNGS– UND WOHNUNGSFÜRSORGE IN DER KOF	800,0	800,0	A 950,0 B 738,4 C 783,8
		74 LEISTUNGEN DER KRIEGSOPFERFÜRSORGE, DIE IM VOLLZUG DES ERSTEN ÜBERLEITUNGSGESETZES ANFALLEN (SOWEIT NICHT IN DEN TG 71 – 73 ENTHALTEN)			
643 74–0	247	ERSTATTUNGEN AN ANDERE TRÄGER DER KRIEGSOPFERFÜR–SORGE (LANDESANTEIL)	30,0	30,0	A 75,0 B 3,0 C 18,3
10 07					
		71 LANDESPLAN FÜR ALTENHILFE			
653 71–8	235	ZUWEISUNGEN FÜR MASSNAHMEN DER OFFENEN ALTENHILFE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	300,0	300,0	A 300,0 B 29,4 C 164,9
853 71–6	235	DARLEHEN FÜR MASSNAHMEN DES LANDESPLANS FÜR ALTENHILFE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD. DM 14.250,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1986 TSD. DM 14.250,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	15.750,0	15.750,0	A 19.750,0 B 5.141,8 C 5.306,6
883 71–0	235	ZUWEISUNGEN FÜR MASSNAHMEN DES LANDESPLANS FÜR ALTENHILFE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD. DM 3.750,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1986 TSD. DM 3.750,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	7.050,0	7.050,0	A 6.100,0 B 3.946,7 C 5.031,3

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982	TSD. DM
1	2	3	4	5		6
10 07						
		72 FÖRDERUNG VON SOZIALEN DIENSTEN				
653 72–7	235	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	50,0	50,0	A	50,0
		74 FÖRDERUNG VON MASSNAHMEN UND EINRICHTUNGEN DER JUGENDHILFE				
653 74–5	238	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	2.400,0	2.400,0	A	1.380,0
					B	2.246,8
					C	2.737,2
883 74–7	238	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	1.100,0	1.100,0	A	300,0
					B	230,6
					C	1.065,0
		76 FÖRDERUNG DER VORBEUGENDEN JUGENDHILFE, DES JUGENDSCHUTZES UND VON MASSNAHMEN ZUR SUCHTBE–KÄMPFUNG				
653 76–3	238	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	295,0	295,0	A	190,0
					B	560,2
					C	716,8
883 76–5	238	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	50,0	50,0	A	50,0
		77 FÖRDERUNG STAATLICH ANERKANNTER SCHWANGEREN–BERATUNGSSTELLEN NACH ART. 14 SCHWBERG				
653 77–2	299	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	200,0	200,0	A	200,0
					B	75,1
					C	74,9
		79 FÖRDERUNG VON HEIMEN UND ÄHNLICHEN EINRICHTUNGEN NACH DEM SONDERSCHULGESETZ				
883 79–2	299	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	2.500,0	2.500,0	A	500,0
					C	95,0
10 20						
637 01–7	214	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSKOSTEN AN DIE AKDB	---	---	A	---
10 24						
643 01–1	242	AUSGABEN FÜR KURTAXE	225,0	225,0	A	270,0
					B	202,1
					C	207,5
10 53						
633 01–2	249	ERSTATTUNGEN VON VERWALTUNGSAUSGABEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	10,0	10,0	A	10,0
					B	10,0
					C	10,0
643 02–9	249	ERSTATTUNG VON UNTERBRINGUNGSKOSTEN IN OBDACH–LOSENUNTERKÜNFTEN	---	---	A	2.750,0
13 01						
		71 ANTEILE DRITTER AN DER SPIELBANKABGABE DER SPIELBANKEN IM FREISTAAT BAYERN SOWIE ZUSÄTZLICHE KOSTEN DER SPIELBANKÜBERWACHUNG				
653 71–5	910	ANTEILE DER SPIELBANKGEMEINDEN	16.913,0	17.719,0	A	15.562,0
					B	15.335,1
					C	14.103,7

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
13 03					
653 02–5	312	ABLÖSUNG DER VERPFLICHTUNG DES FREISTAATES BAYERN GEGENÜBER DEM KRANKENHAUSVERBAND COBURG	3.100,0	3.100,0	A 3.100,0 B 2.692,6 C 3.078,3
		71 TUBERKULOSEHILFE FÜR DIE STAATLICHEN BEDIENSTETEN, VERSORGUNGSEMPFÄNGER UND DEREN FAMILIENANGEHÖRIGE			
633 71–6	940	VERWALTUNGSKOSTENBEITRAG FÜR DIE UNTER 643 71 AUFGEFÜHRTEN FÄLLE AN DIE SOZIALHILFEVERWALTUNGEN DER BEZIRKE	5,0	5,0	A 5,0 B 0,5 C 0,2
643 71–4	940	ERSATZ DER AUFWENDUNGEN DER SOZIALHILFEVERWALTUNGEN DER BEZIRKE, SOWEIT DIESE MIT DER HEILBEHANDLUNG UND DER EINGLIEDERUNGSHILFE BEAUFTRAGT SIND	150,0	150,0	A 150,0 B 18,3 C 7,7
		73 ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE ZUR BESEITIGUNG AUSSERGEWÖHNLICHER NOTSTÄNDE			
653 73–9	260	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV FÜR ELEMENTARSCHÄDEN	---	---	A ---
13 06					
623 01–6	181	SCHULDENDIENSTHILFEN AN GEMEINDEN UND GV FÜR DARLEHEN ZUR FINANZIERUNG VON IM STAATLICHEN INTERESSE GELEGENEN, BESONDERS FÖRDERUNGSWÜRDIGEN MASSNAHMEN	700,0	1.200,0	A 1.200,0 B 300,0
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD. DM 5.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1986 TSD. DM 5.000,0 *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1985 IN HÖHE VON 5.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1986 TSD. DM 500,0* *1987 TSD. DM 500,0* *1988 TSD. DM 500,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1986 IN HÖHE VON 5.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1987 TSD. DM 500,0* *1988 TSD. DM 500,0* *1989 TSD. DM 500,0* *1990 TSD. DM 3.500,0*			
13 20					
		71 ERSTATTUNG VON VERSORGUNGSBEZÜGEN SOWIE ZUSCHÜSSE ZU DEN VERSORGUNGSBEZÜGEN			
643 71–8	931	ERSTATTUNG AN GEMEINDEN UND GV	25.000,0	27.000,0	A 33.000,0 B 24.868,8 C 26.121,9
647 71–4	931	ERSTATTUNG AN ZWECKVERBÄNDE	100,0	100,0	A 50,0 B 94,5 C 68,7
14 03					
		71 LANDESENTWICKLUNG			
637 71–0	422	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN AN REGIONALE PLANUNGSVERBÄNDE	2.600,0	2.430,0	A 2.500,0 B 2.276,1 C 2.293,1
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD. DM 100,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1986 TSD. DM 100,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*			
643 71–2	422	ERSATZLEISTUNG AN GEMEINDEN UND SONSTIGE ÖFFENTLICHE PLANUNGSTRÄGER	---	---	A 45,0

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG		1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3		4	5	6
14 03						
653 71–9	422	SONDERZUWEISUNG FÜR DEN REGIONALVERBAND DONAU–ILLER		100,0	80,0	A 90,0 B 90,0 C 74,7
		72 FÖRDERUNG VON MASSNAHMEN DES NATURSCHUTZES UND DER LANDSCHAFTSPFLEGE				
653 72–8	185	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE		3.120,0	3.120,0	A 1.200,0 B 1.560,6 C 1.270,5
657 72–4	185	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE		50,0	50,0	A 50,0
883 72–0	185	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE		2.500,0	2.500,0	A 1.600,0 B 1.899,5 C 1.782,8
887 72–6	185	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN ZWECKVERBÄNDE		200,0	200,0	A 400,0 B 51,6 C 187,6
		73 FÖRDERUNG VON MASSNAHMEN FÜR FREIZEIT UND ERHOLUNG				
653 73–7	329	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE		100,0	100,0	A 100,0 B 25,0
657 73–3	329	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE		100,0	100,0	A 100,0
883 73–9	329	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE		22.400,0	22.400,0	A 20.400,0 B 17.835,1 C 23.561,3
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD. DM	18.000,0			
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1986 TSD. DM	18.000,0			
		FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.				
887 73–5	329	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN ZWECKVERBÄNDE		200,0	200,0	A 200,0 B 179,2 C 637,6
		75 LUFTREINHALTUNG				
883 75–7	330	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE		10.100,0	10.100,0	A 7.700,0 B 3.356,1 C 3.140,3
887 75–3	330	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN ZWECKVERBÄNDE		---	---	A 100,0
		76 LÄRMSCHUTZ				
883 76–6	330	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE		2.900,0	2.900,0	A 1.726,0 B 1.952,7 C 2.838,6
887 76–2	330	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN ZWECKVERBÄNDE		200,0	200,0	A 200,0
		79 ABFALLWIRTSCHAFT				
883 79–3	330	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE		35.100,0	35.100,0	A 32.100,0 B 12.887,7 C 26.621,2
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD. DM	37.500,0			
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1986 TSD. DM	37.500,0			
		FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.				
887 79–9	330	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN ZWECKVERBÄNDE		31.500,0	31.500,0	A 29.000,0 B 47.278,5 C 29.844,5

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
14 03					
		82 UMWELTTECHNOLOGIE			
883 82–8	330	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A ---
		83 ALPEN– UND NATIONALPARK BERCHTESGADEN –FACHAUFGABEN–			
883 83–7	185	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A --- C 2,6
		ZWISCHENSUMME	1.698.526,7	1.719.501,5	A 1.710.418,4 B 1.438.577,5 C 1.441.967,0
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD.DM 481.870,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1986 TSD.DM 426.500,0			
		HIERZU AUSGABEN KAP. 13 10	7.153.637,4	7.407.300,0	A 6.747.353,0 B 6.730.635,5 C 6.463.691,8
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD.DM 920.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1986 TSD.DM 920.000,0			
		GESAMTSUMME DER LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE	8.852.164,1	9.126.801,5	A 8.457.771,4 B 8.169.213,0 C 7.905.658,8
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD.DM 1.401.870,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1986 TSD.DM 1.346.500,0			

Nachweisung

der

Rücklagen und Sondervermögen

im Sinne des Art. 26 Abs. 2 BayHO

(Zu Kapitel 13 04, 13 05 und 13 06)

EPL. 13 – ANLAGE B (SONDERVERMÖGEN)
1. KASSENVERSTÄRKUNGS– UND BÜRGSCHAFTSSICHERUNGSRÜCKLAGE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM
1	2	3	4	5
		EINNAHMEN		
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.		
133 01	950	ERLÖSE AUS DER VERÄUSSERUNG VON WERTPAPIEREN, KAPITALANLAGEN U.Ä. *AUSGABEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM ERWERB VON WERTPAPIEREN, KAPITALANLAGEN U.Ä. SIND ALS EINNAHMEKÜRZUNG ZU BUCHEN.*	---	---
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN		
351 01	950	ZUFÜHRUNG AUS DEM HAUSHALT (13 06/911 01)	---	---
		GESAMTEINNAHMEN	---	–
		AUSGABEN		
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN		
911 01	950	ZUFÜHRUNG AN DEN HAUSHALT – ALLGEMEIN (13 06/351 01)	---	---
911 02	950	ZUFÜHRUNG AN DEN HAUSHALT IM ZUSAMMENHANG MIT DER INANSPRUCHNAHME AUS BÜRGSCHAFTEN (13 06/351 01)	---	---
		GESAMTAUSGABEN	–	–
		ABSCHLUSS		
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	---	–
		GESAMTEINNAHMEN	---	–
		GESAMTAUSGABEN	–	–
		ÜBERSCHUSS	---	

1. KASSENVERSTÄRKUNGS- UND BÜRGSCHAFTSSICHERUNGSRÜCKLAGE

Erläuterungen

Die Rücklage ist nach VV Nr. 9 zu Art. 43 BayHO zu verwalten.

Die Kassenverstärkungs- und Bürgschaftssicherungsrücklage erfüllt auch die Funktion der früheren Ausgleichsrücklage.

	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM
Nachrichtlich Bestand der Kassenverstärkungs- und Bürgschaftssicherungsrücklage am Ende des Haushaltsjahres (voraussichtlich)	369 965,8	369 965,8

EPL. 13 – ANLAGE B (SONDERVERMÖGEN)
2. GRUNDSTOCK A. ALLGEMEINE LANDESVERWALTUNG

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM
1	2	3	4	5
		EINNAHMEN		
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.		
121 01	869	EINNAHMEN AUS VERDIENTEN ABSCHREIBUNGEN VON STAATS–BETRIEBEN	200,0	200,0
131 01	871	EINNAHMEN AUS DER VERÄUSSERUNG VON GRUNDSTOCK–VERMÖGEN	48.700,0	40.000,0
131 02	871	SONSTIGE EINNAHMEN	400,0	400,0
181 01	869	DARLEHENSRÜCKFLÜSSE VON STAATSBETRIEBEN	200,0	200,0
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN		
356 01	950	ZUFÜHRUNGEN AUS HAUSHALTSMITTELN AN DEN GRUNDSTOCK *VGL. VERMERK ZU 13 04/916 01.*	69.200,0	32.900,0
356 02	950	ÜBERWEISUNGEN AUS DEM FORSTGRUNDSTOCK	5.000,0	5.000,0
356 03	950	ÜBERWEISUNG AUS DEM KULTUSHAUSHALT *VGL. 05 32/916 01.*	4.000,0	---
		GESAMTEINNAHMEN	127.700,0	78.700,0
		AUSGABEN		
		SONSTIGE AUSGABEN FÜR INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN		
820 01	871	ERWERB VON GRUNDSTOCKVERMÖGEN	157.000,0	60.000,0
820 02	871	SONSTIGE AUSGABEN (NEBENAUSGABEN)	300,0	300,0
831 01	869	KAPITALAUSSTATTUNG FÜR EIGENBETRIEBE DES STAATES AUS DEN EINNAHMEN DES GRUNDSTOCKS BEI TITEL 121 01 UND 181 01	---	---
861 01	869	DARLEHEN FÜR EIGENBETRIEBE DES STAATES AUS DEN EINNAHMEN DES GRUNDSTOCKS BEI TITEL 121 01 UND 181 01	---	---
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN		
916 01	950	ABLIEFERUNG AN DEN HAUSHALT (13 04/356 01)	---	---
		GESAMTAUSGABEN	157.300,0	60.300,0

Erläuterungen

Vorbemerkungen zu Anlage B 2. Grundstock
Die Verwaltung des Grundstocks als Sondermögen richtet sich nach der Bekanntmachung über das Grundstockvermögen des Staates und den Grundstock vom 29.Juli 1974 (FMBl S. 331).

Zu 121 01, 131 01, 131 02 und 181 01
In den Jahren 1985 und 1986 werden die veranschlagten Beträge erwartet.

Zu 356 01
Vgl. Erläuterungen zu Kap. 13 04 Titel 916 01.

Zu 356 02
Veranschlagt ist die Überweisung zur Abdeckung eines entsprechenden Bedarfs beim Grundstock Allgemeine Landesverwaltung.

Zu 356 03
Veranschlagt ist der Erlös aus dem Verkauf von Grundstükken der Staatl. Frauenklinik und Hebammenschule Bamberg an die Stadt Bamberg.

Zu 820 01, 820 02, 831 01 und 861 01
Der Bedarf ist geschätzt.

	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM
Nachrichtlich Bestand des Grundstocks am Ende des Haushaltsjahres (voraussichtlich) .	6 800,0	11 800,0

EPL. 13 – ANLAGE B (SONDERVERMÖGEN)
2. GRUNDSTOCK A. ALLGEMEINE LANDESVERWALTUNG

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM
1	2	3	4	5
		ABSCHLUSS		
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	49.500,0	40.800,0
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	78.200,0	37.900,0
		GESAMTEINNAHMEN	127.700,0	78.700,0
		SONSTIGE SACHINVESTITIONEN	157.300,0	60.300,0
		GESAMTAUSGABEN	157.300,0	60.300,0
		ZUSCHUSS	29.600,0	
		ÜBERSCHUSS		18.400,0

EPL. 13 – ANLAGE B (SONDERVERMÖGEN)
2. GRUNDSTOCK B. FORSTGRUNDSTOCK

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM
1	2	3	4	5
		EINNAHMEN		
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.		
131 01	871	EINNAHMEN AUS DER VERÄUSSERUNG VON FORSTGRUNDSTÜCKEN UND ABBAURECHTEN	20.000,0	20.000,0
131 02	871	EINNAHMEN AUS DER ABLÖSUNG VON BERECHTIGUNGEN UND SONSTIGEN EINMALIGEN ABFINDUNGEN	2.000,0	2.000,0
131 03	873	EINNAHMEN IM VOLLZUG DER RÜCKERSTATTUNG FESTSTELL– BARER VERMÖGENSGEGENSTÄNDE NACH DEM MRG NR. 59 (VERÄUSSERUNG RÜCKERSTATTETER FORSTGRUNDSTÜCKE ODER ABBAURECHTE, RÜCKGEWÄHR DES KAUFPREISES BEI RÜCKERSTATTUNGSPFLICHT DES FREISTAATES BAYERN)	---	---
131 04	871	SONSTIGE EINNAHMEN	100,0	100,0
		GESAMTEINNAHMEN	22.100,0	22.100,0
		AUSGABEN		
		SONSTIGE AUSGABEN FÜR INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN		
820 01	871	FÜR DEN ERWERB VON BEBAUTEN UND UNBEBAUTEN GRUNDSTÜCKEN *DER ANSATZ DARF AUS 14 03 TG 72 VERSTÄRKT WERDEN.*	10.000,0	10.000,0
820 02	871	AUSGABEN FÜR DIE ABLÖSUNG VON BERECHTIGUNGEN	1.000,0	1.000,0
820 03	873	AUSGABEN IM VOLLZUG DER RÜCKERSTATTUNG FESTSTELL– BARER VERMÖGENSGEGENSTÄNDE (RÜCKGEWÄHR DES KAUFPREISES AN RÜCKERSTATTUNGSPFLICHTIGE)	---	---
820 04	871	SONSTIGE AUSGABEN (NEBENAUSGABEN)	2.500,0	2.500,0
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN		
916 01	950	ABLIEFERUNG AN DEN HAUSHALT (TITEL 356 01 DER KAP. 09 04, 09 05 UND 09 09)	8.850,0	10.000,0
916 02	950	ÜBERWEISUNG AN DEN GRUNDSTOCK ALLGEMEINE LANDESVERWALTUNG	5.000,0	5.000,0
916 03	950	ÜBERWEISUNG AN DEN EPL. 05 FÜR BAUMASSNAHME DER BAYER. FORSTLICHEN VERSUCHS– UND FORSCHUNGSANSTALT IN WEIHENSTEPHAN	3.000,0	5.500,0
		GESAMTAUSGABEN	30.350,0	34.000,0

Erläuterungen

Zu 916 01

Bei Titel 356 01 der nachstehenden Kapitel sind veranschlagt:

	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM
09 04	800,0	3 200,0
09 05	7 413,6	6 800,0
09 09	636,4	–
Zusammen	8 850,0	10 000,0

Zu 916 03

Aus den Abführungen an den Epl. 05 werden die bei Kap. 05 07 Tit. 719 01 veranschlagten anteiligen Ausgaben für den Neubau der Bayer. Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt gedeckt.

1985 gegenüber 1984:
Mehr 3 000,0 Tsd DM infolge erstmaliger Veranschlagung.

1986 gegenüber 1985:
Mehr 2 500,0 Tsd DM entsprechend dem Baufortschritt.

	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM
Nachrichtlich:		
Vermögensbestand am Schluß des Haushaltsjahres (voraussichtlich)	18 000,0	5 000,0
hierzu fällige Forderungen	1 000,0	1 000,0
Zusammen	19 000,0	6 000,0

EPL. 13 – ANLAGE B (SONDERVERMÖGEN)
2. GRUNDSTOCK B. FORSTGRUNDSTOCK

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM
1	2	3	4	5
		ABSCHLUSS		
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	22.100,0	22.100,0
		GESAMTEINNAHMEN	22.100,0	22.100,0
		SONSTIGE SACHINVESTITIONEN	13.500,0	13.500,0
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN	16.850,0	20.500,0
		GESAMTAUSGABEN	30.350,0	34.000,0
		ZUSCHUSS	8.250,0	11.900,0

EPL. 13 – ANLAGE B (SONDERVERMÖGEN)
3. COBURGER DOMÄNENFONDS

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM
1	2	3	4	5
		EINNAHMEN		
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.		
119 69	873	VERMISCHTE EINNAHMEN	10,0	10,0
131 01	873	ERLÖSE AUS DER VERÄUSSSERUNG VON GRUNDSTÜCKEN	200,0	150,0
133 01	873	ERLÖSE AUS DER VERWENDUNG VON KAPITALBESTÄNDEN *AUSGABEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM ERWERB VON WERTPAPIEREN, KAPITALANLAGEN U.Ä. SIND ALS EINNAHMEKÜRZUNG ZU BUCHEN.*	---	---
		GESAMTEINNAHMEN	210,0	160,0
		AUSGABEN		
		SÄCHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN		
546 69	873	VERMISCHTE VERWALTUNGSAUSGABEN	50,0	50,0
		BAUMASSNAHMEN		
701 02	873	KLEINE NEU–, UM– UND ERWEITERUNGSBAUTEN	250,0	250,0
		SONSTIGE AUSGABEN FÜR INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN		
820 01	873	ERWERB VON GRUNDSTÜCKEN	500,0	500,0
		GESAMTAUSGABEN	800,0	800,0
		ABSCHLUSS		
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	210,0	160,0
		GESAMTEINNAHMEN	210,0	160,0
		SÄCHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN	50,0	50,0
		BAUMASSNAHMEN	250,0	250,0
		SONSTIGE SACHINVESTITIONEN	500,0	500,0
		GESAMTAUSGABEN	800,0	800,0
		ZUSCHUSS	590,0	640,0

Erläuterungen

Zu Anlage B 3. Coburger Domänenfonds

Der Domänenfonds ist ein Bestandteil des Coburger Domänenguts, das gemäß § 7 Abs. 1 des Staatsvertrages zwischen Bayern und Coburg vom 14. Februar 1920 als eine in sich geschlossene Vermögensmasse zu verwalten ist.

Seine Einnahmen bilden im wesentlichen die Erlöse aus veräußertem Domänengrundbesitz. Nach § 7 Abs. 2 des Staatsvertrages dient der Fonds zur Erhaltung, Verbesserung und Vermehrung des Domänenguts.

Die Zinsen aus dem Domänenfonds werden im Einzelplan 09 (Staatsforstverwaltung) vereinnahmt.

	1985 Tsd DM	**1986** Tsd DM
Nachrichtlich: Vermögensbestand am Schluß des Haushaltsjahres (voraussichtlich)		
a) Bargeld	100,0	100,0
b) Kapitalanlagen (Sparbuch)	100,0	100,0
c) Forderungen	–	–
d) Wertpapiere Nennwert	1 000,0	1 000,0
Zusammen	1 200,0	1 200,0

EPL. 13 – ANLAGE B (SONDERVERMÖGEN)
4. SCHLAGINTWEIT–FONDS FÜR DAS STAATSBAD BAD BRÜCKENAU

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM
1	2	3	4	5
		EINNAHMEN		
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.		
121 01	873	GEWINNE AUS BETEILIGUNGEN	7,3	7,3
133 01	873	ERLÖSE AUS DER VERÄUSSERUNG UND DER EINLÖSUNG VON WERTPAPIEREN	25,5	30,5
162 01	873	ZINSEINNAHMEN	6,0	5,0
		GESAMTEINNAHMEN	38,8	42,8
		AUSGABEN		
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN		
681 01	873	UNTERSTÜTZUNGEN	50,0	50,0
		GESAMTAUSGABEN	50,0	50,0
		ABSCHLUSS		
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	38,8	42,8
		GESAMTEINNAHMEN	38,8	42,8
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	50,0	50,0
		GESAMTAUSGABEN	50,0	50,0
		ZUSCHUSS	11,2	7,2

Erläuterungen

Zu Anlage B 4. Schlagintweit-Fonds für das Staatsbad Bad Brückenau

Der Fonds, der aus dem Vermächtnis der am 16. April 1959 verstorbenen Frau Friederike Schlagintweit gebildet wurde, ist mit seinem Ertrag und der Substanz zur Unterstützung kranker und bedürftiger Kurgäste in Bad Brückenau zu verwenden.

Insbesondere sollen Personen, für die die Durchführung einer Kur ärztlich geboten erscheint und die hierzu aus eigener Kraft wirtschaftlich nicht in der Lage sind, die notwendigen Zuschüsse zur Unterkunft, Verpflegung oder Arztkosten erhalten.

	1985 Tsd DM	**1986** Tsd DM
Nachrichtlich: Vermögensbestand am Schluß des Haushaltsjahres (voraussichtlich)		
a) Bargeld	2,0	2,0
b) Wertpapiere - Nennwert - (außerdem RM-Wertpapiere 2200 RM)	44,0	10,0
Zusammen	46,0	12,0

Wirtschaftspläne

der Unternehmen des Freistaates Bayern

im Sinne des Art. 26 Abs. 1 BayHO

(Zu Kapitel 13 05)

Wirtschaftsjahre 1985 und 1986

Verzeichnis der Wirtschaftspläne:

		Seite
1	Staatliches Hofbräuhaus in München	176
2	Bayerische Staatsbrauerei Weihenstephan	178
3	Staatsbad Bad Reichenhall	180
4	Staatsbad Bad Steben	182
5	Staatsbad Bad Kissingen	184
6	Staatsbad Bad Brückenau	186
7	Staatsbad Bad Bocklet	188
8	Staatliche Seenschiffahrt	190
9	Landeshafenverwaltung	192
10	Bayerischer Schulbuchverlag	194
11	Staatliches Sägewerk Spiegelau	196
12	Landeskraftwerke	198
13	Bayerische Zweige der Staatslotterie	200
14	Staatliche Molkerei Weihenstephan	206

Bemerkungen:

1. **Die Ausgabeansätze des Wirtschaftsplans sind für die Geschäftsführung bindend.**
2. **Betriebsnotwendige Abweichungen in den Ausgabeansätzen des Erfolgsplans bedürfen der schriftlichen Einwilligung der obersten Aufsichtsbehörde im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Finanzen, sofern dadurch der Gesamtbetrag der Aufwendungen überschritten wird.**
3. **Abweichungen von den Ansätzen und Maßnahmen des Finanzplans bedürfen in jedem Fall der Einwilligung der obersten Aufsichtsbehörde im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Finanzen.**
4. **Die im Finanzplan aufgeführten Maßnahmen dürfen nicht eingeleitet werden, wenn nach der Entwicklung des Betriebes anzunehmen ist, daß die zu ihrer Finanzierung vorgesehenen Deckungsmittel nicht erwirtschaftet werden.**

Staatliches Hofbräuhaus München
Wirtschaftsjahr: 1985 und 1986 (1.1.–31.12.)

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM	1984 Tsd DM	Ergebnis 1983 Tsd DM	Erläuterungen 1985	Erläuterungen 1986
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	7405,0	7411,0	6717,0	7030,7	1	1
1.2 Personalnebenkosten	1848,0	1774,0	1549,0	1530,6	1	1
2. Sachaufwendungen						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6208,0	6312,0	6569,0	5522,8	2	2
2.2 Instandhaltungen	1771,0	1830,0	2126,0	1358,7	3	3
2.3 Sonstige Sachaufwendungen	16369,0	16317,0	10476,0	14667,7	4	4
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	3279,0	3897,0	2745,0	3257,5	5	5
4. Wertberichtigung Umlaufvermögen	350,0	350,0	245,0	80,9	6	6
5. Aufwandszinsen	2371,0	4862,0	866,0	959,4	7	7
6. Steuern und öffentliche Abgaben						
6.1 Steuern vom Einkommen, Ertrag usw.	472,0	472,0	1676,0	462,5		
6.2 Biersteuer	2033,0	2064,0	2605,0	1886,3	8	8
7. Betriebsfremde Aufwendungen	151,0	157,0	83,0	231,0		
8. Zuführung zu Rückstellungen	–	–	50,0	–		
9. Gewinn	–	–	211,0	–		
Zusammen	42257,0	45446,0	35918,0	36988,1		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	36336,0	16884,0		12	12
2. Vermehrung des Umlaufvermögens	1600,0	1700,0		13	13
3. Darlehens- und Hypothekentilgung	1144,0	1333,0		14	14
4. Sonstiger Bedarf	1000,0	–		15	15
5. Verlust	748,0	3394,0		16	16
Zusammen	40828,0	23311,0			

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr wegen Erhöhung der Lohn- und Gehaltstarife sowie Personalmehrung.

Nr. 2: Mehr wegen steigender Produktion und höherer Rohstoff- und Sachkosten.

Nr. 3: Mehr wegen Preissteigerungen und erhöhtem Instandsetzungsbedarf.

Nr. 4: Mehr wegen Ausweitung der Handelswaren. Enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag von 10,0 Tsd DM, der bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 5: Anpassung an die geplanten Investitionen (vgl. Erl. Nr. 12).

Nr. 6: Anpassung an die Umsatzentwicklung.

Nr. 7: Anfall entsprechend Fremdkapitalbestand und Neuverschuldung (vgl. Erl. Nr. 17) sowie Bauzinsen.

Nr. 8: Entsprechend am vorgesehenen Umfang bei Eigenproduktion.

Nr. 9: Mehr infolge Umsatzsteigerung.

Nr. 10: Minderung gegenüber 1983 auf normalen Anfall.

Nr. 11: Mehr wegen Finanzierungskosten Brauereineubau.

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM	1984 Tsd DM	Ergebnis 1983 Tsd DM	Erläuterungen 1985	Erläuterungen 1986
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	40 542,0	41 156,0	35 146,0	35 783,4	9	9
2. Zinsen	224,0	228,0	124,0	213,7		
3. Sonstige Erträge	743,0	668,0	648,0	991,0	10	10
4. Verlust	748,0	3 394,0	–	—	11	11
Zusammen	42 257,0	45 446,0	35 918,0	36 988,1		

B. Finanzplan

Deckung

1. Gewinn	–	–			
2. Abschreibungen auf Anlagevermögen	3 629,0	4 247,0			
3. Darlehensrückflüsse	1 099,0	1 064,0			
4. Investitionsdarlehen	6 800,0	7 000,0		17	17
5. Kapitalausstattung	1 300,0	–		18	18
6. Sonstige Deckungsmittel	28 000,0	11 000,0		19	19
Zusammen	40 828,0	23 311,0			

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 12: Veranschlagt sind:	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM
a) Maschinen und Betriebsanlagen	251,0	269,0
b) Flaschen, Träger, Fässer	500,0	1 000,0
c) Fuhrpark	245,0	260,0
d) Betriebsverlegung mit Brauereineubau; geschätzte Gesamtkosten ohne Grund und Boden ca. 69,0 Mio DM; 3. und 4. Teilbetrag	30 000,0	11 000,0
e) Wirtschaftsinventar	940,0	1 040,0
f) Renovierung und Ausstattung eigener Gaststätten	4 400,0	3 315,0
Zusammen	36 336,0	16 884,0

Nr. 13: Darlehen an Kunden.

Nr. 14: Planmäßige Tilgung von Investitionsdarlehen.

Nr. 15: Deckungsfehlbeträge aus Vorjahren.

Nr. 16: Bedingt durch Bauzinsen.

Nr. 17: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 861 01.

Nr. 18: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 831 33.

Nr. 19: Erlös (2. u. 3. Teilbetrag) aus dem Verkauf des Brauereigeländes an der Inneren Wiener Straße (vgl. Nr. 12 d – Betriebsverlegung).

Bemerkung:

Die Ansätze unter Nr. 12 e – Wirtschaftsinventar – und Nr. 13 – Darlehen an Kunden – sind gegenseitig deckungsfähig.

Bayerische Staatsbrauerei Weihenstephan
Wirtschaftsjahr: 1985 und 1986 (1.1.–31.12.)

Aufwendungen

A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM	1984 Tsd DM	Ergebnis 1983 Tsd DM	Erläuterungen 1985	Erläuterungen 1986
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	7032,0	7314,0	6850,0	6290,1	1	1
1.2 Personalnebenkosten	244,0	244,0	270,0	284,3	1	1
2. Sachaufwendungen						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5507,0	5707,0	5625,0	6500,3	2	2
2.2 Instandhaltungen	1287,0	1140,0	941,0	912,8		
2.3 Sonstige Sachaufwendungen	7326,0	7651,0	6390,0	6414,6	3	3
3. Abschreibung auf Anlagevermögen	2497,0	2659,0	2459,0	2697,4	4	4
4. Wertberichtigung Umlaufvermögen	10,0	10,0	10,0	69,8		
5. Aufwandszinsen	444,0	538,0	617,0	526,6	5	5
6. Steuern und öffentliche Abgaben						
6.1 Steuern vom Einkommen, Ertrag usw.	281,0	280,0	225,0	278,9		
6.2 Biersteuer	1964,0	1989,0	1978,0	2682,2	6	6
7. Betriebsfremde Aufwendungen	1,0	1,0	1,0	1784,4	7	7
8. Gewinn	382,0	306,0	254,0	618,4		
Zusammen	26975,0	27839,0	25620,0	29059,8		

Bedarf

B. Finanzplan

1. Vermehrung des Anlagevermögens	3144,0	3275,0		10	10
2. Vermehrung des Umlaufvermögens	500,0	500,0		11	11
3. Darlehenstilgung	430,0	485,0		12	12
4. Sonstiger Bedarf	–	–			
5. Gewinnabführung an den Haushalt	50,0	50,0		13	13
Zusammen	4124,0	4310,0			

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr wegen Erhöhung der Lohn- und Gehaltstarife sowie steigender Produktion; teilweise weniger durch weitere Rationalisierungsmaßnahmen.

Nr. 2: Weniger gegenüber 1983 wegen Wegfalls vorübergehender Produktions- und Absatzsteigerungen (vgl. Erl. Nr. 6).

Nr. 3: Mehr wegen Absatzsteigerung; enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag von 33,0 Tsd DM, der bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 4: Anfall aufgrund Altbestand Anlagevermögen und der geplanten Erneuerungs- und Rationalisierungsinvestitionen (vgl. Erl. Nr. 10).

Nr. 5: Anfall entsprechend dem Fremdkapitalbestand und infolge Neuverschuldung für die Großinvestition Sudhaus in den Jahren 1983/1984.

Nr. 6: Weniger gegenüber 1983 wegen Wegfalls vorübergehender Produktionssteigerung (vgl. Erl. Nr. 2).

Nr. 7: Reduzierung auf Normalmaß.

Nr. 8: Anpassung an erwartete Entwicklung.

Nr. 9: Reduzierung auf ein Normalmaß.

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM	1984 Tsd DM	Ergebnis 1983 Tsd DM	Erläuterungen 1985	Erläuterungen 1986
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	25 883,0	26 723,0	24 574,0	26 417,3	8	8
2. Zinsen	80,0	80,0	60,0	161,2		
3. Sonstige Erträge	1 012,0	1 036,0	986,0	2 481,3	9	9
4. Verlust	–	–	–	—		
Zusammen	26 975,0	27 839,0	25 620,0	29 059,8		

B. Finanzplan

Deckung

1. Gewinn	382,0	306,0		
2. Abschreibungen	2 497,0	2 659,0		
3. Darlehensrückflüsse	200,0	300,0		14
4. Sonstige Deckungsmittel	45,0	45,0		
5. Investitionsdarlehen	1 000,0	1 000,0	15	15
Zusammen	4 124,0	4 310,0		

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 10: Veranschlagt sind:	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM
a) Betriebsanlagen	1 835,0	2 454,0
b) Fuhrpark	199,0	21,0
c) Faß- und Flaschenemballagen	400,0	500,0
d) Gaststätten- und Leihinventar	300,0	300,0
e) Ausbau eigener Gaststätten	410,0	–
Zusammen	3 144,0	3 275,0

Nr. 11: Darlehen an Kunden.

Nr. 12: Planmäßige Tilgung von Investitionsdarlehen.

Nr. 13: Werden als Haushaltseinnahmen bei Kap. 13 05 Titel 121 12, 1986/1987 veranschlagt.

Nr. 14: Die Brauerei rechnet mit Sondertilgungen.

Nr. 15: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 861 02; VE 1986: 2,8 Mio DM.

Bemerkung:

Die Ansätze unter Nr. 10 d – Gaststätten- und Leihinventar – und unter Nr. 11 – Darlehen an Kunden – sind gegenseitig deckungsfähig.

Staatsbad Bad Reichenhall
Wirtschaftsjahr: 1985 und 1986 (1.1.–31.12.)

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM	1984 Tsd DM	Ergebnis 1983 Tsd DM	Erläuterungen 1985	Erläuterungen 1986
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	4660,0	4790,0	4663,0	4452,0	1	1
1.2 Personalnebenkosten	918,0	943,0	920,0	877,0	2	2
2. Sachaufwendungen						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1480,0	1524,0	1370,0	1233,0	3	3
2.2 Instandhaltungen	572,0	574,0	556,0	911,0		
2.3 Sonstige Sachaufwendungen	1220,0	1269,0	1240,0	1266,0	4	4
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	1175,0	1054,0	925,0	918,0		
4. Zinsen	–	–	1,0	1,0		
5. Steuern und öffentliche Abgaben	240,0	253,0	254,0	223,0		
6. Gewinn	–	–	–			
Zusammen	10265,0	10407,0	9929,0	9881,0		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	8501,0	11900,0			6	6
2. Darlehenstilgung	–	–				
3. Verminderung des langfristigen Fremdkapitals	2000,0	1000,0			7	7
4. Deckungsfehlbetrag aus Vorjahren	437,0	–				
5. Verlust	1951,0	1676,0				
Zusammen	12889,0	14576,0				

Erläuterungen:

Nr. 1 u. 2: Mehr infolge Lohn- und Gehaltserhöhungen.

Nr. 3: Mehr infolge erhöhten Anfalls.

Nr. 4: Enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 45,0 Tsd DM, der bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 5: Mehr infolge Erhöhung der Kurtaxe und Kurmittelpreise.

Nr. 6: Veranschlagt sind:

	Gesamtkosten Tsd DM	bis 1984 Tsd DM	davon veranschlagt 1985 Tsd DM	1986 Tsd DM
a) Errichtung eines Kurgastzentrums (1983/84 mit Gesamtkosten von 55,0 Mio DM und Ausgabemittel von 12,7 Mio DM veranschlagt); VE 1985: 20,0 Mio DM	58000,0	15700,0	7300,0	11000,0
b) Sanierung und Erweiterung des Rupertusbades	2800,0 (geschätzt)	–	400,0	400,0
c) Sanierung des Gradierhauses (1983/84 mit Gesamtkosten von 7,5 Mio DM und Ausgabemittel in gleicher Höhe ausgebracht; Mehrkosten)	7760,0	7500,0	260,0	–
d) Büroorganisation (Nachrüstung der DV-Hard- und Software)	–	–	96,0	–
e) Erweiterung der Arbeitsräume und Garagen	100,0	–	–	100,0
f) Errichtung eines Parkplatzes für Behinderte und eines Stellplatzes am Rupertusbad (Wäschebus)	45,0	–	45,0	–
g) Ausbau von Kur- und Promenadenwegen	–	–	50,0	50,0
h) Kurortfördernde Maßnahmen der Stadt Bad Reichenhall und der Gemeinde Bayerisch Gmain	–	–	200,0	200,0
i) Neuanschaffung von Maschinen und Geräten	–	–	70,0	70,0
j) Sonstige Anschaffungen	–	–	80,0	80,0
Zusammen	68705,0	23200,0	8501,0	11900,0

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM	1984 Tsd DM	Ergebnis 1983 Tsd DM	Erläuterungen 1985	Erläuterungen 1986
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	7952,0	8366,0	8646,0	7241,0	5	5
2. Zinsen	–	–	15,0	19,0		
3. Erträge aus Beteiligungen	–	–	–	–		
4. Sonstige Erträge	62,0	65,0	43,0	154,0		
5. Unkostenbeitrag der Staatlichen Spielbanken	300,0	300,0	300,0	303,0		
6. Verlust	1951,0	1676,0	925,0	2164,0		
Zusammen	10265,0	10407,0	9929,0	9881,0		

B. Finanzplan

Deckung

1. Abschreibungen	1175,0	1054,0			
2. Einlage	30,0	30,0		8	8
3. Zuschuß zur Verlustabdeckung	1213,0	622,0		9	9
4. Kapitalausstattung	2000,0	3000,0		10	10
5. Kapitalaufstockung	2000,0	1000,0		11	11
6. Investitionsdarlehen	4471,0	4870,0		12	12
7. Kostenbeteiligung, Spielbank für Neubau Kurgastzentrum	2000,0	4000,0		13	13
Zusammen	12889,0	14576,0			

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 7 u. 11: Die Finanzierung der Ausbaumaßnahmen mit langfristigen Investitionsdarlehen, die bis auf einen Betrag von 950,0 Tsd DM zunächst zins- und tilgungsfrei bis 31. Dezember 1983 bzw. 31. Dezember 1984 gewährt wurden, führt zu einer für den Betrieb ungünstigen Kapitalstruktur. Zur Verbesserung der Eigenkapitalbasis ist daher eine weitere Teilumschuldung der in Anlage E zu Kap. 13 06 unter Nr. 303 ausgewiesenen Darlehensverpflichtungen in Eigenkapital notwendig (vgl. Vermerk bei Kap. 13 05 Tit. 861 03). In den Jahren 1973 bis 1983 wurden bereits 8,0 Mio DM Investitionsdarlehen in Eigenkapital umgewandelt.

Nr. 8: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Tit. 682 01 veranschlagt.

Nr. 9: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Tit. 682 06 veranschlagt.

Nr. 10: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 831 35.

Nr. 12: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 861 03.

Nr. 13: Vgl. Erl. Nr. 20 Kap. 13 05 Anlage C 13.

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM	1984 Tsd DM	Ergebnis 1983 Tsd DM	Erläuterungen 1985	Erläuterungen 1986
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	2154,0	2224,0	2442,0	2001,0		
1.2 Personalnebenkosten	340,0	349,0	374,0	326,0		
2. Sachaufwendungen						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	179,0	183,0	196,0	178,0		
2.2 Instandhaltungen	212,0	207,0	388,0	501,0		
2.3 Sonstige Sachaufwendungen	1211,0	1304,0	1225,0	1178,0	1	1
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	1790,0	2190,0	1315,0	1388,0		
4. Zinsen	9,0	9,0	9,0	9,0		
5. Steuern und öffentliche Abgaben	298,0	300,0	263,0	264,0		
6. Gewinn			–			
Zusammen	6193,0	6766,0	6212,0	5845,0		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	13120,0	1850,0		3	3
2. Darlehenstilgung	51,0	50,0			
3. Deckungsfehlbetrag aus Vorjahren	367,0	171,0			
4. Verminderung des langfristigen Fremdkapitals	2000,0	2000,0		4	4
5. Verlust	1887,0	1987,0			
Zusammen	17425,0	6058,0			

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr infolge erhöhten Anfalls; enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 45,0 Tsd DM, der bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 2: Mehr infolge Erhöhung der Kurtaxe und der Kurmittelpreise.

	Gesamtkosten Tsd DM	davon veranschlagt 1984 Tsd DM	**1985** Tsd DM	**1986** Tsd DM
Nr. 3: Veranschlagt sind:				
a) Neubau Kurhotel und Umbau Sanatorium (1983/84 mit Gesamtkosten von 31,4 Mio DM und Ausgabemittel von 19 Mio DM veranschlagt); VE 1985: 10,0 Mio DM	35000,0	19000,0	11500,0	900,0
b) Errichtung von weiteren Moorablagerungsbecken	200,0	200,0	–	–
c) Sanierungsmaßnahmen an der Max-Marien-Quelle (1981/82 mit Kosten von 250000 DM für 1. Abschnitt veranschlagt)	720,0	450,0	270,0	–
d) Überholung der Parkanlagen und Wege	350,0	250,0	100,0	
e) Erneuerung und Verlegung der Mooraufbereitungsanlage im Badehaus II	350,0	350,0	–	–
f) Sanierung der Wiesenquelle (1983 mit geschätzten Kosten von 350,0 Tsd DM veranschlagt)	750,0	200,0	300,0	250,0
g) Sanierung der Entwässerungsanlage und Neugestaltung des Kurplatzes	1200,0 (geschätzt)	–	200,0	200,0
h) Sanierung der Wandelhalle	1000,0 (geschätzt)	250,0	400,0	350,0
i) Sanierung Pavillon	50,0	–	50,0	–
k) Grundstückskauf für Kurparkerweiterung und für Moorablagerung	200,0	100,0	100,0	–
l) Maßnahmen zur Energieeinsparung	200,0	100,0	100,0	–
m) Sonstige Anschaffungen			100,0	150,0
Zusammen	40020,0	20900,0	13120,0	1850,0

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM	1984 Tsd DM	Ergebnis 1983 Tsd DM	Erläuterungen 1985	Erläuterungen 1986
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	4293,0	4766,0	4121,0	3440,0	2	2
2. Zinsen	3,0	3,0	40,0	65,0		
3. Sonstige Erträge	10,0	10,0	20,0	10,0		
4. Verlust	1887,0	1987,0	2031,0	2330,0		
Zusammen	6193,0	6766,0	6212,0	5845,0		

B. Finanzplan

Deckung

1. Abschreibungen	1790,0	2190,0			
2. Einlage	30,0	30,0		5	5
3. Kapitalaufstockung	2000,0	2000,0		6	6
4. Zuschuß zur Verlustabdeckung	464,0	388,0		7	7
5. Investitionsdarlehen	11141,0	1450,0		8	8
6. Kapitalausstattung	2000,0	–		9	9
Zusammen	17425,0	6058,0			

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 4 u. 6: Die Finanzierung der Ausbaumaßnahmen mit langfristigen Investitionsdarlehen, die bis auf einen Betrag von 950,0 Tsd DM zunächst zins- und tilgungsfrei bis 31. Dezember 1983 bzw. 31. Dezember 1984 gewährt wurden, führt zu einer für den Betrieb ungünstigen Kapitalstruktur. Zur Verbesserung der Eigenkapitalbasis ist daher eine weitere Teilumschuldung der in Anlage E zu Kap. 13 06 unter Nr. 302 ausgewiesenen Darlehensverpflichtungen in Eigenkapital notwendig (vgl. Vermerk bei Kap. 13 05 Tit. 861 03). In den Jahren 1973 bis 1983 wurden bereits 15,6 Mio DM Investitionsdarlehen in Eigenkapital umgewandelt.

Nr. 5: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Tit. 682 01 veranschlagt.

Nr. 7: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Tit. 682 06 veranschlagt.

Nr. 8: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 861 03.

Nr. 9: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 831 35.

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM	1984 Tsd DM	Ergebnis 1983 Tsd DM	Erläuterungen 1985	Erläuterungen 1986
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	4694,0	4820,0	4963,0	4384,0		
1.2 Personalnebenkosten	954,0	974,0	1000,0	842,0		
2. Sachaufwendungen						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	175,0	176,0	170,0	146,0		
2.2 Instandhaltungen	427,0	439,0	430,0	551,0		
2.3 Sonstige Sachaufwendungen	2670,0	2743,0	2917,0	2359,0	1	1
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	1850,0	1900,0	1750,0	1600,0		
4. Zinsen	201,0	193,0	35,0	31,0		
5. Steuern und öffentliche Abgaben	504,0	514,0	538,0	470,0		
6. Gewinn			–			
Zusammen	11475,0	11759,0	11803,0	10383,0		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	2515,0	3770,0			3	3
2. Darlehenstilgung	304,0	312,0				
3. Verminderung des langfristigen Fremdkapitals	–	–				
4. Verlust	1821,0	1900,0				
Zusammen	4640,0	5982,0				

Erläuterungen:

Nr. 1: Enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 45,0 Tsd DM, der bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 2: Die Kurtaxe wurde erhöht.

	Gesamtkosten Tsd DM	bis 1984 Tsd DM	davon veranschlagt **1985** Tsd DM	**1986** Tsd DM
Nr. 3: Veranschlagt sind:				
a) Erneuerung und Befestigung von Promenadewegen und sonstigen Anlagen, Ausbau und Neuanlage von Park-, Wander- und Waldwegen	650,0	450,0	100,0	100,0
b) Bau und Erneuerung von Wetterschutzhallen	80,0	30,0	50,0	–
c) Instandhaltung des Regentenbaues (Großer Saal, Grüner Saal, Schmuckhof einschl. Be- und Entlüftung, Sandsteinbalustrade	2050,0	2050,0	–	–
d) Ankauf von Grundstücken zur Erweiterung des Luitpoldparks und anderer Kuranlagen	1100,0	700,0	100,0	100,0
e) Modernisierung des Maschinenparks und größere Ersatzbeschaffungen (u.a. Traktoren, Lastkraftwagen, Personenkraftwagen)	330,0	–	175,0	155,0
f) Gasanschluß Untere Saline mit Beteiligung der Bäderverwaltung OHG und der Heinz-Kalk-Klinik	120,0	100,0	20,0	
g) Maßnahmen zur Energieeinsparung (u.a. Umstellung des Heizungssystems im Regentenbau und Wandelhalle mit Be- u. Entlüftung)	3700,0 (geschätzt)	200,0	150,0	300,0
h) Sicherungsmaßnahmen an der Ruine Bodenlaube	130,0	50,0	50,0	30,0
i) Erneuerung des Saalesteges am Golfplatz (Kostenbeteiligung)	150,0	150,0	–	–
k) Beihilfen zu kurbetriebsfördernden Maßnahmen der Stadt Bad Kissingen	200,0	200,0	–	–
l) Sanierung der Brückenverhältnisse zwischen Arkadensteg und Spielbank sowie Zugang zum Bewegungsbad	1000,0 (geschätzt)	100,0	150,0	–

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM	1984 Tsd DM	Ergebnis 1983 Tsd DM	Erläuterungen 1985	Erläuterungen 1986
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	8879,0	9079,0	10119,0	7874,0	2	2
2. Zinsen	30,0	30,0	40,0	27,0		
3. Außerordentliche Erträge	205,0	205,0	332,0	119,0		
4. Zuschüsse Dritter	240,0	245,0	250,0	234,0		
5. Unkostenbeitrag der Staatlichen Spielbanken	300,0	300,0	300,0	300,0		
6. Verlust	1821,0	1900,0	762,0	1829,0		
Zusammen	11475,0	11759,0	11803,0	10383,0		

B. Finanzplan

Deckung

1. Abschreibungen	1850,0	1900,0			
2. Einlage	30,0	30,0		4	4
3. Kapitalausstattung	–	–			
4. Kapitalausstattung aus dem Grundstock	–	–			
5. Kostenbeteiligung Dritter	250,0	–			
6. Investitionsdarlehen	2510,0	4052,0		5	5
Zusammen	4640,0	5982,0			

	Gesamtkosten Tsd DM	bis 1984 Tsd DM	davon veranschlagt **1985** Tsd DM	**1986** Tsd DM
Erläuterungen (Fortsetzung):				
m) Instandsetzung des Kurtheaters (Auflagen TÜV, Versammlungsstätten-V), Außenrenovierung (1983/84 mit Gesamtkosten von 2,2 Mio DM veranschlagt)	2400,0 (geschätzt)	1150,0	–	350,0
n) Neupflanzen von Gehölzen in den Kuranlagen	280,0	180,0	60,0	40,0
o) Sanierung des Luitpoldsprudels (1983/84 mit Gesamtkosten von 2,6 Mio DM und Ausgabemitteln von 850,0 Tsd DM veranschlagt)	2660,0	850,0	260,0	1000,0
p) Neubestuhlung des Regentenbaues	600,0	100,0	–	400,0
q) Instandhaltung und Verbesserung der Sportanlagen	120,0	80,0	20,0	20,0
r) Kanalerneuerung im Kurgarten	450,0 (geschätzt)	–	450,0	–
s) Sanierung des Tennishauses (unter Kostenbeteiligung des Tennisclubs)	600,0	–	300,0	300,0
t) Sanierungsmaßnahmen an der Heinz-Kalk-Klinik (Brandschutzauflagen, Anbau eines Werkstattraumes mit öffentl. WC u. a.)	650,0	–	350,0	200,0
u) Erweiterung der Therapieeinrichtungen (Bewegungsbad) im Luitpoldbad	2000,0	400,0	100,0	500,0
v) Parkplatz an der Heinz-Kalk-Klinik (Kostenbeteiligung)	100,0	–	–	100,0
w) Sonstige Anschaffungen	–	–	180,0	175,0
Zusammen	19370,0	6790,0	2515,0	3770,0

Nr. 4: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Tit. 682 01 veranschlagt.

Nr. 5: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 861 03.

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM	1984 Tsd DM	Ergebnis 1983 Tsd DM	Erläuterungen 1985	Erläuterungen 1986
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	2330,0	2400,0	2443,0	2228,0	1	1
1.2 Personalnebenkosten	490,0	501,0	489,0	469,0	2	2
2. Sachaufwendungen						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	91,0	94,0	80,0	83,0	3	3
2.2 Instandhaltungen	300,0	300,0	300,0	330,0		
2.3 Sonstige Sachaufwendungen	2234,0	2247,0	1962,0	2042,0	4	4
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	1800,0	1800,0	1800,0	2500,0		
4. Zinsen	–	–	4,0	8,0		
5. Steuern und öffentliche Abgaben	224,0	224,0	206,0	190,0		
6. Gewinn	–	–	–	–		
Zusammen	7469,0	7566,0	7284,0	7850,0		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	2460,0	3962,0		6	6
2. Darlehenstilgung	–	–			
3. Verminderung des langfristigen Fremdkapitals	2000,0	2000,0		7	7
4. Deckungsfehlbetrag aus Vorjahren	300,0	–			
5. Verlust	2453,0	2492,0			
Zusammen	7213,0	8454,0			

Erläuterungen:

Nr. 1 u. 2: Mehr infolge Lohn- und Gehaltserhöhungen.

Nr. 3: Mehr infolge erhöhten Anfalls.

Nr. 4: Mehr infolge erhöhten Anfalls; enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 22,0 Tsd DM, der bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 5: Mehr infolge Erhöhung der Kurtaxe und der Kurmittelpreise.

	Gesamtkosten Tsd DM	davon veranschlagt bis 1984 Tsd DM	**1985** Tsd DM	**1986** Tsd DM
Nr. 6: Veranschlagt sind:				
a) Renovierung der historischen Häuser »Widder«, »Löwe«, »Neuer Schwan« und »Villa Maria« (1983/84 mit geschätzten Gesamtkosten von 2,875 Mio DM und Ausgabemitteln in Höhe von 500 000 DM ausgebracht)	3800,0 (geschätzt)	–	250,0	700,0
b) Modernisierung und Neugestaltung des Badhotels unter Einbeziehung des »Alten Badehauses«	5900,0 (geschätzt)	700,0	900,0	1900,0
c) Sanierungsmaßnahmen an den Heilquellen, Wasserleitungen und Hochbehältern (1981/82 mit Gesamtkosten von 1 250 000 DM veranschlagt), Neubohrung der Wernarzer Quelle	1550,0	750,0	250,0	250,0
d) Erneuerung der Kanalistation im Bereich des Staatsbades einschl. Anschlußgebühr (1983/84 mit Gesamtkosten von 2,1 Mio DM veranschlagt)	2100,0	1200,0	200,0	300,0
e) Modernisierung und Umgestaltung des Kellerbaues (1983/84 mit Gesamtkosten von 1,8 Mio DM veranschlagt)	2440,0	2440,0	–	–
f) Teilabbruch der »Remise«	100,0	100,0	–	–
g) Schaffung von Freizeiteinrichtungen (1983/84 mit geschätzten Kosten von 1 600 000 DM veranschlagt)	3450,0	3450,0	–	–

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM	1984 Tsd DM	Ergebnis 1983 Tsd DM	Erläuterungen 1985	Erläuterungen 1986
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	4725,0	4783,0	4270,0	4405,0	5	5
2. Unkostenbeitrag der Staatlichen Spielbanken	250,0	250,0	250,0	250,0		
3. Sonstige Erträge	41,0	41,0	61,0	41,0		
4. Verlust	2453,0	2492,0	2703,0	3154,0		
Zusammen	7469,0	7566,0	7284,0	7850,0		

B. Finanzplan

Deckung

1. Abschreibungen	1800,0	1800,0		
2. Einlage	10,0	10,0	8	8
3. Zuschuß zur Verlustabdeckung	953,0	692,0	9	9
4. Kapitalaufstockung	2000,0	2000,0	10	10
5. Kapitalausstattung	1000,0	1000,0	11	11
6. Investitionsdarlehen	1450,0	2952,0	12	12
Zusammen	7213,0	8454,0		

	Gesamtkosten Tsd DM	bis 1984 Tsd DM	davon veranschlagt 1985 Tsd DM	1986 Tsd DM
Erläuterungen (Fortsetzung):				
h) Errichtung von Moorabsatzbecken einschl. Ankauf der alten städt. Kläranlage und einer Moorpresse (1983/84 mit geschätzten Kosten von 1,0 Mio DM veranschlagt)	1090,0 (geschätzt)	730,0	90,0	–
i) Neubau des Abfüllbetriebes einschl. Mineralwasserbehälter u. Zuleitung (1983/84 mit geschätzten Gesamtkosten von 6,5 Mio DM veranschlagt)	5800,0 (geschätzt)	558,0	–	642,0
k) Abbruch verschiedener Gebäude und Verlegung der Trafostation	560,0	560,0	–	–
l) Verkehrs- und Versorgungsanschlüsse des »Badhotels« mit »Altem Badehaus«, der Freizeiteinrichtungen und der Tennishalle	500,0	500,0	–	–
m) Sanierung der Wandelhalle (Kellerbereich)	500,0	–	500,0	
n) Busparkplatz an der Wernarzer Straße	300,0		200,0	100,0
o) Sonstige Anschaffungen			70,0	70,0
Zusammen	28090,0	10988,0	2460,0	3962,0

Nr. 7 u. 10: Die Finanzierung der Ausbaumaßnahmen mit langfristigen Investitionsdarlehen, die bis auf einen Betrag von 875,0 Tsd DM zunächst zins- und tilgungsfrei bis 31. Dezember 1983 bzw. 31. Dezember 1984 gewährt wurden, führt zu einer für den Betrieb ungünstigen Kapitalstruktur. Zur Verbesserung der Eigenkapitalbasis ist daher eine weitere Teilumschuldung der in Anlage E zu Kap. 13 06 unter Nr. 304 ausgewiesenen Darlehensverpflichtungen in Eigenkapital notwendig (vgl. Vermerk bei Kap. 13 05 Tit. 861 03). In den Jahren 1973 bis 1983 wurden bereits 18,5 Mio DM Investitionsdarlehen in Eigenkapital umgewandelt.

Nr. 8: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Tit. 682 01 veranschlagt.

Nr. 9: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Tit. 682 06 veranschlagt.

Nr. 11: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 831 35.

Nr. 12: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 861 03.

Staatsbad Bad Bocklet
Wirtschaftsjahr: 1985 und 1986 (1.1.–31.12.)

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM	1984 Tsd DM	Ergebnis 1983 Tsd DM	Erläuterungen 1985	Erläuterungen 1986
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	548,0	565,0	543,0	508,0	1	1
1.2 Personalnebenkosten	100,0	103,0	99,0	82,0	2	2
2. Sachaufwendungen						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8,0	8,0	6,0	6,0		
2.2 Instandhaltungen	210,0	230,0	186,0	268,0		
2.3 Sonstige Sachaufwendungen	223,0	233,0	212,0	200,0	3	3
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	350,0	350,0	350,0	310,0		
4. Zinsen	–	–	–	–		
5. Steuern und öffentliche Abgaben	34,0	34,0	31,0	26,0		
6. Gewinn	–	–	–	–		
Zusammen	1 473,0	1 523,0	1 427,0	1 400,0		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	1 370,0	3 585,0		5	5
2. Darlehenstilgung	–	–			
3. Deckungsfehlbetrag aus Vorjahren	300,0	–			
4. Verminderung des langfristigen Fremdkapitals	1 000,0	1 000,0		6	6
5. Verlust	620,0	648,0			
Zusammen	3 290,0	5 233,0			

Erläuterungen:

Nr. 1 u. 2: Mehr infolge Lohn- und Gehaltserhöhungen.

Nr. 3: Mehr infolge erhöhten Anfalls.

Nr. 4: Die Kurtaxe wurde erhöht.

	Gesamtkosten Tsd DM	bis 1984 Tsd DM	davon veranschlagt **1985** Tsd DM	**1986** Tsd DM
Nr. 5: Veranschlagt sind:				
a) Verbesserung und Ausbau von Promenadenwegen	620,0 (geschätzt)	370,0	–	100,0
b) Erneuerung der Ver- und Entsorgungsleitungen sowie Umgestaltung des Kurgartens (1983/84 mit Gesamtkosten von 1 500 000 DM veranschlagt)	1 500,0 (geschätzt)	950,0	–	–
c) Ankauf von Grundstücken für die Erweiterung der Kuranlagen	700,0	600,0	50,0	50,0
d) Beiträge und Folgekosten Flurbereinigung	75,0	50,0	25,0	–
e) Verlegung der Moorgärten	1 065,0	400,0	100,0	100,0
f) Neubau Kursaal (mit Einrichtung) und Umbau Wandelhalle (1983/84 mit Gesamtkosten von 4,9 Mio DM und Ausgabemittel von 300 000 DM veranschlagt)	5 650,0	300,0	1 000,0	2 500,0

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM	1984 Tsd DM	Ergebnis 1983 Tsd DM	Erläuterungen 1985	Erläuterungen 1986
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	683,0	705,0	899,0	612,0	4	4
2. Sonstige Erträge	20,0	20,0	28,0	8,0		
3. Unkostenbeiträge der Staatlichen Spielbanken	150,0	150,0	150,0	150,0		
4. Verlust	620,0	648,0	350,0	630,0		
Zusammen	1 473,0	1 523,0	1 427,0	1 400,0		

B. Finanzplan

Deckung

1. Abschreibungen	350,0	350,0		
2. Kapitalausstattung	–	1 000,0	7	7
3. Zuschuß zur Verlustabdeckung	570,0	298,0	8	8
4. Kapitalaufstockung	1 000,0	1 000,0	9	9
5. Investitionsdarlehen	1 370,0	2 585,0	10	10
Zusammen	3 290,0	5 233,0		

	Gesamtkosten Tsd DM	bis 1984 Tsd DM	davon veranschlagt **1985** Tsd DM	**1986** Tsd DM
Erläuterungen (Fortsetzung):				
g) Modernisierung des Alten Badebaus (Brunnenbau) (1983/84 mit Gesamtkosten von 900 000 DM und Ausgabemittel von 250 000 DM veranschlagt)	1 200,0 (geschätzt)	250,0	–	450,0
h) Erschließung einer zweiten Heilquelle	750,0 (geschätzt)	380,0		–
i) Neuanlage des erweiterten Kurgartens	900,0 (geschätzt)	175,0	–	200,0
k) Modernisierung und Erweiterung des Maschinenparks	–	–	15,0	15,0
l) Versorgung der staatlichen Gebäude mit Gas	250,0	–	100,0	150,0
m) Renovierung des Personalgebäudes	60,0	–	60,0	–
n) Sonstige Anschaffungen			20,0	20,0
Zusammen	12 770,0	3 475,0	1 370,0	3 585,0

Nr. 6 u. 9: Die Finanzierung der Ausbaumaßnahmen mit langfristigen Investitionsdarlehen, die bis auf einen Betrag von 287,0 Tsd DM zunächst zins- und tilgungsfrei bis 31. Dezember 1983 bzw. 31. Dezember 1984 gewährt wurden, führt zu einer für den Betrieb ungünstigen Kapitalstruktur. Zur Verbesserung der Eigenkapitalbasis ist daher eine weitere Teilumschuldung der in Anlage E zu Kap. 13 06 unter Nr. 309 ausgewiesenen Darlehensverpflichtungen in Eigenkapital notwendig (vgl. Vermerk bei Kap. 13 05 Tit. 861 03). In den Jahren 1973 bis 1983 wurden bereits 3,7 Mio DM Investitionsdarlehen in Eigenkapital umgewandelt.

Nr. 7: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 835 31.

Nr. 8: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Tit. 682 06 veranschlagt.

Nr. 10: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 861 03.

Staatliche Seenschiffahrt
Wirtschaftsjahr: 1985 und 1986 (1.4.–31.3.)

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM	1984 Tsd DM	Ergebnis 1983 Tsd DM	Erläuterungen 1985	Erläuterungen 1986
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	6583,0	6757,0	6648,0	6140,0	–	1
1.2 Personalnebenkosten	1803,0	1868,0	1922,0	1704,0	–	1
1.3 Kindergeld	145,0	145,0	156,0	145,0	–	–
2. Sachausgaben						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Energiekosten)	433,0	472,0	501,0	409,0	–	–
2.2 Instandhaltung	544,0	621,0	495,0	462,0	2	2
nachrichtlich: hiervon entfallen etwa auf						
a) Gebäude	98,0	143,0	98,0			
b) Werkanlagen	162,0	173,0	182,0			
c) Schiffspark	284,0	305,0	215,0			
2.3 Sonstige Sachausgaben	428,0	451,0	457,0	393,0	–	–
3. Abschreibungen	831,0	818,0	770,0	770,0	3	3
4. Pacht (Seegebühren)	1102,0	1150,0	1134,0	1065,0	–	4
5. Steuern und öffentliche Abgaben von Einkommen, Ertrag usw.	72,0	72,0	132,0	295,0	–	–
6. Zuführung zur Pensionsrückstellung	442,0	424,0	400,0	400,0	5	–
7. Gewinn	–	–	124,0	226,0		
Zusammen	12383,0	12778,0	12739,0	12009,0		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	1094,0	1106,0			9	9
2. Verlust	57,0	58,0				
Zusammen	1151,0	1164,0				

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr wegen allgemeiner Besoldungs- und Tariferhöhungen.

Nr. 2: Mehr wegen erhöhten Instandsetzungsbedarfes beim Schiffspark (Königssee: Unterwasserschiffe) und bei Gebäuden (Starnberg: Fassade Dampfschiffstr. 2).

Nr. 3: Mehr wegen Zugang von Anlagegütern.

Nr. 4: Mehr wegen höherer Schiffahrtseinnahmen; die Seegebühren sind als Haushalteinnahme bei Kap. 06 16 Tit. 122 01 mitveranschlagt.

Nr. 5: Mehr wegen allgemeiner Erhöhung der Bezüge.

Nr. 6: Weniger im Anhalt an das Istergebnis 1983 bei den Schifffahrtseinnahmen unter gleichzeitiger Berücksichtigung der Fahrpreiserhöhung 1984; weniger wegen Rückgang der Erstattung für Freifahrten Schwerbehinderter (ca. –130000 DM); weniger wegen Auslaufens des Umbauprogrammes bei der Schiffahrt Königssee und damit Wegfall von aktivierten Eigenleistungen.

Nr. 7: Mehr wegen Fahrpreiserhöhung um rd. 5%.

Nr. 8: Mehr im Anhalt an das Ergebnis 1983; es handelt sich überwiegend um Zinsen aus dem durch Rückstellung gebildeten »Pensionsfond«.

Nr. 9: Mehr nach dem voraussichtlichen Ergebnis.

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM	1984 Tsd DM	Ergebnis 1983 Tsd DM	Erläuterungen 1985	Erläuterungen 1986
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	11 573,0	11 966,0	12 233,0	11 314,0	6	7
nachrichtlich:						
davon a) Motorschiffahrt	11 030,0	11 525,0	11 495,0	10 713,0		
b) aktivierte Löhne	123,0	23,0	345,0	300,0		
2. Kindergelderstattung	145,0	145,0	156,0	145,0		
3. Zinsen	550,0	550,0	350,0	550,0	8	8
4. Steuerrückerstattung	58,0	59,0	–	–		
5. Verlust	57,0	58,0	–	—		
Zusammen	12 383,0	12 778,0	12 739,0	12 009,0		

B. Finanzplan

Deckung

1. Abschreibung auf das Anlagevermögen	831,0	818,0
2. Gewinn	–	–
3. Eigenmittel	320,0	346,0
Zusammen	1 151,0	1 164,0

Erläuterungen (Fortsetzung):

Veranschlagt sind:	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM
a) für Grundstücke und Gebäude		
Sanierung Verwaltungsgebäude Tegernsee	70,0	–
Neubau Verwaltungsgebäude Stegen – 1. Teilbetrag – (Gesamtkosten geschätzt 450 000 DM)	–	150,0
Abbruch und Neuaufbau Obergeschoß Werkstättengebäude II in Königssee (Gesamtkosten geschätzt 280 000 DM) – 1. Teilbetrag –	–	120,0
Verbesserung Wärmeschutz an Gebäuden	22,0	25,0
b) für Werkanlagen und Werkeinrichtungen		
Fundament- und Dacherneuerungen an Schiffshütten	80,0	85,0
Betondach für Trafostation Königssee	–	55,0
Einfriedung Betriebsgelände Königssee	34,0	–
Stegerneuerungen (Wiessee-Jodbad Rest 5 000 DM, Ammerland 116 000 DM)	–	121,0
Optische Kurs- und Abfahrtsanzeige Königssee	40,0	–
Ersatzbeschaffung Dienstwagen Starnberg	23,0	–
Ersatzbeschaffung TIM-Drucker	20,0	20,0
Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit	10,0	10,0
sonstige Maschinen, Geräte, Werkzeuge und Einrichtungen	32,0	35,0

c) für Schiffspark		
Bootskörpererneuerung und Mitteldeckabsenkung bei Booten der Schiffahrt Königssee	210,0	–
Ersatzbeschaffung von Antriebsbatterien	130,0	100,0
Motorerneuerung »Utting« – Restkosten – (in Vorjahren bereits veranschlagt insgesamt 220 000 DM)	90,0	–
Generalsanierung »Dießen« einschl. Deckserneuerung (Gesamtkosten geschätzt 180 000 DM, davon 1984 veranschlagt 50 000 DM)	100,0	30,0
Motorerneuerung »Rottach«	48,0	–
Motor- und Getriebeerneuerung »Berg«	105,0	–
Motor- und Getriebeerneuerung »Seeshaupt« – 1. Teilbetrag – (Gesamtkosten geschätzt 550 000 DM)	–	275,0
Decksbelag- bzw. Schanzkleiderneuerung auf Schiffen Starnberger See	80,0	80,0
Zusammen	1 094,0	1 106,0

Landeshafenverwaltung
Wirtschaftsjahr: 1985 und 1986 (1.1.–31.12.)

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM	1984 Tsd DM	Ergebnis 1983 Tsd DM	Erläuterungen 1985	Erläuterungen 1986
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	11 092,0	11 290,0	11 615,0	10 648,0	1	1
1.2 Personalnebenkosten	2 515,0	2 565,0	2 529,0	2 288,0	1	1
2. Sachaufwendungen						
2.1 der Verwaltung	469,0	492,0	420,0	433,0		
2.2 des Betriebs	7 931,0	8 082,0	9 271,0	7 452,0	2	2
3. Abschreibungen	4 917,0	5 052,0	4 216,0	4 636,0	3	3
4. A. o. und betriebsfremde Aufwendungen	152,0	166,0	152,0	225,0		
5. Steuern						
5.1 vom Einkommen, Vermögen und Ertrag	299,0	311,0	301,0	273,0		
5.2 Sonstige	13,0	13,0	11,0	11,0		
6. Zinsaufwendungen	2 728,0	2 774,0	2 286,0	2 160,0	4	4
7. Wertberichtigungen aus Forderungen	5,0	5,0	–	34,0		
8. Gewinn	–	–	–	–		
Zusammen	30 121,0	30 750,0	30 801,0	28 160,0		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	7 917,0	6 882,0		7	7
2. Vermehrung des Umlaufvermögens	–	–			
3. Verlust	725,0	552,0			
4. Tilgung partiarischer Darlehen					
a) Freistaat Bayern	1 560,0	1 640,0		8	8
b) Stadt Nürnberg	390,0	410,0		8	8
5. Hafen Nürnberg	150,0	150,0		9	9
Zusammen	10 742,0	9 634,0			

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr wegen Lohn- und Gehaltserhöhungen.
Der Betrieb erstattet zur Abgeltung der Versorgungslast
1985 177 000 DM
1986 181 000 DM,
die bei Kap. 13 20 Tit. 281 71 mitveranschlagt sind.

Nr. 2: Mehr wegen Kostensteigerungen, saldiert mit Einsparungen.

Nr. 3: Mehraufwand durch Neuinvestitionen (vgl. Nr. 7).

Nr. 4: Verzinsung der partiarischen Darlehen des Freistaates Bayern und der Stadt Nürnberg für den Hafen Nürnberg gemäß Vertrag vom 11. November 1966.

Nr. 5: Mehr wegen Erhöhung der Leistungsentgelte und Berücksichtigung des erwarteten Verkehrs.

Nr. 6: Weniger infolge Abbau liquider Mittel.

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM	1984 Tsd DM	Ergebnis 1983 Tsd DM	Erläuterungen 1985	Erläuterungen 1986
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	27 773,0	28 492,0	28 793,0	25 357,0	5	5
2. Zinsen	730,0	730,0	524,0	902,0	6	6
3. Sonstige Erträge	145,0	197,0	203,0	128,0		
4. A. o. und betriebsfremde Erträge	748,0	779,0	731,0	848,0		
5. Verlust	725,0	552,0	550,0	925,0		
Zusammen	30 121,0	30 750,0	30 801,0	28 160,0		

B. Finanzplan

Deckung

1. Abschreibungen	4 917,0	5 052,0		
2. Kapitalaufstockungen	1 560,0	1 640,0	10	10
3. Kapitalausstattung	2 175,0	2 210,0	11	11
4. Sonstige Deckungsmittel	2 090,0	732,0	12	12
Zusammen	10 742,0	9 634,0		

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 7: Veranschlagt sind:

	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM
Grundstücke	–	–
Baulichkeiten	–	1 150,0
Hafen, Ufer, Straßen	1 500,0	1 600,0
Verladeanlagen	4 045,0	2 469,0
Bahnanlagen	1 720,0	1 020,0
Maschinen und maschinelle Anlagen	221,0	95,0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	12,0	178,0
Immaterielle Wirtschaftsgüter Unvorhergesehenes	419,0	370,0
Zusammen	7 917,0	6 882,0

Nr. 8: Tilgung der partiarischen Darlehen des Freistaates Bayern und der Stadt Nürnberg gemäß Vertrag vom 11. November 1966.

Nr. 9: Mittel für Ersatzinvestitionen.

Nr. 10: Die Kapitalaufstockungen werden durch die dem Betrieb für Investitionen (vgl. Erl. Nr. 7) belassenen Tilgungsbeträge für partiarische Darlehen des Freistaates Bayern (vgl. Erl. Nr. 8), also aus eigenen Finanzmitteln aufgebracht.

Nr. 11: Die Zinsen des Freistaates Bayern aus den partiarischen Darlehen (vgl. Erl. Nr. 4) können dem Betrieb mit besonderer Zustimmung des Finanzministeriums für wirtschaftlich vorrangige Investitionen in Form einer Kapitalausstattung wieder zur Verfügung gestellt werden.
Da nicht bekannt ist, ob und in welcher Höhe diese Mittel benötigt werden, sind bei Kap. 13 05 Tit. 161 01 und 831 38 Leertitel ausgebracht worden.

Nr. 12: Deckungsüberschüsse aus Vorjahren.

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM	1984 Tsd DM	Ergebnis 1983 Tsd DM	Erläuterungen 1985	Erläuterungen 1986
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	3575,0	3635,0	3560,0	3436,0	1	1
1.2 Personalnebenkosten	150,0	150,0	50,0	144,0		
2. Sachaufwendungen						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5400,0	5400,0	5080,0	5280,0	2	2
2.2 Instandhaltungen	200,0	200,0	145,0	158,0		
2.3 Sonstige Sachaufwendungen	3190,0	3190,0	2930,0	3235,0	2	2
3. Abschreibungen						
3.1 auf Anlagevermögen	140,0	125,0	140,0	122,0	3	3
3.2 auf Umlaufvermögen	50,0	50,0	50,0	69,0		
4. Zinsen	100,0	100,0	120,0	57,0	4	4
5. Steuern und öffentliche Abgaben	565,0	540,0	465,0	607,0		
6. Außerordentliche Aufwendungen	10,0	10,0	10,0			
7. Zuführung zu Rückstellungen	50,0	50,0	40,0	74,0		
8. Gewinn	270,0	250,0	210,0	286,0		
Zusammen	13700,0	13700,0	12800,0	13468,0		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	130,0	95,0		6	6
2. Darlehenstilgung	280,0	280,0			
Zusammen	410,0	375,0			

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr wegen tariflicher Verbesserung; Minderung durch Personalfreisetzungen.

Nr. 2: Anpassung an die zu erwartende Umsatzentwicklung (vgl. Erl. Nr. 5) und die gestiegenen Papier- und Herstellungspreise. Enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag von 16,5 Tsd DM, der bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 3: Anpassung an den tatsächlichen Anfall aus Altbestand und die geplanten Investitionen (vgl. Erl. Nr. 6).

Nr. 4: Aufwand für die Verzinsung der saisonalen Bevorratungskredite.

Nr. 5: Anpassung der Umsatzerwartungen (1985/86) an sinkende Schülerzahlen und Sparmaßnahmen der öffentlichen Schulträger.

Nr. 6: Veranschlagt sind:

	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	100,0	40,0
2. Büromaschinen	10,0	10,0
3. Fuhrpark		25,0
4. Kleinere Anschaffungen	20,0	20,0
Zusammen	130,0	95,0

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM	1984 Tsd DM	Ergebnis 1983 Tsd DM	Erläuterungen 1985	Erläuterungen 1986
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	13500,0	13500,0	12700,0	13286,0	5	5
2. Sonstige und außerordentliche Erträge	200,0	200,0	100,0	182,0		
Zusammen	13700,0	13700,0	12800,0	13468,0		

B. Finanzplan

Deckung

1. Gewinn	270,0	250,0
2. Abschreibung auf Anlagevermögen	140,0	125,0
Zusammen	410,0	375,0

Staatliches Sägewerk Spiegelau
Wirtschaftsjahr: 1985 und 1986 (1.1.–31.12.)

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM	1984 Tsd DM	Ergebnis 1983 Tsd DM	Erläuterungen 1985	Erläuterungen 1986
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	949,8	976,6	980,6	908,4	1	1
1.2 Personalnebenkosten	179,5	184,6	172,2	171,8	2	2
2. Sachaufwendungen						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2137,2	2201,3	2477,6	2014,5	3	3
2.2 Instandhaltungen	50,0	50,0	42,0	19,2		
2.3 Sonstige Sachaufwendungen	245,0	250,0	198,5	235,8	4	4
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	60,0	80,0	85,0	48,2	5	5
4. Steuern und Abgaben	55,0	55,0	62,8	50,2		
5. Außerordentliche Aufwendungen	–	–	1,0	–		
6. Gewinn	20,0	20,0	20,0	–		
Zusammen	3696,5	3817,5	4039,7	3448,1		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	100,0	90,0		8	8
5. Tilgung Forstgrundstockdarlehen	20,0	20,0			
Zusammen	120,0	110,0			

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr infolge Lohn- und Gehaltserhöhungen sowie sonstiger tariflicher Verbesserungen.

Nr. 2: Zur Abgeltung der Versorgungslasten für den verbeamteten Betriebsleiter erstattet der Betrieb rd. 24,1 Tsd DM (1985) bzw. 24,8 Tsd DM (1986) an den Staatshaushalt. Diese Beträge sind bei Kap. 13 20 Tit. 281 71 mitveranschlagt.

Nr. 3: Erhöhung, insbesondere durch den geplanten Mehreinschnitt, sowie durch steigende Rundholz-Einkaufspreise, -Anfuhrkosten, Fremdstrom- und Betriebsstoffekosten.

Nr. 4: Mitenthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag von 3,0 Tsd DM, der bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 5: Mehr wegen betriebsnotwendiger Erneuerungs- und Rationalisierungsinvestitionen (vgl. Erl. Nr. 8).

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM	1984 Tsd DM	Ergebnis 1983 Tsd DM	Erläuterungen 1985	Erläuterungen 1986
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	3636,5	3757,5	3975,7	3376,5	6	6
2. Sonstige Erträge	60,0	60,0	63,0	59,5	7	7
3. Außerordentliche Erträge	–	–	1,0	–		
4. Verlust	–	–	–	12,1		
Zusammen	3696,5	3817,5	4039,7	3448,1		

B. Finanzplan

Deckung

1. Gewinn	20,0	20,0			
2. Abschreibungen auf Anlagevermögen	60,0	80,0			
3. Sonstige Deckungsmittel	40,0	10,0		9	9
Zusammen	120,0	110,0			

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 6: Steigerung wegen zu erwartender günstigerer Fichten-Tannen-Schnittholzerlöse sowie wegen der geplanten Mehrproduktion.

Nr. 7: Anpassung an das tatsächliche Ergebnis 1983.

Nr. 8: Veranschlagt sind:

	1985 Tsd DM	**1986** Tsd DM
a) Ersatzbeschaffungen für Maschinen und Betriebseinrichtungen	80,0	70,0
b) Sonstige kleinere Anschaffungen	20,0	20,0
Zusammen	100,0	90,0

Nr. 9: In den Finanzplänen der Vorjahre bereits bewilligte, aber nicht verbrauchte Forstgrundstock-Darlehen.

Landeskraftwerke
Wirtschaftsjahr: 1985 und 1986 (1.1.–31.12.)

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM	1984 Tsd DM	Ergebnis 1983 Tsd DM	Erläuterungen 1985	Erläuterungen 1986
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	203,0	209,0	197,0	83,9	1	1
1.2 Personalnebenkosten	28,0	29,0	23,0	20,4	2	2
2. Sachaufwendungen						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	50,0	50,0	50,0	65,0		
2.2 Instandhaltungen	85,0	85,0	85,0	229,1		
2.3 Sonstige Sachaufwendungen	1 104,0	1 127,0	640,0	962,8	3	3
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	300,0	300,0	255,0	231,9	4	4
4. Pachtzinsen für die Mitbenutzung der Anlageteile der Speicher	1 200,0	1 200,0	1 000,0	1 070,7	5	5
5. Steuern	–	–	–	3,5		
6. Gewinn	–	–	–			
Zusammen	2 970,0	3 000,0	2 250,0	2 667,3		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	170,0	140,0			8	8
2. Abführung an Epl. 13 Anl. B Nr. 2 Grundstock A, Allgem. Landesverwaltung, Einnahmen Tit. 121 01	–	–				
3. Verlust	130,0	160,0				
Zusammen	300,0	300,0				

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr wegen Personalverstärkung sowie Besoldungs- und Tariferhöhungen.

Nr. 2: Der Betrieb erstattet zur Abgeltung der Versorgungslasten für den Verwaltungsbeamten an den Staatshaushalt 20 600 DM (1985) bzw. 21 200 DM (1986), die bei Kap. 13 20 Tit. 281 71 mitveranschlagt sind.

Nr. 3: Mehr wegen Betriebserweiterung und tarifbedingter Erhöhung der Dienstleistungskosten der Wasserwirtschaftsämter.

Nr. 4: Mehr wegen Vermehrung des Anlagevermögens infolge Betriebserweiterung.

Nr. 5: Mehr durch Betriebserweiterung und höhere Stromerlöse (Umsatzpacht); als Haushaltseinnahmen bei Kap. 03 77 Tit. 124 02 veranschlagt.

Nr. 6: Mehr infolge Strompreiserhöhungen und Betriebserweiterung.

Nr. 7: Mehr wegen größerer Geldanlagen.

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM	1984 Tsd DM	Ergebnis 1983 Tsd DM	Erläuterungen 1985	Erläuterungen 1986
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	2820,0	2820,0	2239,0	2 379,3	6	6
2. Zinsen	20,0	20,0	11,0	39,1	7	7
4. Verlust	130,0	160,0	–	248,9		
Zusammen	2970,0	3000,0	2250,0	2 667,3		

B. Finanzplan

Deckung

1. Abschreibungen auf Anlagevermögen	300,0	300,0
Zugleich Summe		

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 8: Veranschlagt sind:	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM
a) Betriebs- und Geschäftsausstattung	20,0	20,0
b) Maschinen und maschinelle Anlagen	20,0	20,0
c) Baumaßnahmen	130,0	100,0
Zusammen	170,0	140,0

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM	1984 Tsd DM	Ergebnis 1983 Tsd DM	Erläuterungen 1985	Erläuterungen 1986
1	2	3	4	5	6	7
a) Staatliche Bayerische Losbrieflotterie						
1. Personalaufwendungen (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)	1 591,0	1 639,0	1 573,0	1 519,9	1	1
2. Sachaufwendungen						
a) Gewinnauszahlungen	22 790,0	23 220,0	20 640,0	21 708,5	2	2
b) Sonstige (einschl. Vertriebsvergütungen)	10 910,0	11 069,0	9 754,0	10 073,7	2,7	2,7
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	224,0	268,0	305,0	180,0	3	3
4. Steuern	8 833,0	9 000,0	8 000,0	8 414,1	2	2
5. Gewinn	9 064,0	9 216,0	8 231,0	9 082,5		
Zusammen	53 412,0	54 412,0	48 503,0	50 978,7		
b) Bayerischer Fußballtoto						
1. Personalaufwendungen (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)	818,0	852,0	702,0	716,0	1	1
2. Sachaufwendungen						
a) Gewinnauszahlungen	27 500,0	28 000,0	29 000,0	25 807,8	2	2
b) Sonstige (einschl. Vertriebsvergütungen)	8 547,0	8 629,0	9 003,0	7 541,3	2,7	2,7
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	124,0	95,0	225,0	161,2	3	3
4. Steuern	9 484,0	9 656,0	10 017,0	8 892,2	2	2
5. Zuwendungen an den Süddeutschen Fußballverband für die Bereitstellung der Terminlisten	1 100,0	1 120,0	1 160,0	1 032,3	4	4
6. Gewinn	9 877,0	10 132,0	10 757,0	9 810,1		
Zusammen	57 450,0	58 484,0	60 864,0	53 960,9		

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr wegen Erhöhung der Löhne und Gehälter.

Nr. 2: Umsatzabhängiger voraussichtlicher Aufwand.

Nr. 3: Weniger wegen Verminderung des abschreibungsfähigen Vermögens.

Nr. 4: Der Süddeutsche Fußballverband erhält 2 v.H. der Umsätze aus Fußballwetten für die Bereitstellung der Terminlisten.

Nr. 5: Ansatz entsprechend dem voraussichtlichen Aufkommen.

Nr. 6: Weniger wegen geringerer Zinserträge.

Nr. 7: Ansatz nach voraussichtlichem Aufwand.

Nr. 8: Der Überschuß wird bei Kap. 13 05 Tit. 123 06 vereinnahmt. Aus dem Überschuß erhält der Freistaat Bayern zunächst einen Betrag von bis zu 3 v.H. und der Bayerische Landessportverband einen Zweckertrag von bis zu 2 v.H. der Umsätze aus Wetteinsätzen. Verbleibt nach Abzug dieses Betrages ein weiterer Überschuß, so erhalten daraus die bayerischen Galopp- und Trabrennvereine einen Zweckertrag von bis zu 10 v.H. der Umsätze aus Wetteinsätzen, höchstens jedoch 1 300,0 Tsd DM pro Jahr.

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM	1984 Tsd DM	Ergebnis 1983 Tsd DM	Erläuterungen 1985	Erläuterungen 1986
1	2	3	4	5	6	7
a) Staatliche Bayerische Losbrieflotterie						
1. Umsatz aus Losverkauf	53 000,0	54 000,0	48 000,0	50 484,7	5	5
2. Zinsen und sonstige Erträge	412,0	412,0	503,0	494,0	6	6
Zusammen	53 412,0	54 412,0	48 503,0	50 978,7		
b) Bayerischer Fußballtoto						
1. Umsatz aus Spieleinsätzen und Bearbeitungsgebühren	56 903,0	57 937,0	60 100,0	53 353,3	5,9	5,9
2. Zinsen und sonstige Erträge	547,0	547,0	764,0	607,6	6	6
Zusammen	57 450,0	58 484,0	60 864,0	53 960,9		

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 9: Beim Fußballtoto, beim Südlotto, bei der Rennquintett-Wette und beim Spiel 77 ist gegenüber den Ansätzen 1984 nicht mit einer Umsatzsteigerung zu rechnen.

Nr. 10: Die Glücksspirale wird seit 1976 als Staatslotterie von der Staatlichen Lotterieverwaltung veranstaltet. Der Zweckertrag wird zu 50 v.H. den Sport- und zu 50 v.H. den Wohlfahrtsverbänden zur Verfügung gestellt.

Nr. 11: Die Dienstbezüge und Versorgungslasten werden der Staatslotterie aus der Spielbankabgabe[1]) ersetzt.

Nr. 12: Die Sachaufwendungen für die Spielbanküberwachung werden der Staatslotterie ersetzt:

a) bei den Bayerischen Staatlichen Spielbanken durch die Spielbanken,

b) bei der Spielbank Lindau aus der Spielbankabgabe.[1])

[1]) Vgl. Erläuterungen bei Kap. 13 01 Tit. 093 01 und Ansatz bei Kap. 13 01 Tit. 682 71.

Aufwendungen

A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM	1984 Tsd DM	Ergebnis 1983 Tsd DM	Erläuterungen 1985	Erläuterungen 1986
1	2	3	4	5	6	7
c) Südlotto						
1. Personalaufwendungen (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)	8 347,0	8 568,0	7 356,0	7 251,3	1	1
2. Sachaufwendungen						
a) Gewinnauszahlungen	363 000,0	363 500,0	379 200,0	362 596,2	2	2
b) Sonstige (einschl. Vertriebsvergütungen)	89 827,0	89 699,0	91 557,0	86 449,5	2,7	2,7
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	2 139,0	1 552,0	2 337,0	2 877,3	3	3
4. Steuern	126 728,0	126 880,0	132 720,0	126 309,8	2	2
5. Gewinn	174 617,0	175 474,0	191 076,0	177 456,7		
Zusammen	764 658,0	765 673,0	804 246,0	762 940,8		
d) Rennquintett-Wette						
1. Personalaufwendungen (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)	132,0	136,0	260,0	125,0	7	7
2. Sachaufwendungen						
a) Gewinnauszahlungen	1 500,0	1 500,0	4 000,0	1 908,1	2	2
b) Sonstige (einschl. Vertriebsvergütungen)	866,0	857,0	1 801,0	1 004,5	2,7	2,7
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	20,0	16,0	84,0	24,8	3	3
4. Steuern	527,0	527,0	1 389,0	666,1	2	2
5. Überschuß (einschl. Zweckertrag)	214,0	223,0	897,0	357,6	8	8
Zusammen	3 259,0	3 259,0	8 431,0	4 086,1		
e) Spiel 77						
1. Personalaufwendungen (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)	1 412,0	1 448,0	1 144,0	1 268,3	1	1
2. Sachaufwendungen						
a) Gewinnauszahlungen	47 017,0	47 017,0	55 900,0	47 012,7	2	2
b) Sonstige (einschl. Vertriebsvergütungen)	14 650,0	14 614,0	16 682,0	14 082,2	2,7	2,7
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	366,0	265,0	364,0	491,2	7	3
4. Steuern	18 083,0	18 083,0	21 500,0	18 081,8	2	2
5. Gewinn	27 717,0	27 818,0	34 458,0	28 457,9		
Zusammen	109 245,0	109 245,0	130 048,0	109 394,1		
f) Glücksspirale						
1. Personalaufwendungen (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)	244,0	251,0	84,0	216,5	1	1
2. Sachaufwendungen						
a) Gewinnauszahlungen	3 520,0	3 520,0	3 780,0	4 364,1	2	2
b) Sonstige (einschl. Vertriebsvergütungen)	2 486,0	2 480,0	2 046,0	2 750,9	2,7	2,7
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	49,0	36,0	27,0	65,3	7	7
4. Steuern	1 977,0	1 977,0	1 881,0	2 476,8	2	2
5. Zweckertrag (für sportliche und soziale Zwecke)	3 650,0	3 662,0	3 572,0	5 051,9	10	10
Zusammen	11 926,0	11 926,0	11 390,0	14 925,5		

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM	1984 Tsd DM	Ergebnis 1983 Tsd DM	Erläuterungen 1985	Erläuterungen 1986
1	2	3	4	5	6	7
c) Südlotto						
1. Umsatz aus Spieleinsätzen und Bearbeitungsgebühren	760370,0	761280,0	796320,0	757858,6	5,9	5,9
2. Zinsen und sonstige Erträge	4288,0	4393,0	7926,0	5082,2	6	6
Zusammen	764658,0	765673,0	804246,0	762940,8		
d) Rennquintett-Wette						
1. Umsatz aus Spieleinsätzen und Bearbeitungsgebühren	3163,0	3163,0	8336,0	3996,8	5,9	5,9
2. Zinsen und sonstige Erträge	96,0	96,0	95,0	89,3	5	5
Zusammen	3259,0	3259,0	8431,0	4086,1		
e) Spiel 77						
1. Umsatz aus Spieleinsätzen	108500,0	108500,0	129000,0	108490,7	5,9	5,9
2. Zinsen und sonstige Erträge	745,0	745,0	1048,0	903,4	6	6
Zusammen	109245,0	109245,0	130048,0	109394,1		
f) Glücksspirale						
1. Umsatz aus Spieleinsätzen und Bearbeitungsgebühren	11862,0	11862,0	11285,0	14861,1	5	5
2. Zinsen und sonstige Erträge	64,0	64,0	105,0	64,4	6	6
Zusammen	11926,0	11926,0	11390,0	14925,5		

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 13: Veranschlagt sind:

	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM
Kauf gemieteter Hard- und Software für das Rechenzentrum	1700,0	150,0
Magnetbandperipherie	360,0	–
Zentraleinheit	–	650,0
Ergänzung der EDV-Geräteausstattung	56,0	56,0
Losefertigungsmaschine	–	210,0
Betriebsausstattung für Losbrieflotterie	150,0	20,0
Verkaufsausstattung für Losbrieflotterie	150,0	165,0
500 Registriergeräte für Annahmestellen	700,0	–
Rohrpostanlage für Spielschein- und Gewinnbearbeitung	150,0	–
Klimaanlage für Sicherheitsbereich der Revision	60,0	–
Zimmerausstattung	70,0	70,0
Diverse Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung	256,0	95,0
Zusammen	3652,0	1416,0

Nr. 14: Nicht reinvestierte verdiente Abschreibungen.

Nr. 15: Als Haushaltseinnahmen veranschlagt bei Kap. 13 05 und zwar bei:

	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM
Tit. 123 01	9064,0	9216,0
Tit. 123 02	9877,0	10132,0
Tit. 123 03	174617,0	175474,0
Tit. 123 04	27717,0	27818,0
Tit. 123 06	214,0	223,0
Zusammen	221489,0	222863,0

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM	1984 Tsd DM	Ergebnis 1983 Tsd DM	Erläuterungen 1985	Erläuterungen 1986
1	2	3	4	5	6	7
g) Spielbanküberwachung						
1. Personalaufwendungen (Gehälter und Versorgungsbezüge)	1 815,5	1 864,5	1 867,0	1 672,1	11	11
2. Sachaufwendungen						
a) für die Bayerischen Staatlichen Spielbanken	243,0	243,0	252,0	219,6	12	12
b) für die Spielbank Lindau	57,5	57,5	59,4	53,9	12	12
Zusammen	2 116,0	2 165,0	2 178,4	1 945,6		

B. Finanzplan zu a–g

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	3 652,0	1 416,0			13	13
2. Vermehrung des Umlaufvermögens	–	816,0				14
3. Gewinnabführung an den Haushalt	221 489,0	222 863,0			15	15
Zusammen	225 141,0	225 095,0				

Aufwendungen

h) Spielbanken						
1. Personalaufwendungen (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)						
a) der Verwaltung	8 464,0	8 783,0	8 150,0	7 823,3	1,16	1,16
b) des spieltechnischen Betriebes	27 591,0	28 938,0	24 692,0	27 747,4	16	16
2. Sachaufwendungen	4 412,0	4 691,0	3 650,0	3 394,7	7	7
3. Spielbankabgabe	74 000,0	77 440,0	72 000,0	67 943,4	17	17
4. Troncanteil für gemeinnützige Zwecke	6 431,0	6 817,0	6 460,0	7 198,7	7	16
5. Unkostenbeitrag an Staatliche Kurverwaltungen	1 000,0	1 000,0	1 000,0	1 000,0	18	18
6. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlage- und Umlaufvermögen	2 057,0	2 176,0	1 934,0	1 504,6	7	7
7. Gewinn	14 647,0	15 192,0	15 443,0	14 815,2		
Zusammen	138 602,0	145 037,0	133 329,0	131 427,3		

B. Finanzplan zu h

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	6 520,0	5 135,0			19	19
2. Vermehrung des Umlaufvermögens	–	818,0				14
3. Troncabführung für gemeinnützige Zwecke	6 431,0	6 817,0			20	20
4. Gewinnabführung an den Haushalt	10 958,0	11 904,0			21	21
Zusammen	23 909,0	24 674,0				

Erläuterungen: (Fortsetzung):

Nr. 16: Mehr entsprechend dem voraussichtlichen Troncaufkommen.

Nr. 17: Mehr wegen erhöhter Bruttospielerträge. Als Haushaltseinnahme bei Kap. 13 01 Tit. 093 01 mitveranschlagt. Wegen der Aufteilung wird auf die dortigen Erläuterungen verwiesen.

Nr. 18: Die Staatsbäder Bad Kissingen und Bad Reichenhall führen durch ihren Kurbetrieb den am gleichen Ort gelegenen Bayerischen Spielbanken laufend Gäste zu. Das gleiche gilt für die Bad Kissingen benachbarten Staatsbäder Bad Bocklet und Bad Brückenau. Es ist angemessen, daß die Spielbanken einen Beitrag zur Deckung der den staatlichen Kurverwaltungen für den allgemeinen Kurbetrieb (Kurmusik, Kurparkanlagen usw.) entstehenden Ausgaben leisten. Dies entspricht auch dem Sinn und Zweck des Gesetzes über die Zulassung öffentlicher Spielbanken vom 14. Juli 1933 (RGBl S. 450).

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM	1984 Tsd DM	Ergebnis 1983 Tsd DM	Erläuterungen 1985	Erläuterungen 1986
1	2	3	4	5	6	7
g) Spielbanküberwachung						
Ausgabenerstattung für die Spielbanküberwachung:						
1. durch die öffentlichen Spielbanken	243,0	243,0	252,0	219,7	12	12
2. als Ersatz aus der Spielbankabgabe	1857,5	1906,5	1916,0	1710,4	11	11
3. aus Ersatz Kindergeld	15,5	15,5	10,4	15,5		
Zusammen	2116,0	2165,0	2178,4	1945,6		

B. Finanzplan zu a–g

Deckung

1. Abschreibungen auf Anlagevermögen	2922,0	2232,0				
2. Sonstige Deckungsmittel	730,0	–				
3. Gewinn	221489,0	222863,0				
Zusammen	225141,0	225095,0				

Erträge

h) Spielbanken						
1. Bruttospielertrag	92500,0	96800,0	90000,0	84929,3	5	5
2. Tronc	41542,0	43576,0	38385,0	41887,1	5	5
3. Sonstige Erträge (Eintrittsgelder usw.)	4560,0	4661,0	4944,0	4610,9	5	5
Zusammen	138602,0	145037,0	133329,0	131427,3		

B. Finanzplan zu h

Deckung

1. Abschreibungen auf Anlagevermögen	2331,0	2665,0				
2. Troncanteil für gemeinnützige Zwecke	6431,0	6817,0			20	20
3. Sonstige Deckungsmittel	500,0	–				
4. Gewinn	14647,0	15192,0				
Zusammen	23909,0	24674,0				

Erläuterungen (Fortsetzung):

		1985 Tsd DM	1986 Tsd DM
Nr. 19:	Veranschlagt sind:		
	Ausstattung und Einrichtung	535,0	190,0
	Spielgerät	360,0	445,0
	Neubau des Kurzentrums in Bad Reichenhall (geschätzter Gesamtkostenanteil 15 Mio DM)	2000,0	4000,0
	Umbau Bad Kissingen	500,0	–
	Renovierung des Restaurants der Spielbank Bad Kissingen	–	500,0
	Ausstattung in Neubauten	3125,0	–
	Zusammen	6520,0	5135,0

Nr. 20: Als Haushaltseinnahme bei Kap. 13 05 Tit. 282 01 mitveranschlagt.

Nr. 21: Als Haushaltseinnahme bei Kap. 13 05 Tit. 121 45 veranschlagt.

Staatliche Molkerei Weihenstephan
Wirtschaftsjahr: 1985 und 1986 (1.1.–31.12)

Aufwendungen

A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM	1984 Tsd DM	Ergebnis 1983 Tsd DM	Erläuterungen 1985	Erläuterungen 1986
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	4915,0	5040,0	5821,0	4494,2	1	1
1.2 Personalnebenkosten	1040,0	1100,0	220,0	844,6		
2. Sachaufwendungen						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	63615,0	64511,0	57603,0	59196,3	2	2
2.2 Instandhaltungen	1100,0	1200,0	900,0	1049,0		
2.3 Sonstige Sachaufwendungen	11730,0	12050,0	13790,0	9964,3	2	2
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	1650,0	1600,0	1540,0	1805,6		
4. Zinsen	100,0	100,0	100,0	84,7		
5. Steuern und öffentliche Abgaben						
5.1 Steuern vom Einkommen, Ertrag usw.	760,0	760,0	760,0	718,2	3	3
5.2 Abgaben	260,0	270,0	295,0	263,7	4	4
6. Sonstige Aufwendungen	50,0	50,0	150,0	41,4		
7. Gewinn	250,0	250,0	250,0	430,0		
Zusammen	85470,0	86931,0	81429,0	78892,0		

Bedarf

B. Finanzplan

1. Vermehrung des Anlagevermögens	2593,5	2478,5		7	7
2. Vermehrung des Umlaufvermögens	–	–			
3. Darlehenstilgung	76,5	151,5		8	8
4. Gewinnablieferung an den Haushalt	250,0	250,0		9	9
Zusammen	2920,0	2880,0			

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr wegen tariflicher Erhöhung der Löhne und Gehälter sowie durch Produktionsausweitung. Einsparungen durch Rationalisierungsinvestitionen.

Nr. 2: Mehr infolge Produktions- und Umsatzausweitung sowie steigender Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffpreise. Enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag von 22,0 Tsd DM, der bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 3: Anpassung an das erwartete Jahresergebnis.

Nr. 4: Anpassung an die zu erwartende Milchanlieferung.

Nr. 5: Mehr infolge Produktions- und Umsatzausweitung.

Nr. 6: Mehr durch Umsatzausweitung an Handelswaren (vgl. auch Nr. 2).

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1985 Tsd DM	1986 Tsd DM	1984 Tsd DM	Ergebnis 1983 Tsd DM	Erläuterungen 1985	Erläuterungen 1986
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	77 352,0	78 638,0	70 733,0	71 001,0	5	5
2. Sonstige betriebliche Erlöse	7 288,0	7 362,0	9 400,0	6 432,0	6	6
3. Sonstige Erträge	830,0	931,0	1 296,0	1 459,0		
Zusammen	85 470,0	86 931,0	81 429,0	78 892,0		

B. Finanzplan

Deckung

1. Gewinn	250,0	250,0		
2. Abschreibungen auf Anlagevermögen	1 670,0	1 630,0		
3. Kapitalausstattung	250,0	250,0	10	10
4. Investitionsdarlehen	750,0	750,0	11	11
Zusammen	2 920,0	2 880,0		

Erläuterungen (Fortsetzung):

		1985 Tsd DM	1986 Tsd DM
Nr. 7:	Veranschlagt sind:		
	a) Maschinen, maschinelle Anlagen	1 160,0	1 435,0
	b) Betriebseinrichtungen	413,5	90,0
	c) Fuhrpark	160,0	203,5
	d) Datenverarbeitungsanlage	110,0	–
	e) Neubau, Verwaltung	750,0	750,0
	Zusammen	2 593,5	2 478,5

Nr. 8: Planmäßige Tilgung von Investitionsdarlehen.

Nr. 9: Wird bei Kap. 13 05 Tit. 121 24 1985/86 als Haushaltseinnahme veranschlagt.

Nr. 10: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 831 37.

Nr. 11: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 861 06.

Verzeichnis

der Unternehmen, an deren Kapital oder Gewinn der Freistaat Bayern beteiligt ist

(Art. 65 und 104 Abs. 3 BayHO)

A. Allgemeine Übersicht

B. Bilanzen und Erfolgsrechnungen
der wichtigsten Unternehmen des privaten Rechts

(Zu Kapitel 13 05)

Kap. 13 05 Wirtschaftliche Unternehmen
Anlage D

Lfd Nr.	Name des Unternehmens	Grund- (Stamm-) kapital am 31.12.1984 Tsd DM	Anteil des Freistaates Bayern (v.H.) Tsd DM	Jahresergebnis Geschäftsjahr	Jahresergebnis Gewinn –Verlust Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1985 Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1986 Tsd DM
	A. Allgemeine Übersicht						
	I. Unternehmen ohne Genossenschaften						
	1. Elektrizitätsunternehmen						
1	Bayernwerk AG (Bayerische Landeselektrizitätsversorgung) in München	931 650,0	543 000,0 (60)	1981/82 1982/83	58 897,0 84 754,0	48 870,0 (9)	48 870,0 (9)
2	Bayerische Wasserkraftwerke AG in München	30 000,0	10 000,0 (33⅓)	1982 1983	5 142,0 5 843,5	700,0 (7)	700,0 (7)
3	Innwerk AG in Töging	90 000,0	36,0 (0,04)	1982 1983	14 010,0 11 542,0	2,5 (7)	2,5 (7)
4	Rhein-Main-Donau AG in München	200 000,0	65 966,0 (33)	1982 1983	– –	–	–
5	Österreichisch-Bayerische Kraftwerke AG in Simbach a. Inn	80 000,0	20 000,0 (25)	1982 1983	3 368,4 3 368,4	800,0 (4)	800,0 (4)
6	Frei						
7	Energieversorgung Ostbayern AG in Regensburg	154 000,0	2 644,2 (1,7)	1981/82 1982/83	18 365,3 19 779,4	264,4 (10)	264,4 (10)
8	Fränkisches Überlandwerk AG in Nürnberg	70 015,4	585,6 (0,8)	1982 1983	12 167,4 12 656,8	58,6 (10)	58,6 (10)
9	Contigas Deutsche Energie-AG in Düsseldorf	140 000,0	4 620,0 (3,3)	1982 1983	26 019,5 21 312,8	693,0 (15)	693,0 (15)
10	Lech-Elektrizitätswerke AG in Augsburg	110 764,5	1 074,8 (1,0)	1981/82 1982/83	22 503,7 19 622,6	161,2 (15)	161,2 (15)
	Summe 1		647 926,6			51 549,7	51 549,7
	ab: Kapitalertragsteuer (abzüglich Erstattungsanspruch)					6 443,7	6 443,7
	bei Kap. 13 05 Titel 121 31 veranschlagt					45 106,0	45 106,0
	2. Gasunternehmen						
21	Frei						
22	Ferngas Nordbayern GmbH in Bamberg	40 000,0	8 000,0 (20)	1982 1983	10 792,0 8 930,0	1 120,0 (14)	1 120,0 (14)
23	Bayerische Ferngas GmbH – Bayerngas, München	120 000,0	24 000,0 (20)	1982 1983	22 278,0 15 216,0	2 400,0 (10)	2 400,0 (10)
	Summe 2		32 000,0			3 520,0	3 520,0
	ab: Kapitalertragsteuer (abzüglich Erstattungsanspruch)					440,0	440,0
	bei Kap. 13 05 Titel 121 32 veranschlagt					3 080,0	3 080,0
	3. Nahverkehrsunternehmen						
31	Münchner Tunnel-Gesellschaft mbH, München	50,0	15,0 (30)	1982 1983	1,7 3,1	–	–
	Zugleich **Summe 3**						

Erläuterungen

Zu Nr. 1
Das Grundkapital wurde in 1983 auf 931,65 Mio DM erhöht. Daran sind neben dem Freistaat Bayern mit 543 Mio DM und der VIAG mit 362 Mio DM verschiedene Regierungsbezirke mit stimmrechtslosen Vorzugsaktien von 26,65 Mio DM beteiligt.
Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

Zu Nr. 2
Zu je einem weiteren Drittel sind die Vereinigte Industrie-Unternehmungen AG (VIAG) und die Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk AG (RWE) beteiligt.
Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

Zu Nr. 3
Die übrigen 99,96 v.H. des Grundkapitals besitzt die Vereinigte Industrie-Unternehmungen AG (VIAG). Der Freistaat Bayern erhält wegen eines Gewinnabführungsvertrages ab 1973 eine Garantiedividende in Höhe von 7 v.H.

Zu Nr. 4
Mit 64,5 v.H. ist die Bundesrepublik Deutschland beteiligt; der Rest gehört überwiegend Ländern und Städten. Die Gesellschaft hat aus ihren Kraftwerken im Geschäftsjahr 1982 bzw. 1983 einen Überschuß von 49,5 Mio DM bzw. 53,9 Mio DM erzielt und zum Bau der Großschiffahrtsstraße verwendet.
Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

Zu Nr. 5
25 v.H. gehören der Innwerk-AG und 50 v.H. der Österr. Elektrizitätswirtschafts-AG (Verbundgesellschaft).
Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

Zu Nr. 7
Beteiligt sind u.a. die Bayernwerk AG mit 63,7 v.H. (Stimmen 79,4 v.H.), die EBG Energiebeteiligungs GmbH mit 28,3 v.H. (Stimmen 16,0 v.H.).

Zu Nr. 8
Hauptaktionäre sind der Bezirk Mittelfranken mit 32,9 v.H. (Stimmen 52,6 v.H.) und die Thüringer Gas AG mit 54,8 v.H. (Stimmen 40,2 v.H.).

Zu Nr. 9
Hauptaktionär ist die Bayernwerk AG (über 50 v.H.). Das Geschäftsjahr 1983 ist Rumpfgeschäftsjahr (1.1.–30.9.).

Zu Nr. 9 und 10
Bei der Contigas Deutsche Energie-AG und bei der Lech-Elektrizitätswerke AG erfolgten in 1981 bzw. 1982 Kapitalerhöhungen.

Zu Nr. 22
An der Gesellschaft sind noch die Ruhrgas AG mit 54 v.H. und die Saarferngas mit 26 v.H. beteiligt.

Zu Nr. 23
Die Gesellschaft wurde 1962 gegründet. Der Freistaat Bayern ist am 16. März 1973 als Gesellschafter eingetreten. Neben Bayern sind noch die Städte München (40 v.H.), Augsburg (25 v.H.), Regensburg (7,6 v.H.), Landshut (3,7 v.H.) und Ingolstadt (3,7 v.H.) beteiligt.
Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

Zu Nr. 31
Die Beteiligungsverhältnisse sind unverändert.
Zufließende Gewinnanteile werden durch Absetzen von der Ausgabe bei Kap. 13 10 Titel 883 03 vereinnahmt. Das Stammkapital wurde ab 1.1.1984 um 30,0 Tsd DM auf 50,0 Tsd DM erhöht. Der Anteil des Freistaates Bayern beträgt nunmehr 30 v.H.

Kap. 13 05 Wirtschaftliche Unternehmen
Anlage D

Lfd Nr.	Name des Unternehmens	Grund-(Stamm-)kapital am 31.12.1984 Tsd DM	Anteil des Freistaates Bayern (v.H.) Tsd DM	Jahresergebnis Geschäftsjahr	Jahresergebnis Gewinn –Verlust Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1985 Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1986 Tsd DM
	4. Eisenbahnen						
41	Regentalbahn-AG in Viechtach	2389,2	1836,8	1982	–	–	–
			(76,9)	1983	– 113.0		
42	Kahlgrund-Verkehrs-GmbH in Schöllkrippen (Unterfranken)	2000,0	1340,0	1982	284,0	–	–
			(67)	1983	– 52,6		
	Summe 4		3176,8			–	–
	5. Schiffahrtsunternehmen						
51	Frei						
	6. Flughäfen und Luftverkehr						
61	Flughafen München GmbH in München	420000,0	214200,0	1982	– 32,0	–	–
			(51)	1983	– 38,8		
62	Flughafen Nürnberg GmbH in Nürnberg	16500,0	8250,0	1982	– 1672,5	–	–
			(50)	1983	– 301,6		
	Summe 6		222450,0			–	–
	7. Bergbauunternehmen						
71	Bayerische Berg-, Hütten- und Salzwerke AG in München	50000,0	50000,0	1982	1475,7	–	–
			(100)	1983	408,4		
72	Frei						
73	Frei						
74	Bayerische Mineral-Industrie AG in München	100,0	5,0	1982	541,4	–	–
			(5)	1983	– 20,5		
	Summe 7		50005,0			–	–
	ab: Kapitalertragsteuer (abzüglich Erstattungsanspruch)					–	–
	bei Kap. 13 05 Titel 121 34 veranschlagt					–	–

Zu Nr. 41
Neben dem Freistaat Bayern sind noch in geringem Umfang die Gemeinden Viechtach, Deggendorf und Lam sowie die Schmidt-Bank (jeweils unter 5 v.H.) beteiligt. Der Rest ist Streubesitz.
Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

Zu Nr. 42
Außer dem Freistaat Bayern sind beteiligt die Deutsche Bundesbahn mit 28 v.H. und der Landkreis Aschaffenburg mit 5 v.H.
Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

Zu Nr. 61
Weitere Gesellschafter sind die Bundesrepublik Deutschland mit einem Anteil von 26 v.H. und die Landeshauptstadt München mit einem Anteil von 23 v.H.
Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

Zu Nr. 62
Der Freistaat Bayern und die Stadt Nürnberg sind je zur Hälfte beteiligt.

Zu Nr. 71
Mit Beschluß der Hauptversammlung vom 29. Juli 1982 wurde das Grundkapital um 7 Mio DM auf 50 Mio DM erhöht.
Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

Zu Nr. 74
Die Aktienmehrheit von zusammen 95 v.H. besitzen die Mobil International Petroleum Corporation, Wilmington (USA) mit 92 v.H. und ihre Tochtergesellschaft Mobil Oil AG in Deutschland, Hamburg, mit 3 v.H.

Kap. 13 05 Wirtschaftliche Unternehmen
Anlage D

Lfd Nr.	Name des Unternehmens	Grund-(Stamm-)kapital am 31.12.1984 Tsd DM	Anteil des Freistaates Bayern (v.H.) Tsd DM	Jahresergebnis Geschäftsjahr	Jahresergebnis Gewinn –Verlust Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1985 Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1986 Tsd DM
	8. Banken und Kreditinstitute						
81	Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank in Berlin/Bonn	256 000,0	521,2 (0,20)	1982 1983	12 800,0 25 600,0	15,6 (3)	15,6 (3)
82	Bayerische Landesbank Girozentrale in München	850 000,0	425 000,0 (50)	1982 1983	132 500,0 136 000,0	29 750,0 (7)	31 500,0 (7)
83	Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung in München	260 000,0	260 000,0 (100)	1982 1983	59 900,0 66 035,0	26 000,0 (10)	26 000,0 (10)
84	Kreditanstalt für Wiederaufbau in Frankfurt am Main	1 000 000,0	34 000,0 (3,4)	1982 1983	121 495,0 65 468,9	–	–
85	Deutsche Genossenschaftsbank in Frankfurt am Main	566 420,0	1 150,0 (0,20)	1982 1983	97 571,0 102 571,0	57,5 (5)	57,5 (5)
86	Deutsche Pfandbriefanstalt in Wiesbaden	243 910,3	250,0 (0,10)	1982 1983	45 683,0 48 794,9	15,0 (6)	15,0 (6)
	Summe 8		720 921,2			55 838,1	57 588,1
	ab: Kapitalertragsteuer (abzüglich Erstattungsanspruch)					–	–
	bei Kap. 13 05 Titel 121 35 veranschlagt					55 838,1	57 588,1

Zu Nr. 81
Der Freistaat Bayern hat sich an der Anstalt des öffentlichen Rechts gemäß Beschluß der Anstaltsversammlung vom 2. Mai 1974 beteiligt. Weitere Gesellschafter sind der Bund (98,99 v.H.), Schleswig-Holstein (0,20 v.H.), Hessen (0,20 v.H.) und Berlin (0,41 v.H.). Das Kapital der Anstalt wurde 1981 auf 256,0 Mio DM erhöht.

Zu Nr. 82
Gemäß Art. 13 des Gesetzes über die Errichtung der Bayerischen Landesbank Girozentrale, geändert durch das Bayerische Finanzplanungsgesetz 1975, sind mindestens 50 v.H. des Gewinnanteils zweckgebunden für die staatswirtschaftlichen Aufgaben der Bank zu verwenden. Das Kapital des Instituts wurde 1983 und 1984 um je 50 Mio DM auf 850 Mio DM erhöht. Im Jahre 1985 ist eine weitere Kapitalerhöhung in Höhe von 50 Mio DM vorgesehen.

Zu Nr. 83
Die Gewinnausschüttungen sind mindestens in Höhe von 50 v.H. zweckgebunden für Aufgaben der Anstalt zu verwenden (§ 19 Ziffer 3 des Gesetzes über die Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, zuletzt geändert durch das Bayerische Finanzplanungsgesetz 1975). Im Jahre 1983 wurde eine weitere Kapitalerhöhung um 30 Mio DM auf 260 Mio DM durchgeführt.

Zu Nr. 86
Das Kapital der Anstalt wurde 1980, 1981 und 1982 insgesamt um 158 850,9 Tsd DM auf 243 910,3 Tsd DM aufgestockt. Der Freistaat Bayern hat sich mit 150 Tsd DM an der Kapitalerhöhung 1981 beteiligt.

Kap. 13 05 Wirtschaftliche Unternehmen
Anlage D

Lfd Nr.	Name des Unternehmens	Grund-(Stamm-)kapital am 31.12.1984 Tsd DM	Anteil des Freistaates Bayern (v.H.) Tsd DM	Jahresergebnis Geschäftsjahr	Jahresergebnis Gewinn –Verlust Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1985 Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1986 Tsd DM
	9. Sonstige Gewerbeunternehmen						
91	Landesgewerbeanstalt Bayern in Nürnberg	384,0	1,7 (0,44)	1982 1983	– 6306,0 – 5878,6	–	–
92	Einkaufszentrale für öffentliche Bibliotheken GmbH in Reutlingen	4000,0	160,0 (4)	1982 1983	– 3121,0 – 618,1	–	–
93	Nürnberger Gobelin-Manufaktur GmbH in Nürnberg	185,0	64,3 (34,76)	1982 1983	– 10,0 1,7	–	–
94	Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH in Ottobrunn	378000,0	26535,6 (7,02)	1982 1983	62680,0 91712,0	–	–
95	Frei						
96	Wirtschaftsvereinigung Münchner Brauereien, München	21,0	3,0 (14,3)	1982 1983	– 1,8 2,0	–	–
97	Frankenhalle, Gesellschaft für landwirtschaftl. Ausstellungen mbH in Würzburg	115,0	10,0 (8,7)	1982 1983	– 2,2 –	–	–
98	Münchener Messe- und Ausstellungs-GmbH, München	5000,0	1500,0 (30)	1982 1983	– 1502,6 530,9	–	–
99	Gesellschaft zur Beseitigung von Sondermüll in Bayern mbH, München	20930,0	16500,0 (78,83)	1982 1983	3922,0 4457,3	–	–
100	Gesellschaft für Flugtechnik GmbH in München ..	26,0	1,0 (3,85)	1982 1983	– –	–	–
101	Bier-Klein GmbH & Co. KG in Würzburg	320,0	320,0 (100)	1982 1983	15,5 63,6	–	–
102	Gesellschaft zur Behandlung radioaktiver Abfälle in Bayern mbH, München	1960,0	1000,0 (51,02)	1982 1983	– 116,0 107,7	–	–
103	Luitpoldhütte AG in Amberg	37000,0	9620,0 (26)	1981/82 1982/83	– 45000,0 – 24600,0	–	–
	Summe 9		55715,6			–	–
	ab: Kapitalertragsteuer (abzüglich Erstattungsanspruch)					–	–
	bei Kap. 13 05 Titel 121 36 veranschlagt					–	–
	10. Kur- und Bäderbetriebe						
104	Staatlich-Städtisches Kurmittel- und Badehaus Bad Reichenhall OHG in Bad Reichenhall	1062,3	496,5 (63,21)	1982 1983	– 237,6 – 276,7	–	–
	Zugleich **Summe 10**						
	11. Lotterieunternehmen						
111	Süddeutsche Klassenlotterie München	1000,0	350,0	1981/82 1982/83	23256,0 20858,0	6500,0[1]	6500,0[1]
	Zugleich **Summe 11** und bei Kap. 13 05 Titel 121 38 veranschlagt.						

[1] Anteil des Freistaates Bayern am Gewinn nach dem prozentualen Verkaufserlös

Zu Nr. 91
Das ausgewiesene Nennkapital stellt den Wert der seinerzeit gezeichneten Anteilscheine dar.

Zu Nr. 92
An der Gesellschaft sind die Länder, 59 Städte, 3 Landkreise und 3 sonstige Körperschaften beteiligt.

Zu Nr. 93
Die Mehrheit der Anteile besitzt die Stadt Nürnberg (65,24 v.H.).

Zu Nr. 94
Beteiligt sind: Freistaat Bayern 7,02 v.H., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung (einschließlich mittelbarer Beteiligung) 17,48 v.H., Fides GmbH 25 v.H., Hamburger Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung 17,81 v.H., ABM Beteiligungs-GmbH 24,26 v.H., Messerschmitt-Stiftung 6,75 v.H., Dr. Bölkow 1 v.H., Familie Blohm 0,68 v.H.

Zu Nr. 96
Beteiligt ist das Staatliche Hofbräuhaus München.

Zu Nr. 98
Außer dem Freistaat Bayern sind die Landeshauptstadt München mit 60 v.H. und die Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern sowie die Handwerkskammer für Oberbayern mit je 5 v.H. beteiligt.

Zu Nr. 99
Neben dem Freistaat Bayern sind noch beteiligt die kommunalen Spitzenverbände mit zusammen 8,61 v.H. sowie die Industrie mit 12,56 v.H., wovon derzeit noch 510 Tsd DM treuhänderisch von der Bayerischen Landesanstalt für Aufbaufinanzierung gehalten werden.

Zu Nr. 100
Die Gesellschaft hält eine Beteiligung von 26 v.H. an der Industrieanlagen-Betriebsgesellschaft mbH, Ottobrunn.

Zu Nr. 101
Beteiligt ist das Staatliche Hofbräuhaus München.

Zu Nr. 102
Die Gesellschaft wurde am 7.12.1981 gegründet. Außer dem Freistaat Bayern ist die Gesellschaft zur Beseitigung von Sondermüll in Bayern mbH mit 48,98 v.H. beteiligt.

Zu Nr. 103
74 v.H. des Kapitals besitzt die Salzgitter-AG.
Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

Zu Nr. 104
Beteiligt ist das Staatsbad Bad Reichenhall; der Gewinn fließt dem Staatsbetrieb zu.

Kap. 13 05 Wirtschaftliche Unternehmen
Anlage D

Lfd Nr.	Name des Unternehmens	Grund-(Stamm-)kapital am 31.12.1984 Tsd DM	Anteil des Freistaates Bayern (v.H.) Tsd DM	Jahresergebnis Geschäftsjahr	Jahresergebnis Gewinn –Verlust Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1985 Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1986 Tsd DM
	12. Sonstige Wirtschaftsunternehmen						
121	Siedlungswerk Nürnberg GmbH in Nürnberg	6 000,0	5 100,0 (85)	1982 1983	933,0 1 228,3	204,0 (4)	204,0 (4)
122	Bayerische Landessiedlung GmbH in München ..	3 400,0	2 095,0 (61,62)	1982 1983	9 813,6 8 475,9	53,6 (2,56)	53,6 (2,56)
123	Landeswohnungs- und Städtebaugesellschaft Bayern GmbH in München	23 000,0	13 109,3 (57)	1982 1983	3 107,0 2 443,9	524,4 (4)	524,4 (4)
124	Gesellschaft für Reaktorsicherheit mbH in Köln ..	26,0	1,0 (3,85)	1982 1983	– 107,0 925,0	–	–
125	Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht GmbH in München	220,0	20,0 (9,1)	1982 1983	– 219,0 – 300,0	–	–
126	Institut für den wissenschaftlichen Film, gemeinnützige GmbH in Göttingen	100,0	10,0 (10)	1982 1983	– 85,0 326,0	–	–
127	Treuarbeit Aktiengesellschaft in Frankfurt am Main	20 800,0	2 288,0 (11)	1982 1983	6 345,0 7 655,4	320,3 (14)	320,3 (14)
128	AG für Wirtschaftsprüfung (Deutsche Baurevision) in Düsseldorf	400,0	20,0 (5)	1982 1983	94,0 171,1	4,0 (20)	4,0 (20)
129	Bayerischer Lloyd AG in Regensburg	5 690,0	870,0 (15,29)	1982 1983	645,0 904,0	–	–
130	Berufsförderungswerk München GmbH in München	23 000,0	1 000,0 (4,35)	1982 1983	890,0 – 856,4	–	–
131	Bayerngrund-Grundstücksbeschaffungs- und -erschließungsgesellschaft mbH, München	500,0	125,0 (25)	1982 1983	2 661,8 2 352,2	5,0 (4)	5,0 (4)
132	Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft Bayern mbH in München ..	6 000,0	300,0 (5)	1982 1983	23,0 30,0	–	–
133	Reiterstadion München GmbH in München	100,0	100,0 (100)	1982 1983	24,0 21,5	20,0 (20)	20,0 (20)
134	Weißachau Grundstücksankauf- und Verwaltungsgesellschaft mbH in Kreuth	33,7	1,0 (2,97)	1982 1983	0,2 – 0,1	–	–
135	Gesellschaft für den Staatsbediensteten-Wohnungsbau in Bayern mbH (Stadibau GmbH) in München	3 000,0	3 000,0 (100)	1982 1983	1 096,0 733,2	–	–

Zu Nr. 121
Beteiligt sind noch die Stadt Nürnberg mit 900,0 Tsd DM (15 v.H.). Für das Geschäftsjahr 1983 unterblieb zugunsten einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln eine Gewinnausschüttung. Das Kapital wurde 1983 um 1 000,0 Tsd DM auf 6 000,0 Tsd DM erhöht.

Zu Nr. 122
Außer dem Freistaat Bayern sind beteiligt die Bayerische Landesbank (25,15 v.H.), die Bayerische Vereinsbank (4,41 v.H.), die Bayerische Handelsbank (1,47 v.H.), die Münchener Hypothekenbank eG (2,94 v.H.), die Süddeutsche Bodencreditbank (1,47 v.H.) und die Bayerische Raiffeisenzentralbank (2,94 v.H.).

Zu Nr. 123
Beteiligt sind der Freistaat Bayern (57 v.H.), die Bundesrepublik Deutschland (25,08 v.H.), die Bayerische Landesbank (16,42 v.H.) und 4 Bezirke (mit zusammen 1,50 v.H.).

Zu Nr. 124
Die Gesellschaft wurde am 26. Mai 1976 gegründet. Außer dem Freistaat Bayern sind beteiligt der Bund mit 46,15 v.H., Nordrhein-Westfalen mit 3,85 v.H., der Germanische Lloyd mit 3,85 v.H. sowie 11 technische Überwachungsvereine mit zusammen 42,30 v.H.

Zu Nr. 127
Nach der im Kalenderjahr 1978 erfolgten Neuordnung der Beteiligungsverhältnisse sind neben dem Freistaat Bayern die Bundesrepublik Deutschland mit 45 v.H., die Länder Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Berlin mit jeweils 11 v.H. beteiligt.

Zu Nr. 128
Neben dem Freistaat Bayern sind beteiligt die Bundesrepublik Deutschland mit 48,975 v.H., die Länder Nordrhein-Westfalen mit 25,025 v.H., Berlin mit 17 v.H., Hessen mit 3 v.H. und Schleswig-Holstein mit 1 v.H.

Zu Nr. 129
Neben dem Freistaat Bayern (15,29 v.H.) sind nunmehr beteiligt die Bundesrepublik Deutschland mit 26,22 v.H. und die Rhenus-WTAG AG mit 51,02 v.H. Der Rest ist Streubesitz.
Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

Zu Nr. 130
Gesellschafter sind neben dem Freistaat Bayern seit 1971 die Bayerischen Landesversicherungsanstalten, die Landesversicherungsanstalt Württemberg und die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte.
Die Gesellschaft wurde 1968 gegründet.

Zu Nr. 131
Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 30. Juni 1972 errichtet. Gesellschafter sind neben dem Freistaat Bayern die Bayerische Landesbank (50 v.H.) und die Bayerische Ärzteversorgung (25 v.H.).

Zu Nr. 132
Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 23. März 1972 errichtet. Neben dem Freistaat Bayern sind noch verschiedene Großbanken, die Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, die Industrie- und Handelskammer München, der Bayerische Handwerkstag sowie Industrie- und Wirtschaftsverbände beteiligt.
Gesellschaftszweck ist die Förderung der Beteiligungsfinanzierung bei kleinen und mittleren Unternehmen in Bayern.

Zu Nr. 133
Der volle Geschäftsanteil wurde von der Olympia-Baugesellschaft mbH mit Wirkung zum 31. Dezember 1973 unentgeltlich an den Freistaat Bayern abgetreten.

Zu Nr. 134
Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 20. August 1975 errichtet. Gesellschafter sind neben dem Freistaat Bayern die übrigen privaten Miteigentümer des Weißachau-Forstes.

Zu Nr. 135
Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 17. Dezember 1974 errichtet. Gesellschaftszweck ist die Unterstützung des Freistaates Bayern im Bereich der staatlichen Wohnungsfürsorge durch den Bau und die Bewirtschaftung von Wohnungen im Sinne des § 5 Abs. 1 und 2 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes, die für Personen bestimmt sind, die der staatlichen Wohnungsfürsorge unterliegen.

Lfd Nr.	Name des Unternehmens	Grund-(Stamm-)kapital am 31.12.1984 Tsd DM	Anteil des Freistaates Bayern (v.H.) Tsd DM	Jahresergebnis Geschäftsjahr	Jahresergebnis Gewinn –Verlust Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1985 Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1986 Tsd DM
136	Hochschul-Informations-System GmbH (HIS) in Hannover	66,0	4,0	1982	–	–	–
			(6,06)	1983	–		
137	Fachinformationszentrum Energie, Physik, Mathematik GmbH (FIZ 4) in Karlsruhe	77,0	2,0	1982	–	–	–
			(3,225)	1983	–		
138	Gesellschaft für Information und Dokumentation mbH (GID) in Frankfurt/Main	31,0	1,0	1982	–	–	–
			(3,225)	1983	–		
139	Gesellschaft für Strahlen- und Umweltforschung mbH (GSF) in München-Neuherberg	100,0	10,0	1982	–	–	–
			(10)	1983	–		
140	Internationale Münchner Filmwochen GmbH in München	50,0	13,0	1982	–	–	–
			(26)	1983	–		
141	Münchner Pilot-Gesellschaft für Kabel-Kommunikation mbH in München	100,0	20,0	1982	–	–	–
			(20)	1983	–		
	Summe 12		28 089,3			1 131,3	1 131,3
	ab: Kapitalertragsteuer (abzüglich Erstattungsanspruch)					43,0	43,0
	bei Kap. 13 05 Titel 121 39 veranschlagt					1 088,3	1 088,3
	13. Zusammenstellung der Unternehmen						
	Summe 1		647 926,0			45 106,0	45 106,0
	Summe 2		32 000,0			3 080,0	3 080,0
	Summe 3		15,0			–	–
	Summe 4		3 176,8			–	–
	Summe 5		–			–	–
	Summe 6		222 450,0			–	–
	Summe 7		50 005,0			–	–
	Summe 8		720 921,2			55 838,1	57 588,1
	Summe 9		55 715,6			–	–
	Summe 10		496,5			–	–
	Summe 11		350,0			6 500,0	6 500,0
	Summe 12		28 089,3			1 088,3	1 088,3
	Summe 1–12		1 761 146,0			111 612,4	113 362,4

Zu Nr. 136
Mit notarieller Urkunde vom 7. Dezember 1976 hat die Stiftung Volkswagenwerk ihre Geschäftsanteile an der Gesellschaft an die Bundesrepublik Deutschland (11,0 Tsd DM) und an die Länder (22,0 Tsd DM) unentgeltlich übertragen. Gesellschafter sind seither neben dem Freistaat Bayern die Bundesrepublik Deutschland und die übrigen Bundesländer. Das Kapital wurde 1982 unter Beibehaltung der Beteiligungsquoten um 33,0 Tsd DM auf 66,0 Tsd DM erhöht.

Zu Nr. 137
Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 6. Juni 1977 errichtet. Gesellschafter sind neben dem Freistaat Bayern die Bundesrepublik Deutschland und die übrigen Bundesländer. Das Kapital wurde mit notarieller Urkunde vom 12. Dezember 1984 um 46,0 Tsd DM erhöht.

Zu Nr. 138
Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 6. Juni 1977 errichtet. Gesellschafter sind neben dem Freistaat Bayern die Bundesrepublik Deutschland und die übrigen Bundesländer.

Zu Nr. 139
Mit notarieller Urkunde vom 13. Februar 1978 übernahm der Freistaat Bayern 10 v.H. des Stammkapitals der Gesellschaft. Weiterer Gesellschafter ist die Bundesrepublik Deutschland mit einem Anteil von 90 v.H.

Zu Nr. 140
Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 25. Januar 1979 errichtet. Neben dem Freistaat Bayern sind die Landeshauptstadt München mit 54 v.H., der Bayerische Rundfunk mit 10 v.H. und die Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V. mit 10 v.H. beteiligt.

Zu Nr. 141
Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 16. Juli 1982 gegründet. Neben dem Freistaat Bayern sind beteiligt der Bayerische Rundfunk (10 v.H.), das Zweite Deutsche Fernsehen (10 v.H.), die Landeshauptstadt München (10 v.H.), die Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern (5 v.H.), die Handwerkskammer für Oberbayern (5 v.H.), die Bayern-Tele-GmbH (10 v.H.), die Mediengesellschaft der Bayerischen Tageszeitungen für Kabelkommunikation mbH (10 v.H.) und die Interessengemeinschaft Neue Medien GmbH (20 v.H.).

Kap. 13 05 Wirtschaftliche Unternehmen
Anlage D

Lfd Nr.	Name des Unternehmens	Jahr der Gründung (Beteiligung besteht seit)	Geschäftsanteile des Freistaates Bayern DM	Haftsumme des Freistaates Bayern DM
	II. Landwirtschaftliche Genossenschaften			
201	Raiffeisenkasse Feldkirchen b. München eGmbH	1897 (1965)	600	6 000
202	Milchwerk München Ost eGmbH, München	1937 (1937)	32 100	32 100
203	Milchverwertungsgenossenschaft Kolbermoor e. G.	1948 (1972)	50	200
204	Frei			
205	Molkereigenossenschaft Garching e. G.	1924 (1950)	13 500	13 500
206	Schrot- und Mischgenossenschaft Ansbach e. G.	1976 (1979)	200	200
207	Milchversorgung Dachau e. G.	1928 (1982)	2 000	2 000
208	Molkereigenossenschaft Pleystein e. G.	1948 (1977)	100	100
209	Ostbayerische Milchwerke e. G., Passau	1938 (1959)	13 420	13 420
210	Raiffeisen Trocknungsgenossenschaft Windischeschenbach e. G.	1965 (1976)	700	700
211	Verband bayerischer landwirtschaftlicher Brennereien München eGmbH	1906 (1946)	555	740
212	Futtertrocknungs-Genossenschaft Lamerdingen e. G.	1961 (1977)	1 000	1 000
213	Milchhof Bayreuth-Kemnath eGmbH	1942 (1942)	11 400	11 400
214	Rottaler Obst- und Früchteverwertung eGmbH, Rotthalmünster	1950 (1955)	750	1 500
215	Großmarkt Kitzingen e. G.	1929 (1977)	1 000	1 000
216	Trocknungsgenossenschaft Amberg eGmbH	1969 (1978)	1 500	1 500
217	Absatzgenossenschaft Gartenbauzentrale Bamberg e. G.	1970 (1974)	3 900	3 900
218	Verband bayerischer landwirtschaftlicher Brennereien e. G.	1950 (1981)	570	760
219	Molkereizentrale Bayern e. G., Nürnberg	1930 (1959)	120 000	120 000
220	Niederbayerische Besamungsgenossenschaft e. G., Landshut-Pocking	1951 (1966)	250	200
221	Allgäuer Emmentalerwerk Kimratshofen e. G.	1960 (1979)	9 600	9 600
222	Trocknungsgenossenschaft Burgheim eGmbH, Burgheim, Kreis Neuburg a.d. Donau	1969 (1972)	2 400	2 400
223	Kartoffelflocken- und Stärkefabrik eGmbH, Schrobenhausen	1938 (1971)	500	2 000
224	Rinderbesamungsgenossenschaft Memmingen e. G.	1950 (1976)	1 300	2 600
225	Grünfuttertrocknungsgenossenschaft Kempten e. G.	1972 (1975)	60 000	60 000
	III. Sonstige Genossenschaften			
301	Beamtenwohnungsverein e. G. in München	1921 (1921)	51 800	51 800
302	Münchener Hypothekenbank e. G. in München	1896 (1953)	200	1 000
	Summe II und III		329 395	339 620

Zu Abschnitt II:
Anfallende Gewinnausschüttungen werden nicht im Epl. 13, sondern von den staatlichen Wirtschaftsbetrieben im Bruttohaushalt, die die Geschäftsanteile erworben haben, vereinnahmt.

Zu Abschnitt III:
Soweit aus den Geschäftsanteilen des Freistaates Bayern an den Genossenschaften Gewinnausschüttungen erfolgen, sind diese bei Kap. 13 05 Titel 121 39 zu vereinnahmen.

B. Bilanzen und Erfolgsrechnungen der wichtigsten Unternehmen des privaten Rechts

Zu lfd. Nr. 1 Bayernwerk AG (Bayerische Landeselektrizitätsversorgung)

Bilanz zum 30. September 1983

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Anlagevermögen	6 516 797	Grundkapital	860 000
Kernbrennelemente	485 974	Rücklagen	462 355
Umlaufvermögen	788 145	Wertberichtigungen	2 976 052
Rechnungsabgrenzung	1 212	Rückstellungen	1 428 658
		Verbindlichkeiten	1 732 573
		Rechnungsabgrenzung	249 808
		Bilanzgewinn	82 682
	7 792 128		7 792 128

Verlust- und Gewinnrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 1982 bis 30. September 1983

	Tsd DM
Gesamtleistung	2 823 943
Aufwendungen für Betriebsstoffe und bezogene Waren	1 431 396
Rohertrag	1 392 547
Übrige Erträge	199 469
	1 592 016
Personalausgaben	234 501
Abschreibungen	532 951
Zinsen	147 711
Steuern	145 724
Einstellung in Sonderposten mit Rücklageanteil	845
Sonstige Aufwendungen und Verluste	445 528
Jahresüberschuß	84 754
Gewinnvortrag	2 928
	87 682
Einstellung in Rücklagen	5 000
Bilanzgewinn	82 682

Zu lfd. Nr. 2 Bayerische Wasserkraftwerke AG

Bilanz zum 31. Dezember 1983

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Anlagevermögen	527 004	Grundkapital	30 000
Umlaufvermögen	10 036	Rücklagen	29 241
Rechnungsabgrenzung	67	Wertberichtigungen	256 149
		Rückstellungen	49 534
		Verbindlichkeiten	166 699
		Rechnungsabgrenzung	2 562
		Bilanzgewinn	2 922
	537 107		537 107

Verlust- und Gewinnrechnung 1983

	Tsd DM
Gesamtleistung	65 302
Aufwendungen für Betriebsstoffe	981
Rohertrag	64 321
Übrige Erträge	6 096
	70 417
Personalausgaben	20 200
Abschreibungen	16 612
Zinsen	12 382
Steuern	5 597
Sonstige Aufwendungen und Verluste	9 783
Jahresüberschuß	5 843
Einstellung in Rücklagen	2 991
Bilanzgewinn	2 922

Zu lfd. Nr. 4 Rhein-Main-Donau AG

Bilanz zum 31. Dezember 1983

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Ausstehende Einlagen auf das Grundkapital	–	Grundkapital	200 000
Anlagevermögen	619 663	Rücklagen	16 032
Umlaufvermögen	163 484	Wertberichtigungen	277 892
Die Großschiffahrtsstraße betreffende Vermögenswerte	630 436	Heimfallrückstellung	50 350
		Rückstellungen	47 398
		Verbindlichkeiten	299 558
		Rechnungsabgrenzung	36 211
		Die Großschiffahrtsstraße betreffende Rückstellungen und Verbindlichkeiten	486 142
	1 413 583		1 413 583

Verlust- und Gewinnrechnung 1983

	Tsd DM
Umsatzerlöse	196 348
Betriebskosten	71 823
Rohertrag	124 525
Übrige Erträge	10 108
	134 633
Personalausgaben	43 024
Abschreibungen	15 763
Zinsen	1 225
Steuern	2 997
Sonstige Aufwendungen und Verluste	13 184
Zum Bau von Schiffahrtsanlagen verwendeter Betrag	53 894
Sonstige Konzessionsleistungen für die Großschiffahrtsstraße	4 547
Bilanzgewinn	–

Kap. 13 05 Wirtschaftliche Unternehmen
Anlage D

Zu lfd. Nr. 5

Österreichisch-Bayerische Kraftwerke AG

Bilanz zum 31. Dezember 1983

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Anlagevermögen	512 855	Grundkapital	80 000
Umlaufvermögen	5 724	Rücklage	4 351
Rechnungsabgrenzung	1 661	Wertberichtigungen	222 687
		Rückstellungen	6 054
		Verbindlichkeiten	203 947
		Rechnungsabgrenzung	1
		Bilanzgewinn	3 200
	520 240		520 240

Verlust- und Gewinnrechnung 1983

	Tsd DM
Gesamtleistung	50 537
Aufwendungen für Betriebsstoffe	3 127
Rohertrag	47 410
Übrige Erträge	1 309
	48 719
Personalausgaben	15 047
Abschreibungen	10 769
Zinsen	12 110
Steuern	5 011
Sonstige Aufwendungen und Verluste	2 414
Jahresüberschuß	3 368
Einstellung in Rücklagen	168
Bilanzgewinn	3 200

Zu lfd. Nr. 23

Bayerische Ferngas GmbH – Bayerngas

Bilanz zum 31. Dezember 1983

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Anlagevermögen	253 133	Stammkapital	120 000
Umlaufvermögen	360 017	Rücklagen	59 683
Rechnungsabgrenzung	1 828	Rückstellungen	20 171
		Verbindlichkeiten	403 042
		Bilanzgewinn	12 082
	614 978		614 978

Verlust- und Gewinnrechnung 1983

	Tsd DM
Gesamtleistung	1 373 354
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1 284 960
Rohertrag	88 394
Sonstige Erträge	8 190
	96 584
Personalausgaben	9 352
Abschreibungen	21 069
Zinsen	16 233
Steuern	24 226
Verluste an Anlagenabgängen	1 547
Aufwendungen aus Verlustübernahme	292
Sonstige Aufwendungen	8 649
Jahresüberschuß	15 216
Gewinnvortrag	66
Einstellung in freie Rücklagen	3 200
Bilanzgewinn	12 082

Zu lfd. Nr. 41

Regentalbahn-AG

Bilanz zum 31. Dezember 1983

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Anlagevermögen	4 498	Grundkapital	2 389
Umlaufvermögen	1 406	Rücklagen	1 563
Rechnungsabgrenzung	6	Rückstellungen	746
Bilanzverlust	1 094	Verbindlichkeiten	2 256
		Rechnungsabgrenzung	50
	7 004		7 004

Verlust- und Gewinnrechnung 1983

	Tsd DM
Gesamtleistung	4 108
Aufwendungen für Betriebsstoffe	1 612
Rohertrag	2 496
Übrige Erträge	7 228
	9 724
Personalausgaben	5 003
Abschreibungen	4 039
Zinsen	61
Steuern	9
Sonstige Aufwendungen und Verluste	725
Jahresfehlbetrag	113
Verlustvortrag	981
Bilanzverlust	1 094

Zu lfd. Nr. 42

Kahlgrund-Verkehrs-GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 1983

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Anlagevermögen	3292	Stammkapital	2000
Umlaufvermögen	916	Rücklagen	31
Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen	362
Bilanzverlust	106	Verbindlichkeiten	1860
		Rechnungsabgrenzung	64
	4317		4317

Verlust- und Gewinnrechnung 1983

	Tsd DM
Gesamtleistung	5245
Aufwendungen für Betriebsstoffe	1684
Rohertrag	3561
Übrige Erträge	804
	4365
Personalausgaben	3308
Abschreibungen	588
Zinsen	4
Steuern	10
Sonstige Aufwendungen und Verluste	508
Jahresfehlbetrag	53
Verlustvortrag	53
Bilanzverlust	106

Zu lfd. Nr. 61

Flughafen München GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 1983

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Anlagevermögen	806281	Stammkapital	420000
Umlaufvermögen	283418	Rücklagen	234247
Rechnungsabgrenzung	648	Rückstellungen	48814
Bilanzverlust	8123	Verbindlichkeiten	395280
		Rechnungsabgrenzung	129
	1098470		1098470

Verlust- und Gewinnrechnung 1983

	Tsd DM
Gesamtleistung	188784
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren	26898
Rohertrag	161886
Sonstige Erträge	19931
	181817
Personalausgaben	70064
Abschreibungen	25915
Zinsen	10784
Steuern	1310
Sonstige Aufwendungen und Verluste	73783
Jahresfehlbetrag	39
Verlustvortrag	8123
	– 8162
Entnahme aus Rücklagen	39
Bilanzverlust	8123

Zu lfd. Nr. 71

Bayerische Berg-, Hütten- und Salzwerke AG

Bilanz zum 31. Dezember 1983

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Anlagevermögen	63235	Grundkapital	50000
Umlaufvermögen	139203	Rücklagen	22230
Rechnungsabgrenzung	1078	Rückstellungen	41769
		Verbindlichkeiten	86912
		Bilanzgewinn	2605
	203516		203516

Verlust- und Gewinnrechnung 1983

	Tsd DM
Gesamtleistung	237065
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	88344
Rohertrag	148721
Übrige Erträge	25323
	174044
Personalausgaben	96724
Abschreibungen und Wertberichtigungen	18582
Zinsen	3791
Steuern	13196
Sonstige Aufwendungen und Verluste	41343
Jahresüberschuß	408
Gewinnvortrag	2197
Einstellung in freie Rücklagen	–
Bilanzgewinn	2605

Kap. 13 05 Wirtschaftliche Unternehmen
Anlage D

Zu lfd. Nr. 103

Luitpoldhütte AG

Bilanz zum 30. September 1983

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Anlagevermögen	100 308	Grundkapital	37 000
Umlaufvermögen	59 441	Rücklagen	411
Rechnungsabgrenzung	42	Rückstellungen	34 661
Bilanzverlust	12 767	Verbindlichkeiten	100 486
		Rechnungsabgrenzung	–
		Bilanzgewinn	–
	172 558		172 558

Verlust- und Gewinnrechnung 1982/83
für die Zeit vom 1. Oktober 1982 bis 30. September 1983

	Tsd DM
Gesamtleistung	205 106
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	94 421
Rohertrag	110 685
Übrige Erträge	5 625
	116 310
Personalausgaben	76 703
Abschreibungen und Wertberichtigungen	13 390
Zinsen	5 098
Steuern	383
Sonstige Aufwendungen und Verluste	45 336
Jahresfehlbetrag	24 600
Entnahme aus freien Rücklagen	11 833
Bilanzverlust	12 767

Zu lfd. Nr. 129

Bayerischer Lloyd AG

Bilanz zum 31. Dezember 1983

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Anlagevermögen	5 173	Grundkapital	5 690
Umlaufvermögen	26 366	Rücklagen	1 209
Rechnungsabgrenzung	10	Wertberichtigungen	220
Bilanzverlust	244	Rückstellungen	15 689
		Verbindlichkeiten	8 981
		Rechnungsabgrenzung	4
	31 793		31 793

Verlust- und Gewinnrechnung 1983

	Tsd DM
Gesamtleistung	100 136
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren	75 181
Rohertrag	24 955
Übrige Erträge	2 216
	27 171
Personalausgaben	13 664
Abschreibungen	5 111
Zinsen	79
Steuern	426
Sonstige Aufwendungen	6 987
Jahresüberschuß	904
Verlustvortrag	1 148
Bilanzverlust	244

Ausweis

der Zinseinnahmen und Darlehensrückflüsse

für die Aktivkapitalien des

Freistaates Bayern

für die

Haushaltsjahre 1985/1986

(Zu Kapitel 13 06 Titel 153 01–162 61, 162 66 und 173 01–182 61
»Zinseinnahmen und Darlehensrückflüsse«)

Nr.	Titel	Funktion	Bezeichnung der Darlehen
1	2	3	4
			Zinseinnahmen und Darlehensrückflüsse
			1. Gebietskörperschaften
			Darlehen an Gemeinden und Gemeindeverbände
101	153/173 01	121	für den Bau von Grund- und Hauptschulen
102	frei		
103	03	123	für den Bau von Realschulen
104	04	124	für den Bau von Gymnasien
105	frei		
106	05	127	für den Bau von beruflichen Schulen
107	06	235	für Neu- und Erweiterungsbauten von Anstalten und Einrichtungen der Wohlfahrtspflege
108	06	235	für die Instandsetzung und Verbesserung von Anstalten und Einrichtungen der Wohlfahrtspflege
109	07	251	für allgemeine Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung[1])
110	08	312	für den Bau von Krankenhäusern
111	08	312	zur Förderung der Einrichtung von kommunalen Krankenhäusern
112	08	312	für den Bau von Anstalten für Nerven- und Geisteskranke
113	08	312	für die Förderung der Einrichtung von Anstalten für Nerven- und Geisteskranke
114	10	439	für den Bau von sonstigen lebenswichtigen kommunalen Einrichtungen
115	11	623	zur Förderung der Aufsuchung und Untersuchung von Wasservorkommen
116	12	692	aus Mitteln des Bayerischen Grenzhilfeprogramms
117	12	692	für wirtschaftsfördernde Maßnahmen in entwicklungsfähigen Gebieten usw.
118	12	692	für besondere Schwerpunktmaßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur
119	12	692	aus dem Bayerischen Vorsorgeprogramm
120	13	724	für den Bau von Kreisstraßen und -brücken
121	14	725	für den Bau von Gemeindestraßen und -brücken
122	15	910	als Überbrückungsbeihilfen für vorübergehende Gewerbesteuerausfälle der Gemeinden
123	16	132	für Erschließungsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Bau von Hochschulkliniken
124	17	131	Erschließungsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Bau von Universitäten usw.
125–200	frei		
			Summe 1

1985			1986			Bemerkungen
Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1985 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an		Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1986 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an		
	Darlehensrückflüssen Tsd DM	Zinseinnahmen Tsd DM		Darlehensrückflüssen Tsd DM	Zinseinnahmen Tsd DM	
5	6	7	8	9	10	11
15,0	15,0	0,6	–	–	–	
–	–	–	–	–	–	
0,4	0,4	–	–	–	–	
–	–	–	–	–	–	
9657,4	831,7	97,3	9525,7	833,0	96,0	
5927,8	237,1	–	5690,7	227,6	–	
37500,0	1350,0	700,0	38000,0	1350,0	650,0	
39747,7	7600,7	386,2	32147,0	7655,4	359,4	
10975,9	1820,2	43,9	9155,7	1823,8	40,3	
5500,0	750,0	35,9	4750,0	720,0	28,7	
451,6	72,4	–	379,2	72,4	–	
67434,7	6290,0	2050,3	61144,7	6490,0	1850,3	
169,4	27,0	1,6	142,4	10,7	0,7	
7331,0	980,0	290,0	6351,0	850,0	265,0	
1504,0	388,0	55,5	1116,0	324,0	48,0	
168,7	25,1	1,7	143,6	8,0	1,2	
480,2	97,6	8,6	383,1	99,4	6,6	
71,4	25,0	2,2	46,3	14,6	1,3	
13,9	13,9	0,5	–	–	–	
25,6	0,3	–	25,2	0,3	–	
4929,5	314,5	149,5	4615,0	323,5	140,5	
5670,0	48,0	62,0	5622,0	50,0	80,0	
197574,2	20886,9	3885,8	179237,6	20852,7	3568,0	

[1]) Die Darlehen werden von der Bundesanstalt für Arbeit verwaltet.

Nr.	Titel	Funk-tion		Bezeichnung der Darlehen
1	2		3	4
				2. Kommunale Zweckverbände
				Darlehen an Zweckverbände
201	157/177	01	121	für den Bau von Grund- und Hauptschulen
202	frei			
203	frei			
204		04	124	für den Bau von Gymnasien
205		04	124	für den Bau und zur Errichtung gemeindlicher Schülerheime
206		05	127	für den Bau von beruflichen Schulen
207		06	235	für Neu- und Erweiterungsbauten von Anstalten und Einrichtungen der Wohlfahrtspflege
208		06	235	für die Instandsetzung und Verbesserung von Anstalten und Einrichtungen der Wohlfahrtspflege
209	frei			
210		08	312	für den Bau von Krankenhäusern
211		08	312	zur Förderung der Einrichtung von Krankenhäusern
212		08	312	für den Bau von Anstalten für Nerven- und Geisteskranke
213		08	312	für die Förderung der Einrichtung von Anstalten für Nerven- und Geisteskranke
214		10	439	für den Bau von sonstigen lebenswichtigen kommunalen Einrichtungen
215		11	623	zur Förderung der Aufsuchung und Untersuchung von Wasservorkommen
216		12	692	aus Mitteln des Bayerischen Grenzhilfeprogramms
217		12	692	für wirtschaftsfördernde Maßnahmen in entwicklungsfähigen Gebieten usw.
218–220	frei			
221		13	314	zur Bereinigung der Verhältnisse des Thermalbades Füssing
222–300	frei			
				Summe 2
				3. Unternehmen im Sinne des Art. 26 Abs. 1 BayHO
				Darlehen an
301	161/181	09	861	Staatsbad Bad Kissingen
302		09	861	Staatliche Kurverwaltung Bad Steben
303		09	861	Staatsbad Bad Reichenhall
304		09	861	Staatsbad Bad Brückenau
305		10	869	Staatliches Hofbräuhaus München
306		10	869	Staatsbrauerei Weihenstephan
307		10	869	Bayerischer Schulbuchverlag München
308		12	834	Landeshafenverwaltung
309		09	861	Staatsbad Bad Bocklet
310–400	frei			
				Summe 3

1985			1986			
Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1985 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an		Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1986 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an		Bemerkungen
	Darlehensrückflüssen Tsd DM	Zinseinnahmen Tsd DM		Darlehensrückflüssen Tsd DM	Zinseinnahmen Tsd DM	
5	6	7	8	9	10	11
–	–	–	–	–	–	
–	–	–	–	–	–	
64,7	28,0	2,7	36,7	29,0	1,9	
–	–	–	–	–	–	
5085,8	1900,0	0,8	3185,8	2000,0	0,8	
9,8	2,3	–	7,5	2,3	–	
3961,1	651,3	9,0	3309,8	652,8	7,5	
1231,2	184,3	1,0	1046,8	184,4	0,9	
–	–	–	–	–	–	
–	–	–	–	–	–	
3150,3	280,2	105,0	2870,1	290,2	100,0	
–	–	–	–	–	–	
516,9	50,7	16,8	466,2	49,7	15,0	
63,1	5,5	1,2	57,6	5,6	1,1	
245,1	5,2	9,8	239,9	5,4	9,6	
14328,0	3107,5	146,3	11220,4	3219,4	136,8	
10665,0	–	–	10665,0	–	–	
19244,3	51,2	7,3	19193,1	50,8	4,2	
13461,0	–	–	13461,0	–	–	
13890,0	–	–	13890,0	–	–	
7188,1	932,3	487,9	6144,4	951,7	463,0	
6669,6	506,1	473,0	6163,5	519,7	437,5	
–	–	–	–	–	–	
–	–	–	–	–	–	
4991,0	–	–	4991,0	–	–	
76109,0	1489,6	968,2	74508,0	1522,2	904,7	

Nr.	Titel	Funktion		Bezeichnung der Darlehen
1	2		3	4
				4. Unternehmen in der Form juristischer Personen des öffentlichen Rechts, an deren Kapital oder Gewinn der Freistaat Bayern beteiligt ist (Art. 105 BayHO)
				Darlehen an die Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung
401–403	frei			
404	162/182	48	650	zur Refinanzierung des Bayerischen Fremdenverkehrskreditprogramms
405–407	frei			
408		50	692	zur Durchführung des Bayerischen Grenzhilfeprogramms
409	frei			
410		50	692	zur Durchführung des Programms für besondere Schwerpunktmaßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur
411		50	692	zur Durchführung des Bayerischen Vorsorgeprogramms
412	frei			
413		50	692	zur Vorfinanzierung von Maßnahmen im Aufgabengebiet der Anstalt
414–416	frei			
417		50	692	Globaldarlehen zur Refinanzierung von Maßnahmen im Aufgabengebiet der Anstalt (Konsolidierungsdarlehen)
418–440	frei			
				Zwischensumme Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung
				Darlehen an die Bayerische Landesbodenkreditanstalt
441	162/182	06	142	zum Bau von Studenten- und Jugendwohnheimen[1])
442		16	411	zur Förderung des Wohnungsbaues innerhalb des Bayerischen Kohlenbergbaues 1953
443	frei			
444		16	411	aus Landesmitteln zur Instandsetzung von Wohngebäuden[1])
445		17		Staatsbeschäftigtendarlehen (Baudarlehen)
446		16	411	zur Finanzierung von sonstigen Maßnahmen im Aufgabengebiet der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt
				aus Bundeshaushaltsmitteln zur Instandsetzung von Wohngebäuden[1])
447		16	411	planmäßig[2])
448		22	411	außerplanmäßig[2])

1985			1986			Bemerkungen
Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1985 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an		Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1986 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an		
	Darlehensrückflüssen Tsd DM	Zinseinnahmen Tsd DM		Darlehensrückflüssen Tsd DM	Zinseinnahmen Tsd DM	
5	6	7	8	9	10	11
–	–	–	–	–	–	
1,5	1,5	0,1	–	–	–	
–	–	–	–	–	–	
47,5	17,7	1,0	29,8	18,2	0,5	
–	–	–	–	–	–	
–	–	–	–	–	–	
49,0	19,2	1,1	29,8	18,2	0,5	
133878,1	200,0	5,0	133678,1	200,0	5,0	
–	–	–	–	–	–	
182797,1	10000,0	5,0	172797,1	10000,0	5,0	
837454,4	25000,0	500,0	812454,4	26000,0	500,0	
150000,0	–	11000,0	150000,0	–	11000,0	
102403,3			101503,3			
	900,0	50,0		800,0	50,0	
	–	–		–	–	

[1]) Die Darlehen fallen unter den Treuhandvertrag vom 10. Februar 1964.

[2]) Durchlaufend, da die Mittel an den Bund weitergeleitet werden müssen (vgl. Veranschlagung bei Kap. 13 06 Tit. 561 01, 581 01 und 581 02).

Nr.	Titel	Funktion	Bezeichnung der Darlehen
1	2	3	4
			aus Landesmitteln für den sozialen Wohnungsbau[1])
449	23	411	gemäß § 19 Abs. 3 Zweites Wohnungsbaugesetz[3])
450	24	411	gemäß §§ 69 und 71 Zweites Wohnungsbaugesetz[3])
			aus Bundeshaushaltsmitteln für den sozialen Wohnungsbau[1])
451	25	411	gemäß § 19 Abs. 3 Zweites Wohnungsbaugesetz[2])
452	26	411	gemäß §§ 69 und 71 Zweites Wohnungsbaugesetz[4])
			aus Lastenausgleichsmitteln für den sozialen Wohnungsbau[1])
453	27	411	gemäß § 19 Abs. 3 Zweites Wohnungsbaugesetz[5])
454	28	411	gemäß §§ 69 und 71 Zweites Wohnungsbaugesetz[5])
455	34	522	Treuhanddarlehen zum Erwerb von Hofstellen und Aufstockungsland im Flurbereinigungsverfahren
456	34	522	Kleindarlehen für Rationalisierungsmaßnahmen in landwirtschaftlichen Förderungsgebieten
457	36	529	für den Wiederaufbau kriegszerstörter landwirtschaftlicher Anwesen
458	50	692	im Rahmen des Bayerischen Grenzhilfeprogramms
459	50	692	für wirtschaftsfördernde Maßnahmen in entwicklungsfähigen Gebieten
460	50	692	zur Durchführung des Programms für besondere Schwerpunktmaßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur
461	09		für Maßnahmen des Landesplans für Altenhilfe
462	frei		
463	40	623	zur Finanzierung und Refinanzierung von Krediten für Wasserversorgungsanlagen usw.
464	16	411	aus Bundeshaushaltsmitteln für junge Ehepaare und Maßnahmen im Rahmen der Aktion »Besser und schöner wohnen«[1])
465–490	frei		
			Zwischensumme Bayerische Landesbodenkreditanstalt
491	01	023	Darlehen an die Kreditanstalt für Wiederaufbau in Frankfurt/M. für die Beteiligung des Freistaates Bayern an der Entwicklungshilfe
492	161/181 13	635	Darlehen an die Landesgewerbeanstalt Bayern in Nürnberg
493–500	frei		
			Summe 4
			5. Unternehmen des privaten Rechts, an deren Kapital oder Gewinn der Freistaat Bayern beteiligt ist (Art. 65 BayHO)
			Darlehen an
501	frei		
502	frei		
503	161/181 03	522	die Bayerische Landessiedlung
504	04	622	die Rhein-Main-Donau AG für den Ausbau der Kraftwerke Feldheim (Lech) und Knetzgau (Main)
505	05	851	die Bayerische Berg-, Hütten- und Salzwerke AG in München

1985			1986			Bemerkungen
Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1985 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an		Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1986 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an		
	Darlehensrückflüssen Tsd DM	Zinseinnahmen Tsd DM		Darlehensrückflüssen Tsd DM	Zinseinnahmen Tsd DM	
5	6	7	8	9	10	11
5162932,1			5546688,3			
	94200,0	60300,0		94200,0	57300,0	
	44500,0			44500,0		
3284449,7			3444715,0			
	44300,0	22600,0		43500,0	23600,0	
	18000,0			18000,0		
376719,2			371717,7			
	9423,4	–		9500,0	–	
	–			–		
154,6	1,6	1,1	153,0	1,6	1,1	
796,6	22,5	5,3	774,1	23,9	5,0	
925,9	65,2	21,5	860,7	63,9	19,9	
903,5	319,0	6015,5	584,5	186,4	6012,5	
359,1	95,0	8,2	264,1	85,0	6,2	
7279,6	86,0	6,5	7193,6	83,0	6,0	
204263,4	–	–	204263,4	–	–	
–	–	–	–	–	–	
–	–	–	–	–	–	
10445316,6	247112,7	100518,1	10947647,3	247143,8	98510,7	
–	–	–	–	–	–	
19513,9	1433,9	–	18080,0	1508,0	–	[1]) Die Darlehen fallen unter den Treuhandvertrag vom 10. Februar 1964.
10464879,5	248565,8	100519,2	10965757,1	248670,0	98511,2	[2]) Durchlaufend, da die Mittel an den Bund weitergeleitet werden müssen (vgl. Veranschlagung bei Kap. 13 06 Tit. 561 01, 581 01 und 581 02).
						[3]) Durchlaufend, da die Mittel nach dem Rückflußbindungsgesetz und bei Kap. 03 63 Tit. 863 12 veranschlagt werden müssen.
						[4]) Durchlaufend, da die Mittel nach dem Rückflußbindungsgesetz bei Kap. 03 63 Tit. 863 12 veranschlagt werden müssen.
–	–	–	–	–	–	[5]) Durchlaufend, da die Mittel an den Lastenausgleich weitergeleitet werden müssen (vgl. Veranschlagung bei Kap. 13 06 Tit. 584 01 und 584 02).
9432,9	462,5	512,5	8970,4	488,2	486,7	
3875,0	–	–	3875,0	–	–	

Nr.	Titel	Funktion	Bezeichnung der Darlehen
1	2	3	4
506	06	643	die Münchener Messe- und Ausstellungs-GmbH
507	07	731	die Rhein-Main-Donau AG für den Bau der Großschiffahrtsstraße (einschließlich umgestellter RM-Darlehen)
508	14	732	die Bayerische Lloyd-Schiffahrts-AG in Regensburg
509	08	835	die Flughafen-München GmbH, München
510	08	835	die Flughafen Nürnberg GmbH, Nürnberg
511	15	330	die Gesellschaft zur Beseitigung für Sondermüll in Bayern mbH
512–514	frei		
515	11	853	die Bayerische Vereinsbank AG, München (vorm. Bayerische Staatsbank)
516–600	frei		
			Summe 5
			6. Sonstige
			Darlehen zum Bau und zur Einrichtung privater Schulen und privater Schülerheime:
601	162/182 02	121	Grund- und Hauptschulen
602	03	122	Sonderschulen
603	04	123	Realschulen
604	05	124	Gymnasien
605	06	142	Darlehen für Studierende
			Darlehen für die Durchführung berufsfördernder Maßnahmen:
606	07	155	zins- und tilgungsfreie Darlehen
607	07	155	rückzahlbare Darlehen
608	08	190	Darlehen an die Oberdeutsche Provinz SJ
			Darlehen für die Einrichtung, Instandhaltung und Verbesserung von Anstalten und Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege und an sonstige Wohlfahrtspflegeeinrichtungen:
609	09	236	für Neu- und Erweiterungsbauten
610	09	236	für die Instandsetzung und Verbesserung
611	11	246	Eingliederungsdarlehen nach dem Flüchtlingshilfegesetz (Landesanteil)
612	12	249	Darlehen zur Durchführung des § 28 des Kriegsgefangenen-Entschädigungsgesetzes
613	frei		
614	14	312	Darlehen für den Bau freigemeinnütziger und privater Krankenanstalten
615	14	312	Darlehen zur Förderung der Einrichtung von freigemeinnützigen und privaten Krankenanstalten
616	15	324	Darlehen an das Organisationskomitee für die Spiele der XX. Olympiade München 1972 e.V.
			Darlehen für Wohnungsbauten
617	16	411	Landeswohnungsfürsorgefonds (1/10 aus RM)
618	16	411	Wohnungsbaudarlehen

1985			1986			Bemerkungen
Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1985 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Darlehensrückflüssen Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Zinseinnahmen Tsd DM	Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1986 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Darlehensrückflüssen Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Zinseinnahmen Tsd DM	
5	6	7	8	9	10	11
47582,6	–	–	47582,6	–	–	
829713,4	–	–	829713,4	–	–	
–	–	–	–	–	–	
124788,0	–	–	124788,0	–	–	
17122,3	–	–	17122,3	–	–	
505,4	111,1	23,9	394,2	111,1	18,3	
–	–	–	–	–	–	
1033019,6	573,6	536,4	1032445,9	599,3	505,0	
80,3	2,1	0,3	78,2	2,2	0,2	
254,0	69,7	7,6	184,3	62,0	5,5	
5492,3	416,4	135,0	5075,9	1274,2	92,2	
15450,2	1389,2	415,5	14061,0	2489,1	331,3	
–	–	–	–	–	–	
–	–	–	–	–	–	
13864,9	940,0	168,2	12924,9	943,0	160,2	
–	–	–	–	–	–	
55571,3	749,2	559,4	54822,1	756,6	552,0	
13559,0	583,0	–	12976,0	601,1	–	
265,0	15,0	4,0	250,0	15,0	4,0	
1711,3	301,3	1,1	1410,0	301,3	0,9	
14134,3	2103,0	73,0	12022,3	2112,0	64,0	
1823,1	325,0	6,2	1498,1	326,0	5,6	
–	–	–	–	–	–	
–	–	–	–	–	–	
2122,3	65,0	36,3	2057,3	65,3	36,1	

Nr.	Titel	Funktion	Bezeichnung der Darlehen
1	2	3	4
619	16	411	Darlehen zur Gewährung erststelliger Hypotheken für den Wohnungsbau aus Soforthilfemitteln[1])
620	16	411	Darlehen für außerordentliche Wohnungsnotstände
			Darlehen zur Durchführung der ländlichen Siedlung
621	33	522	aus Landesmitteln[x])
622	33	522	aus Lastenausgleichsmitteln[2])
			Darlehen zur Absiedlung von ehem. Wehrmachtsland
623	33	522	für Zwecke der alliierten Streitkräfte[3])
624	35		[x]) Nebenerwerbsbetriebe
625	33	522	für Zwecke der Bundeswehr[3])
626	frei		
627	33	522	Darlehen an die Deutsche Bauernsiedlung GmbH zur Durchführung der ländlichen Neusiedlung
628	37	532	Darlehen zur Refinanzierung von Krediten an Unwettergeschädigte
629	37	532	Darlehen zur Behebung von Notständen in der Landwirtschaft
630	37	532	Darlehen für gewerbliche und landwirtschaftliche Betriebe in den Randgebieten des Truppenübungsplatzes Hohenfels
631	55	330	Darlehen für Maßnahmen der Luftreinhaltung und der Abfallwirtschaft
632	40	623	Darlehen zur Förderung der Aufsuchung und Untersuchung von Wasservorkommen
633	40	623	Darlehen an die Bayerische Landesbank zur Finanzierung und Refinanzierung von Krediten für Wasserversorgungsanlagen usw.
634	43	632	Darlehen zur Förderung der Aufsuchung und Untersuchung bergbaulicher Minerallagerstätten
635	53	127	Darlehen für den Bau von beruflichen Schulen
636	50	692	Darlehen aus Mitteln des Bayerischen Grenzhilfeprogramms
637	54	128	Darlehen für den Bau von Fachschulen
638	50	692	Darlehen aus dem II. bzw. Sonderprogramm zur Verbesserung der Lebensverhältnsise auf dem Lande
639	50	692	Darlehen für wirtschaftsfördernde Maßnahmen in entwicklungsfähigen Gebieten
640	41	624	Darlehen im Zusammenhang mit dem Bau von Talsperren und Hochwasserrückhaltebecken.
641	52	749	Darlehen an nichtbundeseigene Eisenbahnen
642	frei		
643	38	522	Darlehen im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe »Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes«
			a) Landesanteil
644	380 01		b) Bundesanteil
	02		
645–698	frei		
699	162/182 61	960	Diverse Haushaltsdarlehen

Summe 6

1985			1986			Bemerkungen
Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1985 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Darlehensrückflüssen Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Zinseinnahmen Tsd DM	Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1986 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Darlehensrückflüssen Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Zinseinnahmen Tsd DM	
5	6	7	8	9	10	11
182,0	–	–	140,0	–	–	
998,4	65,5	11,2	932,9	66,3	10,7	
104242,5	5044,7	759,7	98609,7	4936,6	730,4	
2699,5	192,1	0,4	2507,4	182,7	0,4	
343,2	12,3	6,8	330,9	11,2	6,5	
16860,9	300,0	800,0	16560,9	245,0	780,0	
1682,5	83,3	4,5	1599,2	83,0	4,3	
–	–	–	–	–	–	
56,3	29,3	2,9	27,0	10,0	2,2	
–	–	–	–	–	–	
–	–	–	–	–	–	
2733,8	105,1	104,4	2628,1	105,7	99,1	
–	–	–	–	–	–	
–	–	–	–	–	–	
3719,9	–	–	3789,9	–	–	
3644,1	134,8	109,7	3509,1	138,8	105,7	
1982,0	299,0	65,0	1683,0	289,0	60,0	
1361,9	47,3	41,3	1314,6	52,0	39,7	
603,7	7,9	6,1	595,8	8,0	6,0	
122,5	7,6	3,7	114,8	7,8	3,5	
–	–	–	–	–	–	
234,0	–	–	234,0	–	–	
304088,1	6800,0	2880,0	324888,1	7600,0	3020,0	[1]) Tilgung und Zins aus den Darlehen werden von den vier beteiligten Bankinstituten unmittelbar an die Deutsche Pfandbriefanstalt Wiesbaden, der ursprünglichen Darlehensgeberin, abgeführt.
454132,1	–	4320,0	485332,1	–	4530,0	
–	10200,0	–	–	11400,0	–	[2]) Durchlaufend, da die Mittel an den Lastenausgleich weitergeleitet werden müssen (vgl. Veranschlagung bei Kap. 13 06 Tit. 584 01).
63680,8	71,0	21,0	63609,8	75,0	16,0	[3]) Durchlaufend soweit die Darlehen aus Bundesmitteln stammen, da die Mittel an den Bund weitergeleitet werden müssen (vgl. Veranschlagung bei Kap. 13 06 Tit. 561 01 und 581 01).
1087696,2	30358,8	10543,3	1125767,4	34158,9	10666,5	

Kap. 13 06 Kapital und Schulden
Anlage E

7. Zusammenstellung	Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1985 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an		Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1986 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an	
		Darlehensrückflüssen Tsd DM	Zinseinnahmen Tsd DM		Darlehensrückflüssen Tsd DM	Zinseinnahmen Tsd DM
1	2	3	4	5	6	7
Summe 1	197574,2	20886,9	3885,8	179237,6	20852,7	3568,0
Summe 2	14328,0	3107,5	146,3	11220,4	3219,4	136,8
Summe 3	76109,0	1489,6	968,2	74508,0	1522,2	904,7
Summe 4	10464879,5	248565,8	100519,2	10965757,1	248670,0	98511,2
Summe 5	1033019,6	573,6	536,4	1032445,9	599,3	505,0
Summe 6	1087696,2	30358,8	10543,3	1125767,4	34158,9	10666,5
Gesamtsumme	12873606,5	304982,2	116599,2	13388936,4	309022,5	114292,2

Nachrichtlich:

Kontostand des Einmalbetrages der 5jährigen Aufwendungszuschüsse ..	1600,0	600,0

8. Nachrichtlich Wertpapierbestand	Voraussichtlicher Wertpapierbestand am 1. 1. 1985 Tsd DM	Voraussichtliche Zinsvergütungen Tsd DM	Voraussichtlicher Wertpapierbestand am 1. 1. 1986 Tsd DM	voraussichtliche Zinsvergütungen Tsd DM
Wertpapierbestand des Freistaates Bayern	59000,0	3450,0	53000,0	3180,0[1])

[1]) Als Haushaltseinnahme bei Kap. 13 06 Tit. 162 66 veranschlagt. Siehe auch Erläuterung zu Kap. 13 06 Tit. 162 66.

Übersicht

über die

Schulden des Freistaates Bayern

(ohne Kassenkredite)

und den

Bedarf für Tilgung und Zinsen

im

Haushaltsjahr 1985

(Zu Kapitel 13 06)

Bezeichnung der Schulden	Schuldenstand am 31.12.84 Tsd DM	Schuldenstand am 31.12.85 Tsd DM voraussichtlich	Voraussichtlicher Bedarf für Tilgung Tsd DM	Zinsen Tsd DM	Insgesamt Tsd DM
A. Ausgleichsforderungen					
a) der Deutschen Bundesbank	–	–	–	–	–
b) der Banken und Sparkassen (einschl. Bodenkreditinstitute)	489855	467000	22855	14950	37805
c) der Versicherungsunternehmen und Bausparkassen	182567	172577	9990	6303	16293
d) der Postscheckämter	14961	14961	–	–	–
e) des Ankaufsfonds der Deutschen Bundesbank	216257	205528	10729	6890	17619
f) Schulden aus sonstigen Ausgleichsforderungen	694	663	31	20	51
Summe A: Siehe Abschnitt G Nr. 4.	904334	860729	43605	28163	71768
B. Schulden aus Kreditmarktmitteln					
1. Schuldenaufnahmen bei Sozialversicherungsträgern, der Bundesanstalt für Arbeit und der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder	363474	283733	79741	23603	103344
2. Schuldenaufnahmen auf dem sonstigen inländischen Kreditmarkt					
a) Inhaberschuldverschreibungen	2507698	2471197	36501	191703	228204
b) Verzinsliche Schatzanweisungen	14000	7000	7000	645	7645
c) Kassenobligationen	399610	399610	–	30609	30609
d) Unverzinsliche Schatzanweisungen	–	–	–	–	–
e) Schulden bei der Deutschen Bundesbank	–	–	–	–	–
f) Schulden bei Banken und Sparkassen	18075038	16531237	1543801	1507478	3051279
g) Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bausparkassen	249000	249000	–	22101	22101
h) Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	236	175	61	10	71
i) Restkaufgelder	–	–	–	–	–
k) Übrige Schulden aus Kreditmarktmitteln	100228	100216	12	9002	9014
l) Im Haushaltsjahr 1985 aufzunehmende Kreditmarktschulden*)	–	3296780	–	–	–
Summe B 2:	21345810	23055215	1587375	1761548	3348923
Summe B: Siehe Abschnitt G Nr. 3.	21709284	23338948	1667116	1785151	3452267

*) An Kreditmarktschulden sind zur Aufnahme bei Kap. 13 06 Tit. 325 01 3296,78 Mio DM vorgesehen.

Darüber hinaus können für Willigungen aus Vorjahren, deren Ausgaben erst im Haushaltsjahr 1985 fällig werden und für die daher die Kreditaufnahme zur Ersparnis von Schuldendienstaufwendungen aufgeschoben werden konnte, weitere Schulden aufgenommen werden. Für Kreditaufnahmen im Haushaltsjahr 1985 fallen Zinsen im gleichen Jahr voraussichtlich nicht an.

Bezeichnung der Schulden	Schuldenstand am 31.12.84 Tsd DM	Schuldenstand am 31.12.85 Tsd DM voraussichtlich	Voraussichtlicher Bedarf für Tilgung Tsd DM	Zinsen Tsd DM	Insgesamt Tsd DM
C. Schulden beim öffentlichen Bereich (Verwaltungen)					
a) Schulden beim Bund (ohne Lastenausgleichsfonds)	3518203	3458003			
aa. planmäßige Tilgung[1])			59700	46200	105900
bb. außerplanmäßige Tilgung[1])			500	–	500
b) Schulden beim Lastenausgleichsfonds	–	–			
aa. planmäßige Tilgung[2])			–	–	–
bb. außerplanmäßige Tilgung[2])			–	–	–
c) Schulden aus ERP-Mitteln	–	–	–	–	–
d) Schulden bei Ländern	–	–	–	–	–
e) Schulden bei Gemeinden	–	–	–	–	–
Summe C:	3518203	3458003	60200	46200	106400
D. Auslandsschulden					
1. Vorkriegsauslandsschulden	1354	1344	10	5	15
2. Nachkriegsauslandsschulden	–	–	–	–	–
Summe D:[3])	1354	1344	10	5	15
Zusammenstellung Abschnitt A–D					
Summe A	904334	860729	43605	28163	71768
Summe B	21709284	23338948	1667116	1785151	3452267
Summe C	3518203	3458003	60200	46200	106400
Summe D	1354	1344	10	5	15
Gesamtsumme	26133175	27659024	1770931	1859519	3630450

[1]) Siehe Abschnitt G Nr. 1.
[2]) Siehe Abschnitt G Nr. 2.
[3]) Siehe Abschnitt G Nr. 5.

Bezeichnung der Schulden	Schuldenstand am		Voraussichtlicher Bedarf für		
	31.12.84 Tsd DM	31.12.85 Tsd DM voraussichtlich	Tilgung Tsd DM	Zinsen Tsd DM	Insgesamt Tsd DM
Nachrichtlich:					
E. Schulden Dritter, für die der Freistaat Bayern die Tilgung und Verzinsung übernommen hat					
I. Voll					
1. Nach den Erläuterungen zu Kap. 03 77 Titel 623 01–623 04, 627 03, 627 04, 663 01 und 663 02 zur Unterhaltung und zum Ausbau von Gewässern sowie zu Bodenkulturunternehmen, zu Wirtschaftswegebauten, zum Bau von Wasserversorgungsanlagen und zum Bau von Abwasseranlagen	116516	91259	25257	3666	28923
2. Zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus (Kap. 03 63 Tit. 661 01)	6500	–	6500	500	7000
3. Zur Förderung des Krankenhausbaues	270400	237400	33000	35000	68000
Summe I:	393416	328659	64757	39166	103923

II. Teilweise	Willigung zur Teilverrentung Mio DM	Voraussichtl. in Anspruch genommen Mio DM	Der Teilverrentung entsprechender Vollverrentungsbetrag am 31.12.1984 Tsd DM	am 31.12.1985 Tsd DM			
3. Für den kommunalen Schulhausbau (Kap. 13 10 Titel 623 11–623 22, 627 11–627 22)							
Stand 31.12.1984 G vom 6.8.1981	2600	2600	746000				
Stand 31.12.1985	2600	2600		701000	80000[1])	70000[1])	150000
Summe II			746000	701000	80000	70000	150000
Hierzu Summe I			393416	328659	64757	39166	103923
Summe E			1139416	1029659	144757	109166	253923

[1]) Die Beiträge sind geschätzt.

F. Sonstige Schuldendienstleistungen					
1. Erstattung der Clearingzinsen für Ausgleichsforderungen (Kap. 13 06 Tit. 642 01)			–	2359	2359
2. Zinsen für kurzfristige (Kassen-)Kredite (Kap. 13 06 Tit. 575 03)			–	1000	1000
3. Ausgaben aus Anlaß der Beschaffung von Mitteln im Wege des Kredits-Disagio usw. (Kap. 13 06 Tit. 575 04)			–	50000	50000
Summe F			–	53359	53359
Hierzu Summe A–D	26133175	27659024	1770931	1859519	3630450
Summe E	1139416	1029659	144757	109166	253923
Insgesamt	27272591	28688683	1915688	2022044	3937732

Kap. Gruppe	Vortrag	Voraussichtlicher Bedarf für		
		Tilgung Tsd DM	Zinsen Tsd DM	Insgesamt Tsd DM
13 06	**(noch nachrichtlich):**			
	G. Zusammenstellung der in der vorstehenden Anlage nachgewiesenen Aufwendungen für den Schuldendienst nach Titeln und Titelgruppen			
561/581	1. Schulden beim Bund – Sa. C. a und bei Titel 581 01, 581 02 und 561 01 veranschlagt	60 200	46 200	106 400
584	2. Schulden beim Lastenausgleichsfonds – Sa. C. b und bei Titel 584 01 und 584 02 veranschlagt	–	–	–
TG 73	3. Schulden aus Kreditmarktmitteln – Sa B	1 667 116	1 785 151	3 452 267
573/593	4. Ausgleichsforderungen – Sa. A und bei Titel 593 03/573 02 und 573 03 veranschlagt	43 605	28 163	71 768
576/596	5. Schulden im Ausland – Sa. D und bei Titel 596 01/576 01 veranschlagt	10	5	15
	Weitere in der vorstehenden Anlage nicht erfaßte Aufwendungen für den Schuldendienst:			
546 66	Kosten für die Herstellung von Schuldurkunden und sonstige Ausgaben aus Anlaß des Anleihedienstes	–	650	650
575 04	Ausgaben aus Anlaß der Beschaffung von Mitteln im Wege des Kredits (Bonifikationen, Provisionen, Disagio)	–	50 000	50 000

Übersicht

über die

Schulden des Freistaates Bayern

(ohne Kassenkredite)

und den

Bedarf für Tilgung und Zinsen

im

Haushaltsjahr 1986

(Zu Kapitel 13 06)

Kap. 13 06 Kapital und Schulden
Anlage F

Bezeichnung der Schulden	Schuldenstand am 31.12.85 Tsd DM voraussichtlich	Schuldenstand am 31.12.86 Tsd DM voraussichtlich	Voraussichtlicher Bedarf für Tilgung Tsd DM	Zinsen Tsd DM	Insgesamt Tsd DM
A. Ausgleichsforderungen					
a) der Deutschen Bundesbank	–	–	–	–	–
b) der Banken und Sparkassen (einschl. Bodenkreditinstitute)	467000	443413	23587	14220	37807
c) der Versicherungsunternehmen und Bausparkassen	172577	162234	10343	5950	16293
d) der Postscheckämter	14961	14961	–	–	–
e) des Ankaufsfonds der Deutschen Bundesbank	205528	194440	11088	6530	17618
f) Schulden aus sonstigen Ausgleichsforderungen	663	631	32	19	51
Summe A:	860729	815679	45050	26719	71769
Siehe Abschnitt G Nr. 4.					
B. Schulden aus Kreditmarktmitteln					
1. Schuldenaufnahmen bei Sozialversicherungsträgern, der Bundesanstalt für Arbeit und der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder	283733	224576	59157	18555	77712
2. Schuldenaufnahmen auf dem sonstigen inländischen Kreditmarkt					
a) Inhaberschuldverschreibungen	2471197	2458696	12501	189250	201751
b) Verzinsliche Schatzanweisungen	7000	–	7000	215	7215
c) Kassenobligationen	399610	255300	144310	30609	174919
d) Unverzinsliche Schatzanweisungen	–	–	–	–	–
e) Schulden bei der Deutschen Bundesbank	–	–	–	–	–
f) Schulden bei Banken und Sparkassen	16531237	14805464	1725773	1397266	3123039
g) Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bausparkassen	249000	233000	16000	22101	38101
h) Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	175	144	31	7	38
i) Restkaufgelder	–	–	–	–	–
k) Übrige Schulden aus Kreditmarktmitteln	100216	50204	50012	9002	59014
l) Im Haushaltsjahr 1985 und 1986 aufzunehmende Kreditmarktschulden[1])	3296780	6838080	20000	255100	275100
Summe B 2:	23055215	24640888	1975627	1903550	3879177
Summe B:	23338948	24865464	2034784	1922105	3956889
Siehe Abschnitt G Nr. 3.					

Erläuterungen

[1]) An Kreditmarktschulden sind zur Aufnahme bei Kap. 13 06 Tit. 325 01 3561,30 Mio DM vorgesehen.
Darüber hinaus können für Willigungen aus Vorjahren, deren Ausgaben erst im Haushaltsjahr 1986 fällig werden und für die daher die Kreditaufnahme zur Ersparnis von Schuldendienstaufwendungen aufgeschoben werden konnte, weitere Schulden aufgenommen werden. Für im Haushaltsjahr 1986 aufzunehmende Kredite fallen Zinsen im gleichen Jahr voraussichtlich nicht an.

	Tilgung Mio DM	Zins Mio DM
Zins für die Kreditaufnahme 1986		–
Voraussichtliche Tilgung für Neuaufnahmen 1985	20,0	
Zins für Neuaufnahmen 1985		255,1
Zusammen	20,0	255,1

[2]) Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

	Mio DM
Schuldenaufnahme 1985	3296,78
Schuldenaufnahme 1986	3561,30
Zwischensumme	6858,08
ab Tilgungen	20,0
verbleiben	6838,08

Bezeichnung der Schulden	Schuldenstand am 31.12.85 Tsd DM voraussichtlich	Schuldenstand am 31.12.86 Tsd DM voraussichtlich	Voraussichtlicher Bedarf für Tilgung Tsd DM	Zinsen Tsd DM	Insgesamt Tsd DM
C. Schulden beim öffentlichen Bereich (Verwaltungen)					
a) Schulden beim Bund (ohne Lastenausgleichsfonds)	3458003	3391703			
aa. planmäßige Tilgung[1])			65800	50000	115800
bb. außerplanmäßige Tilgung[1])			500	–	500
b) Schulden beim Lastenausgleichsfonds	–	–			
aa. planmäßige Tilgung[2])			–	–	–
bb. außerplanmäßige Tilgung[2])			–	–	–
c) Schulden aus ERP-Mitteln	–	–	–	–	–
d) Schulden bei Ländern	–	–	–	–	–
e) Schulden bei Gemeinden	–	–	–	–	–
Summe C:	3458003	3391703	66300	50000	116300
D. Auslandsschulden					
1. Vorkriegsauslandsschulden	1344	1334	10	5	15
2. Nachkriegsauslandsschulden	–	–	–	–	–
Summe D:[3])	1344	1334	10	5	15
Zusammenstellung Abschnitt A–D					
Summe A	860729	815679	45050	26719	71769
Summe B	23338948	24865464	2034784	1922105	3956889
Summe C	3458003	3391703	66300	50000	116300
Summe D	1344	1334	10	5	15
Gesamtsumme	27659024	29074180	2146144	1998829	4144973

[1]) Siehe Abschnitt G Nr. 1.
[2]) Siehe Abschnitt G Nr. 2.
[3]) Siehe Abschnitt G Nr. 5.

Bezeichnung der Schulden	Schuldenstand am 31.12.85 Tsd DM voraussichtlich	Schuldenstand am 31.12.86 Tsd DM voraussichtlich	Voraussichtlicher Bedarf für Tilgung Tsd DM	Zinsen Tsd DM	Insgesamt Tsd DM
Nachrichtlich:					
E. Schulden Dritter, für die der Freistaat Bayern die Tilgung und Verzinsung übernommen hat					
I. Voll					
1. Nach den Erläuterungen zu Kap. 03 77 Titel 623 01–623 04, 627 03, 627 04, 663 01 und 663 02 zur Unterhaltung und zum Ausbau von Gewässern sowie zu Bodenkulturunternehmen, zu Wirtschaftswegebauten, zum Bau von Wasserversorgungsanlagen und zum Bau von Abwasseranlagen	91259	69159	22100	2880	24980
2. Zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus (Kap. 03 63 Tit. 661 01)	–	–	–	–	–
3. Zur Förderung des Krankenhausbaues	237400	204400	33000	35000	68000
Summe I:	328659	273559	55100	37880	92980
II. Teilweise					
3. Für den kommunalen Schulhausbau (Kap. 13 10 Titel 623 11–623 22, 627 11–627 22)	Willigung zur Teilverrentung Mio DM	Voraussichtl. in Anspruch genommen Mio DM	Der Teilverrentung entsprechender Vollverrentungsbetrag am 31.12.1985 Tsd DM	am 31.12.1986 Tsd DM	
Stand 31.12.1985	2600	2600	701000		
Stand 31.12.1986	2600	2600		621000	80000[1]) 60000[1]) 140000
[1]) Die Beiträge sind geschätzt.					
Summe II			701000	621000	80000 60000 140000
Hierzu Summe I			328659	273559	55100 37880 92980
Summe E			1029659	894559	135100 97880 232980
F. Sonstige Schuldendienstleistungen					
1. Erstattung der Clearingzinsen für Ausgleichsforderungen (Kap. 13 06 Tit. 642 01)			–	2233	2233
2. Zinsen für kurzfristige (Kassen-)Kredite (Kap. 13 06 Tit. 575 03)			–	1000	1000
3. Ausgaben aus Anlaß der Beschaffung von Mitteln im Wege des Kredits-Disagio usw. (Kap. 13 06 Tit. 575 04)			–	50000	50000
Summe F			–	53233	53233
Hierzu Summe A–D			27659024	29074180	2146144 1998829 4144973
Summe E			1029659	894559	135100 97880 232980
Insgesamt			28688683	29968739	2281244 2149942 4431186

Kap. Gruppe	Vortrag	Voraussichtlicher Bedarf für		
		Tilgung Tsd DM	Zinsen Tsd DM	Insgesamt Tsd DM
13 06	**(noch nachrichtlich):**			
	G. Zusammenstellung der in der vorstehenden Anlage nachgewiesenen Aufwendungen für den Schuldendienst nach Titeln und Titelgruppen			
561/581	1. Schulden beim Bund – Sa. C. a und bei Titel 581 01, 581 02 und 561 01 veranschlagt	66 300	50 000	116 300
584	2. Schulden beim Lastenausgleichsfonds – Sa. C. b und bei Titel 584 01 und 584 02 veranschlagt	–	–	–
TG 73	3. Schulden aus Kreditmarktmitteln – Sa. B	2 034 784	1 922 105	3 956 889
573/593	4. Ausgleichsforderungen – Sa. A und bei Titel 593 03/573 02 und 573 03 veranschlagt	45 050	26 719	71 769
576/596	5. Schulden im Ausland – Sa. D und bei Titel 596 01/576 01 veranschlagt	10	5	15
	Weitere in der vorstehenden Anlage nicht erfaßte Aufwendungen für den Schuldendienst:			
546 66	Kosten für die Herstellung von Schuldurkunden und sonstige Ausgaben aus Anlaß des Anleihedienstes	–	650	650
575 04	Ausgaben aus Anlaß der Beschaffung von Mitteln im Wege des Kredits (Bonifikationen, Provisionen, Disagio)	–	50 000	50 000

Sonderausweis der staatlichen Hochbaumaßnahmen

mit mehr als 500 000 DM Gesamtkosten im Einzelfall

für den Bereich des

Epl. 13

Die Anlage S enthält 22 Baumaßnahmen mit voraussichtlichen Gesamtkosten von 155,4 Mio DM. Bis einschl. 1983 wurden 43,4 Mio DM bewilligt. 1984 stehen – abzüglich gesperrter Beträge – 15,1 Mio DM zur Verfügung. Ab 1987 werden noch 56,0 Mio DM benötigt.

Neu in den Haushalt 1985/1986 wurden 6 Baumaßnahmen mit voraussichtlichen Gesamtkosten von 37,8 Mio DM eingestellt.

Die Baumaßnahmen sind kreditfinanziert.

Bei Baumaßnahmen mit geschätzten Gesamtkosten über 2 Mio DM werden die Höhe der künftigen jährlichen Haushaltsmehrbelastungen und – soweit nicht bereits in den Erläuterungen angegeben – die Höhe der Kosten der Ersteinrichtung gemäß Abschnitt F Nr. 2.1.3, 5.5 und 5.6 RLBau bei der Aufstellung der Haushaltsunterlage – Bau- ermittelt und mit dieser dem Ausschuß für den Staatshaushalt und Finanzfragen des Bayerischen Landtags anläßlich des Antrages auf Aufhebung des Sperrvermerks zur Kenntnis gebracht.

Bei den im Sonderausweis ausgebrachten Maßnahmen, die am 1. Januar 1984 noch nicht begonnen sind, werden voraussichtlich Mehrkosten für zusätzliche Wärmeschutzmaßnahmen aufgrund der seit 1. Januar 1984 in Kraft getretenen Novelle zur Wärmeschutzverordnung vom 24. Februar 1982 (BGBl I S. 209) entstehen. Sie sollen, soweit erforderlich, in einem Nachtrag zur Haushaltsunterlage – Bau – gesondert erfaßt werden.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM	
1	2	3	4	5	6	
13 04		**ALLGEMEINES GRUNDVERMÖGEN**				
		BEZIRKSFINANZDIREKTION MÜNCHEN				
711 01–4	871	SOG. HERZOG–MAX–BURG IN MÜNCHEN, LENBACHPLATZ 7/ PACELLISTRASSE 2/MAXBURGSTRASSE 4 INSTANDSETZUNGSMASSNAHMEN 1. BAUBASCHNITT	500,0	1.000,0	A	
713 01–2	871	EHEM. FESTUNGSBAUWERKE REDUIT TILLY UND TURM TRIVA IN INGOLSTADT INSTANDSETZUNG SOWIE UM– UND AUSBAU FÜR ZWECKE DES BAYERISCHEN ARMEEMUSEUMS 1. BAUABSCHNITT: INSTANDSETZUNG UND AUSBAU DES REDUITS TILLY VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD. DM 2.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1986 TSD. DM 2.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	2.000,0	2.000,0	A B C	2.500,0 813,2 141,1
713 05–8	871	EHEM. DONAUKASERNE IN INGOLSTADT SANIERUNG 1. BAUABSCHNITT: ERNEUERUNG DES DACHSTUHLS	---	---	A B C	800,0 804,9 411,6
713 06–7	871	EHEM. DONAUKASERNE IN INGOLSTADT SANIERUNG 2. BAUABSCHNITT: FASSADENINSTANDSETZUNG SOWIE BRANDSCHUTZ–, SANIERUNGS– UND MODERNISIERUNGSMASSNAHMEN IM INNEREN	770,0	800,0	A	
713 10–1	871	EHEM. FORT PRINZ KARL BEI KATHARINENBERG (GDE. KÖSCHING) ENTFEUCHTUNGS– UND INSTANDSETZUNGSMASSNAHMEN SOWIE SICHERUNG VON WALLMAUERN *GESPERRT ÜBER DEN FESTGESETZTEN BETRAG HINAUS.*	100,0	100,0	A B C	--- 82,8 107,5
714 01–1	871	HANGSTÜTZMAUER BEIM AMTSGERICHT AM KARLSBERG IN DACHAU SANIERUNG	600,0	600,0	A	1.000,0

Erläuterungen

Zu 13 04/711 01
Gesamtkosten
laut baufachlicher Festsetzung vom 25.2.1985. 6 500,0 Tsd DM
Bis einschl. 1983 bewilligt: – Tsd DM verausgabt: – Tsd DM
Ab 1987 noch benötigt: 5 000,0 Tsd DM
In dem in den fünfziger Jahren errichteten Justizgebäude sind insbesondere die Verstärkung der Elektroinstallation, die Erneuerung von Fenstern und der Sanitäranlagen sowie die Deckenisolierung der Tiefgarage erforderlich. Der 1. Sanierungsabschnitt umfaßt die derzeit vordringlichsten Bauarbeiten.
Mit den veranschlagten Beträgen sollen die Bauarbeiten begonnen werden.

Zu 13 04/713 01
Gesamtkosten 16 620,0 Tsd DM
laut baufachlicher Festsetzung vom 29.9.1973, 13.5.1982.
Bis einschl. 1983 bewilligt: 5 540,0 Tsd DM verausgabt: 4 790,1 Tsd DM
Ab 1987 noch benötigt: 4 580,0 Tsd DM
Die Errichtung der Festungsbauwerke Reduit Tilly und Turm Triva durch Leo v. Klenze gehört zu dessen eigenständigsten architektonischen Leistungen. Die unter Denkmalschutz stehenden Bauwerke sollen abschnittsweise instandgesetzt und für Ausstellungszwecke des Bayerischen Armeemuseums ausgebaut werden.
Mit den veranschlagten Beträgen werden die Baumaßnahmen am Reduit Tilly weitergeführt.
Die Instandsetzung des Turms Triva soll in einem 2. Bauabschnitt, die Gestaltung der Gesamtaußenanlagen in einem 3. Bauabschnitt in Angriff genommen werden.

Zu 13 04/713 05
Gesamtkosten 2 200,0 Tsd DM
laut baufachlicher Festsetzung vom 3.7.81.
Bis einschl. 1983 bewilligt: 1 400,0 Tsd DM verausgabt: 1 274,2 Tsd DM
Ab 1987 noch benötigt: – Tsd DM
Der Vortrag dient zur Abwicklung eines Ausgaberestes.

Zu 13 04/713 06
Gesamtkosten 9 150,0 Tsd DM
laut baufachlicher Festsetzung vom 18.7.1984.
Bis einschl. 1983 bewilligt: – Tsd DM verausgabt: – Tsd DM
Ab 1987 noch benötigt: 7 580,0 Tsd DM
Zur Erhaltung der Bausubstanz der 1718 erbauten, denkmalgeschützten ehemaligen Kaserne sind die Instandsetzung der Fassaden einschl. Erneuerung der Fenster sowie Brandschutz-, Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen im Inneren des Gebäudes notwendig. Damit wird für das in guter Geschäftslage befindliche Objekt auch eine erhebliche Steigerung des Mietertrags (Läden und Wohnungen) ermöglicht.

Zu 13 04/713 10
Gesamtkosten (geschätzt April 1980): 1 500,0 Tsd DM davon festgesetzt: 750,0 Tsd DM
laut baufachlicher Festsetzung vom 1.10.1980.
Bis einschl. 1983 bewilligt: 250,0 Tsd DM verausgabt: 226,9 Tsd DM
Ab 1987 noch benötigt: 1 050,0 Tsd DM
Es handelt sich um das einzige noch erhaltene Außenfort der ehem. Festung Ingolstadt. Die 1877 - 82 errichtete, denkmalgeschützte Anlage wird als Sammelstelle von Fundmunition genutzt. Zur Erhaltung der Bausubstanz ist es erforderlich, das weitverzweigte gebäudeinterne Entwässerungssystem des erdüberdeckten Forts wieder funktionstüchtig zu machen, Instandsetzungsmaßnahmen durchzuführen und die zum Teil eingestürzten Wallmauern zu sichern.
Mit den veranschlagten Beträgen werden die Bauarbeiten fortgeführt.

Zu 13 04/714 01
Gesamtkosten
laut baufachlicher Festsetzung vom 5.3.1985. 1 500,0 Tsd DM
Bis einschl. 1983 bewilligt: – Tsd DM verausgabt:
Ab 1987 noch benötigt: 60,9 Tsd DM
Die Stützmauern und Steilhänge unterhalb des Amtsgerichtsgebäudes am Dachauer Schloßberg müssen wegen Abrutschgefahr saniert werden. Im benachbarten Grundstücksbereich unterhalb des Schlosses läuft die Mauerwerkssanierung bereits (vgl. insoweit die bei 06 16/714 52 veranschlagte Hochbaumaßnahme).
Mit den veranschlagten Beträgen soll die Sanierung begonnen werden.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
13 04		**BEZIRKSFINANZDIREKTION LANDSHUT**			
721 06–7	871	SCHLOSSGEBÄUDE STRAUBING SANIERUNGS– UND AUSBAUMASSNAHMEN 2. BAUABSCHNITT: INSTANDSETZUNG DES NORDFLÜGELS UND VON TEILEN DES OSTFLÜGELS EINSCHL. WIEDERHERSTELLUNG DES GOTISCHEN RITTERSAALS ZUR UNTERBRINGUNG EINES STAATL. ZWEIGMUSEUMS VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD. DM 1.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1986 TSD. DM 1.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	700,0	700,0	A --- B 73,4 C 108,0
721 10–1	871	BURGTURM (SOG. HEINRICHSTURM) IN BAD ABBACH SANIERUNG	60,0	---	A 1.600,0 B 466,5
		BEZIRKSFINANZDIREKTION AUSGBURG			
727 41–8	871	EHEMALIGES KLOSTERGEBÄUDE ROGGENBURG BRANDSCHUTZ–, INSTANDSETZUNGS– UND DENKMALPFLEGERISCHE RESTAURIERUNGSMASSNAHMEN SOWIE UM– UND AUSBAU ZUR UNTERBRINGUNG DER GRUND– UND TEILHAUPTSCHULE I *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE EINNAHME BEI TITEL 333 01.* VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD. DM 2.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1986 TSD. DM 2.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	1.500,0	1.500,0	A 2.000,0 B 493,9 C 759,6
729 03–2	871	EHEM. FÜRSTÄBTLICHE RESIDENZ KEMPTEN (ALLGÄU) UMBAU– UND INSTANDSETZUNGSMASSNAHMEN 2. BAUABSCHNITT: BAULICHE SANIERUNGS– UND DENKMALPFLEGERISCHE MASSNAHMEN	800,0	800,0	A 2.000,0 B 890,4 C 395,4

Erläuterungen

Zu 13 04/721 06
Gesamtkosten
laut baufachlicher Festsetzung vom 20.2.1985. 6 900,0 Tsd DM
Bis einschl. 1983 bewilligt: 200,0 Tsd DM verausgabt: 193,4 Tsd DM
Ab 1987 noch benötigt: 5 200,0 Tsd DM
Der instandsetzungsbedürftige und seit Jahren leerstehende Nordflügel des ehem. Herzogsschlosses in Straubing enthielt ursprünglich einen etwa 39 Meter langen, 10 Meter breiten und 12 Meter hohen Saal mit einer hölzernen Spitzbogentonne, die 1422 errichtet wurde. Dieser gotische Rittersaal, der im 18. Jahrhundert im Rahmen eines Kaserneneinbaus durch Zwischendecken und -wände unterteilt worden ist, soll wiederhergestellt und unter Einschluß von entsprechend auszubauenden Teilen des Ostflügels zur Unterbringung eines Zweigmuseums des Bayerischen Nationalmuseums verwendet werden.
Mit der Baumaßnahme soll nach Abschluß der Planungsarbeiten voraussichtlich im Jahre 1986 begonnen werden.

Zu 13 04/721 10
Gesamtkosten 2 560,0 Tsd DM
laut baufachlicher Festsetzung vom 8.6.1983.
Bis einschl. 1983 bewilligt: 500,0 Tsd DM verausgabt: 466,5 Tsd DM
Ab 1987 noch benötigt: – Tsd DM
Mit dem veranschlagten Betrag sollen die Sanierungsarbeiten abgeschlossen werden.

Zu 13 04/727 41
Gesamtkosten 18 116,0 Tsd DM
laut baufachlicher Festsetzung vom 13.3.1975, 8.6.1983.
Bis einschl. 1983 bewilligt: 2 946,6 Tsd DM verausgabt: 2 122,3 Tsd DM
Ab 1987 noch benötigt: 5 449,8 Tsd DM
Im barocken Gebäude des ehem. Prämonstratenserklosters Roggenburg sind Instandsetzungs- und Feuerschutzmaßnahmen sowie denkmalpflegerische Restaurierungsmaßnahmen vordringlich. Ferner soll in leerstehenden Gebäudeteilen die Grund- und Teilhauptschule I Roggenburg einschl. Sportstätten untergebracht werden.
Von den Gesamtkosten entfallen 1 580,0 Tsd DM auf die bereits abgeschlossene Restaurierung des Bibliotheksaals, 2 536,0 Tsd DM auf Substanzerhaltungs-, Brandschutz- und denkmalpflegerische Maßnahmen insbesondere im Osttrakt sowie 14 000,0 Tsd DM auf den Schuleinbau einschließlich Sportstätten im Westtrakt.
Von den Kosten des Schuleinbaus übernimmt der Freistaat Bayern einen Anteil von 8 988,4 Tsd DM für substanzerhaltende und denkmalpflegerische Arbeiten.
Die Gemeinde Roggenburg beteiligt sich an den Kosten des Schuleinbaus mit einem Betrag, der den nach dem Finanzausgleichsgesetz förderungsfähigen Kosten für einen vergleichbaren Schulneubau entspricht, das sind nach dem Stand vom 8.6.1983 5 011,6 Tsd DM. Ferner übernimmt die Gemeinde die Mehrkosten von 208,0 Tsd DM für den Einbau der Gemeindekanzlei. Von den Gesamtkosten von 18 116,0 Tsd DM entfallen somit 12 896,4 Tsd DM auf den Freistaat Bayern.
Mit den veranschlagten Beträgen sollen die laufenden Bauarbeiten fortgeführt werden.

Zu 13 04/729 03
Gesamtkosten 7 745,0 Tsd DM
laut baufachlicher Festsetzung vom 26.6.1980, 15.10.1982.
Bis einschl. 1983 bewilligt: 2 220,0 Tsd DM verausgabt: 1 669,0 Tsd DM
Ab 1987 noch benötigt: 1 925,0 Tsd DM
Zur längerfristigen Substanzerhaltung sind weitere bauliche Sanierungsmaßnahmen (insbesondere Entfeuchtung des Mauerwerks, Fassadeninstandsetzung und Dacherneuerung, Instandsetzung bzw. Erneuerung von Türen, Fenstern und Böden) sowie denkmalpflegerische Maßnahmen (Freilegung und Restaurierung von Stuckdecken u. a.) erforderlich.
Die Bauarbeiten werden mit den veranschlagten Beträgen weitergeführt.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
13 04					
729 21–0	871	SCHLOSSGEBÄUDE MARKTOBERDORF SICHERUNGS–, INSTANDSETZUNGS– UND WIEDERAUFBAU– MASSNAHMEN WEGEN BRANDSCHADEN SOWIE UM– UND AUSBAU ZUR UNTERBRINGUNG DER BAYER. MUSIKAKADEMIE MARKTOBERDORF UND VON DIENSTRÄUMEN FÜR DAS VERMESSUNGSAMT	270,0	---	A 1.334,5 B 3.144,4 C 2.847,0
729 26–5	871	SOG. MINHOLZHAUS IN GÜNZBURG INSTANDSETZUNG SOWIE UM– UND AUSBAU VON DIENSTRÄUMEN FÜR DAS FINANZAMT	600,0	650,0	A
		BEZIRKSFINANZDIREKTION ANSBACH			
730 01–1	871	EHEMALIGE FESTUNG LICHTENAU INSTANDSETZUNG SOWIE UM– UND AUSBAU FÜR ARCHIVZWECKE	---	---	A 205,0 B 1.088,5 C 1.081,9
731 01–0	871	EHEM. MARKGRAFENTHEATER IN ANSBACH INSTANDSETZUNG SOWIE UM– UND AUSBAU ZUR UNTERBRINGUNG DER STAATLICHEN BIBLIOTHEK VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1986 TSD. DM 1.300,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	400,0	600,0	A
735 01–6	871	BURG HOHENBERG A.D. EGER WIEDERAUFBAU DER VORBURG FÜR ZWECKE DES SUDETEN– DEUTSCHEN SOZIALWERKS E.V. SOWIE INSTANDSETZUNGS– MASSNAHMEN IN DER HAUPTBURG VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD. DM 1.500,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	1.500,0	1.500,0	A 2.000,0 B 42,4 C 20,2

Erläuterungen

Zu 13 04/729 21
Gesamtkosten 10 358,0 Tsd DM
laut baufachlicher Festsetzung vom 5.3.1970, 23.9.1983.
Bis einschl. 1983 bewilligt: 8 753,5 Tsd DM verausgabt: 8 551,9 Tsd DM
Ab 1987 noch benötigt: – Tsd DM
Der Wiederaufbau der 1967 durch Brand zerstörten Teile des Schlosses Marktoberdorf sowie der Um- und Ausbau von Diensträumen einschl. baulicher Instandsetzungsmaßnahmen wurde mit Kosten von 2 088,0 Tsd DM abgeschlossen.
Für den Ausbau von Diensträumen für das Vermessungsamt und für die Unterbringung der Musikakademie Marktoberdorf einschl. notwendiger Instandsetzungsmaßnahmen für das Gesamtgebäude (Dächer, Fenster, Entfeuchtung u. a.) betragen die Kosten 8 270,0 Tsd DM.
Mit dem veranschlagten Betrag wird die Baumaßnahme abgerechnet. Die neuen Gesamtkosten wurden am 26.10.1983 vom Ausschuß für den Staatshaushalt und Finanzfragen des Bayerischen Landtags genehmigt.

Zu 13 04/729 26
Gesamtkosten
laut baufachlicher Festsetzung vom 7.2.1985. 1 900,0 Tsd DM
Bis einschl. 1983 bewilligt: – Tsd DM verausgabt: – Tsd DM
Ab 1987 noch benötigt: 650,0 Tsd DM
In dem barocken, denkmalgeschützten ehem. Wohngebäude sind statische Sanierungsmaßnahmen (vermorschte Holzbalkendecken) und Instandsetzungsmaßnahmen vordringlich. Im Zuge dieser Bauarbeiten sollen in dem größtenteils leerstehenden Gebäude weitere Diensträume für das im benachbarten Schloßgebäude beengt untergebrachte Finanzamt geschaffen werden.
Mit den veranschlagten Beträgen soll die Maßnahme durchgeführt werden.

Zu 13 04/730 01
Gesamtkosten 12 140,0 Tsd DM
laut baufachlicher Festsetzung vom 12.6.1975, 10.4.1981.
Bis einschl. 1983 bewilligt: 11 435,0 Tsd DM verausgabt: 10 938,6 Tsd DM
Ab 1987 noch benötigt: – Tsd DM
Der Vortrag dient zur Abwicklung eines Ausgaberestes.

Zu 13 04/731 01
Gesamtkosten
laut baufachlicher Festsetzung vom 5.2.1985. 2 700,0 Tsd DM
Bis einschl. 1983 bewilligt: – Tsd DM verausgabt: – Tsd DM
Ab 1987 noch benötigt: 1 700,0 Tsd DM
Das als Reithalle errichtete und in der Barockzeit zum Theater umgebaute Gebäude befindet sich unter Ensembleschutz und steht leer. Das Objekt soll instandgesetzt und für die im benachbarten Schloß beengt untergebrachte staatliche Bibliothek adaptiert werden. In den im Schloß frei werdenden Räumen kann dann der Raummehrbedarf der Regierung von Mittelfranken gedeckt werden.
Mit den Bauarbeiten soll nach Abschluß der Planung im Jahre 1986 begonnen werden.

Zu 13 04/735 01
Gesamtkosten 6 150,0 Tsd DM
laut baufachlicher Festsetzung vom 9.6.1983.
Bis einschl. 1983 bewilligt: 993,3 Tsd DM verausgabt: 72,4 Tsd DM
Ab 1987 noch benötigt: 1 356,7 Tsd DM
Entsprechend dem Beschluß des Bayerischen Landtags vom 26. Juni 1980 (Drs 9/5564) sollen in der wiederaufzubauenden Vorburg Einrichtungen des Sudetendeutschen Sozialwerks e. V. zur Erwachsenen- und Jugendarbeit untergebracht werden. In die Baumaßnahmen werden auch vordringliche Instandsetzungsmaßnahmen in der Hauptburg (insbesondere Erneuerung der Heizzentrale sowie der gesamten Ver- und Entsorgungsanlagen) einbezogen.
Von den Gesamtkosten entfallen auf die Vorburg 4 900,0 Tsd DM und auf die Hauptburg 1 250,0 Tsd DM.
Mit den veranschlagten Beträgen wird die Maßnahme weitergeführt.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
13 04					
736 01–5	871	SOG. ALTE SCHRANNE IN BAMBERG INSTANDSETZUNG SOWIE UM– UND AUSBAU ZUR UNTERBRINGUNG DES VERMESSUNGSAMTS UND DER LANDES–POLIZEIINSPEKTION 2 *GESPERRT.* VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD. DM 3.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1986 TSD. DM 3.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	1.750,0	2.250,0	A
		BEZIRKSFINANZDIREKTION WÜRZBURG			
740 01–9	871	SOG. ROTES SCHLOSS IN HAMMELBURG BRANDSCHUTZ–, INSTANDSETZUNGS– UND AUSBAUMASSNAHMEN *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE EINNAHME BEI TITEL 333 01 UND 342 01.* VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD. DM 1.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1986 TSD. DM 1.500,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	1.000,0	1.000,0	A 2.000,0 B 10,3 C 23,4
742 01–7	871	BURGRUINE HENNEBURG BEI STADTPROZELTEN SICHERUNGS– UND SANIERUNGSMASSNAHMEN	---	---	A --- B 299,5 C ---
		BEZIRKSFINANZDIREKTION REGENSBURG			
746 02–2	871	EHEM. KLOSTERBURG KASTL BAULICHE MASSNAHMEN ZUR SICHERSTELLUNG DES BRAND–SCHUTZES EINSCHLIESSLICH ERRICHTUNG EINES ERWEITERUNGSBAUS FÜR ZWECKE DES UNGARISCHEN SCHULVEREINS E.V. SOWIE ALLGEMEINE INSTAND–SETZUNGSMASSNAHMEN *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE EINNAHME BEI TITEL 342 01.*	63,0	---	A 960,5 B 1.450,1 C 1.055,2

Erläuterungen

Zu 13 04/736 01

Gesamtkosten (geschätzt Januar 1984): 16 300,0 Tsd DM
Bis einschl. 1983 bewilligt: – Tsd DM verausgabt: – Tsd DM
Ab 1987 noch benötigt: 12 150,0 Tsd DM

Die im Haushalt 1983/1984 bei 06 22/735 03 veranschlagte Maßnahme wird ab 1985 auf den Epl. 13 übernommen.
Das instandsetzungsbedürftige, denkmalgeschützte Barockgebäude der "Alten Schranne" wird nach Verlegung des Wasserwirtschaftsamts in das ehem. Dominikanerkloster und der Polizeidienststellen in einen Neubau (vgl. die bei 03 74/735 11 und 03 18/735 01 veranschlagten Maßnahmen) größtenteils frei.
In den frei werdenden, entsprechend umzubauenden Räumen sollen das bisher im Finanzamtsgebäude beengt untergebrachte Vermessungsamt und die bisher in Mieträumen befindliche Landespolizeiinspektion 2 untergebracht werden.
Mit den veranschlagten Beträgen soll mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Zu 13 04/740 01

Gesamtkosten 7 250,0 Tsd DM
laut baufachlicher Festsetzung vom 16.5.1983, 16.7.84
Bis einschl. 1983 bewilligt: 700,0 Tsd DM verausgabt: 33,7 Tsd DM
Ab 1987 noch benötigt: 2 534,0 Tsd DM

Mit den veranschlagten Beträgen wird die Baumaßnahme weitergeführt.
Die Gesamtkosten von bisher 7 000,0 Tsd DM (wovon 350,0 Tsd DM auf im Interesse der Stadt Hammelburg als künftigem Mieter liegende Bauarbeiten entfallen, die von der Stadt dem Freistaat Bayern erstattet werden) erhöhen sich nach dem am 16.7.1984 baufachlich festgesetzten Ergänzungskostenanschlag um 250,0 Tsd DM auf 7 250,0 Tsd DM. Die Mehrkosten sind auf den Ausbau des Dachgeschosses im Nordflügel für die städtische Bücherei zurückzuführen und werden von der Stadt Hammelburg getragen.
Der städtische Kostenanteil erhöht sich damit von bisher 350,0 Tsd DM auf insgesamt 600,0 Tsd DM. Ferner soll das Dachgeschoß im Ostflügel zur Unterbringung des Notariats ausgebaut werden, die hierfür anfallenden Kosten von 200,0 Tsd DM können aus Einsparungen infolge günstiger Ausschreibungsergebnisse gedeckt werden.

Zu 13 04/742 01

Gesamtkosten 1 170,0 Tsd DM
laut baufachlicher Festsetzung vom 9.6.1983, 14.2. 1985
Bis einschl. 1983 bewilligt: 780,0 Tsd DM verausgabt: 779,5 Tsd DM
Ab 1987 noch benötigt: – Tsd DM

Nach dem am 14.2.1985 baufachlich festgesetzten Nachtragskostenanschlag erhöhen sich die bisherigen Gesamtkosten von 870,0 Tsd DM aufgrund größeren Schadensumfangs, der erst im Verlauf der Bauarbeiten nach Gerüstaufstellung festgestellt werden konnte (lockeres Mauerwerk, nicht mehr tragfähige Konsolen und Stützmauern etc.), um 300,0 Tsd DM auf 1 170,0 Tsd DM.

Zu 13 04/746 02

Gesamtkosten 6 550,0 Tsd DM
laut baufachlicher Festsetzung vom 17.12.1976, 5.10.1979.
Bis einschl. 1983 bewilligt: 5 176,4 Tsd DM verausgabt: 5 176,3 Tsd DM
Ab 1987 noch benötigt: – Tsd DM

Mit dem veranschlagten Betrag wird die Baumaßnahme abgeschlossen.
Der Ungarische Schulverein e. V. leistet für den Erweiterungsbau eine 50%ige Kostenbeteiligung, das sind nach dem Stand vom 5. Oktober 1979 1 050,0 Tsd DM.
Davon wurden 1981 250,0 Tsd DM, 1982 50,0 Tsd DM und 1983 400,0 Tsd DM gezahlt.

EPL.13 – ALLGEMEINE FINANZVERWALTUNG
ANLAGE S

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1985 TSD. DM	1986 TSD. DM	A Soll 1984 B Ist 1983 C Ist 1982 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
13 04					
746 14–8	871	SCHLOSS SOWIE EHEM. SCHLOSS– UND KLOSTERKASERNE SULZBACH – ROSENBERG BRANDSCHUTZ–, SANIERUNGS– UND AUSBAUMASSNAHMEN 1. BAUABSCHNITT: INSTANDSETZUNG SOWIE UM– UND AUSBAU DER SOG. KLOSTERKASERNE ZUR UNTERBRINGUNG DER LANDESPOLIZEIDIENSTSTELLE UND FÜR ARCHIVZWECKE VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD. DM 2.500,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1986 TSD. DM 2.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	3.000,0	2.500,0	A 500,0 B 9,7 C 120,0
747 01–2	871	SOG. FRIEDRICHSBURG IN VOHENSTRAUSS BRANDSCHUTZ–, INSTANDSETZUNGS– UND SANIERUNGSMASS–NAHMEN	387,0	---	A 900,0 B 136,3 C 398,1
747 05–8	871	EHEM. LANDRATSAMTSGEBÄUDE IN CHAM INSTANDSETZUNG SOWIE UM– UND AUSBAU ZUR UNTERBRINGUNG DES VERMESSUNGSAMTS VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD. DM 1.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	1.000,0	1.000,0	A
		SUMME KAPITEL 13 04	17.000,0	17.000,0	A 17.800,0 B 9.806,3 C 7.469,0
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD.DM 14.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1986 TSD.DM 12.800,0			
		SUMME ANLAGE S EPL. 13	17.000,0	17.000,0	A 17.800,0 B 9.806,3 C 7.469,0
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1985 TSD.DM 14.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1986 TSD.DM 12.800,0			

Erläuterungen

Zu 13 04/746 14

Gesamtkosten 12 665,0 Tsd DM
laut baufachlicher Festsetzung vom 22.4.1983, 5.6.1984.
Bis einschl. 1983 bewilligt: 567,1 Tsd DM verausgabt: 176,5 Tsd DM
Ab 1987 noch benötigt: 6 097,9 Tsd DM

Im weitläufigen Schloßgebäude und im daneben befindlichen barocken ehemaligen Salesianerinnenkloster, das Anfang des 19. Jahrhunderts zur Kaserne umgebaut wurde (sog. Klosterkaserne), sind umfangreiche bauliche Brandschutz- und Sanierungsmaßnahmen erforderlich, die abschnittsweise durchgeführt werden sollen.
Im Rahmen eines 1. Bauabschnitts wird die größtenteils leerstehende sog. Klosterkaserne instandgesetzt und als Depot des Staatsarchivs Amberg ausgebaut. Ferner wird die derzeit im Hochschloß untergebrachte Landespolizeidienststelle insbesondere aus Sicherheitsgründen in die Klosterkaserne verlegt.
Mit den veranschlagten Beträgen wird die Maßnahme weitergeführt.
Die bisher festgesetzten Kosten von 12 200,0 Tsd DM wurden der Entwicklung des Baupreisindexes angepaßt, sie erhöhen sich dadurch um 465,0 Tsd DM auf 12 665,0 Tsd DM gemäß baufachlicher Festsetzung vom 5.6.1984.

Zu 13 04/747 01

Gesamtkosten 3 200,0 Tsd DM
laut baufachlicher Festsetzung vom 15.1.1981.
Bis einschl. 1983 bewilligt: 1 912,4 Tsd DM verausgabt: 693,2 Tsd DM
Ab 1987 noch benötigt: 0,6 Tsd DM

Mit dem veranschlagten Betrag und den verfügbaren Ausgaberesten sollen die Bauarbeiten fortgeführt und abgeschlossen werden.

Zu 13 04/747 05

Gesamtkosten 2 300,0 Tsd DM
laut baufachlicher Festsetzung vom 18.4.1984.
Bis einschl. 1983 bewilligt: – Tsd DM verausgabt: – Tsd DM
Ab 1987 noch benötigt: 300,0 Tsd DM

Das Vermessungsamt ist bisher beengt in einem staatl. Gebäude und in einem angemieteten Nachbargebäude untergebracht. Da dort die Belichtungsverhältnisse teilweise ungenügend sind und keine Erweiterungsmöglichkeiten bestehen, soll das Vermessungsamt in das angekaufte, entsprechend umzubauende ehemalige Landratsamtsgebäude verlegt werden.
Mit den veranschlagten Beträgen soll die Maßnahme weitgehend durchgeführt werden.